General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

Meine Wochenschau — Meine Zeitung

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto: Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenschau
Westdeutsche Sportzeitung

Durch Boten, wochentäglich frei ins . . . einschl. der Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeutsche Sportzeitung" halbmonatlich R.-Mk. 1.15.
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. . . . können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenau-Straße 50, Fernsprecher Sammel-Nummer 217 01.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57, Fernsprecher Sammel-Nummer 577 68.

Nr. 191 — 44. Jahrgang. Samstag den 16. August 1930 Einzelpreis 20 Pfg.

Keine Kündigung des Handelsvertrages mit Finnland

Beschluß des Reichskabinetts. – Neue direkte Verhandlungen.

WB. Berlin, 15. August. (Eig. Drahtb.) Das Reichskabinett hat heute abend die Beratungen über den deutsch-finnischen Handelsvertrag beendet. Von einer Kündigung des Handelsvertrages ist Abstand genommen; es wurde beschlossen, noch einmal mit Finnland in direkte Verhandlungen zu treten. Ministerialdirektor Dr. Ritter hat den Auftrag erhalten, als Unterhändler der Reichsregierung noch Helsingfors zu fahren. In den der Reichsregierung nahestehenden Kreisen besteht die Hoffnung, mit Finnland auf der Basis zu einer Einigung zu gelangen, daß der bisherige Handelsvertrag bestehen bleiben, der Käse- und Butterzoll aber so gestaltet werden soll, daß die deutsche Molkereiwirtschaft rentabler wird.

Für diese Kompromißlösung soll das Ende vorigen Jahres vom Reichstag beschlossene Zusatzabkommen zum deutsch-finnischen Handelsvertrag die Grundlage bilden. Dieses Zusatzabkommen bietet die Möglichkeit, den bisher 27,50 RM. betragenen Butterzoll auf 50 RM. zu erhöhen. Dieser Satz, der nur bis zum Ablauf dieses Jahres gilt, sinkt in den folgenden Jahren auf 40 bzw. 30 RM. Bei den in Aussicht genommenen Verhandlungen mit Finnland hofft man die zeitliche Bindung, die in dem Zusatzabkommen für Butter und Käse auf sieben bzw. fünf Jahre vorgesehen ist, verkürzen und die Geltungsdauer der höheren Zollsätze innerhalb der Gesamtfrist verlängern zu können.

*

Die dringenden Vorstellungen der Wirtschaftsverbände und Handelskammern sind also nicht ohne Eindruck geblieben; sie dürften den Entschluß des Reichskabinetts wesentlich beeinflußt haben. Es hängt jetzt viel davon ab, ob Finnland das rechte Verständnis für die drückende Not Deutschlands aufbringt und zu einer Lösung auf längere Dauer bereit ist.

Erweitertes Ostprogramm im Herbst.

Berlin, 15. Aug. Zu der amtlichen Mitteilung über die endgültige Ernennung der Osthilfe-Behörden verlautet von unterrichteter Seite ergänzend: Die Abgrenzung der Osthilfebezirke, wie sie in der amtlichen Mitteilung enthalten ist, bezieht sich lediglich auf die Notverordnung des Reichspräsidenten. Die Reichsregierung beabsichtigt, im Herbst ein neues Gesamtprogramm zu unterbreiten, das auch alle sonstigen Notstandsgebiete des Ostens einbeziehen soll.

Die Polizeizuschüsse des Reichs an Thüringen.

Vorläufig zahlt Thüringen nicht zurück.

Weimar, 15. Aug. Das Staatsministerium hat sich heute mit der Frage der Reichszuschüsse zu den Polizeikosten befaßt. Nachdem der Staatsgerichtshof den Antrag Thüringens auf Erlaß einer einstweiligen Verfügung gegen das Reich zur Weiterzahlung der gesperrten Polizeizuschüsse abgelehnt hatte, hat das Reich bekanntlich die Rückzahlung der bereits gewährten Zuschüsse verlangt. In der heutigen Thüringer Kabinettssitzung wurde beschlossen, dieser Aufforderung vorläufig nicht Folge zu leisten, ehe der Staatsgerichtshof die Frage entschieden hat, ob die Sperrung der Zuschüsse durch das Reichsinnenministerium gegen die Grundsätze der Gewährung von Polizeizuschüssen des Reiches an die Länder verstoße.

Gandhis Friedensbedingungen unterwegs.

London, 15. Aug. Die Friedensverhandlungen im Gefängnis von Yeravda zwischen Gandhi, den beiden Nehrus und anderen Kongreßführern sind nach Berichten aus Bombay am Freitag nachmittag abgeschlossen worden. Gandhi hat in Gemeinschaft mit den beiden Nehrus an den Hinduführer Sapru einen Brief gerichtet, in dem seine Stellung zu der Frage eines Ausgleichs mit den britischen Behörden und der Einstellung der Boykottbewegung und des passiven Widerstandes dargelegt und gleichzeitig seine Friedensbedingungen umschrieben werden. Sapru und Jayakar werden diesen Brief Gandhis dem britischen Vizekönig unterbreiten. Sie hoffen, anschließend mit Lord Irwin eine persönliche Aussprache zu haben. Die beiden Nehrus werden nach Abschluß der Verhandlungen mit Gandhi wieder in das Gefängnis nach Allahabad zurückgebracht werden, um dort den Rest ihrer Strafe wegen Uebertretung der Polizeibestimmungen zu verbüßen.

Kriegsrecht über Peschawar.

London, 15. Aug. Der Vizekönig von Indien hat für den Bezirk Peschawar am Freitag das Kriegsrecht verhängt. Der Vizekönig weist darauf hin, daß der Oberbefehlshaber der Nordarmee unter dem Kriegsrecht besondere Befugnisse erhält, die jedoch so schnell wie möglich an den zivilen Oberkommissar übertragen werden sollen. Die Verhängung des Kriegsrechtes sei auf Vorstellungen der örtlichen Zivil- und Militärbehörden erfolgt. Die Schaffung besonderer Grenzkorps ist in Aussicht genommen.

Der gestrige Donnerstag ist im Bezirk Peschawar ruhig verlaufen. Die Telephon- und Telegraphenverbindungen, die von den Afridis zerstört worden waren, sind inzwischen wieder ausgebessert worden.

Abberufung des türkischen Botschafters in Teheran?

Paris, 15. Aug. Havas meldet aus Teheran, die türkische Regierung habe ihren Botschafter in Teheran, Memduh Chew Nit Bei, abberufen.

Anschlag auf einen brasilianischen Konsul.

Berlin, 16. Aug. (Drahtb.) Nach einer Agenturmeldung aus Lissabon ist der brasilianische Konsul in Oporto, de Mello, mit einer Revolverkugel in der Brust sterbend aufgefunden worden. Einzelheiten über den Anschlag fehlen noch.

Polizei im Handgemenge.

In Los Angeles kam es bei kommunistischen Demonstrationen zu starken Zusammenstößen mit der Polizei. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.



Unser Bild zeigt, wie ein Polizist einen widerspenstigen Kommunisten verhaftet.

Das Unwetter im Küstengebiet

Zahlreiche Schiffe suchen Schutz. – SOS.-Rufe aus dem Kanal.

Hamburg, 16. Aug. (Funkspruch.) Der seit Donnerstag über der Nordsee und der Unterelbe wehende starke Nordweststurm, verbunden mit wolkenbruchartigen Regenfällen, hat der Elbe einen wesentlich erhöhten Wasserstand gebracht. Durch die rechtzeitigen Wettermeldungen der Seewarte konnten alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden. Einige kleine Fahrzeuge haben sich losgerissen. Im übrigen hat der Sturm im Hamburger Hafen keinen Schaden angerichtet.

Wie aus Kurhaven gemeldet wird, wurde gestern um vier Uhr bei einer orkanartigen Böe das Elbfeuerschiff 4 von seiner Verankerung losgerissen und 200 Meter weit abgetrieben. Das Feuerschiff zeigte nur noch Ankerlampen. Bei weiterem Fallen des Barometers nimmt der Sturm an Heftigkeit zu. Das Hochwasser hat das Deichgelände in eine Wasserwüste verwandelt. Der Badebetrieb mußte wegen des Unwetters unterbrochen werden. Etwa 50 Dampfer aller Nationen liegen auf der Elbe vor Anker. Bei den Feuerschiffen suchen die Schiffe ebenfalls Schutz. Aus der Gegend des englischen Kanals haben verschiedene Schiffe SOS.-Rufe gegeben.

Erhebliche Unwetterschäden in Hamburg

Hamburg, 15. Aug. Das Unwetter über Hamburg, vor allem der wolkenbruchartige Regen, dauerte die ganze Nacht über an. Auch am Freitagvormittag goß es fast ununterbrochen. Zahlreiche Keller wurden überschwemmt. Durch den Sturm wurden Bäume entwurzelt, Beschädigungen an den Dächern verursacht, Leitungsdrähte heruntergerissen usw. Verschiedentlich mußte die Feuerwehr eingreifen. Um 9 Uhr vormittags betrug der Wasserstand fast ein Meter über normal. Vor der Elbmündung stand eine schwere See.

Der Sturm tobt weiter.

Bremen, 16. Aug. Nachdem der Sturm, der in der Nacht zum Freitag über ganz Norddeutschland und der Nordseeküste tobte, am Tage etwas nachgelassen hatte, setzte er in der Nacht zum Samstag mit um so größerer Heftigkeit wieder ein. Er erreichte zeitweilig eine Stärke bis zu 25 Sekundenmetern. Schornsteine und Dachziegel liegen auf den Straßen umher. Viel Schaden hat der Sturm in landwirtschaftlichen Betrieben angerichtet, wo das Vieh auf den Weiden stellenweise bis zu den Knien im Wasser steht. Das Wasser ist bereits verschiedentlich in Keller und Kisten eingedrungen, so daß die Feuerwehr in Tätigkeit treten mußte. Der Wasserspiegel der Weser stieg etwa um eineinhalb Meter über normal. Wenn Sturm und Niederschläge weiter anhalten, dürften bei der nächsten Flut die Weser und ihre Nebenflüsse an verschiedenen Stellen über die Ufer treten. Sicherheitsmaßnahmen sind bereits getroffen.

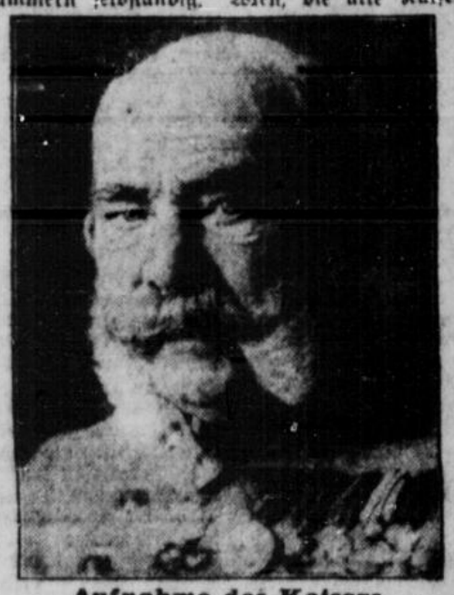
Ueberschwemmungen an der Unterelbe

Hamburg, 15. Aug. Wie aus Stade gemeldet wird, sind an der hannoverschen Seite des Unterelbegebietes seit Donnerstag abend gewaltige Regenmengen niedergegangen. Riesige Wassermassen strömen aus den Mooren und Gräben den Flüssen zu. Die Schwinge kann die so plötzlich auftretenden Mengen nicht bewältigen und hat bereits Wiesen und Weiden überflutet. Auf der Geest ist auch sehr viel Regen gefallen, so daß auch an der Oste Ueberschwemmungen zu verzeichnen sind. Der Hauptwasserstrom ist erst für die kommenden Tage zu erwarten, wenn das aus den Mooren abfließende Wasser die Niederungen erreicht. Der Nordweststurm hat der Elbe einen erhöhten Wasserstand von etwa einem Meter gebracht, so daß das von oben kommende Wasser nicht schnell abfließen kann. Die Deichländereien von Brunshausen sind zum Teil überflutet. Die über Hamburg niedergehende Regenmenge beträgt etwa 60 Millimeter, eine Höchstzahl, wie sie seit dem Jahre 1910 nicht mehr erreicht wurde. Die Regenschauer halten auch zurzeit noch fast ununterbrochen an.

Ein Erinnerungsblatt

Zum hundertsten Geburtstag Kaiser Franz Josefs.

A. E. I. O. U.: Austria erit in orbe ultima! Welch eine kühne Prophezeiung: Oesterreich werde bestehen bis ans Ende der Welt! Das Reich ging unter in einem beispiellosen Zusammenbruch; seine Glieder machten sich auf seinen Trümmern selbständig. Wien, die alte Kaiser-



Aufnahme des Kaisers in den letzten Lebensjahren.

stadt, ist die Metropole eines um sein Dasein ringenden Staates, den erzwungene Verträge binden. Die österreichische Reichsidee ist tot, auch wenn die Nachfolgestaaten andere Formen gemeinsamen politischen Handelns entwickelt haben, auch wenn die Zukunft vielleicht noch einen engeren Zusammenschluß der Völker des alten Oesterreich-Ungarn bringen und damit die Worte jenes alten Diplomaten wahr machen wird, der behauptete, wenn Oesterreich-Ungarn nicht bereits existiere, müsse es erfunden werden. Wie immer sich die staatlichen Daseinsformen in diesem Teil Europas ausprägen werden, jene Prophezeiung, die sich an den Wahlspruch des römisch-deutschen Kaisers Friedrich III. anlehnt, wird nicht in Erfüllung gehen. Kaiser Franz Joseph hat selbst nicht mehr an die Unvergänglichkeit seines Reiches geglaubt. Mit trüben Ahnungen zog er in den Krieg, und sein Ausspruch, wenn Oesterreich untergehen müsse, solle es wenigstens in Ehren geschehen, verrät die tiefe Resignation Franz Josephs, der volle achtundsechzig Jahre die Krone trug, und der sich nach einem Leben voll politischer und privater Enttäuschungen keinen Illusionen mehr hingeben konnte.

Was für ein Leben ist das gewesen! Wir, die wir uns noch zu seinen Zeitgenossen rechnen können, denen das Bild des „alten Kaisers" wohl vertraut war, vermögen uns kaum dieses Stück Weltgeschichte vorzustellen, das Franz Josephs Leben umspannt. Was dieser Kaiser gesehen und erlebt hat, übersteigt die gewöhnliche menschliche Fassungskraft. Als der 18jährige Jüngling von seinem Oheim, Kaiser Ferdinand, die Herscherwürde empfing, war noch die „gute, alte Zeit". Fuhr noch die Postkutsche durch Oesterreich. Der Knabe Franz Joseph hatte das Wunder des Dampfwagens mit eigenen Augen zum ersten Male dahinbrausen sehen; der Jüngling war Zeuge, wie sich die Eisenbahn allmählich die Erde eroberte. An der Wiege des Erzherzogs im Schönbrunner Schloß hatten feierliche Wachskerzen gebrannt; das Gas, das elektrische Licht leuchteten seinen Jugend-, seinen Mannesjahren. Der Kaiser erlebte die ganze Entwicklung der modernen Technik; als Jüngling hatte er unter Radetzkys Fahnen in einem Krieg ohne Gas und Tanks, Flammenwerfer und Handgranaten die Feuertaufe erhalten; der Greis schickte seine Motorbatterien und Fluggeschwader ins Feld, und aus den hölzernen Fregatten seines siegreichen Admirals Tegethoff waren stolze Dreadnoughts geworden. Im Jahre seines Regierungsantritts ist Hindenburg geboren! Ein Kind des Glückes, von hochfliegenden Hoffnungen seiner Völker begrüßt, die in ihm nach der Epoche des Vormärz und Metternichs Reaktion den Garanten einer neuen Zeit erblickten, beliebt wegen seiner Schönheit, Liebenswürdigkeit und Ritterlichkeit, bestieg Franz Joseph am 2. September 1848 den Thron. Als alter, müder, verlassener Mann sank er ins Grab. Die alle, die in sein Leben getreten waren, mit denen er durch die Bande des Blutes innig verbunden war, starben vor ihm. Maximilian, den Bruder, ereilte fern der

Heimat in der Neuen Welt ein furchtbares Schicksal: die Kugeln eines Exekutivkommandos streckten ihn auf den Sand von Queretaro. Sein einziger Sohn, Kronprinz Rudolf, endete in einer grausigen Tragödie. Seine Frau, die Kaiserin Elisabeth, verlor er durch Mörderhand; ihre Schwester, die Herzogin von Alencon, war ihr in der schrecklichen Katastrophe des Pariser Bazarbrandes im Tod vorausgegangen. Seine Schwägerin, Charlotte von Belgien, lebte seit der Tragödie in Mexiko in geistiger Umnachtung. Drei andere Mitglieder des Hauses rafften Unglücksfälle jählings dahin, und, damit ihm nichts erspart bleibe, wie er es selbst ausgedrückt hat, trafen mörderische Kugeln an jenem unseligen 28. Juni 1914 den Thronfolger Franz Ferdinand in Serajewo, den einzigen Mann des Hauses Habsburg, der berufen erschien, dereinst die schwere Last von den Schultern des alten Kaisers zu nehmen, den einzigen, der vielleicht imstande gewesen wäre, den Zerfall des Reiches durch einen zeitgemäßen Umbau zu verhindern.

Nie hat ein Mensch solche Schläge verwinden können, wie ist es denkbar, daß ihn das Schicksal nicht zerschmetterte? Denn nicht nur dem Menschen Franz Joseph, sondern auch dem Kaiser hat es übel mitgespielt. Auf dem Schlachtfeld von Königgrätz wurde die Führung Deutschlands verspielt; auf den Schlachtfeldern Italiens der Besitz der Lombardei und Venetiens. Innerpolitisch war seine Regierung ein ewiger Kampf mit den auseinanderstrebenden Völkern seines Reiches, den Ungarn, den Tschechen, den Ruthenen, den Polen, den Kroaten, den Slowenen, schließlich den Deutschen; sie alle hatten ihre Ansprüche, verfochten ihre Rechte, und Franz Joseph sollte sie erfüllen. War dieser Monarch durch so viele Erfahrungen stumpf geworden, daß er sich unverdrossen seiner Arbeit hingab, die der einzige Inhalt seines Lebens schien? In der Tat: die Persönlichkeit Franz Josephs läßt sich nur verstehen, wenn man das Pflichtgefühl kennt, das ihn vom ersten Augenblick seiner Regierung an beseelte, und das ihn selbst an dem Tage noch am Schreibtisch festhielt, von wo man den Widerstrebenden, der schon vom Tode gezeichnet war, gewaltsam aufs Sterbebett tragen mußte. Franz Joseph war kein großer Staatsmann, und er selbst hat sich nicht dafür gehalten. Man hat den Kaiser einen gekrönten Bürokraten, einen Hofrat auf dem Thron genannt, und nicht mit Unrecht. In den achtundsechzig Jahren seiner Regierung, die er mit kurzen Unterbrechungen, wenn er in Ischl weilte, von der frühesten Morgenstunde an bis zum Abend über den Akten, in Besprechungen und Audienzen verbracht hat, lernte er sein Reich und seine Diener so gründlich kennen, wurde er mit allen, auch den kleinsten Vorgängen, so vertraut, wie nur ein Hofrat mit seinem beschränkten Arbeitsbereich. Die tägliche Beschäftigung mit den kleinen Dingen war es, nach dem Urteil seiner Vertrauten, die ihn in allen Widrigkeiten des Schicksals aufrecht erhielt.

Franz Joseph hatte eine ausgeprägte Vorstellung von seiner Sendung als Monarch. Bei aller Liebenswürdigkeit und Ritterlichkeit, die ihm nachgerühmt wurde, wußte er Distanz zu halten. Er verkörperte aufs Vollkommenste den Begriff der Majestät. Es bedurfte langer Zeit, sein Vertrauen zu erringen. Die Beweise seiner Zuneigung waren spärlich und wurden in genauer Kenntnis ihres Wertes gegeben. Als Jüngling liebte er rauschende Feste, bewies er gegen jedermann Freigebigkeit, die sogar seinen Haushalt in Unordnung brachte; mit den Jahren zog er sich zurück und wurde der korrekte, nach strengster Etikette und nach der Uhr lebende erste Beamte seines Reiches. In seinem Leben gibt es viele Kapitel, die Franz Joseph scheinbar ohne Herz und Dankbarkeit zeigen. Da klaffen Widersprüche im Wesen des Kaisers, die nur zu erklären sind aus seiner Entpersönlichung, seiner starren Hingabe an die fast mystische Idee seines Hauses. In dieser Idee lebte er, mit dieser Idee ging er in die Gruft zu den Kapuzinern, wo seine anderthalb hundert Ahnen ruhen.

W. F.

Dr. Scholz über die mißglückte bürgerliche Sammlung

Zu den Anfragen aus Kreisen der Wuppertaler Wählerschaft.

Der großen Wahlversammlung, mit der Reichsminister Dr. Scholz den Wahlkampf der Deutschen Volkspartei eröffnete, war unter Vorsitz von Direktor Zell-Solingen-Ohligs eine Sitzung des Wahlkreisausschusses für Handel und Industrie vorausgegangen, in der der Parteiführer ausführlich die Gründe darlegte, die zum vorläufigen Scheitern der Verhandlungen über eine bürgerliche Sammlung geführt haben. Es war nach seiner Darstellung ein förmlicher Leidensweg, der da hatte gegangen werden müssen, die Haltung der Staatspartei war dabei durchaus nicht immer ein Fairplay, und der äußere Ablauf der Dinge täuschte vielfach. Es zeigte sich mit einer — für manche bisher nur oberflächlich unterrichtete Zuhörer — überraschenden Deutlichkeit, daß die Schuld an dem Scheitern der Verhandlungen in keiner Weise Dr. Scholz und der Deutschen Volkspartei zugeschoben werden kann, ja daß Dr. Scholz bei seinen Besprechungen mit den Unterhändlern der Staatspartei in seinem Entgegenkommen sehr viel weitergegangen war, als bisher bekannt geworden ist. Aber der Weg der Staatspartei schien von vorneherein nicht darauf abgestellt, ernstlich zu einer Verständigung zu führen. Bei den Gruppen rechts von der Deutschen Volkspartei sind die Dinge bisher noch nicht ausreichend konsolidiert gewesen, als daß ein Verhandlungsabschluß hätte noch vor den Wahlen erzielt werden können.

Anfragen aus Kreisen der Wuppertaler Wirtschaft,

ob nicht doch eine engere Weggemeinschaft mit der Staatspartei möglich gewesen wäre, fanden ihre Beantwortung dahin, daß damit die Sprengung der ganzen Partei riskiert und der Sinn der Sammlungspolitik der Mitte ins Gegenteil verkehrt worden wäre. Die Dringlichkeit der Schaffung einer Notgemeinschaft der staatserhaltenden bürgerlichen Parteien zur Rettung von Reich und Volk wurde allseits anerkannt, und es wurde, nachdem auch der Spitzenkandidat, Staatssekretär Schmid, in temperamentvoller Rede gesprochen hatte, mit Befriedigung davon Kenntnis genommen, daß die Verhandlungen über ein möglichst enges Zusammengehen der Parteien der Mitte zwar jetzt kurz vor den Wahlen kaum mehr weitergeführt, dafür aber nach der Wahl mit um so größerer Energie wieder aufgenommen werden sollen. Schwerpunkt dieser Sammlung muß natürlich die Wahrung der bürgerlichen Interessen gegen die sozialdemokratische Politik sein. Wähler, die zu den Nationalsozialisten gingen, gruben sich damit ihr eigenes Grab. Die Deutsche Volkspartei aber habe auf ihrem Weg in den Wahlkampf als besten Begleiter neben sich ihr gutes Gewissen.

Reichsbanner und Staatspartei.

Hörsing für Zusammenarbeit.

Berlin, 15. Aug. Der Bundesführer des Reichsbanners, Oberpräsident a. D. Otto Hörsing, erklärt zu der Antwort der Staatspartei auf seine Anfragen u. a.: „Nicht nur aus den Kreisen der Reichsbannerkameraden, sondern aus der ganzen republikanischen Front müsse man Koch-Weser für seine klare und deutliche Stellungnahme für Republik, schwarz-rot-gold, sozialen Aufbau und gegen den Antisemitismus Dank sagen. Die Feinde der Republik — und damit unsere Feinde — stehen rechts vom Zentrum und links von der SPD. Das wollen und dürfen wir nicht vergessen. Deshalb werden wir Reichsbannermänner als solche unsere Front gegen die Feinde der Republik richten und uns nicht einmengen bei etwaigen Auseinandersetzungen im republikanischen Lager. Wer von den drei republikanischen Parteien unsere Hilfe im Versammlungsschutz braucht, dem werden wir sie gewähren."

Auch in Württemberg Listenverbindung.

Der amtliche Bericht.

Karlsruhe, 15. August. (Drahtb.) Die zwischen der Deutschen Volkspartei und der Deutschen Staatspartei in Baden und Württemberg geführten Verhandlungen über das Wahlabkommen haben am Freitag zum Ziele geführt. Die beiden Parteien stellen Einheitslisten auf. In Baden wird die Einheitsliste von Reichsaußenminister Dr. Curtius und Reichsfinanzminister Dietrich geführt. An der Spitze der württembergischen Einheitsliste stehen Dr. Theodor Heuß und Keinath. Die beiden Reichstagswahlvorschläge werden miteinander verbunden.

Graf Westarp kandidiert in Mecklenburg-Lübeck.

Schwerin, 15. Aug. Die Kandidatur des Grafen Westarp im 35. Wahlkreis Mecklenburg-Lübeck ist nach Mitteilung des Landesverbandes der Konservativen Volkspartei für den Wahlkreis Mecklenburg-Lübeck gesichert. Der Wahlkreisvorschlag ist mit dem pommerschen Wahlkreisvorschlag der Konservativen Volkspartei verbunden.

Die Deutsche Bauernpartei will selbständig vorgehen.

Berlin, 15. Aug. Die Deutsche Bauernpartei tritt bei der bevorstehenden Reichstagswahl völlig selbständig auf. Nachrichten, die darauf hinauslaufen, daß die Deutsche Bauernpartei irgendwelche Vereinbarungen mit der landbündlerischen Christlich-Nationalen Bauern- und Landvolkpartei getroffen habe, sind, wie die Partei erklärt, unrichtig, ebenso die Behauptung, daß im kommenden Reichstag eine Verbindung zwischen Bauernpartei und Landvolkpartei beabsichtigt sei.

„Nicht Revolution, sondern Reformation."

Wahlaufruf des Christlich-Sozialen Volksdienstes.

Berlin, 15. August. (Drahtb.) Die Reichsleitung des Christlich-Sozialen Volksdienstes veröffentlicht einen Wahlaufruf an die evangelischen Wähler und Wählerinnen, in dem es u. a. heißt: Der Christlich-Soziale Volksdienst erkennt in der äußeren und inneren Bedrängnis unseres Volkes nicht nur eine Folge der Knechtung durch äußere Gegner, von der wir freiwerden müssen, sondern eine Anklage gegen das Versagen der Christen im öffentlichen Leben. Nur wenn die evangelischen Christen sich der Mitverantwortung für die Gestaltung des politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens vor Gott bewußt werden, kann das innerlich faule Parteiwesen überwunden werden. Nicht Revolution, sondern Reformation des politischen Lebens ist daher die Losung des Christlich-Sozialen Volksdienstes. Wir sind zu ehrlicher Mitarbeit am heutigen Staat bereit. Wir werden jede verantwortungsbewußte Regierung unterstützen, die die dringende Aufgabe der Gesundung der Reichsfinanzen, der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und der Rettung der Landwirtschaft unter Ausnutzung aller verfassungsmäßigen Möglichkeiten in Angriff nimmt. Wir lehnen jede Klassenfront und jeden Klassenkampf, ob sie von rechts oder links, vom Marxismus oder Kapitalismus kommen, ab.

Zwei neue Goebbels-Prozesse

Wegen Beleidigung der Reichsregierung Müller und des früheren preußischen Innenministers Grzesinski.

Berlin, 15. Aug. (Drahtb.)

Unter ungeheurem Andrang der Presse und des Publikums begann Freitag mittag vor dem Schöffengericht Charlottenburg ein weiterer Prozeß gegen Dr. Goebbels. Dr. Goebbels wird vorgeworfen, im „Angriff" vom 14. Dezember 1929 in einem „Stresemanns Vermächtnis" überschriebenen Artikel Mitglieder der Reichsregierung beleidigt zu haben. Den Strafantrag gegen Dr. Goebbels hat Reichskanzler Dr. Müller namens und im Auftrage der Reichsregierung am 22. Januar 1930 gestellt. Dr. Goebbels erklärte, es habe ihm ferngelegen, den bürgerlichen Mitgliedern der Reichsregierung Verrat am Volke vorzuwerfen, lediglich gegen die sozialistischen und marxistischen Mitglieder der Reichsregierung, also Hermann Müller, Hilferding, Severing und Wissell habe er seine Angriffe gerichtet und die bürgerlichen Minister lediglich als Steigbügelhalter der Reichsregierung bezeichnet. Dr. Goebbels kam dann auf die inkriminierte Stelle des Artikels, die Minister seien bezahlte Büttel der Weltfinanz, zu sprechen. Er erklärte dabei, die Minister hätten keine Politik gegen die kapitalistische Weltfinanz getrieben. Eine staatliche Souveränität gäbe es längst nicht mehr. Diese sei eben an die kapitalistische internationale Weltfinanz verpfändet, die Regierung sei absolut abhängig von den Mächten dieser Weltfinanz.

Nachdem sich Dr. Goebbels zu dem inkriminierten Artikel geäußert hatte, stellte sein Verteidiger, Rechtsanwalt Graf von der Goltz, Beweisanträge. Er habe im Einklang mit der Prozeßordnung Zeugen zu dem Termin geladen, ohne dieses der Staatsanwaltschaft mitzuteilen. Durch die Aussagen dieser Zeugen solle dargetan werden, daß sich die Sozialdemokratie und ihre Minister öffentlich für die Kriegsschuldlüge eingesetzt hätten. Es solle im ganzen der Beweis über die landesverräterischen

Fernsehen mit Röntgenstrahlen.

Die Frage des „Röntgenkinos" gelöst? Vor einer Umwälzung der Röntgen-Diagnostik.

Dem französischen Röntgenologen Dr. A. Dauvillier ist eine Erfindung gelungen, die von Fachleuten als technische Umwälzung des Röntgenverfahrens bezeichnet wird und von der eine Förderung der ärztlichen Diagnostik erwartet wird. Es handelt sich bei der Dauvillierschen Erfindung um nichts weniger als um eine Kombination des Fernsehens mit dem Röntgen-Apparat. Die Röntgenröhre wird mit dem Riplowschen Fernsehsystem gekoppelt. Dieses besteht im wesentlichen darin, daß die Lichtwellen in elektrische Ströme umgeschaltet werden. Die elektrischen Ströme speisen eine Lichtquelle und die Lichtquelle endlich wird mit einer beweglichen Blende betrachtet.

In einem röntgenologischen Fachblatt gibt Dauvillier eine eingehende Schilderung aller technischen Einzelheiten seines Verfahrens. Die in einer Ionisationskammer entstehenden Ströme werden verstärkt und auf die Lichtquelle des Fernsehsystems übertragen; an dieser läßt sich das Röntgenbild durch die bewegliche Blende betrachten. Das bewegte Röntgenbild läßt sich in üblicher Weise am Schirm beobachten, man kann es aber auch direkt vergrößern und vergrößert projizieren. Ein wesentlicher Vorteil des Fernseh-Röntgenapparates, dem der Erfinder den Namen „Radiophot" gab, liegt darin, daß man die Helligkeit der Bilder beliebig steigern kann. Außerdem fallen bei dem neuen System des Röntgenverfahrens die Sekundärstrahlen mit ihrer bildstörenden Wirkung fort. Nicht minder wichtig: das Gespenst der Röntgen-Verbrennung, der Röntgengeschwüre und des Röntgenkaters, das über allen länger dauernden Röntgenisierungen schwebte, wird der Vergangenheit angehören. Denn eine Gefährdung von Arzt und Patient durch die heimtückischen Röntgenstrahlen ist bei der Kombination von Röntgenapparat und Fernsehsystem unmöglich. Die Anfangsintensität ist nämlich auf ein Zehntausendstel (!) herabgesetzt.

Durch die Erfindung des Dr. Dauvillier ist vielleicht ein Problem, das Röntgenologen seit mehreren Jahren als Wunschtraum beschäftigt, gelöst: das Röntgenkino! Für Forschung und Unterricht gleich bedeutsam wäre es, könnte man das schlagende Herz in der Menschenbrust, das Atmen der Lungen, die Tätigkeit des Magens, das Wandern der Nahrung im Darm, von den durchdringenden X-Strahlen erschlossen, am Filmband jederzeit vor sich ablaufen lassen und die einzelnen Phasen der Lebensvorgänge in aller Muße eingehend studieren. Leider geht das nicht so einfach mit Jupiterlampen und Kurbelapparat, wie bei Liebesszenen im Filmatelier. Die Röntgenstrahlen haben da nämlich eine mißliche Eigenschaft. Sie lassen sich von der Linse des Photoapparates weder sammeln, noch von ihr auf die Platte zum Bild werfen, geschweige denn verfilmen. Sie gehen ja unbeeinflußt, unabgelenkt, nicht gesammelt und nicht zerstreut durch dick und dünn. Was sollte die Linse der Filmkamera auf die so selbstherrlichen Röntgenstrahlen vermögen? Auf die Röntgenstrahlen, die bestenfalls nur beim Durchtritt durch die Molekülgitter eines Kristalls aus der Bahn gebracht werden. Sinnlos wäre es also, wollte man sich mit der Filmkamera hinter den röntgendurchstrahlten Menschenleib aufstellen und nun kurbeln.

Man hat es anders versucht. Das System der Trickzeichnungen, wo stehendes Bild und Bild für sich mühselig gezeichnet, durch Aneinanderreihung zum Film verwandelt werden. So gut es ging, verfertigte man etwa von den Phasen des Herzschlages einzelne stehende Röntgenbilder, ordnete sie nachträglich und klebte sie aneinander. Nicht mehr als ein Röntgentrickfilm des Herzschlages kommt heraus. Oder: man ließ nicht die Röntgenstrahlen direkt auf die photographische Platte einwirken, sondern verfilmte ihr sichtbares Schattenbild am Röntgenschirm. Nun, abgesehen davon, daß man die Röntgenbilder da gleichsam erst von zweiter Hand bekam, also keinen originalen Röntgenfilm, sondern nur die Schatten am Leuchtschirm, stehen solchen Röntgenkinos erhebliche Schwierigkeiten entgegen, die seiner breiten Nutzanwendung im Wege stehen. Vor allem das schwache Licht des Schattenbildes, das zur langen Belichtung der einzelnen Filmbilder zwingt, so die Kontinuität stört und bloß verwischte, holperige Filme ergibt.

Mit Verwendung besonders lichtempfindlicher Filme und Tränkung des Schirmes mit bestimmten, auf die lichtempfindliche Substanz wirksamen Chemikalien hat man die Ergebnisse nur leidlich verbessern können. So drohte der Ausruf „Mehr Licht!" auch zu dem letzten Sterbenshauch des Röntgenkinos zu werden. Die Kombination der Röntgenstrahlen mit dem Riplowschen Fernseher erst schafft die Grundbedingung des regelrechten Röntgenkinos, die beliebige Lichtstärke. Wenn die Konstruktion des Röntgenfernsehapparates die in ihn gesetzten Erwartungen erfüllt, so sind die Aeußerungen der Fachleute wirklich nicht übertrieben, daß er eine Umwälzung des Röntgenverfahrens und damit der Krankheitserkennung bringen wird.

*

Salzlose Diät gegen Hauttuberkulose.

Bemerkenswerte Mitteilungen auf dem Dermatologenkongreß in Kopenhagen.

Der Dermatologenkongreß in Kopenhagen hat u. a. in zwei umfangreichen Sitzungen das Lupusproblem behandelt, wobei insbesondere die Anwendung der salzlosen Diät auf die Hauttuberkulose eingehend erörtert wurde. Das Hauptreferat erstattete Professor Reye, der Chef des Lissa-Instituts in Stockholm, der eine große Anzahl von Fällen nach der Methode Gerson behandelt hat und überall — trotzdem er oft nur eine Woche lang die salzlose Kost anwendete — erhebliche Besserungen feststellen konnte.

Der Mitarbeiter des Geheimrats Professors Sauerbruch, Professor Dr. Hermannsdörfer, gab dann eine eingehende Schilderung der von ihm im Verein mit Geheimrat Dr. Sauerbruch erzielten Erfolge, die sich nicht bloß auf die Hauttuberkulose, sondern auch auf schwere chirurgische Fälle erstrecken. Er vertrat die Ansicht, daß auch bei der Lupusbehandlung die salzlose Diät zur Erzielung rascher Erfolge nicht entbehrt werden könne. Eine eingehende Statistik stützte diese Ausführungen des Gelehrten, der namentlich die erhöhte Vermeidung von Operationen hervorhob und der individuellen Behandlung der an verschiedene Ernährung gewohnten Patienten großes Gewicht beimißt.

Internationales Musikfest und musikwissenschaftlicher Kongreß in Lüttich. In der ersten Septemberwoche werden in Lüttich das jährliche Internationale Musikfest der Internationalen Gesellschaft für neue Musik und in enger Verbindung damit der erste Kongreß der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft abgehalten werden. Vorgesehen sind vier Sinfoniekonzerte (teilweise mit Chor und Soli), zwei Kammermusiken, eine Aufführung alter belgischer Musik, ein Carillon-(Glockenspiel-)Konzert, ausgeführt von Jef Dengis, eine kirchliche Feier in der Kathedrale mit einer Messe von Philipp de Monte und einer Motette von Orlando di Lasso, eine Wiedergabe Lütticher Opernwerke des 18. Jahrhunderts (Komische Opern von Hamal und Gresnick), Aufführungen der Oper Wozzek von Alban Berg (in Aachen), der Orestie von Milhaud, eines Psalmes von Roussel und der Oper Cephale et Procris von Grétry; ferner an vier Vormittagen Sektionsvorträge der Gesellschaft für Musikwissenschaft. Die öffentlichen Vorträge haben übernommen: die Professoren Willibald Gurlitt (Freiburg i. B.), van den Borren (Brüssel), Fellowes (Windsor Castle) und Pirro (Paris).

Die Zukunft der Bayreuther Festspiele. Schon vor dem Ableben Siegfried Wagners wurde die Frage unter den Wahnfried nahestehenden Besuchern der diesjährigen Festspiele mit Sorge lebhaft erörtert, wie sich die Zukunft des Bayreuther Werkes im Falle des zu befürchtenden Todes des „Hausherrn" wohl gestalten werde. Einsichtige waren schon damals der Ansicht, daß damit in der Hauptsache ein einschneidender Wechsel in der Oberspielleitung eintreten müsse; denn es war ihnen längst bekannt, daß Winifred Wagner, die Gattin Siegfrieds, diesem schon seit Jahren die Hauptlast der organisatorischen Oberleitung abgenommen hatte, damit er sich im wesentlichen auf die künstlerische beschränken könne. Durch das Testament Siegfried Wagners, das im vorigen Jahre hinterlegt und am Tage nach seinem Tode geöffnet wurde, ist der Witwe neben der Universalerbschaft denn auch die völlige Verfügung über das Festspielhaus übertragen worden. Es wird nun die Aufgabe Winifred Wagners sein, einen ausgesprochen für das Bayreuther Werk hochbegabten und mit ihm besonders vertrauten Oberspielleiter zu gewinnen. Da der musikalische Stil der Werke noch durch die Mitwirkung einer Reihe in Bayreuth verwurzelter Orchester- und Chorführer sowie einübender Mitarbeiter feststeht, wird die Heranziehung eines hervorragenden Hauptspielwartes für das weitere Gedeihen Bayreuths die einzige große Sorge der nunmehr Verantwortlichen sein.

Maßnahmen der sozialdemokratischen Minister erbracht werden.

Nach längerer Beratung verkündete das Gericht, daß die Beweisanträge der Verteidigung im großen und ganzen als unerheblich abgelehnt werden.

Darauf ergriff der Staatsanwalt das Wort und beantragte unter Hinweis darauf, daß die Gerichte bisher Ueberzeugungstäter zu milde behandelt hätten, was sich als falsch erwiesen und zur Verwilderung der Sitten geführt habe, gegen den Angeklagten wegen öffentlicher Beleidigung durch die Presse eine Gefängnisstrafe in Höhe von sechs Monaten. Ferner wurde beantragt, dem Reichskanzler a. D. Müller Publikationsbefugnis des Urteils in mehreren Zeitungen zuzusprechen.

Das Gericht setzte darauf diesen Prozeß aus, um gleich in den nächsten zur Verhandlung stehenden Prozeß einzutreten, in dem sich Goebbels wegen Beleidigung des früheren preußischen Innenministers Grzesinski zu verantworten hat.

Es handelt sich hier um einen Artikel in der gleichen Beilage „Politisches Tagebuch" im „Angriff" vom 20. Oktober 1929.

Die Anträge des Verteidigers Goebbels, das Gericht und einzelne Richter wegen Voreingenommenheit abzulehnen, wurden vom Gericht verworfen.

Schließlich erklärte Rechtsanwalt Graf von der Goltz, daß er sich nunmehr veranlaßt sehe, Landgerichtsdirektor Tölke selbst wegen Voreingenommenheit abzulehnen. Darauf zog sich das Gericht wieder zur Beratung zurück. Da in den Nachmittagsstunden keine Kammer mehr zusammengestellt werden kann, die über den Antrag beschließen kann, sah sich das Gericht genötigt, den Termin auf Samstagvormittag zu vertagen

Geldstrafen für Goebbels.

Berlin, 16. Aug. (Funkspruch.) Das Schöffengericht Charlottenburg verurteilte Goebbels wegen Beleidigung des ehemaligen preußischen Innenministers Grzesinski zu 400 Mark Geldstrafe oder ersatzweise zu 20 Tagen Gefängnis.

In dem gestern verhandelten Prozeß gegen den nationalsozialistischen Führer Dr. Josef Goebbels wegen Beleidigung der Reichsregierung wurde der Angeklagte zu 600 Mark Geldstrafe oder ersatzweise zu 30 Tagen Gefängnis verurteilt.

Forderung der Reform des Völkerbund-Sekretariats.

Eine italienische Note.

WG. **Genf**, 15. August. (Eig. Drahtb.) Die italienische Regierung hat dem Völkerbundsekretariat im Anschluß an die Verhandlungen des Dreizehnerausschusses über die Sekretariatsreform eine neue Note zugehen lassen, in der sie grundsätzlich Stellung gegen die Vorschläge von französischer und englischer Seite zur Verwässerung des politischen Einflusses der mittleren und kleinen Mächte im ausführenden Organ des Völkerbundes nimmt. Die Absicht, an Stelle von vier Untergeneralsekretär-Posten neun zu schaffen, sei nur eine Scheinlösung, da dadurch die politische Mitwirkung der übrigen Staaten in der Leitung des Sekretariats nicht verstärkt, sondern praktisch verringert werde, weil alle politischen Entscheidungen dadurch in die Hände des englischen Generalsekretärs und seiner französischen Stellvertreter gelegt würden. Sämtliche Direktorenstellen müßten den Vertretern mittlerer und kleiner Mächte offen gehalten und die oberste Leitung des Sekretariats in die Hand eines Direktoriums gelegt werden, das aus dem Generalsekretär und den jetzt vorhandenen vier Untergeneralsekretären sowie dem Rechtsberater des Sekretariats bestehen und seine Beschlüsse gemeinsam in vollständiger Gleichberechtigung der Mitglieder fassen soll. Sehr deutlich wendet sich die italienische Note gegen die von England und Frankreich vertretene Auffassung, daß die jetzigen vier Untergeneralsekretärstellen nur Ehrenposten ohne praktische politische Bedeutung seien.

Paris, 16. Aug. (Funkspruch.) Der „Excelsior" will berichten können, daß das Eintreffen des italienischen Memorandums beim Völkerbund große Sensation hervorgerufen habe und wohl bei der Septembertagung zur Erörterung kommen werde.

Tsinanfu zurückerobert.

WG. **Tokio**, 15. Aug. (United Preß.) Die Wiedereinnahme der Stadt Tsinanfu, die zuerst vom Hauptquartier Tschiang Kai-scheks in Liuho gemeldet wurde, wird jetzt auch von der Nachrichtenagentur Nippon Dempo bestätigt. Die Nankingregierung berichtet, daß ihre Vortruppen heute morgen in die Stadt einmarschiert sind und daß die Aufständischen unter Zurücklassung großer Mengen von Munition nach Nordenfliehen.

„R. 100" in Cardington gelandet.

London, 16. Aug. (Funkspruch.) Das englische Luftschiff R. 100, das, wie erinnerlich, am 13. August um 9,28 Uhr abends in Montreal zum Rückflug nach England gestartet war, ist heute mittag 12,02 Uhr in Cardington gelandet.

600 Stunden in der Luft!

Sie wollen noch 400 Stunden bleiben.

Neuyork, 16. Aug. Die amerikanischen Dauerflieger Jackson und O'Brien, die mit ihrem Flugzeug Greater Saint Louis bereits den Dauerflugweltrekord der Gebrüder Hunter überboten haben und eine Höchstleistung von 1000 Stunden aufstellen wollen, befanden sich am Freitag um 14,11 Uhr MEZ schon 600 Stunden in der Luft. Die Flieger haben mitgeteilt, daß ihr Motor die ganze Zeit hindurch vorzüglich arbeitete.

Das Wahl-Programm der Nationalsozialisten

Hitler spricht in Essen. – Eine Versammlung in Wuppertal.

Die Essener Kundgebung.

WG. **Essen**, 15. August. (Eig. Drahtb.) Die Ankündigung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, daß Adolf Hitler in Essen sprechen werde, rief am Freitagabend Tausende in die Ausstellungshalle. Lange vor Eröffnung der Versammlung mußte die große Ausstellungshalle, die weit über 10 000 Menschen faßt, geschlossen werden, so daß viele Hunderte keinen Einlaß mehr fanden.

Hitler begann seine Rede mit einem kurzen Rückblick auf die letzten zwölf Jahre. Seit dem November 1918 sei das deutsche Volk von einer Enttäuschung in die andere hineingeschlittert. Schon bei der Revolution habe man dem Volke versprochen, es werde von der Welt mit offenen Armen aufgenommen werden; am Ende der deutschen Revolution werde die Weltrevolution stehen. Dann kam die Entwaffnung mit der Verheißung, daß ein Friede ohne Annexionen, ohne Sieger und Besiegte kommen werde. Es folgten der Friedensvertrag, das Dawesabkommen, Locarno und schließlich der Youngvertrag. Was habe man vor acht Monaten vor Abschluß des Youngvertrages dem deutschen Volke nicht alles versprochen! Über die Versprechungen werde am 14. September Gericht gehalten werden. Die Enttäuschungen seien keine Überraschungen. Jeder Versuch, auf dem bisherigen Wege das deutsche Schicksal zu ändern, müsse ergebnislos bleiben. Wer verspreche, daß von heute auf morgen eine Änderung der wirtschaftlichen Lage kommen werde, der betrüge das deutsche Volk. Nur die Änderung des Geistes, der bisher über dem deutschen Volke geherrscht hat, werde über diese Zeit hinwegführen.

Der Redner charakterisierte dann die übrigen Parteien, so, wie der Nationalsozialismus sie sieht. Die großen Ziele dieser Parteien seien durch die Entwicklung längst überlebt. Weil dies der Fall sei, zersplitterten die Parteien die Interessentengruppen der einzelnen Erwerbstände. Hitler stellte den so gesehenen Parteien den Nationalsozialismus gegenüber als eine Bewegung, die keine Klassen und Ständen kenne, und deshalb auch den einzelnen Gruppen keine Versprechungen machen könne. Der Nationalsozialismus kenne nur das deutsche Volk. Das Schicksal eines Volkes sei die Lage, die es in der Welt einnehme, d. h. für das deutsche Volk, daß zwanzig Millionen Menschen zuviel da sind; sie schreien nach Brot. Die Lösung dieser Frage, die eine politische Machtfrage ist, sei nur möglich durch mehr Raum oder durch Expansion der Wirtschaft. Wenn ein Volk keine politische Macht habe, so sei jeder Versuch des Lebenskampfes vergebens.

Mit wirtschaftlicher Genialität sei die Arbeitslosenfrage nicht zu lösen, sondern nur durch die politische Aufrüttelung der Nation. Dazu seien aber die anderen Parteien nicht mehr fähig. Der Redner schloß mit der Versicherung, daß der Nationalsozialismus mit allen legalen Mitteln nach der Macht streben werde. Wenn nicht in diesem Jahre, dann werde im nächsten oder übernächsten Jahre der Sieg kommen. In zehn Jahren hoffe er, daß das Hakenkreuzbanner als deutsche Flagge in ganz Deutschland wehen werde.

Ruhiger Verlauf auch in Wuppertal.

Die Nationalsozialisten veranstalteten gestern abend auch in Wuppertal ihre erste Wahlversammlung. Sie fand in der Stadthalle Elberfeld statt. Auch hier war der Andrang so stark, daß die Saaltüren schon vor 8 Uhr geschlossen werden mußten. Es sprachen Stadtv. Straßweg-Wermelskirchen und Florian-Düsseldorf über die nationalsozialistischen Ziele und Aufgaben. Die Versammlung verlief ohne störenden Zwischenfall. Ein Kommunist, der in der Aussprache sprechen wollte, kam indessen nicht zu Wort. Nach der Versammlung kam es draußen vor der Stadthalle zu größeren Ansammlungen, die, wie uns von der Polizeiverwaltung gemeldet wird, teilweise unter Anwendung von Gewalt gesprengt werden mußten. Zur Verhinderung von Störungen wurden 85 Personen fistiert, aber nach Feststellung ihrer Personalien wieder entlassen. Im allgemeinen wurde den Anordnungen der Beamten Folge geleistet.

Aus unserem Leserkreis wird Klage darüber geführt, daß einzelne Beamten einen unangebrachten Uebereifer an den Tag gelegt hätten. So wird uns mitgeteilt, daß einige Leute gegen 8 Uhr bei dem plötzlichen Platzregen in der oberen Bahnhofstraße in der nächsten Haustür Schutz vor dem Unwetter gesucht hätten, daß sie aber von einem Schutzpolizisten in einem überaus barschen Tone aufgefordert worden seien, die Haustüre zu räumen. Sie hätten infolgedessen durch den Gießbach von Regen gehen müssen, um natürlich bis auf die Haut durchnäßt zu Hause anzukommen. Wenn auch angenommen werden kann, daß die Polizei vor der Versammlung Ansammlungen vor der Stadthalle verhindern wollte, damit unnötige Reibereien vermieden werden, so hätte im vorliegenden Falle doch etwas mehr Rücksicht von der Polizei dem Publikum gegenüber erwartet werden können.

*

Hessen verbietet Kundgebungen von Nationalsozialisten u. Kommunisten

Darmstadt, 16. Aug. Der hessische Minister des Innern hat ein Verbot von Umzügen, Durchmärschen und Sammeltransporten von Mitgliedern nationalsozialistischer und kommunistischer Organisationen mit Kraftfahrzeugen, Fuhrwerken oder Fahrrädern erlassen. Das Verbot stützt sich auf Artikel 123, Absatz 2, der Reichsverfassung.

Auch Gustaf Nagel wieder auf dem Plan.

Wittenberge, 16. Aug. Der bekannte „Wanderprediger und Tempelwächter" Gustav Nagel aus Arendsee bereiste in den letzten Tagen altmärkische Ortschaften, um Unterschriften für seine „deutschkristliche (mittelstands-) volkspartei", deren Spitzenkandidat er ist, einzusammeln.

Kündigung des Lohnabkommens im Ruhrbergbau zum 30. September

Essen, 15. Aug. In der Freitagssitzung des Zechenverbandes wurde beschlossen, das im Ruhrbergbau geltende Lohnabkommen nunmehr zum 30. September ds. Js. zu kündigen. (Kündigungsfrist sechs Wochen.) Wie von bergbaulicher Seite mitgeteilt wird, ist Zweck der Kündigung die Einleitung von Verhandlungen mit den Gewerkschaften über die Frage einer Produktionskostensenkung, die im Hinblick auf die Entwicklung des Absatzes und der Preise unumgänglich sei.

Zurzeit liegen, wie mitgeteilt wird, nicht weniger als 8,9 Millionen Tonnen auf den Halden bezw. in den Lägern des Syndikats. Weit mehr als eine Monatsförderung ist also gestapelt. Nach Angabe beteiligter Kreise beläuft sich die zinsmäßige Belastung aus dieser Stapelung allein auf 10 Pfg. je Tonne der gesamten absatzfähigen Förderung. Allein die Zinsen für die Haldenbestände — die normale Halden- und Lagermenge ist in der Berechnung abgesetzt — erfordern damit ein Achtel der im letzte Jahre vorgenommenen Gewinnausschüttungen. Noch deutlicher werde die Lage des Ruhrbergbaues, wenn man neben dem rapiden Anwachsen der Haldenbestände den Rückgang der Förderung in Rechnung stellt. Die Förderung ist von 10,9 Millionen Tonnen im Januar auf etwa 8 Millionen Tonnen im Durchschnitt der beiden letzten Monate zurückgegangen, während im Jahre 1929 durchschnittlich 10 Millionen Tonnen monatlich gefördert wurden. Die Einschränkung der gesamten Betriebe beläuft sich also auf 20 v. H. Im Juli waren schätzungsweise nur 326 000 Mann gegen 335 000 Mann im Juni und gegen 383 000 Mann im Januar beschäftigt. Falls die beantragten Entlassungen durchgeführt werden, rechnet man für Mitte August mit einer Belegschaft von etwa 322 000 Mann. Danach wären also in dem halben Jahr seit Ende 1929 schon über 60 000 Mann entlassen. In diesen Ziffern kommen aber, so erklärt man, die Absatzschwierigkeiten durchaus nicht voll zum Ausdruck. Die absolute Zahl der Feierschichten hat im Monat Juli gegenüber dem Vormonat eine Verdoppelung erfahren, und zwar von 677 000 auf 1 195 000.

Nach einer von Gewerkschaftsseite stammenden Verlautbarung hat in Kreisen der Bergarbeiterverbände der Beschluß des Zechenverbandes, die Lohnordnung für den Ruhrbergbau zu kündigen, stärkste Erregung hervorgerufen. Man bewertet in Gewerkschaftskreisen die Kündigungsmaßnahme als Einleitung einer allgemeinen Lohnsenkungsaktion im Steinkohlenbergbau. Von sämtlichen Bergarbeiterorganisationen wird nachdrücklichst erklärt, daß jegliche Tarifverschlechterung schwere soziale Kämpfe zur Folge haben müßten. Die Arbeiterschaft des Ruhrgebiets leide bereits seit Monaten unter den zahllosen Feierschichten, die schon an sich eine erhebliche Verschlechterung des Lohnstandes bewirkten. Der Vorstand des Bergarbeiterverbandes werde unverzüglich zu der durch die Tarifkündigung entstandenen Lage Stellung nehmen, voraussichtlich schon in den nächsten Tagen in Fühlung über die gemeinsam zu treffenden Abwehrmaßnahmen gegen die Lohnabbaupläne der Ruhrbergbauindustriellen treten.

385 Stiere bei den Stierkämpfen getötet!

Paris, 16. Aug. (Drahtb.) Gestern fanden in ganz Spanien die hauptsächlichsten Stierkämpfe statt. Nicht weniger als 385 Stiere wurden in den Arenen getötet. In Valencia kam es zu Zwischenfällen, weil das Publikum mit dem Kampfeswert der Stiere nicht zufrieden war. Die Zuschauer zerschlugen die Bänke und Balustraden und zündeten damit ein Feuer an. Die Zivilgarde griff ein und gab Schreckschüsse ab. Zahlreiche Personen wurden verhaftet.

Mord in der Südsee.

Ein zweiter deutscher Ansiedler auf den Salomon-Inseln ermordet.

Berlin, 15. Aug. (Eigene Meldung.) Nach in Hamburg eingegangenen Meldungen ist auf den Salomon-Inseln in der Südsee außer dem Kaufmann Harry Jakobsen der Ansiedler Otto Keller ermordet worden. Otto Keller wurde auf der kleinen Insel Malaita von Eingeborenen durch Beilhiebe getötet. Die Behörden nahmen vier Eingeborene fest und ließen sie nach einem Schnellverfahren vor einem improvisierten Gerichtshof hinrichten. Die Ermordung des Harry Jakobsen ist dagegen immer noch unaufgeklärt.

Nach den hierher gelangen Nachrichten soll es sich um die planmäßige Bluttat eines Verwalters handeln, der durch den Mord die Plantage des Hamburger Kolonisten zu erwerben hoffte.

Der Hamburger Kaffeeschmuggel.

150 000 RM. Zoll hinterzogen.

Hamburg, 15. Aug. (Drahtb.) Die im Zusammenhang mit der Aufdeckung eines großangelegten Kaffeeschmuggels im Hamburger Freihafen eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß die verhafteten Schmuggler mit mehreren Helfern zusammenarbeiteten, die für den Absatz des durch den Zoll geschmuggelten Kaffees sorgten. Einige dieser Helfer sind inzwischen ebenfalls festgenommen worden. Ferner gelang es, einen zweiten Lastwagen zu beschlagnahmen, der ebenfalls zum Schmuggeln benutzt wurde. Nach einem dritten Wagen wird noch gefahndet. Mit diesen drei Lastwagen wurden nach und nach etwa 1500 Sack Kaffee auf dem Hamburger Freihafen geschmuggelt. Die hinterzogenen Zollbeträge dürften sich auf etwa 150 000 RM. belaufen. Die Schmuggler gingen auf die Weise vor, daß sie auf den Lastautos die Werkzeugkisten entfernten, wodurch ein Hohlraum entstand, in dem bequem zwei Säcke Kaffee, der zu den üblichen Handelspreisen gekauft wurde, untergebracht werden konnten. Der Kaffeehandel wurde durch die Schmuggler ganz erheblich geschädigt. Seit längerer Zeit war es bereits aufgefallen, daß von einer Seite Kaffee unter dem ortsüblichen Preis verkauft wurde, der offensichtlich von der nunmehr unschädlich gemachten Schmugglerbande in den Handel gebracht worden war.

Eine amtliche Erklärung.

Hamburg, 16. Aug. (Telunion.) In der Kaffeeschmugglerangelegenheit im Hamburger Freihafen wird amtlich mitgeteilt, daß der Kaffee im Auftrage der Kaufleute Mibeschieb und Prost geschmuggelt wurde und daß noch ein weiterer Kraftwagen mit zu diesem Zweck eingebauten Werkzeugkästen zum Schmuggel benutzt wurde. Die Beschuldigten sind geständig, seit Mai etwa 1400 Sack Kaffee aus dem Freihafen geschmuggelt zu haben. Es besteht jedoch der dringende Verdacht, daß bereits seit August 1929 in größerem Umfange von einem Teil der Beschuldigten in der angegebenen Weise „gearbeitet" wurde. Es wurden bereits größere Mengen Kaffee in verschiedenen Lägern beschlagnahmt. Das Amtsgericht hat gegen fünf Personen Haftbefehle erlassen. Von der Staatsanwaltschaft ist gegen die Beteiligten bereits die Eröffnung der Voruntersuchung beantragt worden.

Drama im Schacht.

46 verschüttete Bergleute aufgegeben.

Princetown (Columbia), 15. Aug. (Drahtb.) Die Hoffnung, daß die bei dem gestrigen großen Grubenunglück auf der Coalmont-Zeche verschütteten 46 Bergleute gerettet werden könnten, hat sich leider nicht verwirklicht. Trotz allen Bergungsversuchen müssen die Eingeschlossenen aufgegeben werden.

Achtzehn Zigeuner von einem tollwütigen Hund gebissen.

Paris, 16. Aug. (Drahtb.) Wie aus Nizza gemeldet wird, hat ein tollwütiger Hund 18 Zigeuner gebissen, die ins Hospital eingeliefert werden mußten.

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

In der Freitag-Vormittagsziehung wurden u. a. gezogen (ohne Gewähr):

2 Gewinne zu je 10 000 RM.: 182772.
2 Gewinne zu je 5000 RM.: 396542.
4 Gewinne zu je 3000 RM.: 336280 356289.
12 Gewinne zu je 2000 RM.: 12988 17884 197502 202334 271141 340479.
52 Gewinne zu je 1000 RM.: 17077 35466 37016 44221 57887 74797 79701 92830 95401 111607 111608 112058 122634 128193 193861 200946 209067 235779 243699 257513 279373 284436 294958 297958 325028 365045.
74 Gewinne zu je 500 RM.: 7039 20028 20153 50862 51627 51952 59434 64503 67460 68120 80773 91260 99942 107183 108126 113296 117919 152321 178725 181877 183667 187760 211631 225920 228670 241658 247961 250669 271713 286954 298829 360633 365022 374499 378023 386981 391208.

In der Freitag-Nachmittagsziehung:

2 Gewinne zu je 5000 RM.: 336129.
6 Gewinne zu je 3000 RM.: 19823 136077 354753.
12 Gewinne zu je 2000 RM.: 86113 88600 103148 104865 168423 208304.
42 Gewinne zu je 1000 RM.: 28431 35097 58810 77666 81223 118432 127990 145246 170276 184307 186749 192556 205766 213816 222767 249781 251925 254817 303381 348809 378575.
82 Gewinne zu je 500 RM.: 1549 14856 19094 20509 21075 21994 29458 30044 55672 90290 90622 91995 116615 129303 146618 147072 188210 193497 193577 196219 207060 207170 211689 221350 228446 228500 265919 296348 296860 296932 305599 309509 330911 335844 360123 365342 375248 379570 384878 386064 393320.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl Dix; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Möller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin: Hauptschriftleiter: Dr. W. R. Doerkes-Boppard; Politik: Erich Bed; Handel: Dr. R. Liebel; Feuilleton: Karl Ernst Knatz.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Strumpf-Reparatur
Beseitigung von Laufmaschen in Seidenstrümpfen
eine Masche 0.30
je weitere Masche 0.15
bzw.
Anstricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik preiswert und gut.
Krüschan, Elberfeld, Wall.

Volkstage

mit praktischen Vorführungen



Nein, wie bequem - -

werden Sie sagen, wenn Sie unsere Vorführungen besucht haben, die wir ab Montag im Parterre und im III. Stock veranstalten. Alle möglichen Neuheiten in Bedarfsgegenständen führen wir Ihnen vor. — Besonders die Hausfrauen sollten aufmerksam prüfen, was dort gezeigt wird. — Vieles wird für Sie interessant sein.

Im Parterre:

Listru-Strumpf-Schnell-Reparatur
An diesen Tagen werden sauber gewaschene Strümpfe kostenlos repariert

Hackebeil-Farbenwunder
Die künstlerische Bügelmalerei, in 5 Minuten abgebügelt und gebrauchsfertig, wasch- und lichtecht

Gummi-Schuhriemen
Kein Knoten oder Heraushängen der Schuhriemen. Schnellstes Aus- und Anziehen der Schuhe

„Morgana" Reinigungsmittel
für Glacé- und Nappahandschuhe, hellfarbige Schuhe, Taschen etc.

„Tempo"
das hygienische Taschentuch, kein Waschen mehr

Spiral-Wollblumenkunst
entzückende Neuheit und leicht zu arbeiten

„Spätolin"
das ideale Reinigungs- und Poliermittel für Möbel, Fenster etc.

Creme „Wirdwieneu"
das große Fleckenwunder

„Gu-Krau"-Schuheinlagen

„Eltag"
kosmetische Artikel „Eltag"-Seifen und Waschmittel

„Melitta" Original-Kaffeefilter
Vorführung und Kostproben unseres bekannt guten „Tietz"-Kaffees

In unserer

Lebensmittel-Abteilung:

Kost-Proben der Schokolade „Burgmühle"
aus eigener Fabrik

Kost-Proben von „Oetker-" Pudding usw.

Kost-Proben von Teegebäck
aus der Bollhagen'schen Fabrik

Kostproben von Swift's-Käse und Kraft-Chester-Käse

Waffelbäckerei
holländische Sandwaffeln

Korbflechten
Anfertigung unseres Korbsessels „Hausmarke" im III. Stock

Im III. Stock:

Schnellkochtopf „Rapid"
einfachste Handhabung, Vorführung und Kostproben

„Küchenwunder" Kuchenform
ohne Backofen, auf einfacher Gasflamme

„Chriso" Kartoffel- und Obstschälmaschine

„Universal" Gemüse- und Gurken-Hobel

„Einmachhaut"
zum Schließen sämtlicher Einmachgläser

„O-Cedar"
Fußboden- und Möbel-Pflege

„Siegel"-Erzeugnisse
Verteilung von Gratisproben

„Abrazo"
der ideale Aluminiumreiniger

„Eilfix" Herdputz
In der Tube, reinigt und poliert

„Argentrixin"
verleiht allen kupferhaltigen Metallen einen Feinsilber-Überzug

Billige Haushaltwaren

Kaffeekanne englisch braun	1¼ Liter	1.00
Kakaokanne moderne Dekore, mit messingvernickeltem Deckel		1.00
Tortenplatte Preßglas, auf Fuß		0.95
Milchsatten ⅛ Liter	2 Stück	0.25
Likörgläser Kristall	6 Stück	1.00
Weingläser Kristall		0.20
Bierkrüge optisch	2 Liter 0.75, 1⅛ Liter	0.65
Bierbecher mit Bodenstern	6 Stück	0.50
Butterkühler Stück		0.45
Kaffeeservice moderne Dekore	für 6 Personen	4.95
Indischblaue Tassen Stück		0.30
Indischblaue Dessertteller Stück		0.30
Echte Japan-Teetassen Stück		0.50
Obstkörbchen Durchbruch, dekoriert	0.95,	0.50
Schmortopf mit Deckel, Aluminium	20 cm	1.20
Satz Schmortöpfe mit Deckel, poliert	14—18 cm	2.95
Flötenkessel Aluminium	2 Liter	1.65
Vogelbauer mit 4 Glasscheiben		2.95
Fruchtpresse Stück		0.45
Bazarwanne weiß Emaille	36 cm	0.85
Wassereimer weiß Emaille	28 cm	0.85
Waschbecken mit Seifennapf, rund, weiß Emaille		0.75
Hutständer lackiert, moderne Farben		0.45
Ablaufbrett mit Galerie		3.95
6 Paar Backenbestecke im Karton		2.95
Küchenspiegel weißer Rahmen	55×39	2.95
Woll-Parkettbesen Stück		2.95
Kaffeeservice messingvernickelt, auf vernickeltem Tablett		5.95
Gebäckkasten Steingut, oval, mit messingvernickeltem Bügel		2.00
Einkochapparat verzinkt, komplett, mit Thermometer		3.90

Kernseife hellgelb. Riegel 1000 gr. **0.68**
Kernseife 4 Riegel à 250 gr. **0.68**

TIETZ
ELBERFELD

Blumenseife in Cellophan, 3 große ovale Stücke **0.85**
Eau de Cologne Seife 3 Stck., in Cellophan **0.85**

Aus der Stadt Wuppertal

Nr 191 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 16. August

Das Jahr ohne Sommer.

Die Siebenschläferprophezeihung übertroffen. Nach wie vor Regen, Sturm, Gewitter und kühle Temperaturen.

Immer noch nicht sieht man das Ende der Regenperiode ab, die jetzt schon über sieben Wochen dauert. Sieben Wochen: Unwillkürlich denkt man da an den Siebenschläfertag. Wenn es an diesem Tage regnet, so regnet es sieben Wochen lang, sagt die Wetterregel. Am 27. Juni war Siebenschläfertag, und gestern waren seitdem sieben Wochen verflossen. Demnach mußte nun endlich der Regen aufhören. Aber weit gefehlt! Gestern und heute strömte er noch stärker vom Himmel als sonst. Einen wahren Wolkenbruch brachte das gestrige Abendgewitter mit, heute zeigt der Himmel nicht den geringsten Lichtblick, der auf Besserung schließen ließe. Unentwegt bläst ein starker Nordost, und Thermo- wie Barometer beharren auf ihrem Tiefstand.

Und noch ist das Ende nicht abzusehen. „Dauernd kühl und regnerisch", ist die Wetter-Parole für die kommende Woche. Auch in der vergangenen Woche hat sich die Großwetterlage nicht geändert, und die Luftdruckverteilung zeigt im großen und ganzen das seit mehr als über anderthalb Monaten gewohnte Bild.

So sind am Anfang der letzten Woche der Hundstage, die in wenigen Tagen ihr Ende finden, womit auch der eigentliche Hochsommer vorüber ist, die Aussichten höchst unerfreulich. Ist doch, wie die meteorologische Korrespondenz mitteilt, die jüngste atlantische Zyklone, die Donnerstag die Nordsee bedeckte, noch weiter als ihre Vorgängerinnen in das mitteleuropäische Binnenland eingedrungen, so daß das Wetter im Binnenland noch schlechter geworden ist und bei anhaltenden Regenfällen und starken Winden aus westlichen Richtungen schon beinahe herbstlich anmutet. Von einer auch nur vorübergehenden Besserung kann vorerst keine Rede sein. Angesichts dieser nicht erfreulichen Aussicht wird man sich damit abfinden müssen, daß dieser Sommer bis zu seinem Ende verregnet.

Es bleibt also nur die Hoffnung, daß, wie schon so oft, die Herren Meteorologen daneben tippen und der Himmel endlich ein Einsehen hat, damit die Ferien wenigstens nicht ganz verregnen.

Reichsbahndirektion Wuppertal.

Die Umbenennung angeordnet.

a. Wie uns die Pressestelle der Reichsbahndirektion Elberfeld mitteilt, hat die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft entschieden, daß die Reichsbahndirektion Elberfeld die Bezeichnung Wuppertal erhalten soll. Der Zeitpunkt für die Umbenennung wird noch bekanntgegeben.

Sonderzüge mit Fahrpreisermäßigung zur Leipziger Herbstmesse 1930.

a. Anläßlich der Leipziger Herbstmesse 1930 werden wieder Sonderzüge mit Fahrpreisermäßigung gefahren. Eine wesentliche Erleichterung für den Reisenden besteht darin, daß die Züge aus D-Zug-Wagen zusammengestellt werden und einen Speisewagen führen. Da die Züge voraussichtlich wieder sehr stark benutzt werden, ist eine baldige Lösung der Sonderzugkarten, spätestens vier Tage vor Zugabgang, dringend zu empfehlen. Wegen Auskunft und Sonderzugskartenverkauf wende man sich an die im heutigen Inserat des Leipziger Messeamts genannten Stellen.

Neue Straßenschächte.

Die Aufnahmefähigkeit des elektrischen Stromnetzes wird vergrößert.

Das Straßenbild in Elberfeld der letzten Jahre war gekennzeichnet durch Neubau von Brücken, Straßendecken und Kanälen, so daß immer irgendwo gebuddelt und gewühlt wurde. Infolge der Zeitnöte hat das jetzt mehr und mehr aufgehört, im allgemeinen ruht der Spaten. — Doch halt, an einigen Stellen in der Stadtmitte und am Sandhof gibt's doch wieder eine Ausnahme! Gewaltige Löcher wurden da ausgehoben mit je einem Gesamthohlmaß von etwa 137 Kubikmetern. Sie sollen der allgemeinen Stromlieferung dienen. Denn die bestehenden Umspannstationen sind bei dem ständig wachsenden Elektrizitätshunger zu klein geworden, und die betreffenden Stadtbezirke müssen stärkere Versorgungsmöglichkeiten erhalten. Nicht um die ganz großen Geschäftsunternehmungen handelt es sich im Stadtzentrum — die haben ja stets ihre eigenen Transformatoren-Anlagen —, sondern um die mittleren und kleineren, die in dem Hauptgeschäftsviertel besonders dicht gedrängt bei einander liegen.

Jede der neuen Stationen, wie wir sie in der Herzog-, in der Erholungstraße, vor der Bergisch-Märkischen Bank und am Sandhof entstehen sehen, hat vielleicht zwölf Quadratmeter Grundfläche und drei Meter Höhe im Lichten. Besonders interessant ist die Bauart dieser unterirdischen Transformatorenräume. Sie werden in zwei Ringen gemauert, und man verwendet dabei eine ganz neuartige Dichtungsmethode, indem man sie mit Cellophan beklebt. Das ist genau die gleiche durchsichtige Masse, die heute auch zum Verschluß von Einmachtöpfen benutzt wird! — Diese Zwischenlage bezweckt die Dichtung gegen Eindringen von Wasser und hält gleichzeitig die Ausdünstung der Erdfeuchtigkeit nach dem Schachtinnern ab. Jede Station erhält drei Transformatoren, die 7000 Volt durch Hochspannungskabel aufnehmen und nach der Umspannung 220 bezw. 110 Volt zur Verteilung abgeben. Außer den üblichen Schalteinrichtungen findet sich oben und unten je ein Tonrohr, das für die natürliche Entlüftung des elektrischen Betriebsraumes bestimmt ist. An der Tannen-, wie auch an der Gneisenaustraße sind gleiche Erweiterungsbauten in der Ausführung begriffen.

Die Neuanlagen bedingen als Stromempfangs- und -Weitergabestellen zumeist veränderte Führung und Stärke der Leitungskabel, so daß noch weitere Straßenaufbrüche für diese Umlegungsarbeiten nötig werden, bis das Stromnetz für die steigende Leistungsaufnahme geeignet sein wird. Wenn man sich erinnert, daß früher die Transformatoren vielfach in die Litfaß-Säulen eingebaut wurden, daß diese aber bei den gegenwärtigen Verkehrsansprüchen ein Hindernis bedeuten, so wird man die „unterirdische" Lösung als sehr zweckmäßig bezeichnen dürfen, zumal hier noch ein besonders fortschrittlicher Entwurf gelungen ist, der eine äußerst geschickte Raumausnutzung und bequeme Einbaumöglichkeiten vorsieht. E. A.

Das Theater erwacht

Die Künstler sind eingetroffen. – Die Probe regiert die Stunde. Mimen einst und jetzt. – Hinter den Kulissen.

Noch sehnen sich in den Bädern und Sommerfrischen die Ferienmenschen nach einem letzten Zipfelchen Sommer. Soweit sie nicht, von Verzweiflung gepackt, vorgezogen haben, die D-Züge nach den heimischen Penaten zu besteigen, hoffen sie, fröstelnd in Mäntel gehüllt, schirmbewaffnet, und unter dem ständigen barometrischen Tiefdruck seufzend, auf das Erbarmen des fast ständig in mitleidloses Grau gehüllten Himmels. Der jedoch läßt, als treibe er hämischen Spott, jedem flüchtigen Sonnenstrahl aus grotesk-dämonischen Wolkengebilden Blitz und Donner folgen. Doch derweil die Menschen draußen noch auf den bis dato so gut wie nicht in die Erscheinung getretenen Sommer hoffen, rüstet man in den Großstädten bereits für den Winter. Für den Theaterwinter nämlich.

So auch in Wuppertal. Schon seit einigen Tagen sind die beiden städtischen Bühnenhäuser aus ihrem nur durch die Hantierung einiger Handwerker unterbrochenen Sommerschlaf erwacht. Von den Sitzreihen sind die staubschützenden Decken weggezogen, und der die wirkliche Welt von der des Scheins trennende „Eiserne" wird hochgewunden. Aus ihren Ferien oder Sommerengagements sind die Künstler eingetroffen und bevölkern wieder die Bühne; denn schon sind die Proben — das A und O des Bühnenbetriebes — in vollem Gange. Von morgens bis fast Mitternacht sozusagen wird geprobt. Aber die Künstler stecken noch nicht im Kostüm und die Dekorationen auf den Brettern täuschen noch nicht die Welt farbenhell vor, die diese bedeuten — das kommt später —, sondern man spielt in „Zivil" und auf der Bühne sieht es kahl und nüchtern aus. Nur das Nötigste wird angedeutet — hier ein Tisch, ein paar Stühle, da ein Podest, dort Treppenstufen. Im übrigen blickt man in einen jeglicher Illusion baren, von der grauen Sachlichkeit des Maschinenzeitalters beherrschten, durch kahle Mauern abgeschlossenen Raum. Eher einer Werkstatt sieht er gleich; aber schließlich sind ja die Proben Werkstattarbeit.

Mit Eifer wird einstudiert. Heißt es doch für die Regisseure und Kapellmeister, die bis zum Theaterbeginn verbleibenden kurzen Wochen auszunutzen und die ersten Aufführungen auf die Beine zu stellen: Die Eröffnungsoper „Meistersinger", die erste Uraufführung, Kaibels „Indizienbeweis" und die anderen Stücke, die zum Spielbeginn „stehen" müssen, damit — die ersten Eindrücke sind die besten — die Theaterbesucher, insbesondere die Abonnenten, gleich zu Anfang zufriedengestellt werden. Und das umsomehr, als, wie man hört, das Abonnement gut angelassen hat . . .

*

Doch bleiben wir für diesmal bei den Künstlern. Heuer kommen sie sozusagen aus dem Regen in den Regen, und der Verbrauch von Erkältungs-Vorbeugungsmitteln in Gestalt von Pastillen soll, wie man zuverlässig hört, bei den ängstlichen Gemütern, namentlich unter den Tenören, ins Ungemessene gestiegen sein, wobei natürlich jeder auf eine andere Marke schwört. Die meisten werden aber hoffentlich bald merken, daß es mit dem gefürchteten Wuppertaler Regen nicht soviel auf sich hat. Daß jedenfalls in anderen Gegenden mindestens ebensoviel Wasser vom Himmel fällt wie hier, war besonders in diesen letzten Wochen festzustellen.

Das erste nach der Ankunft: die Zimmersuche. Längst sind die Zeiten vorbei, wo man bestürzt ausrief: „Die Wäsche weg, die Komödianten kommen!" Den Bühnenkünstlern in Wuppertal konnte solches jedoch selbst in damaligen Zeiten nicht passieren, fand doch die hier in weiten Schichten der Bevölkerung vorhandene Kunstbegeisterung von jeher ihren Niederschlag in den freundschaftlichen Beziehungen zu den Theatermitgliedern. Dies ist auch heute so, obwohl es den Anschein hat, als ob diese Beziehungen lockerer geworden seien. Die Ursache liegt wohl darin, daß der Bühnenkünstler von heute im Stadtbild nicht mehr so hervortritt als früher. Er hat sich „verbürgerlicht"; sein Beruf ist heute weniger von Romantik umwittert.

Noch bis kurz vor dem Kriege sah man in den Provinzstädten beim Beginn der Spielzeit die „Prominenten", namentlich den Bonvivant, den jugendlichen Liebhaber, den schweren und den jugendlichen Heldentenor, an Kleidung und Gebahren schon von weitem kenntlich, auf den Straßen einherspazieren und sich von der jüngeren und ganz jungen Weiblichkeit anhimmeln lassen. Dieses „Reklame-Gehen" — in Einzelfällen steigerte es sich auch zum „Reklame-Fahren" in einer Droschke — hatte sicherlich auch auf den Theaterbesuch eine nicht zu unterschätzende günstige Einwirkung. Und der Herr Theaterdirektor von ehedem — ganz auf Kasse eingestellt — sah jedenfalls eine solche persönliche Reklame seiner Mitglieder nicht ungern. Heute sehen die Mimen kaum anders aus als andere Angehörige geistiger Berufe des Alltagslebens, und die dazumal viel verbreitete Meinung, wonach die erste Liebhaberin ihre Abende in Gesellschaft galanter Kavaliere in den eleganten Weinrestaurants bei opulenten Gelagen verbringt, gehört ebenfalls längst ins Reich der Fabel.

Zu sehr ist heute auch das Leben der Bühnenkünstler beherrscht von ihrer Tagesarbeit, und besagte erste Liebhaberin legt sich, wenn sie des sagte erste Liebhaberin sucht sich, wenn sie des Restaurationsschnittchen oder ihren Heringssalat eingenommen hat, brav und züchtig ihr Kämmerlein auf, wie andere Damen in bürgerlichen Berufen es tun. Nur, daß sie unter ihr Kopfkissen ihre „Rolle" legt, damit sie am nächsten Morgen bei der Generalprobe besser „sitzt". Denn abergläubisch sind sie ja alle, die „vom Bau".

*

Die „Rolle" — was tobte doch in früheren Zeiten für ein wütender Kampf um sie! Wieviel Gift verspritzte da Kollegen- und Kolleginnenneid! Nach den ersten Proben schon begann das Vorpostengeplänkel der Intrigen, das bald zur offenen Feldschlacht zwischen den Lagern der einzelnen Kliquen auswuchs. Und wenn dann gar eine Schauspielerin, die sich noch für eine naive Liebhaberin hielt, die Rolle der komischen Alten zugeteilt bekam — wie ergoß sich da der ganze Haß der vermeintlich Zurückgesetzten auf die sicherlich mit Recht bevorzugte jüngere Kollegin: „I' — i' hab' ja noch gar net nötig, von mei'm („mei'm" mit Betonung!) Fach der Liebhaberin überzugeh'n; i' seh' doch vüll besser aus als das fade Gesteck, daß sie jetzt engagiert ham' . . ."

*

Diese Dinge haben sich heute ausgeglichen, geregelt in der großen Maschine des modernen Bühnenbetriebes. Fast zu „geregelt". Die „Fächer" sind heute streng abgegrenzt. Keiner kann dem anderen eine Rolle wegschnappen; und daß diese Kompetenzen der Künstler beachtet werden, darüber wacht heute das Bühnenschiedsgericht, von dem sofort Ersatzansprüche geltend gemacht werden. Natürlich gibt es auch im heutigen streng organisierten Bühnenbetrieb der Entladungen genug. Besonders dann, wenn dasselbe Fach doppelt besetzt ist. Denn dafür ist der Künstler zu sehr von seinem Temperament beherrscht. Aber im großen ganzen befleißigen sich heute die Herrschaften „vom Bau" eines guten, freundschaftlichen Tones.

*

Ein altes Kapitel, doch ewig neu, ist im Theaterleben der Vorschuß. Wie glücklich strahlen die Augen, und nicht nur die des Mimen — am Gagentag, diesem Lichtpunkt im Bühnenleben. Aber vom einen bis zum nächsten Gagentag — es ist ein weiter Weg nach „Tipperary" — und das Geld ist gar zu schnell ausgegeben. Manchmal schon nach wenigen Tagen. Ja, man will sogar Künstler kennen — doch das ist Verleumdung —, denen es geht wie dem Studenten aus den Witzblättern, der seinem mammonheischenden Schneider auf die Frage, ob er am „Letzten" kommen soll antwortet: „Da habe ich noch kein Geld." „So", meint dann Meister Zwirn, „dann komme ich am „Ersten". — „Da habe ich nichts mehr", wird dem darob Ueberraschten zur Antwort.

Die Lage wäre unerträglich, hätten nicht die Götter vor die Gage den Vorschuß gesetzt. Es soll da — natürlich wiederum Verleumdung — Künstler gegeben haben, die schon am Tag nach dem Gagenempfang in der Kreide standen. Denn, ach wie selten sind Kunstgenies auch Finanzgenis! Heute ist jedoch beim Theater ehernes Gesetz: Vor Monatsmitte wird kein Vorschuß bewilligt. Und diesem Gesetz haben sich selbst die großten Virtuosen auf dem Felde des Vorschusses zu fügen. Was ebenfalls zur Verbürgerlichung des Bühnenkünstlers beigetragen hat. Und zur Trauer um entschwundene Romantik.

*

Die Künstler der neuen Spielzeit sind eingetroffen und dabei, einander kennen zu lernen. Das dauert in der Regel eine geraume Weile. Zunächst „berichet" man sich; wozu die Proben genügsam Gelegenheit bieten. Die „Alten" tauschen in den Garderoben ihre Meinungen darüber aus, was wohl der neue Tenor für ein Mensch sein mag, was die neue Salondame „kann" und dergleichen mehr. Zu solchen Diskussionen in den Ankleideräumen ist genügend Muße, denn wenn die Künstler auch den ganzen Tag über „da" sein müssen, so haben sie mitunter geraume Zeit zu warten, bis ihr Auftritt „dran" ist, ihr „Stichwort" fällt. Da mag dann auch, während man nachsieht, ob das Rüstzeug des Berufs in Ordnung, die Schminke in den Sommermonaten nicht ranzig geworden ist, über dieses oder jenes gewitzelt werden. Die Vertreter der jugendlichen Fächer überlegen, wie sie die zahlreichen duftigen Briefchen von zarter Hand beantworten, der Heldenvater hat eine Verjüngungskur durchgemacht und spielt jetzt Kinderrollen, der Darsteller des Holländers verzehrt, um möglichst echt zu wirken, mit Vorliebe Holländer Käse, die Senta „spinnt" schon und der Erik sowie der Tell machen das Bergische Schützenfest im Geiste als Armbrustschützen mit, zu dem sie gerade zurecht gekommen sind. Die Oesterreicher, die ja einen wesentlichen Bestandteil unter den Künstlern ausmachen, sind natürlich samt und sonders aus „Wean". Sie loben die Wiener Walzer, die man — so behaupten sie — nirgends besser spielen kann als in der Donaustadt, und den Wiener Kaffää, wobei sie gesteigerten Wer: auf die Betonung der ersten Silbe legen.

Zu den Hauptthemen der Garderobengespräch: zählt natürlich das der Kritik. Doch da man uns, wollten wir über diesen Punkt sprechen, als befangen ablehnen würde, ziehen wir es vor, zu schweigen. So schließen wir denn diese Ausführungen damit, daß wir den Wuppertaler Bühnenmitgliedern, den aus der bisherigen Spielzeit verbliebenen und den neu verpflichteten, „Hals- und Beinbruch" wünschen zur neuen Spielzeit! K.—

Polizeihund-Vorführung.

e.— Die Polizeidiensthundführer des Polizei-Präsidiums Wuppertal veranstalten morgen (Sonntag) in Wuppertal-Elberfeld-Sonnborn auf dem Sportplatz des Sportklubs Sonnborn (neben Schwaferts Saalbau) eine Vorführung der Polizeihunde in Gehorsams-Uebungen und praktischer Verwendung. Die Vorführung beginnt punkt 3 Uhr mit einem Aufmarsch aller Polizeihunde des Polizei-Präsidiums. Anschließend werden die einzelnen Polizeihund-Rassen, von jeder Rasse ein Hund, vorgeführt. Dann folgen Gruppen-Vorführungen der Inspektionen Elberfeld, Barmen, Remscheid und Solingen in Gehorsamsübungen und Sonderleistungen. Weiter folgen Einzelvorführungen in der Dressurausbildung, Uebungen am geschützten und ungeschützten Helfer. Die Veranstaltung schließt mit der Vorführung eines Sturmhundes. Nach der Vorführung erfolgt im Schwaferts Saalbau die Preisverteilung mit anschließendem Stiftungsfest.

Jetzt Schwarzkopf-Schaumpon jetzt auch „flüssig".
Schwarzkopf Flüssig mit Haarglanz
Für Blonde: Kamille. Für Dunkle: Teer
Flasche 50 ₰ für mehrmaligen Gebrauch

Etagengeschäft Wohlgemuth
neue Woll- und Seidenstoffe für Herbst und Winter
bekannt gute Qualitäten, geschmackvolle Auswahl
billigste Preise!
Zum Schulanfang: Praktische Stoffe für Knaben- und Mädchen-Kleidung
Besonders günstige Auslagen feiner Herrenstoffe, schwarz u. farbig, in Fabrik-Resten
Elberfeld, Erholungstrasse 7, Ecke Walter-Rathenaustr.
j63

Aus dem Hatzfelder Bezirksverein.

Gegen eine weitere Verteuerung der Gas- und Wasserpreise.

Der Hatzfelder Bezirksverein trat gestern abend zu einer Sitzung zusammen, die von dem Vorsitzenden, Herrn Hurold, geleitet wurde. Aus den eingegangenen Schreiben ist zu entnehmen, daß man dem Wunsche des Vereins, die Ausbesserung des Weges an der Haltestelle Lüdorfstraße (bis Windhornstraße) vorzunehmen, in der nächsten Zeit nachkommen wird. Weitere Wünsche können infolge des Fehlens von Mitteln nicht erfüllt werden. Nachdem sich die Versammlung mit der Cronenberger Eingabe, betr. Vereinheitlichung der Preise für Gas und Wasser beschäftigt und sich gegen eine weitere Belastung der Barmer Verbraucher ausgesprochen hatte, hielt Oberbrandmeister Haase-Barmen einen interessanten Vortrag über die Entwicklung und den heutigen Stand des hiesigen Feuerlöschwesens. (Wir haben bereits mehrfach Artikel über dieses Thema veröffentlicht.) Von besonderem Interesse war die Mitteilung, daß man die vom Verein schon oft gewünschten beiden Feuermelder anbringen wird, sobald die Mittel dafür zur Verfügung gestellt werden. Aus der Versammlung heraus wurde der Wunsch laut, daß dies recht bald sein möge.

Am kommenden Sonntag unternimmt der Verein eine Herrenwanderung „Rund um Dönberg" (Führer: Hurold). Treffpunkt bei Sondermann morgens 7 Uhr.

Der Bund Deutscher Jugendvereine tagte.

Starke Teilnahme an der 15. Bundestagung in Darmstadt.

Der Bund Deutscher Jugendvereine, der im Jahre 1909 gegründet wurde und dessen Aufgabe es ist, die Jugend zur wahren Führerschaft heranzubilden, hielt in Darmstadt seine 15. Bundestagung ab, an der etwa 4000 Jugendliche aus allen Teilen des Deutschen Reiches, ja sogar aus dem Auslande, teilnahmen. Die Tagung hatte den Zweck, Sorgen und Fragen, die die jüngeren und älteren bewegen, miteinander auszutauschen. Die Tagung begann mit der Begrüßung im alten Schloßhof, zu der sich ca. 3000 Jugendliche mit vielen bunten Wimpeln eingefunden hatten. Für den hessischen Staat sprach Schulrat Hessinger, für die Stadt Darmstadt der Leiter des Jugendamtes, Amtmann Löschhorn. Dann sprach der Bundesleiter, Professor Dr. Stählin-Münster, der der Hoffnung Ausdruck gab, daß der Bundestag ein Markstein werde in der Geschichte des Bundes, der, zusammengeschlossen, zu einer guten Zukunft führen möge. Ueber allen möge der Wunsch stehen: „Hilf, daß wir gehorsam seien!". Den Abschluß der verschiedenen Veranstaltungen, von denen besonders die große (geschlossene) Bundesversammlung zu erwähnen ist, bildete der Hauptvortrag des Bundesleiters Stählin in der großen Festhalle, die kaum die nach Tausenden zählenden Jugendlichen, etwa 4500 an der Zahl, zu fassen vermochte. Die Tagung fand mit der Abbrennung des Bundesfeuers ihren Abschluß.

Die erste Krippe.

e.— Fünfzig Jahre sind am 16. dieses Monats verflossen, seit der im Frühjahr des Jahres 1880 ins Leben getretene Elberfelder Frauenverein seine erste Krippe im Hause Grünewalderberg 4 eröffnete und damit der Krippenbewegung in Norddeutschland führend voranging. Mit 9 Kindern begann diese erste Krippe, der zunächst nur ein Stockwerk des genannten Hauses zur Verfügung stand, ihr segensreiches Werk, schon bald aber fand sie so lebhaften Zuspruch, daß ein zweites Stockwerk und im Jahre 1881 das ganze Haus angemietet werden mußte. Im Laufe der Jahre machte das weiter wachsende Bedürfnis nicht nur die Verlegung ins Haus Obergrünewalderstraße 3 (1896) und schließlich in das noch heute der Krippe dienende Haus Untergrünewalderstraße 2 nötig, sondern es entstand auch, nachdem ein bereits ganz früh unternommener Versuch, im Haus Neuenteich 4 eine zweite Krippe einzurichten, nicht geglückt war (nach etwa einjährigem Bestehen hatte sie wieder geschlossen werden müssen) Flensburgerstraße 39 in einem eigens errichteten Hause eine zweite Krippe, die am 18. Oktober 1915 eröffnet wurde und seitdem ebenso wie die erste stets voll besetzt blieb. Aus praktischen Gründen teilten sich die beiden Krippen derart in ihr ursprüngliches und das nach und nach dazu gekommene Aufgabengebiet, daß Krippe 1 nur Tagespflegen, Krippe 2 nur Dauerpflegen übernahm.

Von der S-Kurve zwischen Kohlfurterbrücke und Cronenberg.

Vor einigen Jahren wurde die gefährliche Kurve zwischen Kohlfurter Brücke und Cronenberg im Auftrage der Provinzialverwaltung unter Aufwendung erheblicher Kosten verbreitert. In Automobilkreisen wird jedoch behauptet, daß diese gefährliche Straßenstelle noch zu eng sei, um Gefahren abzuwenden. Auch wird erklärt, daß das an der genannten Kurve angebrachte Schutzgeländer viel zu schwach sei, um schwere Kraftfahrzeuge vor dem Absturz in den tiefen Hang zu bewahren. Das ist auch bewiesen durch einen vor einigen Wochen dort stattgefundenen Kraftwagenunfall, der noch glimpflich verlaufen ist. Obgleich es sich um ein kleineres Fahrzeug handelte, ist doch das Schutzgeländer beschädigt worden. Wäre ein schwerer Lastwagen dagegen gefahren, so hätte es der Wucht nicht standhalten können, und das Fahrzeug wäre unfehlbar in die Tiefe gestürzt. Es bedarf also einer Nachprüfung, ob weitere Verbesserungen erforderlich sind.

Die Steuerpläne der Stadtverwaltung

Erhöhung der Biersteuer auf 5 Mark. – Schankverzehr- und Bürgersteuer. Stadtverordneten-Sitzung noch in diesem Monat.

Vom städtischen Pressеamt wird uns geschrieben: Die Steuerpläne der Wuppertaler Stadtverwaltung, die auf eine erhöhte Besteuerung des Getränkekonsums abzielen, werden, sicherem Vernehmen nach, noch in diesem Monat den Hauptausschuß der Stadtverordneten-Versammlung beschäftigen. Sowohl die nach der Notverordnung des Reichspräsidenten statthafte Biersteuer-Erhöhung, als auch die neu zugelassene Gemeindegetränkesteuer können nur zu einem Monatsersten in Kraft gesetzt werden. Der früheste Termin für ihre Einführung wäre somit der 1. September, falls entsprechende Beschlüsse der Stadtverordneten-Versammlung bis dahin zustande kommen. Die Verwaltung wird vorschlagen, von den neuen Besteuerungsmöglichkeiten den weitgehendsten Gebrauch zu machen, und zwar den zurzeit geltenden Satz der Biersteuer (für Vollbier), der 2,50 Mark beträgt, auf fünf Mark zu erhöhen und eine neue Steuer zu legen auf Wein, Schaumwein, Branntwein, Mineralwässer, Kakao, Kaffee und Tee, soweit diese Getränke in öffentlichen Schankstätten konsumiert werden. Auch an der sogenannten Bürgersteuer, die von den Gemeinden nach den neuen Bestimmungen erhoben werden darf, wird die Wuppertaler Bürgerschaft aller Voraussicht nach nicht vorbeikommen. Vorschläge hierfür können aber zurzeit noch nicht gemacht werden, weil die von der Landesregierung zu erlassenden Ergänzungsbestimmungen noch ausstehen.

*

Im Preußischen Ministerialblatt für die innere Verwaltung Nr. 34 vom heutigen Tage, Spalte 722 ff., ist die preußische Mustersteuerverordnung für die Erhebung einer Gemeindegetränkesteuer veröffentlicht. Die Minister haben die Kommunalaufsichtsbehörden angewiesen, vor der Erteilung der Zustimmung zu Steuerordnungen, die einen höheren Steuersatz als 10 v. H. des Kleinhandelspreises festsetzen, dem Minister des Innern zu berichten.

Die Gasthausangestellten gegen die Einführung einer Gemeinde-Getränke-Steuer.

Der dem Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften Deutschlands angeschlossene Bund der Hotel-, Restaurant- und Kaffee-Angestellten äußert sich zu der durch die Notverordnung gegebenen Möglichkeit der Einführung einer Gemeindegetränkesteuer in folgender Entschließung der Hauptverwaltung:

„Die Hauptverwaltung des Bundes der Hotel-, Restaurant- und Kaffee-Angestellten erblickt in der durch die Notverordnung vom 26. Juli 1930 angeordneten Einführungsmöglichkeit einer Gemeindegetränkesteuer eine erneute und ungerechtfertigte Sonderbelastung des Gastwirtsgewerbes, die durch den damit eintretenden Konsumrückgang eine weitere Erschwerung der Arbeitsmöglichkeiten für die gastwirtschaftlichen Arbeitnehmer und somit auch eine neue Belastung des Arbeitsmarktes zur Folge haben kann. Diese neue Sonderbesteuerung eines Gewerbes ist unsozial und schädigt nicht nur das Gastwirtsgewerbe unmittelbar, sondern belastet auch in ungerechter Weise alle wirtschaftlich Schwachen, die aus persönlichen, wirtschaftlichen oder beruflichen Gründen auf den Verzehr in den Gaststätten angewiesen sind, während begüterte Kreise, die sich den Luxus großer Wohnungen erlauben und dort ihre gesellschaftlichen Veranstaltungen treffen können, also weniger auf den Aufenthalt in den Gaststätten angewiesen sind, völlig unbesteuert bleiben. Auch ist sicher zu erwarten, daß diese Steuer den Fremdenverkehr, dessen hohe wirtschaftliche Bedeutung außer Frage steht und an dessen Erträgnissen viele Gewerbezweige beteiligt sind, ungünstig beeinflußt. Der Bund der Hotel-, Restaurant- und Kaffee-Angestellten erwartet von den Gemeinden, daß anstatt der Einführung der Gemeinde-Getränkesteuer notwendigenfalls eine Deckung der Ausgaben nach ausgleichenden Gesichtspunkten und nicht durch eine erneute Sonderbelastung des Gastwirtsgewerbes erfolgt. Im übrigen erwartet der Bund, daß die Verordnung, die eine derart ruinöse und einseitige Besteuerung des Gastwirtsgewerbes ermöglicht, bald wieder aufgehoben wird. Die Ortsgruppen des Bundes werden aufgefordert, gegenüber den Gemeindeverwaltungen dafür einzutreten, daß die unsoziale Gemeindegetränkesteuer für die Dauer des Bestehens der Verordnung auf ein Mindestmaß beschränkt bleibt oder überhaupt nicht in Kraft tritt."

Vor dem Elberfelder Strafrichter.

Mutter und Sohn vor Gericht.

Die schon mehrfach wegen Betrugs bzw. schwerer Urkundenfälschung bestrafte Wwe. K. und ihr 18jähriger Sohn Otto mußten sich wieder einmal vor Gericht verantworten. Sie waren beide um Ausflüchte und Verdrehungen nicht verlegen und gingen sogar so weit, dem Hauptbelastungszeugen allerlei Ehrenrühriges nachzusagen, um dessen Aussagen zu entkräften. Frau K. hatte einer Arbeiterfrau für 36 Mark Wäsche verkauft und sich im voraus Wechsel über diese Summe geben lassen, nachher aber keine Wäsche geliefert. Dafür erhielt sie jetzt drei Wochen Gefängnis. Bei anderer Gelegenheit verpfändete sie eine ihr nicht gehörige Wäschekollektion im Werte von 200 Mark, was ihr nun zwei Wochen Gefängnis wegen Unterschlagung einbrachte. In einem dritten Falle war von ihrem Sohn ein schon verpfändetes Herrenzimmer als Sicherheit für ein Darlehn hingegeben worden, wobei Frau K. sich durch Unterzeichnen des Uebereignungsvertrages mitschuldig gemacht hatte. Für diesen Betrug wurde sie mit drei Wochen und ihr hoffnungsvoller Sohn mit 1 Monat Gefängnis bestraft. Die letzten beiden Strafen der Frau K. wurden dann zu 1 Monat Gefängnis zusammengezogen.

Das Thaliakaffee im neuen Gewand.

Das Thaliakaffee hat in Karl Aviszius einen neuen Pächter erhalten, der es nach vollständiger Erneuerung heute dem Betriebe übergeben wird. Es erhält den Namen Regina und soll eine moderne Familienstätte werden. Architekt Hans Beicher (W.-Elberfeld) hat dem Lokal ein neues, schmuckes Gewand gegeben. Die aus Edelholz ausgeführte Wandverkleidungen sind in freundlichem Hellbraun gehalten, das im Verein mit der blauen Polsterung des Stuhlwerks eine wohltuende Wirkung erzielt. Etwa 1200 Blatt Gold bezw. Silber sind verarbeitet worden. Durch Deckenbeleuchtung wird das anheimelnde Lokal erhellt. Das Neuzeitlichste ist die erste Metalltanzfläche, die in drei Farben erscheint. Der Schankraum ist von dem Kaffee durch eine in modernen Farben gehaltene Wand getrennt

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Ein zweiter billiger Feriensonntag** findet morgen im Zoo mit den üblichen Konzerten statt. Um den Besuchern den Abend recht schön zu gestalten, wird bei gutem Wetter eine prächtige Illumination das große Blumenparterre beleuchten. Im Interesse der auswärtigen Besucher wird zeitig damit begonnen. Am Donnerstag findet wieder ein Kinderfest statt.

e.— **Neue Handwerksmeister.** Die Meisterprüfung bestanden vor der Handwerkskammer in Köln im Konditorengewerbe Paul Müller, W.-Ronsdorf, Remscheiderstr. 7; Karl Sturm, W.-Ronsdorf, Bökelstraße. — Im Schmiedegewerbe bestand die Prüfung vor derselben Handwerkskammer Otto Scheven, W.-Elberfeld, am Steinberg 1.

e.— **Das Schützen- und Volksfest verlängert.** Das Schützen- und Volksfest in der Uellendahlerstraße hat unter dem andauernden Regen der letzten Woche stark zu leiden gehabt. Es ist infolgedessen bis zum nächsten Mittwoch verlängert worden. Der Festplatz wurde in einen ordnungsmäßigen Zustand versetzt, so daß er für jeden Besucher passierbar ist. Für Dienstagabend ist ein Feuerwerk vorgesehen.

e.— **Verhaftung eines Hehlers.** Ein Althändler von hier kam wegen Hehlerei in Haft.

Barmen.

b. **Alter Barmer.** Otto Ackermann, Haspelerschulstraße 27, feiert am Sonntag dem 17. August seinen 88. Geburtstag.

b.— **Die Düppelstraße gesperrt.** Wegen Straßenbauarbeiten wird die Düppelstraße von der Karnaperstraße bis Eckernförderstraße von Freitag den 15. August 1930 ab auf die Dauer von voraussichtlich 8 Wochen für den Fuhrverkehr gesperrt. Während der Dauer der Sperrung wird der Verkehr über folgende Straßen geleitet: Karnaper-, Schützen- und Eckernförderstraße.

b.— **An der Preuß. höheren Fachschule für Textilindustrie Barmen** beginnen die neuen Tageskurse am 8. Oktober (siehe auch die Anzeige in der heutigen Nummer). In der Abteilung für Breitweberei wird neben dem halbjährigen Kursus für Manufakturisten, wie in den Abteilungen für Bandweberei und Flechterei, nun wieder ein einjähriger Kursus für Fabrikanten, Betriebsleiter und technische Angestellte geführt. Der Unterricht erstreckt sich in dieser Abteilung vornehmlich auf die Fabrikation von Damenkleiderstoffen, Futterstoffen, Möbelstoffen und Teppichen.

b.— **Kellereinbruch.** Einem Händler aus der Gewerbeschulstraße wurden in der Nacht zum 14. August aus seinem Lagerkeller Lebensmittel im Gesamtwert von 60 RM. gestohlen.

b.— **Festnahmen.** Wegen Diebstahls wurde eine wohnungslose Hausangestellte festgenommen.

Ronsdorf

Die Ronsdorfer Turner protestieren!

Im Sitzungszimmer der Turnhalle versammelten sich gestern abend die Führer der großen Turnvereine, um Protest einzulegen gegen die von der Stadtverwaltung Wuppertal eingeführte Gebührenordnung für die Benutzung von Spielplätzen und Turnhallen. Man steht auf dem Standpunkt, daß die Richtlinien der genannten Ordnung für den Ortsteil Ronsdorf aus nachfolgenden Gründen keine Anwendung finden können. Die Entstehung der einzigen Turnhalle in Ronsdorf, eine Stiftung des Rentners Gustav Adolf Scheidt, Düsseldorf, ist allein der Initiative der Turnvereine zu verdanken! Schon im Jahre 1888 stellten die Turnvereine in der Erkenntnis der Notwendigkeit der fördernden Körper- und Jugendpflege den Antrag an das Stadtverordneten-Kollegium, eine Turnhalle zu bauen, der jedoch abgelehnt wurde. Man ließ indes nicht locker, sammelte innerhalb der Bürgerschaft die Summe von 6750 Mark und trat im Jahre 1894 erneut an die Stadt heran. Als sich die Stadt auch jetzt noch nicht entschließen konnte, da war es der Vorsitzende der Ronsdorfer Turngemeinde, Joh. O. Benninghoven, der sich mit G. A. Scheidt in Verbindung setzte und der sich dann auch als ehemaliger Ronsdorfer Bürger bereit erklärte, eine Turnhalle mit Spielplatz zu schaffen. Die Kosten für die Planierung des Platzes sowie die Einrichtung der Halle mußten die Vereine (Turngemeinde und Turnerbund) übernehmen. Die Schenkungsbedingungen des Herrn G. A. Scheidt an die Stadt weisen in ihren Ausführungen darauf hin, daß den genannten Vereinen die Gratisbenutzung der Turnhalle an Sonntagen zuerkannt wird. Am 6. Mai 1910 beschlossen die Stadtverordneten in Anerkennung der Wirksamkeit der Turnvereine, den drei in Frage kommenden Vereinen (inzwischen war der Arbeiterturnverein hinzugekommen) die bisher gezahlte Miete zu erlassen. Die Summe von 6750 Mark ist allerdings den Turnvereinen zurückerstattet worden. Aber erst im Jahre 1919 mit entwertetem Gelde. Die Turnvereine waren durch den Krieg stark dezimiert, so daß man nicht daran dachte, die lächerliche Summe zurückzuweisen.

Beschlossen wurde, eine Eingabe in vorstehendem Sinne an den Leiter des Stadtamts für Leibesübungen zu richten, da man auf wohlerworbene Rechte pocht, und die finanzielle Belastung der Vereine für unnötig hält.

Wetterbericht.

Samstag, den 16. August, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Celf.
Borkum	754.9	NW stürmisch	bedeckt	16
Hamburg	748.8	WNW mäßig	bedeckt	14
Swinemünde	745.6	SW stark	Regen	13
Danzig	746.9	SSO mäßig	bewölkt	13
Aachen	759.9	WSW mäßig	Regen	11
Frankfurt-M	758.2	WSW mäßig	bedeckt	13
Hannover	751.0	W schwach	Regen	13
Berlin	748.0	W schwach	bewölkt	12
Breslau	751.7	WSW mäßig	wolkig	14
München	760.1	WSW mäßig	bewölkt	8
Zugspitze *)	524.3	NW stürmisch	Schnee	−7
Brocken *)	664.4	W Sturm	Nebel	5
Kahler Asten	667.3	W steif	Regen	7
Vlissingen	761.2	NW schwach	heiter	14
Brüssel	761.8	NNW schwach	bewölkt	12
London	764.9	NW mäßig	klar	12
Yarmouth	761.5	WNW schwach	ziemlich heiter	11
Plymouth	767.2	still	klar	11
Paris	756.6	NNW leicht	heiter	14
Toulouse	768.2	W schwach	bewölkt	16
Madrid	767.9	still	klar	19
Zürich	763.0	W leicht	wolkig	12
Genf	764.6	SO leicht	heiter	15
Lugano	757.0	NNW leise	Regen	16
Genua	757.0	still	klar	19
Rom	—	—	—	—
Messina	—	WNW frisch	heiter	24
Wien	757.1	W leicht	wolkig	10
Budapest	757.2	S leise	bedeckt	13
Warschau	752.5	SW schwach	wolkig	13
Kopenhagen	744.7	NNW leise	wolkig	15
Stockholm	748.4	ONO leicht	bedeckt	16
Haparanda	762.1	N leicht	bewölkt	16

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	755.4	755.6	756.0
Temperatur	14.2	9.7	10.4
Wind	SW frisch	W mäßig	SW schwach
Wetter	bedeckt	Gewitter	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden .... 16.0 mm
Höchste Temperatur gestern 15.1
Niedrigste Temperatur heute früh 8.9

Das über der südlichen Ostsee lagernde Tiefdruckgebiet zieht nur langsam ab, während sich das südwestliche Hochdruckgebiet vorübergehend wieder über Großbritannien ausgebreitet hat. In Deutschland war es heute früh im Süden bewölkt, aber trocken, sonst meist trübe und regnerisch. Die heutigen Morgentemperaturen lagen meist zwischen 10 und 16 Grad, nur in Südbayern etwas niedriger.

Wetteraussichten bis Montag:

Wechselnde Bewölkung und vorübergehendes Nachlassen der Regenfälle, aber kühl.

Schützen- und Volksfest Elberfeld, Uellendahlerstr.

Der schlechten Witterung wegen bis einschließlich **Mittwoch den 20. August verlängert.**

Dienstag abend den 19. August: Gr. Brillant-Feuerwerk

Der Festplatz ist in **ordnungsmäßigem** Zustande hergestellt worden, so daß er für jeden Besucher gut passierbar ist. — Sie haben also Gelegenheit, die schönen Geschäfte des Vergnügungsparks nochmals besuchen zu können.

Es laden ein: **Die Aussteller.**

Wuppertaler Filmbühnen

Thalia-Theater, Elberfeld.

Vorweg — der Filmteil des neuen Wochenprogramms ist ganz ausgezeichnet. Der Hauptfilm zeigt die westdeutsche Uraufführung des ersten Henny Porten-Sprech- und Tonfilmes „Skandal um Eva" unter der äußerst glücklichen Regie von G. W. Pabst. Einst war es Henny Porten, die erste große deutsche Künstlerin, die durch ihre seelische Ausdrucksgestaltung dem stummen Film künstlerisches Format und Beliebtheit verlieh, und heute — zeigt diese Darstellerin, daß sie auch für den Tonfilm geboren ist. Sie hat ein klangvolles Organ, sie kann singen und in ihrem Charme, Humor und tiefem Empfindungsspiel überbietet sie ihre besten stummen Filme. Außerdem bringt der neue Film noch eine Ueberraschung: wir haben ein deutsches Filmkind, einen herzigen Buben, der noch ungenannt, seine Rolle prachtvoll spielt. Auch die übrigen Rollen sind sehr gut besetzt und verhelfen dem Lustspielfilm zu dem ganz bedeutenden Erfolg.

Der Inhalt ist eine köstliche Kleinstadtgeschichte. Ein Lyzeums-Lehrerkollegium beiderlei Geschlechts und der Unterrichtsminister werden in die fatalsten Situationen gebracht, und die Studien-Assessorin, Henny Porten, triumphiert über alle.

Interessante Aufnahmen bringt der Kulturfilm „Der Werdegang des Mikroskops". In anschaulicher chronologischer Folge sehen wir die technische Vervollkommnung und die damit sich ergebenden Erfolge auf medizinischem Gebiet.

Im Varieté-Teil treten zuerst die englischen Clowns „Brothers Milers" auf, die ihre unterhaltenden Späße hoch in der Luft treiben. Ein elegantes Paar sind die „2 Manings", die mit einer erstaunlichen Ruhe ihre parterreakrobatischen Künste treiben. Die farbenfreudige „Fiochi-Truppe" ist sehr lebendig und gewinnt besonders durch das Spielerische ihres Vortrags. „Georg Tucher" der geistreiche Plauderer, bringt eine Reihe neuer ansprechender Rezitationen, sein trockener Humor, die massive Ruhe und sein angenehmes Organ nehmen für den Vortragenden ein. Eine Sinfonie von Musik und Humor ist das Auftreten der Varieté-Jazz-Bühnenschau vom Berliner Wintergarten, ein Ensemble von 13 Solisten, geleitet von René Dumont. Erstaunlich ist das exakte Zusammenspiel und die technische Beherrschung der Instrumente. Besondes beachtenswert ist der Vortrag des einen Pianisten in der Begleitmusik. Joachim Krause fand stets den wohlverdienten, reichen Beifall bei seinem Orgelkonzert, mit vollendeter Virtuosität weiß der Künstler die schwierigen Variationen und Uebergänge zu meistern. Ueberrascht war man über die Sicherheit, mit der Krause auch den Dirigenten-Stab führte und das Orchester leitete.

Capitol, Elberfeld.

„Sei gegrüßt, du mein schönes Sorrent", so betitelt sich ein tönender Film, der in dieser Woche im Elberfelder Capitol läuft. Echtes naturverbundenes Leben spielt sich in dem ansprechenden Film ab. Ort der Handlung ist, wie schon aus dem Titel zu entnehmen ist, der sonnige Süden, die Küste Sorrents mit pittoresken, zackigen Felsen, an denen sich die Wellen der brandenden See brechen. Dort wohnt in einem einsam gelegenen Häuschen glücklich und zufrieden ein junges, sympathisches Fischerpaar, Pietro und Picina, bis eines Tages ein elegantes, raffiniertes, auf Liebesabenteuer ausgehendes Mädel, Geraldine, just zu der Zeit in die stille Gegend verschlagen wird, als Picina zu ihrer kranken Mutter nach Neapel gefahren ist. Geraldine findet Gefallen an dem hünenhaften, harmlosen, jungen Fischer und verstrickt ihn auch bald in ihre Netze. Als aber seine Frau heimkehrt, sieht er seinen Fehltritt ein und fleht Geraldine an, wegzufahren. Sie denkt jedoch nicht daran, und nun kam, was nicht abzuwenden war. Seine Frau merkt bald, was zwischen beiden vorgegangen war. Mit gebrochenem Herzen verläßt sie heimlich das Haus und geht wieder zu ihrer Mutter. Währenddessen hat der Fischer Geraldine auf deren Wunsch weit ins Meer hinausgerudert, wo sie baden will. Nochmals fleht er sie an, abzufahren; sie lacht ihn aber aus und springt ins Meer. Da rafft er sich auf, ruft ihr zu, daß er nun seiner Frau alles eingestehen werde und rudert dem Ufer zu. Zerknirscht sieht er, als er sein leeres Heim vorfindet, an der Schwelle seines Hauses. Da dringen vom Meere her Hilferufe Geraldines an sein Ohr. Kräftig rudert er hinaus. Stundenlang sucht er nach ihr — vergebens; und unter dem bedrückenden Gefühl, den Tod des Mädels herbeigeführt zu haben, kehrt er heim. Geraldine war jedoch inzwischen von einem anderen Fischer gerettet worden. Noch eine kurze Aussprache zwischen beiden, dann fährt Pietro nach Neapel, um sich mit seiner Frau auszusöhnen. Er wird abgewiesen; und als er dann vor einer Villa das Auto Geraldinens gewahrt, wäre er bald zum Mörder an der Zerstörerin seines Glücks geworden, wenn ihm nicht ein verschmähter und durch die Schuld Geraldinens ruinierter Liebhaber zuvor gekommen wäre und sie durch einen Schuß getötet hätte.

Gebrochen wankt Pietro seinem Heim wieder zu, und nun gibt es einen versöhnenden Abschluß. Picina hatte sich besonnen. Sie hatte ihrem an sich braven Manne verziehen und war zurückgekehrt. Sie fanden sich in Liebe wieder zusammen. Die Handlung wickelt sich in stetem Fluß ab und hält in Spannung. Die wunderbare Landschaft umgibt sie mit einer überaus reizvollen Szenerie. „Das verschwundene Testament" nennt sich ein zweiter großer Film, in dem eine tolle Verbrecherjagd über Häuser und Dächer sich abwickelt. Auch dieser Film läßt keine Langeweile aufkommen. Eine Falkenjagd führt auf die ragenden Felsen der Teufelsinsel und birgt herrliche Naturaufnahmen aus der alpinen Welt, verbunden mit halsbrecherischen Kletterpartien. — Zwei Grotesken, „Sonny wird versteigert" und „Heirat mit Hindernissen", sind voll von ulkigen Szenen und sorgen für heitere Stimmung. In der wieder recht interessanten Emelka-Wochenschau sieht man eine Anzahl Aufnahmen von der Verfassungsfeier in Berlin.

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.

Harry Piel, der Tierfreund, bewährt sich im neuen Wochenprogramm als Liebhaber sonst nicht gerade stubengewohnter Bestien, eines prächtigen bengalischen Tigers —, der die Rolle des Leibwächters mit der Grandezza eines hoflustgewohnten Kammerdieners versieht — und u. a. eines halben Dutzends Berberlöwen. Es handelt sich in dem abenteuerlichen Gesellschaftsfilm „Panik" um einen Raubzug großen Stils. Der Juwelenjäger und Freund des Polizeipräfekten sieht sich im letzten Augenblick um seine Beute geprellt, weil Piel, der Tausendsassa-Detektiv, die Rettung der brillantengeschmückten Zuschauer einer Wohltätigkeitsvorstellung ganz nebenbei in die Hand nimmt, derselbe Piel, den man eingangs als — Maharadscha den Faden der Handlung und Verfolgung aufgreifen sieht. Piels filmdramatisches Können (und Phantasie) kennt keine Grenzen.

Die „Fahrt ins Feuer" führt ins Elsaß von 1914. Manöverscherze und bitterer Ernst des Krieges umgeben das Auf und Ab einer durchaus im Rahmen des Möglichen sich abspielenden Verwicklung: das schönste Mädchen des Dorfes (Vilma Banky) erwidert die Liebe eines einquartierten Offiziers. Die Tragik ist im Motiv gegeben und wird in eine künstlerisch vollwertige Szenerie großen Stils eingebettet. — Dolores Castello mimt die Heldin in einem amerikanischen Sport-Lustspiel ungewohnten Umfangs. „Die elfache Witwe". Die Komödie hat Sinn und natürlich sich entwickelnden Humor, gibt daneben fesselnde Einblicke in den Sportbetrieb an maßgebenden Hochschulen der U.S.A.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Nachdem in der vergangenen Woche die beiden ersten Teile des Großfilms „Der Mann ohne Namen" gelaufen haben, laufen jetzt die mit großer Spannung erwarteten beiden letzten Teile des gleichnamigen Films. Der Film ist nach dem Roman „Peter Voß der Millionendieb" gedreht. Harry Liedtke als Peter Voß, der Dieb der fünfundzwanzig Millionen, Georg Alexander als der Meister-Detektiv, der immer zu spät kommt, Mädy Christians, die Tochter des Multimillionärs, die den Peter Voß liebt, obwohl er ihrem Vater die Millionen gestohlen hat und Jakob Tiedtke, der reiche Millionär Gießen, spielen ihre Rollen in diesem humoristischen Abenteurer-Film ausgezeichnet. Den übrigen Teil des Programms füllen zwei echt amerikanische Grotesken und die neue Wochenschau sowie ein interessanter Lehrfilm aus.

Theater- und Konzertankündigungen.

c. **Stadthalle Johannisberg.** Unter der Leitung von Kapellmeister Karl Gemünd findet morgen (Sonntag) abend 8 Uhr in der Stadthalle Johannisberg ein Sommerkonzert des Städtischen Orchesters Wuppertal statt.

b. **Stadthalle Barmen.** In dem am Montagabend um 8 Uhr in der Barmer Stadthalle stattfindenden Konzert des Städtischen Orchesters Wuppertal wird der Männer-Gesangverein „Barmer Sängerchor" mitwirken. Das Konzert beginnt um 8 Uhr.

Modernes Theater, Elberfeld. Morgen (Sonntag) vormittag 11 Uhr ist volkstümliche Morgenvorstellung. Es wird der Ufa-Sprechfilm der neuen Tonfilm-Saison: „Hokuspokus (Der Prozeß der Kitty Kellermann)" mit Lilian Harvey und Willy Fritsch bei kleinen Preisen aufgeführt. Ein gewähltes Beiprogramm rundet die Vorstellung ab.

Vorträge und Versammlungen.

b. **„Die Konservative Volkspartei im Wahlkampf."** Ueber dieses Thema spricht am nächsten Dienstag, abends 8 Uhr, im großen Saale des Barmer Evangelischen Vereinshauses der langjährige deutschnationale Reichstagsabgeordnete von Lindeiner-Wildau. Alle auf christlich-nationalem Boden stehenden Männer und Frauen sind eingeladen.

Die Volksrecht-Partei und Christlich Soziale Reichspartei hält Wahlversammlungen ab in Elberfeld am 18. August, abends 8 Uhr (Reichshof, Hofkamp 48); in Barmen am 21. August, abends 7.30 Uhr (Realgymnasium in der Sedanstraße). Es sprechen Landtagsabgeordneter Pohl (Volksrechtpartei) und Lobeck (Christlich-Soz. Reichspartei) über Umkehr oder Untergang!

Sommerfest der Sport- und Spiel-Vereinigung, e. V., Barmen. Am morgigen Sonntag feiert die Sport- und Spiel-Vereinigung, e. V., ihr diesjähriges Sommerfest in den Räumen und Gartenanlagen des Schellenbecker Hofs.

Eingesandt.

Die gefährliche Barmer Alleestraße.

Zu dem Eingesandt „Die gefährliche Alleestraße" in Nr. 189 des Generalanzeigers möchte ich als Anwohner der Farbmühlenstraße auch meine Meinung äußern. Die asphaltierte Alleestraße ist nicht gefährlicher als andere asphaltierte Straßen auch. Sicher ist es besser, wenn Sand gestreut würde. Die meisten Unglücke sind selbst verschuldet und kommen von der Raserei her. Wer vorsichtig und langsam nach Polizeivorschrift fährt, wie es sich in einer Stadt gehört, dem passiert nichts.

Der Einsender verfolgt meines Erachtens nur den Zweck, den Autoverkehr von der Allee abzuleiten und möglichst den ganzen Verkehr der Gas- und Farbmühlenstraße zuzuleiten. Die Alleestraße ist so schön breit, und es wäre falsch, solange die Farbmühlenbrücke noch nicht erweitert ist und der ganze Verkehr durch die enge Farbmühlenstraße geht, den ganzen Verkehr hierher zu verlegen. Nebenbei bemerkt, ist die Farbmühlenstraße und ein Teil der Bismarckstraße ebenfalls asphaltiert. Die Kurve an der Gas- und Farbmühlenstraße ist direkt lebensgefährlich. Ausgefahrene, zerschundene Rinnsteine bezeugen dies. Der Hupenlärm ist an dieser Stelle ohrenbetäubend. Die Polizeiverwaltung aber möchte ich bitten, sich der Uebelstände an der Farbmühlen- und Gasstraße mal anzunehmen und vor allen Dingen für Schutz der Passanten und Anwohner zu sorgen.

W.

*

Die Allee wird von Kraftfahrern bei Regenwetter höchst ungern befahren, da sie asphaltiert ist und hier eine große Schleudergefahr besteht; außerdem werden die Fahrer durch Straßenbahnen und haltende Fahrzeuge sehr behindert. Wenn die Fahrzeuge trotzdem an der Adlerbrücke zur Allee abbiegen, so geschieht dieses deshalb, weil sich der Elberfelder Teil der neuen an der Wupper vorbeiführenden Straße in einem so unglaublich schlechten Zustande befindet, daß er nicht mehr zu befahren ist und gesperrt werden müßte. Es erscheint daher dringend angebracht, diesen Straßenteil, der genügend Zeit zum „Setzen" gehabt hat, umgehend in Ordnung zu bringen, damit die vorgesehene Entlastung der Allee auch eintreten kann.

A. L.

Ein fehlendes Schild.

An das Elberfelder Verkehrsamt
oder
an den Oststädtischen Bürgerverein.

Bei der Neuregulierung der Dessauerstraße hat man in dankenswerter Weise eine Verbindungstreppe zur Döppersbergerstraße angelegt und somit einen kürzeren Weg zur Schwebebahn Kluse geschaffen. Man hat aber vergessen, einen diesbezüglichen Hinweis an der Treppe anzubringen, und der Einsender ist schon mehrmals von Leuten, die von der Dessauerstraße herkamen, gefragt worden, wo der nächste Weg zur Schwebebahn Kluse sei. Es wird jedenfalls nur dieser Anregung bedürfen, daß die zuständige Stelle dem Uebelstand abhelfen und ein Schild anbringen wird.

E. B.



Das Schmuckstück für Ihr Heim ist eine HAUSSTANDUHR
Direkte frachtfreie Lieferung modern. Wand- und Hausstanduhren an Private ab Spezialfabrik zu billigsten Preisen (von Reichsmark 70.— an). Wundervolles Westminster-Glockenspiel. Angenehme Teilzahlungen. Mehrjährige Garantie. Zahlreiche Anerkennungsschreiben. Verl. Sie Hauptkatalog gratis
Gebr. Jauch
Hausstanduhren-Fabrik
Schwenningen a. N. (Schwarzwald)

Warum gehen so viele
Zahnleidende
nach Barmen zur Behandlung?
Weil das Institut für moderne Zahnbehandlung, Mittelstraße 11–13, einen hervorragenden Ruf genießt!
Die Angst vor der Zahnbehandlung und dem Zahnziehen ist unbegründet
bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit! Ueberzeugen Sie sich – im Institut für moderne Zahnbehandlung! –
Zahnersatz ohne Gaumenplatte
Deutsch. Reichspatent. – Spezial Brücke
nur bei mir zu haben
in
Barmen, Mittelstraße 11-13
(Peishaus König)
Institut für moderne Zahnbehandlung. Tel. 37154
Kulanteste Zahlungsbedingungen – Lassen Sie sich durch andere Inserate nicht irreführen. 401b

1930
Leipziger Herbstmesse
M
Mustermesse.
Technische Messe und Baumesse
vom 31. August - 5. September
Textilmesse - 3. Sept., Sportartikelmesse - 4. Sept.
Besuchen Sie auch die „IPA" (Internationale Pelz- und Jagdausstellung), die schönste und interessanteste Ausstellung dieses Jahres.
Billige Fahrt im Sonderzug!
(D-Zug mit Speisewagen) mit Fahrpreisermäßigung.
L. M. 65 Abfahrt: Freitag den 29. August, Elberfeld ab 10.00, Barmen Hbf. ab 10.09.
L. M. 67 Abfahrt: Sonnabend den 30. August, Elberfeld ab 9.54, Barmen Hbf. ab 10.04.
Rückfahrt täglich bis einschließlich 13. 9. mit jedem beliebigen Zuge.
Vorverkauf der Fahrkarten, soweit der beschränkte Vorrat reicht:
Nordd. Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Elberfeld, Neue Fuhrstr. (Ecke Döppersberg), Tel. 27267;
Nordd. Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Barmen, Alter Markt 12, Tel. 52009 und 62758.
Auskunft, sowie Messeabzeichen zu Vorzugspreisen durch:
Ehrenamtl. Vertreter des Leipziger Meßamts: Dr. R. Morisse & Co., Elberfeld, Wilbergstr. 4, Postfach 256, Tel. 20208;
Dr. Karl Hirth, Syndikus der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Remscheid, Elberfeld, Immermannstr. 15;
Geschäftsst. des Leipziger Meßamts für Rheinland-Westfalen (Leiter Synd. E. Heinson), Düsseldorf, Ludwig Loewe-Haus, Tel. 23044, und die Reisebüros d. Nordd. Lloyd (Adressen s. oben!);
bei letzten sind auch die Amtl. Leipziger Meßadreßbücher ab 17. Aug. erhältlich.
Karten zur Festvorstellung „Boris Godunow" am 2. 9. im Verkehrsbüro des Leipz. Meßamts.
LEIPZIGER MESSAMT LEIPZIG
[redacted] BAUS

Wäscherei e187
Almenräder
Barmen-U., Tel. 6183
Naßwäsche ..... à 20 ₰
Trockenwäsche ..... à 25 ₰
getrock. u. gem. Wäsche à 30 ₰
gebrauchsfert. Wäsche à 37 ₰
Die Wäsche wird im Freien getrocknet. Spez. Stärkewäsche

Thüringer Wurstwaren
sind weltbekannt. Sie erhalten diese in erster Qualität von mir in Paketen zu 2 kg für ℳ 10,80; 3 kg für ℳ 17.20; 5 kg für ℳ 26,90 sortiert Blut-, Leber-, Brat- und Teewurst, Salami u. Cervelat. Lieferung frei Haus einschl. Verpackung gegen Nachnahme. F. W. Rich. Weiße, Gera-Thür. 6, Postfach 420. b239

Umsonst

brauchen Sie mir kein Vertrauen zu schenken. Diese Uhr, die ich direkt ab Fabrik beziehe u. Ihnen schicke, ist wirklich gut! Wenn Sie eine wirklich elegante Uhr wünschen, so bestellen Sie die hier abgebildete, vergold., mit Sprungdeckel versehene Uhr für 15.— M. Sie können diesen Betrag in fünf Monatsraten einzahlen, so daß auf den Tag u70
nur 10 Pfennig
entfallen. Im voraus braucht kein Geld eingesandt zu werden. Die Uhr wird sofort an Sie geliefert. Bei Nichtgefallen Rücksendung innerhalb 3 Tagen gestattet. Golddoublé-Ketten, 2 Jahre Garantie. 3.50 Mk. Schreiben Sie noch heute und fügen Sie diese Anzeige bei. — Armbanduhren gleicher Preis.
P. M. Behrens, G. 4 — Hamburg, Fischmarkt 11.

J. LEONHARDS SÖHNE
Vohwinkel Gegründet 188 Fernr. Elb. Westen 224 20
Garten-Architektur und Baumschulen
Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen
Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege
Baumschulen in Ober-Haan. Haltestelle Krieckhaus d. Straßenb. Vohwinkel—Haan.
JLS
e312

Schirm-Reparaturen-Bezüge
H. Schnitzler
Schirmfabrik
Elberfeld

Bergisch Land

Nr. 191 – 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 16. August

Der Mädchenmörder festgenommen

Er gesteht, seine Geliebte erdrosselt zu haben, schützt aber eine Affekthandlung vor.

WG. Solingen, 16. Aug. Der Kriminalpolizei gelang es gestern Abend gegen 7 Uhr, den flüchtigen Friedrich Zimmermann in der Wurstküche eines in Wald wohnenden Metzgers festzunehmen. Der Mann wurde in das Polizeigefängnis in Solingen übergeführt.

In den späten Abendstunden legte er

ein Geständnis

ab. Danach hielt er seiner Geliebten, der Hausangestellten Katharina Mertes, in der Erregung mit beiden Händen den Hals zu, und zwar so lange, bis das Mädchen langsam von der Bank abrutschte, auf der es mit dem Mann gesessen hatte. Hierauf flüchtete der Mörder, kehrte aber nach zwei Stunden an die Stelle zurück und sah, daß das Mädchen noch auf dem Erdboden vor der Bank lag. Dann entfernte er sich wieder, ging aber nachher zusammen mit seinem Freunde Lohr abermals zum Tatort, um sich davon zu überzeugen, ob das Mädchen auch wirklich tot sei. Nachdem er die Gewißheit hatte, daß Katharina Mertes keine Lebenszeichen mehr von sich gab, flüchtete er und irrte bis zu seiner Festnahme in der Umgegend umher.

Inwieweit das Geständnis den Tatsachen entspricht, bedarf noch der Nachprüfung. Die Vernehmungen werden noch fortgesetzt. Zimmermann und sein Freund Lohr, der sich der Begünstigung schuldig gemacht haben soll, werden dem zuständigen Amtsgericht in Solingen-Ohligs zugeführt.

Ueber die Festnahme des Mörders erfahren wir noch folgende Einzelheiten:

Nach dem Auffinden der Leiche und dem Bekanntwerden des mutmaßlichen Täters hatte die Kriminalpolizei sofort umfassende Nachforschungen angeordnet. Insbesondere wurde das Ittergelände und andere versteckte Gegenden planmäßig abgesucht, auch nachts. Gestern abend gegen 7 Uhr erreichte die Kriminalpolizei Solingen ein Fernruf, wonach Zimmermann in Wald gesehen und später in eine Metzgerei geflüchtet sei. Sofort eilten einige Beamte unter der Führung des Kriminalkommissars Schulze-Solingen nach Wald, wo sie denn auch Zimmermann antrafen und stellten. Seiner Festnahme setzte er keinen Widerstand entgegen. Er hatte sich in die Wurstküche einer Metzgerei an der Hauptstraße begeben und mit den Metzgern ein Gespräch angeknüpft. Dabei fielen sein Wesen und seine beschmutzten Kleidungsstücke auf. Bis zum Einbruch der Dunkelheit wollte er sich in der Wurstküche verbergen, um sich dann in den Abendstunden bei einem Verwandten Geld zu holen und nach Holland zu fliehen.

Als roher Mensch bekannt.

Zimmermann ist bereits mehrfach vorbestraft und war zuletzt an den schweren Eisenbahndiebstählen in Wald beteiligt, wofür er ein Jahr Gefängnis erhielt. Diese Strafe sollte er in diesen Tagen antreten, er hatte die Absicht, sich am Donnerstag zu melden. Es handelt sich um einen rohen Burschen, der zweifellos die Absicht gehabt hat, gegen seine Geliebte Katharina Mertes etwas zu unternehmen. Das geht wenigstens aus den Andeutungen hervor, die er seinen Freunden gemacht hat. Am Abend der Tat äußerte er sich, daß er heute noch mal einen guten Tag auf der Rechnung seiner Geliebten gehabt habe und daß er seiner Braut im Hammertaler Busch (Merscheid) die Kehle zugedrückt habe. Er zeigte dabei die Handtasche des Mädchens und seine Halskette. Das Mädchen selbst lebte in einer beständigen Furcht und hat auch ihren Tod vorausgeahnt, denn sie äußerte sich mehrfach: „Er tut mir was an"

Das oberbergische Gastwirtsgewerbe in Not.

Eine Folge des Regenwetters, der Arbeitslosigkeit usw.

WG. Drabenderhöhe, 16. Aug. Eine stark besuchte Versammlung des Oberberg. Wirteverbandes war im Hotel Kranenburg in Bielstein. Vorsitzender Herhaus Bielstein berichtete über die schlechte Lage des Gewerbes im Oberbergischen, die durch die wachsende Arbeitslosigkeit, durch den verregneten Sommer, die Biersteuererhöhung und den verminderten Sommerfrischlerverkehr hervorgerufen worden ist. Beim Weinverzehr ist ein Rückgang von 80 Prozent festzustellen. Nach wie vor fordert der oberb. Wirteverband eine Vereinfachung des Steuerwesens. Auch in der Aussprache kam der schwere Existenzkampf des Gastwirtegewerbes deutlich zum Ausdruck.

Große Unwetterschäden im Oberbergischen.

Die Landwirtschaft schwer betroffen.

WG. Gummersbach, 16. Aug. Die Regenzeit hat der oberbergischen Landwirtschaft großen Schaden zugefügt. Wenn nicht bald ein Wetterumschlag eintritt, ist die Ernte völlig verdorben. In Gärten und Feldern richtete der orkanartige Sturm große Verheerungen an. In dem Wasserwerk Brunohl drang das Wasser der hochgehenden Agger ein, so daß die Maschinen teilweise überflutet wurden. Auch viel Obst wurde ein Opfer des Unwetters.

Im Auto vom Tode ereilt.

WG Dieringhausen, 16. Aug. Als der Metzgermeister und Gastwirt Rudolf Schauenburg gerade seinen Kraftwagen bestiegen hatte, um von Wiehl aus die Heimfahrt anzutreten, erlitt er einen tödlichen Herzschlag.

Spinale Kinderlähmung.

WG. Dhünn, 16. Aug. In Wickhausen erkrankte ein Mädchen an spinaler Kinderlähmung. Um ein Weiterverbreiten des gefährlichen Leidens zu verhüten, wurde die kleine Kranke in die Remscheider Krankenanstalten übergeführt, wo man sie in einer besonderen Abteilung unterbrachte.

Ein Pferd von der Straßenbahn überfahren.

WG. Langenberg, 16. Aug. Gestern wurde am Heller ein Pferd einer Zigeunergesellschaft, das offenbar vor einen herannahenden Straßenbahnwagen gelaufen war, überfahren. Das Pferd wurde so schwer verletzt, daß es auf der Stelle abgeschlachtet werden mußte.

Die Klage abgewiesen.

Wohlfahrtsarbeiten tragen öffentlich-rechtlichen Charakter.

WG. Velbert, 16. Aug. Vor dem hiesigen Arbeitsgericht wurde vorgestern und gestern eine Klage einer Reihe von Wohlfahrtsarbeitern verhandelt, die die Stadt auf Zahlung des Tariflohnes verklagt hatten. Der Vertreter des Wohlfahrtsamtes, Beig. Wißmann, wandte ein, daß es sich bei den ausgeführten Arbeiten nicht um ein privat-rechtliches Arbeitsverhältnis handele, daß es vielmehr ein öffentlich-rechtliches sei. Die Kläger stützten sich auf den Einwand, daß ihr Verhältnis zur Stadt einen privatrechtlichen Charakter getragen habe.

Nach längerer Beratung erkannte das Gericht auf Abweisung der Klage. Der Vorsitzende führte aus: Schon die Tatsache, daß die in Betracht kommenden Arbeiten im Dienste des Wohlfahrtsamtes ausgeführt worden seien, sei der öffentlich-rechtliche Charakter des Arbeitsverhältnisses erwiesen. Zudem seien die Arbeiter zu der Arbeit befohlen worden, und diese Aufforderung sei befolgt worden, wenn auch unter Protest. Die Arbeitszeit sei ganz verschieden gewesen — je nach der Höhe der Unterstützung. Es habe sich um eine städtische Fürsorgemaßnahme gehandelt, um die Leute wieder in den Bezug der Erwerbslosen-Unterstützung zu bringen. Alle diese Gründe zwängen dazu, die Arbeiten als öffentlich-rechtlich anzusprechen und daher die Klage abzuweisen.

Kostenlose Anlage einer Gasleitung in Gruiten.

WG. Gruiten, 15. August. In der letzten Sitzung des Gruitener Bürger- und Verkehrsvereins wurde vom Leiter der Versammlung ein Angebot bekanntgegeben, wonach eine Firma sich verpflichten will, eine Gasleitung kostenlos anzulegen, wo nur der einzelne Gaskonsument den Privatanschluß zu zahlen habe. Eine definitive Entscheidung liegt noch nicht vor. Die Beschlußfassung des Gemeinderates wird ferner über das Projekt einer Bürgersteiganlage auf dem Bahnhofsvorplatz entscheiden. Volle Kostentragung der Reichsbahn hierbei kommt gemäß einer Erklärung der Reichsbahn nicht in Frage.

Der zweite „Troll".

WG. Mettmann, 16. Aug. Der zweite „Fahrdrahtbus" (auch „Troll" genannt) ist nunmehr in Mettmann eingetroffen. Der Verkehr auf der Strecke Mettmann—Gruiten soll in den nächsten Tagen aufgenommen werden.

30 Hühner gestohlen.

WG. Marienberghausen, 16. Aug. In kurzer Zeit wurde zum zweitenmale in das Pfarrgut in Windhausen bei Marienberghausen eingebrochen. Die Diebe stahlen etwa 30 Hühner.

Ein gutes Pilzjahr 1930

Steinpilz, Pfifferling und Champignon werden bevorzugt. Nur keine Angst vor Pilzvergiftungen!

In unseren heimischen Wäldern und Feldern treffen wir häufig und regelmäßig nicht weniger als 60 verschiedene Pilzsorten an. Ein großes Kapital stellt die freigebige Mutter Natur uns mit diesem Reichtum alljährlich zur Verfügung. Allerdings ist es noch gar nicht lange her, daß dieses große Kapital ihr wieder fast ungenützt zufiel, da die geringen Mengen gesammelter und auf die Märkte gebrachter Speisepilze fast unverkäuflich blieben.

Erst die neuzeitliche Ernährungsreform, die in ihren Lehren von dem übermäßigen Fleischgenuß abwich und den Genuß aus dem Pflanzenreich stammender Nahrungsmittel anriet, brachte auch eine gesteigerte Nachfrage für die Pilze mit sich. Und unsere moderne Düsseldorfer Hausfrau, die sich von jeher für die Fortschritte auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens interessiert hat, blieb auch in bezug auf die Ernährungsfrage und die Kochkunst durchaus nicht konservativ. So sind auch jetzt die Pilze, die die Natur dem Selbstsammler noch dazu umsonst in Wald und Feld bietet, zu Ehren gekommen, und sie verdienen es wegen ihres unvergleichlicher Wohlgeschmackes und ihrer Nährkraft. Heutigen Tages bereitet die moderne Hausfrau aus ihnen feine Pilzsuppen, würzige Pilzgemüse, leckere Pilzbraten und Bratlinge, allerlei gefüllte Pilzspeisen, Klöße, Salate und Mischspeisen.

1930 hat sich als ein gutes Pilzjahr erwiesen. Die anhaltende feuchte Wärme des heurigen Spätsommers gibt recht günstige Verhältnisse für das Wachstum der Pilze. Bei solchem Wetter, wie wir es jetzt durchmachen, wo oft warmer Sonnenschein mit Regenschauern abwechseln, um wiederum von Sonnenschein abgelöst zu werden, entwickeln sich die Pilze mit ganz erstaunlicher Schnelligkeit; mitunter genügen 10 bis 12 Stunden, um solch einen fleischigen Hutträger von 200 Gramm Gewicht aus dem feuchtwarmen Boden zu zaubern.

Der erste Speisepilz des Jahres, bei dem sich das Sammeln lohnt, die Morchel oder Speiselorchel, die schon im Mai in sandigen Nadelwäldern nach warmem Regen aus dem Boden sich entwickelt, kommt bei uns so gut wie gar nicht vor. Anfangs Juni sehen wir bei uns in den Delikatessengeschäften schon frische Steinpilze; aber sie stammen nicht aus unserer Gegend, sondern meist aus Böhmen und Süddeutschland. In unserer engeren Heimat, wenn nach heißen Sommertagen und reichlichen Regengüssen der Wald sich gründlich vollgesogen hat mit Feuchtigkeit, hebt erst eigentlich im August und vornehmlich in der zweiten Hälfte dieses Monats ein erstaunlich rasches Wachsen unserer Waldpilze an. Das ist die Zeit des Steinpilzes, des Pfifferlings und des Wiesenchampignons, der drei beliebtesten Pilzsorten der Düsseldorfer Hausfrau. Der beliebteste unter ihnen ist unstreitig der Steinpilz. Im Geschmack wird er zwar von manchem anderen Pilze übertroffen, sein schönes, festes, weißes Fleisch, sein appetitliches Aussehen und nicht zum wenigsten auch die Möglichkeit, ihn gleich vorteilhaft kochen, braten, dörren und einkochen zu können, sind die guten Eigenschaften, die seinen Ruf rechtfertigen. An Güte steht ihm der Champignon eigentlich noch vor; er ist unstreitig der feinste aller Speisepilze. Ungemein beliebt in weiten Kreisen unserer Bevölkerung ist auch der Pfifferling, dessen Fleisch einen recht angenehmen Geschmack hat. Überdies ist sein Fleisch fast nie wurmig, und man kann ihn verhältnismäßig lange aufbewahren, ohne daß er verdirbt.

Von den bei uns vorkommenden 60 Sorten Pilze ist reichlich die Hälfte eßbar, etwa ein Drittel ist ungenießbar, ohne deshalb giftig zu sein, und von dem Reste bleibt als wirklich gefährlich für unsere Gegend nur einer, und zwar der Knollenblätterpilz, übrig. Die anderen als giftig bekannten Arten, wie Fliegenpilz, Kartoffelbovist, Giftreizker, Satanspilz und andere, sind zwar an sich sehr gefährlich, aber der Umstand, daß sie kaum mit den eßbaren verwechselt werden können, läßt sie viel von ihrer Gefährlichkeit verlieren. Niemanden wird es einfallen, einen Fliegenpilz zu genießen; der widerliche Geruch dieser Giftpilze allein kennzeichnet sie als ungenießbar. Die wenigen Pilzvergiftungen, die nun einmal unvermeidlich zu sein scheinen, beziehen sich — dies haben auch die in diesem Jahre bereits gemeldeten Vergiftungen wieder gezeigt — fast ausschließlich auf eine Verwechslung des Wiesenchampignons mit dem sehr giftigen Knollenblätterpilze. Ein junger Champignon sieht nämlich einem jungen Knollenblätterpilz ähnlich wie ein Ei dem andern. Aber der Knollenblätterpilz kommt nur in Wäldern oder Gebüschen oder in deren unmittelbaren Nähe vor. Man wird also am besten das Sammeln von Wiesenchampignons auf Wiesen, die an Waldungen oder Gebüsche angrenzen, unterlassen oder aber dann ganz besonders vorsichtig sein und den Geruchsinn zu Hilfe nehmen. Denn während der Champignon köstlich nach Anis duftet, riecht der giftige Knollenblätterpilz widerlich nach rohen Kartoffeln — ein untrügliches Merkmal.

Staatsspende für das rheinische Handwerk.

30 000 RM. zur Förderung des begabten Nachwuchses.

WG. Koblenz, 15. August. Von der Pressestelle des Oberpräsidiums wird uns mitgeteilt: Am 14. August fand im Oberpräsidium in Koblenz eine Besprechung zwischen Vertretern des rheinischen Handwerks und der beteiligten Staatsbehörden über verschiedene grundsätzliche Fragen der staatlichen Gewerbeförderung, insbesondere der Weiterbildung des Handwerkernachwuchses in der Rheinprovinz und in den übrigen vormals besetzten preußischen Gebieten statt. Bei dieser Gelegenheit gab Ministerialdirektor Schindler namens des preußischen Ministers für Handel und Gewerbe bekannt, daß dieser aus Anlaß der Befreiung des Rheinlandes und als Zeichen des Dankes des preußischen Staates an das in den schweren Nöten der Besatzungsjahre so hart geprüfte, aber auch so glänzend bewährte rheinische Handwerk eine außerordentliche und einmalige staatliche Zuwendung von 30000 RM. außerhalb der Westhilfe und Westfondsmittel zur Förderung der Handwerkerbildung im Gebiete der ehemaligen zweiten und dritten Besatzungszone zur Verfügung stelle. Der Betrag soll nach dem Willen des Ministers dazu dienen, in besonders dringenden und die Mittel der örtlichen Handwerkerorganisationen übersteigenden Fällen begabten und bedürftigen jungen Handwerksmeistern und Gesellen eine gediegene fachliche Weiterbildung zu ermöglichen. Die Mitteilung wurde von den Vertretern des rheinischen Handwerks mit Befriedigung und Dank aufgenommen. Man einigte sich dahin, den Minister zu bitten, die Verwaltung der Fonds dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz und die Verteilung der Mittel einem aus ihm und den Vorsitzenden der rheinischen Handwerkskammern und der Kammer Wiesbaden bestehenden Ausschuß zu übertragen.

Interessengemeinschaft ehem. 137er.

WG. Gelsenkirchen, 16. Aug. Hier fand eine Vertretertagung der Interessengemeinschaft ehem. 137er, Industriegebiet, statt. Es waren Vertreter aus Bochum-Wanne, Essen, Elberfeld und Witten, zum größten Teil mit ihren Angehörigen, erschienen. Es handelte sich in der Hauptsache um eine Vortagung für die am 18. und 19. Oktober bei der Traditionskompagnie in Göttingen stattfindende große Vertretertagung. Da der Bereich der Interessengemeinschaft ehem. 137er, Industriegebiet, als zu eng begrenzt erschien, so beschloß man, ihn auf Rheinland und Westfalen auszudehnen. In Zukunft lautet daher die Bezeichnung „Interessengemeinschaft ehem. 137er Rheinland und Westfalen. Die Führung bleibt bis Ende des Jahres in den Händen des Bochumer Vereins (1. Vorsitzender G. Simon-Bochum, Engelsburgerstraße 121). Die nächste Tagung soll im November in Witten sein. Nach der Tagung war zu Ehren der auswärtigen Kameraden und ihrer Angehörigen im schönen Saale des Stadtkellers am alten Markt ein Familienfest, das mit großer Liebe vorbereitet war und einen überaus unterhaltsamen Verlauf nahm. Der erste Vorsitzende Grävendieck begrüßte die Festteilnehmer recht herzlich und Oberleutnant a. D. Krieger-Gladbeck hielt eine packende Festansprache. Anschließend überreichte er den Kameraden W. Spilker, Friedrich Stühmeier und K. Pentinghaus das ihnen verliehene Regimentskreuz, den Kameraden Fischell und Spilker die Kriegsdenkmünze des Kyffhäuserbundes. Zum Schluß dankte der Vorsitzende allen Teilnehmern, besonders aber den Kameraden des Vereins, die durch ihre Mitarbeit und große Opferwilligkeit eine echte Tatkameradschaft gezeigt hätten. In dankbarer Anerkennung brachte er einen Fahnennagel mit dem Bildnis des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg und der Inschrift „Ich reiche jedem Deutschen meine Hand" an der Fahnenstange an.

Opfer der Ruhr.

WG. Kettwig, 16. Aug. In der Nähe der Papiermühle zwischen Kettwig und Werden wurde eine männliche Leiche aus der Ruhr gezogen. Da sich keinerlei Ausweispapiere vorfanden, konnten die Personalien des Toten noch nicht festgestellt werden.

In kochenden Zucker gestürzt.

WG. Hagen, 16. Aug. In der Zuckerwarenfabrik Villosa im Stadtteil Eckesey fiel eine Arbeiterin mit beiden Armen in einen mit kochender Zuckermasse gefüllten Kessel. Sie erlitt schwere Brühwunden. Ein ihr zu Hilfe kommender Arbeiter verbrannte sich auch so schwer, daß er ebenfalls in ein Krankenhaus übergeführt werden mußte.

Wir bitten

unsere Bezieher den Bezugspreis beim erstmaligen Vorzeigen der Quittung an der zuständige Botenfrau zu zahlen.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Gegen Kopfschuppen und Haarausfall

verwenden Sie nicht dieses oder jenes, sondern verlangen Sie ein Mittel, das wissenschaftlich erprobt ist und seit 50 Jahren unvergleichliche Erfolge zu verzeichnen hat.

b380

Dr. DRALLE's Birkenwasser

Originalflasche RM 2.40 Doppelflasche RM 4.20

Tetjes Erbschaft

Roman von Hans Erasmus Fischer

(30. Fortsetzung.)

Die beiden Geschwister aber waren völlig aus der Tüte, sie nahmen Tetje in die Mitte und tollten mit ihm im Zimmer umher, daß er ganz schwindlig wurde.

„Nu hört ma weiter zu, Kinners. Und denn werden am See gegenüber von Gardiners zwei Häuser gebaut. Meins habe ich schon bestellt und deins, Paddy kömmt daneben."

Die Freude steigerte sich zum Jubel. Paddy der ernsthafte, strebsame männliche Paddy sprang wie ein Ziegenbock um den Tisch.

„Nu macht man nicht son Klamauk. Ich bün noch nicht fertig: und denn in'n paar Wochen is Hochzeit, heimlich, still und leise und grad wenn wir aus die Kirche kommen, fahren wir nach New York und mit einem Dampfer nach Deutschland, nach meine Heimat, nach Cranz. Zu mien Modder. Die is nu all 68 Jahre alt. Und wenn wir denn retour kommen, denn is allens fertig und wir ziehen in unsre neuen Häuser."

Es gab sicher in ganz Amerika keine drei Menschen, die in gleichem Maße von allem Schweren befreit, deren Seelen harmonischer, deren Herzen glücklicher waren als die dieser drei Ihnen schien, als wären sie überflutet von einer großen, schimmernden Welle von Licht, geblendet von solcher Güte des Himmels. Ihre gemeinsame Dankbarkeit war wie ein freudiges Gebet. Langsam wurde es wieder Abend.

Sie saßen in dem dunklen Zimmer und sprachen deutsch, englisch und alles durcheinander, machten Pläne, schmiedeten ihr neues Leben, das nun mit aller, stürmischer Kraft beginnen sollte.

Wie glücklich war Tetje. Hier fühlte er sich wohl, zwischen diesen beiden Menschen ... und plötzlich überkam ihn der Gedanke oder die Erkenntnis bereits, wie fremd ihm das andere, frühere, zügellose, treibende Leben eigentlich schon war. Wieder packte ihn die Luft und der Drang mitzuschaffen mit seinen bescheidenen Kräften an einem Lebens- und Arbeitswerk, wie der Northern Motor Company. Er verstand das Glück, das in der Leistung und in der Arbeit liegt.

Doch nicht nur das ... er haßte Else Stöhr, die silberne Bürsten stahl, er fühlte sich auch seiner Schwester gegenüber beklommen ... vor kurzer Zeit war ihr Gedankenkreis, ihre Ideenwelt auch die seine gewesen, aber heute war er schon so weit von ihnen entfernt. Er mußte sein Leben allein bauen. Ein neuer Mensch in einer neuen Sphäre. Nur seine Mutter könnte bei ihm sein.

Weder Else Stöhr, noch Martha, seine Schwester ... noch Charlie. Die Freundschaft würde bestehen bleiben zwischen ihnen beiden bis zum Tode. Und einer würde für den anderen da sein — immer.

Aber jetzt wollte Tetje ... so wollte er sein, werden wie diese beiden feinen Menschen, mit denen er jetzt zusammen saß. Um die und in denen alles gut, froh und rein war. Solche Umgebung hatte er sich oft zwischen manchem derben Fluch seiner Kameraden gewünscht. Und auch ein kleiner, gepflegter Kreis bürgerlicher Behaglichkeit. Darum hatte er ja immer auf Ole Seebergs Kuh und auf den Laden gewartet, um ein beschauliches, bürgerliches Alter zu haben ...

Nun kam es noch besser. Heute verstand er auch Onkel John, diesen harten, schweigsamen, verbissenen Arbeiter, der ein Werk geschaffen hatte aus eigener Kraft. Der Baumeister gewesen war auf leerem Grund und gestorben war auf der Höhe seiner Leistung und seine Lebensarbeit hinterlassen hatte — das Erbe eines grandiosen Menschenlebens. Das alles ging Tetje kunterbunt im Kopf herum.

Dann sagte er zu Paddy: „Du, Paddy, ich glaub' da kommt ein Zeppelin. Kiek ma aus'n Fenster." Paddy guckt.

Es kam aber kein Zeppelin, aber er hörte dafür ein anderes, wenn auch nicht propellerbrummendes, sondern knallendes Geräusch. Er suchte gutmütig einige Zeit den Zeppelin. Dann drehte er sich um und lachte: „Nun ist er vorbei."

„Is scha schade. Na, vielleicht kömmt er wieder", meinte Tetje.

Sie verbrachten den Abend übermütig, sorgenlos, vergnügt.

Es war in ihnen alle Sommerseligkeit des Himmels und der Erde.

Der Montag wurde ein schwarzer Tag für die Southern Motor Company. Die Pressechefs der Northern hatten nicht umsonst die Alarmnachrichten von John Möllers sensationeller Erfindung in die Welt geworfen. Miß Annabell Gardiner zudem war auf unbestimmte Zeit verreist, ohne Sicherheit einer baldigen Rückkehr, die provisorische Generaldirektion der Southern sah sich diesem Ansturm nicht gewachsen, und selbst Tag und Nacht arbeitende Konferenzen vermochten es nicht zu hindern, daß der Kurs der Southern-Aktien ins Bodenlose sank. Man wurde sie kaum noch für 200 offiziell los. Jeder versuchte, sie abzustoßen. Nur merkwürdigerweise erwarb sie eine Stelle paketweise: ein Börsengeier, der als Strohmann für alle möglichen Leute fungierte, erwarb sie. Es wurde ein trüber Tag für die Southern, und die Zeitungen prophezeiten drohende Katastrophe. Die Northern-Aktien waren begehrt, aber vergeblich. Nicht ein Stück war in Wallstreet zu heben. Nicht einmal unter der Hand. Die Börsenjobber kündigten an, daß die Northern die Southern einfach überschlucken werde wie der Frosch die Fliege.

Davon war auch in den Kontoren der Nothern augenblicklich die Rede.

Daisy, Paddy, Tetje, Mr. Travells und zwei Chefingenieure sprachen von den gegebenen Möglichkeiten. „Ich habe unter der Hand alle erreichbaren Southern-Aktien gekauft. Es ist ein ansehnlicher Stoß, Mr. Möller."

„Na, und?"

„Ich denke, daß es uns eine gute Hilfe gegen die Southern sein wird."

Tetje war unangenehm davon berührt. Er wollte Miß Annabell um keinen Preis Kummer machen. Sie war jung und schön und hatte ein Recht auf das Glück, genau wie er und alle anderen.

„Wenn es so weiter geht, dann zerplatzt die Southern wie eine Seifenblase. Es herrscht eine heillose Verwirrung da drüben."

„Sind sie denn pleite?"

„Es fragt sich, wieviel Aktiva vorhanden sind. Ich glaube aber, der alte Gardiner hatte sich in seinem zuletzt immer erbitterten Kampfe gegen John Möller heftig engagiert. Denn John Möller war ihm überlegen, die Northern ist größer als die Southern, und Gardiner hat erst vor wenigen Monaten seinen Betrieb fast verdoppelt. Das muß Unsummen gekostet haben."

„Meinst du, Paddy, es kann passieren, daß sie richtig bankerott machen und ohne Geld und Vermögen dasitzen?"

„Das kann passieren, Tetje."

„Das kann nicht nur, das wird und muß passieren", fügte Daisy Bloom hinzu.

„Ja, aber wie kann denn Miß Gardiner bloß abhauen und den ganzen Krempel im Stich lassen?"

„Eben, weil das niemand versteht, ist ja die Panik entstanden!"

„Und wenn wir die Southern übernehmen? Einfach den ganzen Laden an unseren anschließen?"

Paddy lachte. Daisy Bloom grinste mitleidig.

„Aber, Mister Möller, ich glaube, Sie kennen die Gardiners nicht. Miß Annabell ist aus demselben Holz geschnitzt wie ihr Vater. Die geht vor die Hunde, aber sie gibt nicht das Werk ihres Vaters der Konkurrenz."

Tetje stand auf, nahm Paddy unterm Arm und ging ins Telegraphenbüro.

Sie recherchierten Annabells Adresse: Grand Hotel, Panama.

Und nach reiflicher Ueberlegung ging folgendes Telegramm nach Panama: „Katastrophaler Sturz von Southern-Aktien. Lage gefährlich, vielleicht unhaltbar. Aktien des Freiverkehrs in meinem Besitz. Wollen Sie zurückkehren, anrate ich Ihnen höchste Eile. Bin jedoch bereit, die Southern zu übernehmen und Sie als stillen Teilhaber mit festzusetzenden lebenslänglichen Prozenten und Umsatztantiemen zu akzeptieren. Uebernahme könnte erfolgen ohne Ausnützung der schlechten Konjunktur, sondern zu den unter Pari bestehenden Bedingungen. Erbitte prinzipielle Erklärung per Draht, worauf Verhandlungen erfolgen können. In großer treuer Freundschaft Theodor Möller, Northern Motor Company."

„Sie wird denken, wir sind verrückt geworden, Tetje."

Sie gingen zurück ins Büro, zur Arbeit ...

*

Der Wind pfiff brausend, singend, knatternd durch die Segel. Schwer lag das weiße Tuch zur Seite, hing gestrafft knapp über dem Wasser. Hoch auf dem Bordrand, die Füße gegen das Schwert gestemmt, saß Annabell. Am Steuer, die Segeltaue fest in der Faust, Sergei Ossontschesk. Ueber das smaragdgrüne Wasser zischte, flog, wirbelte die Jacht.

Morgens um sechs Uhr waren sie fortgefahren von dem großen Schiffspier, wo die Weltreisedampfer lagen, und hinausgeflogen in das Karibische Meer.

Von welcher träumerischen Melancholie und welcher rauschhaften Stille war doch das Meer! Annabell verstand nicht mehr, wie Menschen leben konnten, Jahre, Jahrzehnte, ein ganzes Menschendasein eingepfercht in grauen Blocks morbider Städte, Maschinen geworden, die nichts mehr wissen von dem Gesang des Windes, dem Frieden der Einsamkeit, von dem mystischen Erlebnis der herrlichen, großen Natur, die nur in den Bergen und im Meer zur letzten Offenbarung aller Schönheit, Gewaltigkeit und Göttlichkeit wird.

(Fortsetzung folgt.)

Bei verdorbenem Magen, Darmgärungen, üblem Mundgeschmack, Stirnkopfschmerz, Fieber, Stuhlverhaltung, Erbrechen oder Durchfall wirkt schon ein Glas natürliches „Franz-Josef"-Bitterwasser sicher, schnell und angenehm. In Ap. u. Drog. erh. Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstr. 47-49. Telefon Nr. 244 11—224 13.

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Pfühle 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mk.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung
KLISCHAN
Elberfeld, Wall.

Versorge Dein Kind



und Deine Familie durch Abschluß einer Lebensversicherung. Diese bietet billig und sicher die größte kontinentale Gegenseitigkeitsanstalt

Vermögenswerte
450 Millionen
Schweizer Franken

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich
Geschäftsstellen:
Dr. E. Bernsau, Wuppertal-Ronsdorf, Ernststr. 13a. Telephon 424.
A. Bögershausen, Wuppertal-Elberfeld, Cäcilienstr. 24. Tel. 244 25.

Holzhäuser



Wochenendhäuser
Verkaufspavillons
Club- u. Sporthäuser
Teilzahlungen.
Entwurf Beratung kostenlos.
Karl van Führen
Holzbauwerkstätten
Wuppertal - Barmen - U.
Tel. 59485 a348

Husten, Verschleimung, alte Nasen-, Rach.-, Kehlkopf-, Bronch.-Katarrhe, **Asthma**
Eigen-Erforschung, reines Naturprodukt durch Apoth.— Jeder dankt mir! Auskunft: Laboratorium K. Schulze, Hötensleben, Bz. Mbg. 42. a208



Hilfe a62
bei Rückgratverkrümmung nur durch a62
„Rachitor"
— Konkurrenzloser Preis! Illustrierte Broschüre und Auskunft kostenlos.
H. Ernst, Düsseldorf, Charlottenst. 32/34

Psychologisches Institut
gerichtlich beglaubigte Anerkennungen
26jährige Praxis.
Frau Paula Osterrath
Elberfeld, Barmerstraße 92a, part.
Verlängerung der Hofaue.

Wanzen mit Brut
vertilgt radikal i970
Eugen Stuckert, gepr. Kammerjäger, Elberf., Männerchen 22. Tel. 26357.



b262
HAUS-STANDUHREN
direkt ab Spezial-Fabrik im Schwarzwald ohne Zwischenhandel. Frachtfr. Lieferung — mehrjährige Garantie — billigste Preise
von **Rmk. 60.–** an
Über 15000 Kunden
Achten Sie genau auf die bekannte Firma
E. Lauffer, Spezial-Fabrik mod. Haus-Standuhren
Schwenningen a. N. (Schwarzwald)
So urteilen meine Kunden: Rüsselsheim, 27. 10. 28. Nach Aussagen eines Uhrmachers ist die gleiche Uhr in keinem Geschäft unter 200 Reichsmark zu erhalten. (Bei mir 220.–) F. M. H. Hunderte ähnl. Dankschreiben auf Wunsch in begl. Abschrift.
Verlangen Sie kostenlos Katalog

Mk. 29.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung.
Guter Sitz, gute Zutaten. 1970
Nur **Höbbel & Pelle,**
Elberfeld, Südstraße 35, pt.

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal der verbreitetsten Tageszeitung des Wuppertals. Probenummern Kostenanschläge bereitwilligst



...und ich bin ein Schweinebraten

Warum ich so herrlich dufte? Warum meine Kruste so verlockend goldbraun und knusprig ist? Warum meine Soße so würzig? Warum ich selbst so butterzart, so saftig bin, daß allen, die so fragen, noch nach mehreren Tagen bei jedem Gedanken an mich das Wasser im Munde zusammenläuft? — Ich bin in dem neuzeitlichsten aller Gasherde, in einem Junker & Ruh gebraten worden. Junker & Ruh, der Gasherd des Fortschrittes, erlaubt eine ganz neue Art des Kochens, Backens, Bratens und Grillens, bei geringstem Gasverbrauch und zugleich höchster Nutzbarmachung der vorhandenen Nährwerte. — Wie? Das sagt Ihnen die Broschüre »Die moderne Gasküche«. Verlangen Sie deren kostenlose Zusendung von



JUNKER & RUH
KARLSRUHE I. BADEN

Sparen – an allen Enden

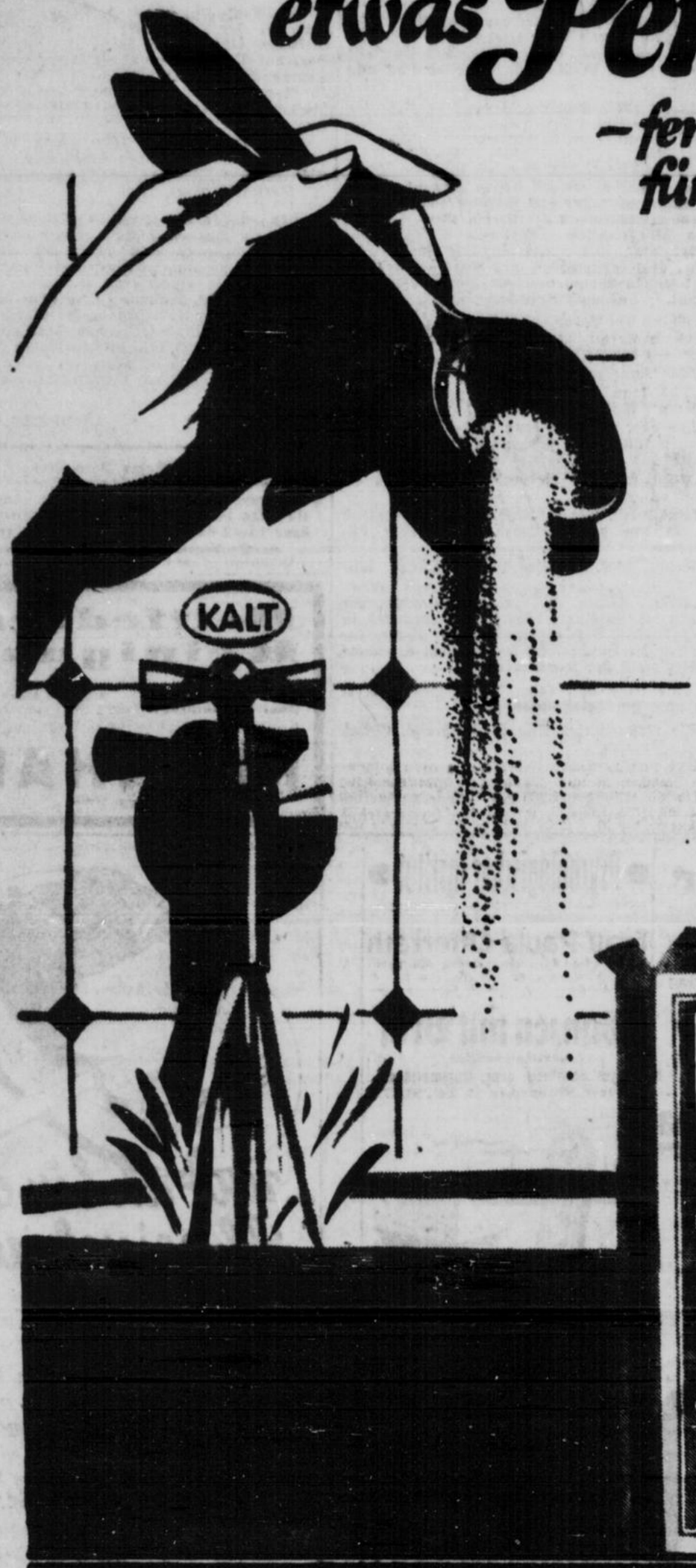
ist das Gebot der Stunde. Waren Sie schon mal im Textilhof in Elberfeld? — und haben Sie sich über Preise und Qualitäten orientiert? Besuchen Sie uns jetzt — wir haben Serien-Tage, das heißt: fabelhaft billige Preise für alle Stoffe. Sie finden besonders billige Artikel des täglichen Bedarfs, so z. B. 10 m Rohnessel für 3 Mk. — 8 m Handtuch-Gebild für 3 Mk. — 6 m prima Wäsche-Linon für 3 Mk. u. s. w. Gute, reinwollene Winter-Mantel-Stoffe für nur 3 Mk. Ebenfalls sind für 5 Mk. u. 10 Mk. sehr viele schöne, preiswerte Herren- und Damen-Stoffe, Bettdecken, Tischdecken, Woll- und Seidenplüsche ausgelegt. Sie müssen nur kommen und sehen, — denn alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.

Der Textilhof Elberfeld

Herzog- und W.-Rathenaustraße — gegenüber dem General-Anzeiger.

Hahn aufdrehen— etwas Persil hinein!

—fertig ist das Erneuerungsbad für Kunstseide, Wolle und Seide.



SO SOLL MAN WASCHEN:

1 **Prüfe die Waschbarkeit des Stoffes durch Eintauchen eines Zipfels in klares Wasser und Auspressen über einem weißen Tuch.**



2 **Drücke das Wäschestück vorsichtig kurze Zeit im kalten Persilbad durch. Hartes Reiben vermeiden!**



3 **In kaltem Wasser kurz spülen! (Zum Auffrischen der Farbe gibt man dem Spülwasser etwas Küchenessig bei).**



4 **Zum Trocknen schlage das Stück mehrmals in saugfähige Tücher ein. (Weiße Frottiertücher eignen sich am besten).**



5 **Wollsachen nach dem Trocknen richtig in Form gezogen auf tuchbedecktem Tisch ausbreiten. Kunstseide mit mäßig warmem Eisen von links bügeln!**



Die Persildame will Sie beraten in allen Fragen der häuslichen Reinigung.



Vertrauen Sie sich ihrer Erfahrung an, es wird Ihr Nutzen sein!

Persil-Kaltwäsche

DIE ZEITGEMÄSSE METHODE FÜR KUNSTSEIDE WOLLE UND SEIDE

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel?

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 191 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 16. August

Die Lage der Solinger Industrie

Weitere Verschlechterungen.

Die Lage der Schneidwarenindustrie, die ja seit mehreren Monaten schon sehr wenig erfreulich ist, hat sich in der letzten Zeit weiter verschlechtert; der Auftragseingang ist sehr zurückgegangen und die gegenwärtige Beschäftigung ist bei allen Fabriken sehr schlecht. Bemerkenswert ist dabei, daß die schlechte Beschäftigung sich heute auch auf solche Firmen erstreckt, die bisher durch ihre Marke oder durch die Tatsache, daß sie beim Publikum besonders gut eingeführt waren, in etwa geschützt waren. Daraus geht mit aller Deutlichkeit hervor, daß die schlechte Geschäftslage nicht nur auf Kapitalknappheit oder vorsichtige Dispositionen des Handels, sondern auf die mangelnde Kaufkraft des Publikums zurückzuführen ist. In den letzten Wochen hat sich das Geschäft, besonders im Inlande, geradezu katastrophal entwickelt. Der inländische Handel stockt fast völlig.

Das Geschäft in Taschenmessern wird allgemein als sehr mäßig bezeichnet. Besonders hat zu dem Rückgang bei einzelnen Firmen die Tatsache mit beigetragen, daß in der letzten Zeit das Geschäft nach Kanada sehr ins Stocken geraten ist. Kanada war bekanntlich immer ein großer Abnehmer, insbesondere in höherwertigen Taschenmessern für die Landwirtschaft; Obstmesser, Okuliermesser und andere Sorten wurden viel gekauft und unterlagen einem raschen Verschleiß. Wie man hört, hat die allgemein schlechte wirtschaftliche Lage auch nach Kanada übergegriffen, so daß in der letzten Zeit die Absatzmöglichkeiten sehr zurückgegangen sind. Auch die großen kanadischen Warenhäuser legen sich bei ihren Einkäufen eine gewisse Zurückhaltung auf.

In Scheren ist ebenfalls wenig los. Hier ist ja auch das kanadische Geschäft für bestimmte Sorten in der letzten Zeit recht bedeutend gewesen; es hat sehr nachgelassen. Auch der Ausfall eines Teiles des spanischen Geschäftes, in erster Linie durch die dort herrschende Inflation, hat dazu beigetragen, daß die Lage sich weiter verschlechterte. Unter diesen Umständen hat naturgemäß die Konkurrenz des Kleinfabrikanten eine geradezu erdrückende Form angenommen. In größeren Sorten Scheren sowie in bestimmten Haarscheren ist das Geschäft zwar auch schlechter als normal, ist aber hinsichtlich der Preise, die infolge des Fehlens einer großen Konkurrenz gehalten werden können, nicht so unerträglich wie bei anderen Scherensorten.

Ganz besonders schlecht hat sich die Lage in der letzten Zeit in der Haarschneidemaschinenindustrie entwickelt. Die Preise waren hier bekanntlich schon immer sehr schlecht, weil auch hier ein Ueberangebot herrscht, und die Konkurrenzverhältnisse der Kundschaft natürlich genau bekannt sind. In keiner Industrie wird so billig verkauft wie in der Haarschneidemaschinenindustrie, und jede Verschlechterung der Marktlage bringt naturgemäß weitere Verschlechterungen der Preise mit sich. Dabei ist in dieser Industrie die ausländische Konkurrenz nur sehr geringfügig; man könnte sich auch sicher mit ihr verständigen. Der Handel hat den Hauptvorteil von den Verhältnissen in der Haarschneidemaschinenindustrie; die Preise sind fast nie einheitlich, sondern fast immer werden Kampfpreise gemacht. Daß eine Fabrik auf die Vorlage eines Konkurrenzangebotes nicht in dieses eintritt, dürfte wohl noch nicht dagewesen sein.

Besser ist die Lage ausschließlich in der Rasierklingenindustrie, die gut beschäftigt ist. Hier sind auch die Preise einigermaßen zureichend, wenn sich auch hier bereits Tendenzen zur Unterbietung, wenigstens im Geschäft über Exporteure, bemerkbar machen. R.

Interessengemeinschaft für den Wiederaufbau.

WG. Die fortgesetzte Verschlechterung der Geschäftslage der Solinger Stahlwaren-Industrie hat in den letzten Wochen zu einer interessanten Aussprache industrieller Kreise über die Mittel und Wege geführt, die geeignet erscheinen, aus der Krise herauszukommen und die Hemmnisse zu beseitigen, die gegenwärtig einer Gesundung der Verhältnisse entgegenzustehen scheinen. Dabei ergab sich die Tatsache, daß man die Erörterungen über die schon in früheren Jahren einmal ventilierte Frage der Gemeinschaftsarbeit wieder aufzunehmen und zu einem positiven Ergebnis führen zu müssen glaubt, wobei die Anregung diesmal, was besonders wichtig erscheint, nicht von Außenstehenden, sondern von prominenten Vertretern der Solinger Industrie selbst ausging. Die Hauptursachen der Krise sieht man dabei außer in der allgemeinen weltwirtschaftlichen Depression darin, daß infolge des eigenartigen Aufbaues der Solinger Industrie die Zahl der Hersteller in den letzten Jahrzehnten in außergewöhnlichem Maße gestiegen ist, und daß die Modernisierung des Herstellungsprozesses in Verbindung mit der Uneinigkeit der vielen Hersteller zu einer gewissen Anarchie auf dem Gebiete der Preisgestaltung geführt hat, die — von Ausnahmen abgesehen — eine gewinnbringende Kalkulation fast unmöglich macht. Besonders stark sei das Preisniveau für die Fertigerzeugnisse durch fortgesetzte Preisabschläge für Halbfabrikate (die sog. „Schwarze Ware") erschüttert worden, und zwar deswegen, weil dieses Abgleiten der Preise für die Rohware von den Fabrikanten im Konkurrenzkampf rücksichtslos ausgenutzt worden sei, ohne daß man daran gedacht habe, daß man hiermit schließlich auch das Preisniveau für die Fertigerzeugnisse auf eine so geringe Höhe bringen mußte, daß eine unerträgliche Verknappung der Gewinnaussichten eintreten mußte, wie sie heute vorherrschend ist. Außerdem habe man seitens der Arbeiter der Verwendung von Schleif- und Poliermaschinen stärkste Ablehnung entgegengestellt, so daß diese Maschinen schließlich in die in- und ausländischen Konkurrenz-Industrien eingedrungen sind und diese gestärkt und besser ausgerüstet haben. Ebenso sei der Rationalisierung und speziell der Typisierung entgegengearbeitet worden, und es sei eigentlich ein Zeichen von Rückständigkeit, daß einzelne Firmen heute noch 4000 (viertausend!) verschiedene Muster von Taschenmessern — ähnliche Verhältnisse liegen auch in anderen Branchen vor — ihren Kunden anbieten. Den größten Fehler habe aber die Industrie durch die unter dem Druck des weichenden Preisniveaus erfolgte Verschlechterung der Qualität gemacht, und damit an das Fundament gerüttelt, auf dem sich der Weltruf der Solinger Erzeugnisse aufbaue.

Um diese und andere Mißstände zu beseitigen, ist der beachtenswerte Vorschlag gemacht worden, eine „Interessengemeinschaft" zu bilden, der die Solinger Industrie- und Handelskammer, der Arbeitgeberverband, die verschiedenen Fachverbände und alle interessierten Industriellen beitreten sollen und für die vorläufig einmal folgendes Arbeitsprogramm vorgeschlagen worden ist:

Wiederherstellung des früheren Vertrauensverhältnisses und Lieferungsverhältnisses zwischen Fabrikant, Lieferant und Arbeiter.

Umstellung des Groß-Fabrikanten zum Groß-Händler, der nicht mehr seine Aufgabe in dem Herunterdrücken der Preise erblickt, sondern vermöge seiner persönlichen Beziehungen zur Kundschaft sein Absatzgebiet beherrscht und Aufträge hereinholt. Die Fabrikation der verkauften Waren soll den Schlägereien, Schleifereien und Spezialfabrikanten überlassen werden, die durch Gemeinschaftsverträge diese Aufträge gesichert erhalten und anderseits zu günstigen Lieferungsbedingungen verpflichtet werden.

Bessere Beobachtung der allgemeinen Entwicklungstendenzen, schnellere Umstellung auf Neuerungen und größere Aufmerksamkeit aufkommenden Geschmacksrichtungen gegenüber.

Rücksichtsloser Kampf gegen jede Qualitätsverschlechterung mit dem Ziel, „Solingen" den guten alten Ruf wiederzugewinnen und zu erhalten.

Gemeinschaftliche Bearbeitung des Marktes, Gemeinschaftspropaganda und Umwandlung der Solinger Artikel, die heute reine Gebrauchsartikel sind, in Geschmacksgüter mit rascherem Verschleiß.

Wenn dieses Programm auch noch nach verschiedenen Richtungen ergänzungsbedürftig ist, so ist doch wenigstens einmal eine Art Grundlage für die weitere Diskussion geschaffen, und ein Versuch gemacht, überhaupt einmal die Gebiete anzudeuten, auf denen die zahlreichen Fabrikanten eine Basis für eine gemeinsame Vertretung ihrer Interessen und der Interessen eines ganz wichtigen Exportindustriezweiges (Solingen exportiert etwa 70 bis 80 Prozent seiner Erzeugnisse) haben. Es ist zu hoffen, daß die jetzt neuerdings wieder angeschnittene Frage der Gemeinschaftsarbeit nicht wieder im Sande verläuft, denn die gegenwärtigen Zustände erheischen dringend grundlegende Reformen, die letzten Endes auch dem Händler, dem Exporteur und dem Verbraucher zugute kommen werden.

Die mißmutige Börse

Unsere Berliner Handesschriftleitung schreibt uns unter dem 15. August:

Die Nervosität ist zwar von der Börse gewichen, der Eingang von Kaufaufträgen aber spärlich und die Spekulation zurückhaltend geblieben. Das Geschäft ist und bleibt vorläufig verpfuscht. Jahrelang hat man die Börsenspekulation planmäßig totgeschlagen, die Aktionärinteressen mit Füßen getreten und eine Publizitätsfeindschaft sondergleichen an den Tag gelegt. Jetzt plötzlich, da die Banken offen zugeben, daß sie weitere Interventionen größeren Stils vorläufig nicht mehr vornehmen wollen, scheinen es die Industrieverwaltungen mit der Angst zu bekommen, die Kurse ihrer eigenen Papiere möchten ins Bodenlose sinken. Selbst Geheimrat Duisberg von der I. G. Farben-Industrie, einer der Väter des Schwarzen Freitag, hat jetzt herausgefunden, daß die Farbenaktien zu billig seien. Zur gleichen Ansicht ist die Waldhof-Verwaltung gekommen und hat sich zu dieser Frage in der einen Berichtswoche sogar zweimal geäußert. Die Industrieverwaltungen lassen es aber nicht bei bloßem guten Zureden bewenden, sondern „intervenieren" jetzt sogar selbst, nachdem ihre Emissionshäuser dazu keine Lust mehr verspüren. Man erzählt sich, daß speziell die I. G. Farben-Industrie und die Reedereien große Posten ihrer eigenen Aktien aus dem Markt genommen haben. Die allmählich erwachende Publizitätsfreudigkeit der Verwaltung ist gewiß ebenfalls zu begrüßen — sollte sie vielleicht auch mit der dicht vor der Tür stehenden Veröffentlichung des Aktienreformgesetzentwurfs zusammenhängen? —, auch die „Anlagekäufe" der Industrie sind sehr nett. Aber die Börse ist im Laufe ihrer Notjahre harthörig und eigensinnig geworden und läßt sich nun einmal nicht mehr von heute auf morgen umstimmen. Gewiß waren die Kurse ziemlich stark gestiegen, nachdem die verhältnismäßig kleinen Zwangsverkäufe für Rechnung mehrerer, offenbar unbedeutender Firmen, ihr Ende gefunden hatten. Aber in der Hauptsache haben eben doch Deckungen der Spekulation die kräftige Erholung mancher Papiere, besonders der Zellstoffaktien, herbeigeführt. Sobald auch diese Deckungen ihre Erledigung gefunden hatten, mußte die Börse wieder zu ihrem Schrecken wahrnehmen, welche Leere auf der Kaufseite der Maklerbücher gähnt, wenn man von den bereits erwähnten Industrieinterventionen absieht. Alsbald war denn auch der alte Mißmut wieder da. Man gab die eben noch zurückgekaufte Ware wieder ab und mußte überdies feststellen, daß selbst kleinste Schlüsse in Standardpapieren zu unverhältnismäßig starken Einbußen führten. So beklagt sich die Börse schon seit längerer Zeit mit Recht, aber sonderbarerweise ohne jeden Erfolg darüber, daß die Reichsbank jegliche Kurspflege in ihren eigenen Anteilen vermissen lasse. Die Auslandsbörsen, die mit eigenen Schwierigkeiten genug zu kämpfen haben, geben der Berliner Börse schon seit langem ebenfalls keine Anregungen mehr. Auslandskäufen kommt nur noch ganz untergeordnete Bedeutung zu. Gelegentlich gibt das Ausland Ware noch ab, besonders Holland Kunstseidepapiere. Die Gründe für die weitgehende Zurückhaltung des Inlandes brauchen nicht weithergeholt zu werden. Der Wahlkampf hat auf der ganzen Linie eingesetzt, im Ruhrbergbau droht zudem noch ein Lohnkampf, und der Kampf um den deutsch-finnischen Handelsvertrag und damit um die Prinzipien unserer Handelsvertrags- und Exportpolitik überhaupt, ist aufs Höchste gestiegen. In Kampfstimmung kann aber nie und immer ein Börsengeschäft gedeihen.

So ist es nicht zu verwundern, daß der größte Teil der Kursbesserungen nach und nach wieder verloren gegangen ist, und daß darüber hinaus sogar noch Kurseinbußen eingetreten sind. Auf jeden Fall zeigt der Wochensaldo ein durchaus uneinheitliches Bild, mit welchem die Börse keinen Staat machen kann. Am besten schneiden noch die bereits erwähnten Zellstoffwerte ab (Feldmühle + 9 Proz., Waldhof + 8, Aschaffenburger Papier + 7,5 Proz.) Auch einzelne Kalipapiere haben sich bemerkenswert befestigt (Westerregeln + 7 und Aschersleben + 6). Kursgewinne im Ausmaß von 4 bis 5 Prozent erzielte Felten Guilleaume, Farben, Tietz, Hapag und Conti. Stärker abgeschwächt haben sich dagegen Chade-Aktien — 8,5, Berger — 5, Aku und Hohenlohe je — 4, Svenska, Danat und Bemberg je — 3,5 und Reichsbank — 3.

6,6 Millionen Arbeitslose in USA.

Nach einer Meldung aus Neuyork schätzt die nationale Arbeitslosenliga die Zahl der Arbeitslosen in den Vereinigten Staaten auf 6 660 000 Personen. Es handelt sich bei dieser Zahl, wie betont werden muß, um eine Schätzung; denn die Vereinigten Staaten kennen keine genaue Registrierung der Arbeitslosen.

Preiserhöhung für Kupferfabrikate.

Die Kupfer verarbeitenden Werke haben nach der Erhöhung der Deutschen Elektrolytkupfernotiz von Mk. 105.— auf Mk. 105¼ den Grundpreis für Kupferrohr auf Mk. 173¼ (Mk. 173.—) und für Kupferdraht auf Mk. 133¼ (Mk. 133.—) erhöht. Der Grundpreis für Kupferblech ist mit Mk. 147.— und für Kupferschalen mit Mk. 209.— je 100 Kg. unverändert geblieben.

Volksrecht-Partei und **Christlich-soziale Reichspartei**
Wahlversammlungen
in **Elberfeld** am 18. August, abends 8 Uhr. **Reichshof**, Hofkamp 48
in **Barmen**, am 21. August, abends 7.30 Uhr. **Realgymnasium**, Sedanstraße.
Es sprechen Landtagsabgeord. **Pohl** (Volksrecht-Partei). Herr **Lohest** (Christlich-soziale Reichspartei).
THEMA
Umkehr oder Untergang!
Eintritt frei. Eintritt frei.

Der Pelzmantel
ist der Wunsch jeder Dame.
Ich lief. direkt an Verbrauch., Beamte, Festangestellte u. Kaufleute Pelze in all. Fellart, wie Seal-Elektrik, Fohlen, Maulwurf, Naturbisam usw. sowie Füchse jed. Art. Um jedermann den Kauf zu ermögl., gewähre ich bis zu 12 Monaten Kredit ohne Aufschlag. Anzahl. nicht unbedingt erfordl. Ich bitte um Berufsangabe um Mitt., wofür Interesse vorl., worauf unverbdl. Vertreterbesuch mit ger. Must.-Kollektion erfolgt. Ang. unt. E 1979 an Ges. d. Bl. a290

Der rote Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal. Preis 60 Pfennig.

Etwas ganz Besonderes, einzig in Elberfeld.
Entfernen von Trag- u. Speckglanz nach einem besonderen Verfahren an Kleidungsstücken aller Art unter Garantie. Fachgemäße Behandl. Preiswte. Bedien. Entglänzen u. Aufbügeln Anzug 4.50 M. Hose . . . 2.— M. Mäntel . . . 5.50 M.
Brill, Wupp.-Elberfeld,
Grünstr. 9, I., Ruf 26924. Abhol., Zustellen.

Danksagung.
jedem, der an Rheumatismus, Ischias od. Gicht leidet, teile ich gern kostenfrei mit, was mein Frau schnell und billig kurierte. 15 Pfg. Rückporto erbet.
Hans Müller, Obersekretär a. D. Dresden 383, Neustädter Markt 12

Pensionierten Beamten oder Angestellten
mit größerem Bekanntenkreis bietet sich durch zeitlich Vermittlertätigkeit gute Verdienstmöglichkeit. — Angebot u. Referenzen unter L. 3 an Koch & Nürnberg, Köln/Rh., Domstr. 25. a[illegible]

Stein-splitt
doppelt gebrochen, gewaschen und sortiert, liefert für Straßenbauzwecke, besonders geeignet für Oberflächenbehandlung a5238
Rheinische Kalksteinwerke,
G. m. b. H., Wülfrath-Rhld., Fernruf Amt Wülfrath Sa.-Nr. 441.

Patent Ing. **Fischer** Barmen

Gesunde Zähne
gehören zur Erhaltung Ihrer Gesundheit. Deshalb habe ich meine Preise, der heutigen Zeit entsprechend, so gesetzt, daß sich jeder in Behandlung begeben kann.
Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—.
— Künstliche Zähne — von Mk. 2.— an. Reparaturen zerbrochen. Gebisse von Mk. 2.— an. Umarbeiten billigst. Stiftzähne v. Mk. 14.- an.
— Plomben — Cement, Mk. 2.—. Amerikan. Porzellan von Mk. 2.— bis 3.—. Silberamalgam Mk. 2.—. Goldamalgam Mk. 3.—.
Anatomische Goldkronen (18 Karat von M. 28.— an. — Spezialität: Plattenloser Zahnersatz. —
ebenso Zahnersatz aus Kruppschem rostfreien Stahl in allen Ausführungen.
Neu: Porzellan-Kronen und -Brücken statt Gold.
Gewährleistung für erstklassige Ausführung und Brauchbarkeit. Fachgemäße und sorgsamste Behandlung. — Kostenlose Beratung.
Zahnziehen bei Anfertigung von Zahnersatz **kostenlos**
— Zahlung nach Uebereinkunft. —
Zahnpraxis H. Mewald,
Elberfeld und Barmen
Grünstr. 25 Mittelstr. 17
im Hause „Etam".
Bitte auf Name und Hausnummer zu achten.

Werben Sie für die Vermehrung Ihres Umsatzes durch eine Empfehlungsanzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. 90 000 Auflage bietet die beste Gewähr für guten Erfolg der Anzeigen



Ein Eigenheim besitzen und ohne Sorgen darin wohnen.
141,8 Millionen Reichsmark für Eigenheime
Für das gleiche Geld, das Sie im allgemeinen für Miete zahlen, können auch Sie sich ein eigenes Heim schaffen und ohne Sorgen darin wohnen; denn die G. d. F.-Darlehen werden amortisiert zu 4% Zins gegeben — mit Lebensversicherungsschutz. — 6412 glückliche Besitzer von G. d. F.-Eigenheimen. Tausende von Dankschreiben besagen die Vorteile, welche die G. d. F. bei Bau und Kauf eines Eigenheims oder bei Hypothekenablösung bietet. Verlangen Sie Aufklärungsschrift L 18 von der ältesten, größten und anerkanntesten Bausparkasse Deutschlands und Österreichs, von der Bausparkasse
Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot
Gemeinnützige G. m. b. H., Ludwigsburg/Württ.
Auskunft durch Fr. Heller, Elberfeld, Gesundheitstraße 91, Geschäftsstelle Düsseldorf, Wilhelmplatz 10, Hapag-Haus, Telefon 21908 und 21980. a302

Vor der Bildung eines neuen Montan-Trusts?

Gute Hoffnungshütte — Otto Wolff — Fried. Krupp

Seit längerer Zeit kursieren im Industriebezirk Gerüchte, wonach die Gute Hoffnungshütte die Absicht haben soll, ihre Selbständigkeit, die sich besonders in der Form eines ausgesprochenen Familienbesitzes ausprägt, zugunsten der Eingliederung der Gute Hoffnungshütte in einen neu zu bildenden Konzern aufzugeben. Es ist bekannt, daß schon bei der Bildung der Vereinigte Stahlwerke A.-G. im Jahre 1926 sowohl mit der Gute Hoffnungshütte als auch mit der A.-G. Fried. Krupp verhandelt worden ist, um auch diese Unternehmungen in den Konzern der Vereinigten Stahlwerke hineinzubeziehen. Der ausgeprägte Familienbesitz der beiden Unternehmungen hat zur Folge gehabt, daß sie außerhalb der Vereinigten Stahlwerke geblieben sind.

Es heißt nun, daß die Familie Haniel, die als Hauptbesitzerin der Gute Hoffnungshütte in Betracht kommt, Verhandlungen mit der Gruppe Otto Wolff-Köln — Fried. Krupp A.-G., Essen, führt, um dieser Gruppe die Gute Hoffnungshütte einzuverleiben. An maßgebender Stelle waren positive Angaben über die Angelegenheit nicht zu erhalten, doch erfährt einer unserer Mitarbeiter, daß Verhandlungen nach dieser Richtung hin seit längerer Zeit geführt werden, und daß diese Verhandlungen zumindest als recht aussichtsreich bezeichnet werden können.

Weiterer Rückgang der Warenhausumsätze.

Die Umsätze haben sich trotz der günstigen Witterung im Juni weiter verschlechtert und blieben laut „Zeitschrift für Waren- und Kaufhäuser" etwa über 7 Prozent hinter dem Vorjahr zurück. In erster Linie ist die Abteilung Hausrat und Möbel mit einem 18proz. Rückgang gegen Juni 1929 betroffen. Bei der Bekleidung konnten in einzelnen Abteilungen (Knaben- und Mädchenkonfektion, Damenkonfektion, Herrenwäsche), bessere Ergebnisse erzielt werden, während Baumwollwaren um 24 Prozent und Herrenkonfektion um 17 Prozent zurückging. Für das erste Halbjahr 1930 werden die Warenhausumsätze mit 96,9 Prozent der Umsätze im ersten Halbjahr 1929 angegeben.

Auch bei den Konsumvereinen wird weniger gekauft.

Nach der Monatsstatistik des Zentralverbandes Deutscher Konsumgenossenschaften ist der durchschnittliche Wochenumsatz je Mitglied in diesem Jahr erheblich niedriger als im vorigen Jahr. Es wurden (je Mitglied) in RM. umgesetzt: Januar 8.36 (8,89), Februar 8,80 (9,11), März 8,76 (9,58), April 8,78 (8,90), Mai 8,44 (8,92) und im Juni 8,44 (8,89). Auch in diesem Rückgang der Wochenumsätze der Konsumvereine drückt sich der durch die wirtschaftliche Entwicklung im Jahre 1930 eingetretene Ausfall der Kaufkraft der Bevölkerung ein.

Internationaler Kunstseidemarkt.

Wie wir hören, ist das im Herbst v. J. aufgekommene Projekt, die Amerikanische Glanzstoff-A.-G. mit der dortigen Bemberg-Gesellschaft zu einer Gesellschaft zu vereinigen, vorläufig aufgegeben worden. An Stelle dieses Planes soll eine Interessengemeinschaft treten, in welche auch die amerikanische Aku-Gesellschaft mit hineinbezogen werden wird und die in Form einer Verkaufsorganisation zunächst die gemeinsame Bearbeitung des amerikanischen Marktes vorsieht. Die internationalen Verständigungsverhandlungen sind im übrigen wieder auf den Nullpunkt angelangt; der Wettbewerb um den Absatz hat an Schärfe wieder zugenommen, nachdem die Aufnahmefähigkeit des Weltmarktes für Kunstseide nachgelassen hat. Man rechnet mit weiteren partiellen Preisermäßigungen.

Rückgang der Baumwollnotierungen.

WG. Neuyork, 16. Aug. (United Preß.) Die Veröffentlichung der amtlichen Schätzung über den Umfang der diesjährigen Baumwollernte führte an der hiesigen Baumwollbörse zu einem starken Nachgeben der Notierungen. Die Kurse fielen um ungefähr 3 Dollar je Ballen. Die amtliche Schätzung sieht eine Gesamternte von 14 362 000 Ballen vor, während die privaten Schätzungen die Ernte auf 150 000 bis 350 000 Ballen niedriger bezifferten.

Neue russische Bestellungen in Deutschland?

Wie von unterrichteter Seite verlautet, sollen russischerseits neue Bestellungen in Deutschland geplant sein. Die Sowjetregierung beabsichtigt vor allem, Maschinen für die russische Papierindustrie und Schwerindustrie zu bestellen, insgesamt sollen Waren im Werte von 1 Mill. RM. bestellt werden. Russischerseits wird beabsichtigt, einen Teil der Bestellungen wenigstens im Rahmen der Reichsgarantie für Exportkredite unterzubringen.

WG. **Auch die Preise des neuen Trägerkontors der IRG. unterboten.** Wie aus Brüssel gemeldet wird, sind die vom Trägerkontor festgestellten Normalpreise für Eisenträger unterboten worden, und zwar um 4 s.

WG. **Der belgische Walzdrahtverband** hat beschlossen, die Preise für Walzdraht um 50 Franken auf 975 Franken je Tonne herabzusetzen.

Ermäßigung der Zinkblechpreise.

Der Zinkwalzwerks-Verband m. b. H., Berlin, hat mit Wirkung ab heute den Grundpreis für Zinkbleche um 0,75 RM. per 100 Kg. ermäßigt.

Geld- und Bankwesen

WG. **Die Spareinlagen bei den rheinischen Sparkassen** erfuhren im Juli eine Zunahme von 5,9 Millionen RM. und betragen nunmehr 1560,7 Millionen RM.; die Giroeinlagen stiegen von 288,8 auf 292,1 Mill. RM., so daß die Gesamteinlagen am Monatsende 1852,8 Mill. RM. betragen. Die Durchschnittshöhe der Sparkonten beträgt 745,21 RM.

Zahlungsschwierigkeiten.

WG. **Nähmaschinen- und Fahrräderfabrik Bernh. Stoewer A.-G., Stettin.** Wie der Stettiner Generalanzeiger meldet, hat sich die finanzielle Lage der Nähmaschinen- und Fahrräderfabrik Bernh. Stoewer A.-G., Stettin-Grünhof, infolge der wirtschaftlichen Verhältnisse weiter so verschlechtert, daß die Gesellschaft sich gezwungen sieht, ihre Zahlungen einzustellen. Es sei beabsichtigt, zu einem Vergleich zu kommen, um dadurch die Weiterführung des Werkes zu ermöglichen. (Die Bernh. Stoewer A.-G., Stettin, ist nicht zu verwechseln mit den Stoewer-Werken A.-G. für Automobilherstellung.)

WG. **Berliner Modewarenfirma Jules Bister,** die ihre Zahlungen einstellen mußte, hat Konkurseröffnung beantragt, die jedoch mangels Masse abgelehnt wurde.

WG. **Konkurse: Firma Adolf Schmidt,** Bochum. — Kaufmann Bruno Coen, Duisburg. — Dekorateur und Polstermeister Johann Bergermann, Essen-Steele. — Colonia, Gitterfensterwerkstätten GmbH., Köln-Braunsfeld.

WG. **Eingestellte Konkursverfahren: Geschäftsführer** Louis Groß, Bochum. — Kaufmann Hans Bennewitz, Bochum.

WG. **Vergleichsverfahren: Kaufmann** Artur Moll, alleiniger Inhaber der Firma Artur Moll, Duisburg. — Heinrich Ronig, Elberfeld, alleiniger Inhaber der Firma Heinrich Ronig, Metallfabrikation. — Kaufmann Hugo Hammje, Alleininhaber der Firma Hugo Hammje in Duisburg.

Vor einer Politisierung des Benzin-Kampfes.

Die kürzlich zwischen der Benzinkonvention und einer Reihe von westdeutschen Garagenbesitzern über die strittigen Punkte abgebrochenen Verhandlungen gehen, wie wir hören, unter der Hand weiter. Die Rheinland-Garagen A.-G., die Trägerin des ersten Preiskampfes gegen die Konvention, beabsichtigt nun auch die Behandlung der Streitfrage politischen Persönlichkeiten zu übertragen, so daß man unter Umständen noch mit einer Austragung des Streites vor einem politischen Forum rechnen muß. Bekanntlich läuft daneben noch eine Klage der Rheinland-Garagen A.-G. gegen die Konvention vor dem Kartellgericht.

Wie wir hierzu erfahren, beabsichtigen auch die rheinisch-westfälischen Garagenbesitzer sich diesem Vorhaben der Rheinland-Garagen A.-G. in allernächster Zeit anzuschließen, so daß der Benzinkampf hierdurch in ein neues Stadium treten wird. Die Gründungsversammlung des „Rhein.-Westf. Garagenbesitzerverbandes" wird am 19. ds. Mts. in Düsseldorf vorgenommen werden. Der neue Interessenverband soll Hand in Hand mit dem Reichsverband in Berlin arbeiten und vor allen Dingen die besonders gelagerten Interessen der rhein.-westf. Garagenbesitzer, die durch den Benzinkampf, der sich im Westen abspielt, eine eigene Organisation benötigen, vertreten. Vor allen Dingen will er gegen das nach seiner Ansicht das Gewerbe zugrunderichtende Schleuderwesen Front machen. Er tritt aber auch für die Verbilligung der Brennstoffpreise zugunsten des Verbrauchers ein, um die Unkosten tragbarer zu gestalten und die größere Wiederaufnahme des Autoverkehrs zu ermöglichen. (Zur Zeit sind in Düsseldorf von rund 12 000 laufenden Automobilen 4000 abgemeldet.) Es ist also in nächster Zeit wieder mit einem verstärkten Kampf gegen die Konvention zu rechnen, denn darauf zielen die Organisationspläne der rhein.-westf. Garagenbesitzer zweifellos hin, die sich durch eine eigene Interessenvertretung im Kampfgebiet eine verstärkte Position zu schaffen beabsichtigen, mit deren Hilfe sie den Kampf zu politisieren gedenkt.

Devisen.

Züricher Devisen vom 16. Aug. Paris 2021.50, London 2504.25, Neuyork 514.10, Belgien 7190, Italien 2692.75, Spanien 5460, Holland 207.12.50, Berlin 122.79, Wien 7265, Stockholm 138.20, Oslo 137.85, Kopenhagen 137.87.50, Sofia 372.50, Prag 1525, Warschau 5770, Budapest 9019, Belgrad 912.25, Athen 668, Konstantinopel 244.25, Bukarest 306.37, Helsingfors 1295, Buenos Aires 188.25, Japan 254.12. — Tendenz: Nominell.

Amsterdamer Devisenkurse vom 16. August. Berlin 5928, London 1209, Neuyork 248.19, Paris 976, Belgien 3469.50, Schweiz 4827, Italien 1300, Madrid 2655, Oslo 66 52, Kopenhagen 6653, Stockholm 6669, Wien 3507.50, Budapest 4350, Prag 736, Helsingfors 624.50, Bukarest 147, Yokohama 122, Buenos 90.75. Tägl. Geld 3. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1208$^{31}/_{32}$, Dollar p. 1 Mt. 248.02.50.

Londoner Devisenkurse vom 16. August. Neuyork 487.12, Montreal 486.87, Amsterdam 1209, Paris 123.86, Brüssel 3484.25, Italien 9297, Berlin 2039.37, Schweiz 2504.12, Spanien 4560, Kopenhagen 1816.37, Stockholm 1812.50, Oslo 1816.62, Lissabon 108.23, Helsingfors 193.43, Prag 164.19, Budapest 2777, Belgrad 274.25, Sofia 670.50, Rumänien 817.50, Konstantinopel 1025, Athen 875.12, Wien 3445, Warschau 4342, Buenos Aires 4100, Rio de Janeiro 560, Yokohama 2/035, Montevideo 4100, Buenos auf London 4100, Rio auf London p. 90 Tage 506/1, London auf Bombay 1/579.

Wechselkurse in Südamerika vom 15. August.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 4$^{mm}/_{32}$ Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) 9 900 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Neuyorker Baumwollkurse (Notierungen in cts. per 100 lbs.) vom 15. Aug., Schluß. Aug. 1162, Sept. 1176, Okt. 1190, Nov. 1200, Dez. 1210 bis 11, Jan. 1218, Loco 1190. — Stetig.

Bremer Baumwolle: 13,68.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl.) vom 16. Aug., Anfang. Okt. 629 bis 30, Dez. 637 geh., Jan. 641 geh., März 649 bis 50, Mai 659 geh., Juli 666 geh. — Ruhig und behauptet.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 16. Aug., Anfang. Nov. 1044, Jan. 1038, Febr. 760, Mai 1099. — Kaum stetig.

Londoner Kautschuk vom 16. Aug., Anfang. Plantagencrepe, Standard: Loco 4$^{13}/_{16}$ K., Smoked ribbed sheets: Loco 4,87 K., Sept. 4,87 K., Okt.-Dez. 5 K., Jan.-März 5$^{3}/_{16}$ K., April-Juni 5,37 K. — Willig.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 16. Aug. Sept. 34,50 B 33,75 G; Dez. 32,50 B 31,75 G; März 31,50 B 30,75 G; Mai 30,75 B 30,25 G; Juli 30,50 B 29,75 G. — Das Wetter kalt und regnerisch.

Kölner Produktenbörse.

Notierungen in RM. für 100 kg, Frachtlage Köln.

Weizen inl. 26,25 bis 26,60, ausl. 32,50 bis 34,75, Roggen inl. 16,10 bis 16,60, Roggen ausl. 26 bis 27, Hafer hiesiger neuer 17,75 bis 18,25, Hafer ausl. 21,50 bis 22, Futtergerste ausl. 21,50 bis 22,50, Wintergerste inl. 19,50 bis 20,25, grober Mais 24,50 bis 25,50, Weizenmehl 70proz. mit Auslandsweizen 41,75, Roggenmehl 70proz. inl. 27,50 bis 28,50, dito 70proz. mit Auslandsroggen 29,25, Roggenschrot inl. 22, dito von Auslandsroggen 22,50, Weizenkleie grobe (brutto mit Sack) 7,75 bis 10, Roggenkleie (brutto mit Sack) 7,25 bis 7,50, Biertreber (brutto mit Sack) 10 bis 11, Leinkuchenmehl 38proz. (brutto mit Sack) 18,25 bis 18,50, Erdnußkuchenmehl 50proz. (brutto mit Sack) 13,75 bis 14, dito 54proz. (brutto mit Sack) 14,75 bis 15, Sojaschrot (extrahiert) 46proz. (brutto mit Sack) 15 bis 15,25, Rapskuchen 38proz. 9,50, Palmkernkuchen lose 21proz. 10,75 bis 11,75, Zuckerschnitzel lose 8,50 bis 9, Rohmelasse 6, Wiesenheu inl. lose 4,60 bis 5,10, Kleeheu inl. lose 5,50, Roggenstroh gepr. neu (ab rhein. Stat.) 1,70 bis 2, Weizenstroh gepr. neu (ab rhein. Stat.) 1,70 bis 2. — Stimmungsbericht: Obgleich die Nachfrage zurückhält, ist auch das Angebot nicht erheblich, dementsprechend blieben die Abschlüsse klein. Hafer neuer Ernte gelangte heute erstmalig zur Notiz.

Berliner Produktenborse vom 15./16. August

		15. 8.	16. 8	
Weizen	loco	—	—	fest
dto.	Sept.	—	267.0—000.0	
dto.	Okt.	—	270.0—000.0	
dto.	Dez.	—	277.0—000.0	
Roggen	loco	—	—	fest
dto.	Sept.	175.0—174.2	176.0—000.0	
dto.	Okt.	178.0—177.5	179.0—000.0	
dto.	Dez.	188.5—187.0	189.0—000.0	
Hafer	loco	—	—	fest
dto.	Sept.	182.5—180.0	181.5—000.0	
dto.	Okt.	188.0—185.0	186.7—000.0	
dto.	Dez.	192.0—189.0	192.0—000.0	
Frei Gerste		200.0—225.0	—	stetig
Futt. u. Indgerste		183.0—198.0	—	stetig
neue Wintergerst		—	—	
Mais vorr. (Berl.)		—	—	
Weizenmehl		29.50—37.50	29.50—37.50	fest
Roggenmehl		24.00—26.25	24.00—26.50	fest
Weizenkleie		9.75—10.00	9.75—10.00	stetig
Roggenkleie		9.75—10.00	9.50—9.75	matt
Weizen-Melasse		—	—	
Raps		—	—	
Leinsaat		—	—	
Erbsen Vikt.		27.00—32.00	27.00—32.00	
Erbsen kleine		24.00—27.00	24.00—27.00	
Futtererbsen		19.00—20.00	19.00—20.00	
Peelnschken		21.00—22.00	21.00—22.00	
Ackerbohnen		17.00—18.50	17.00—18.50	
Wicken		21.00—23.50	21.00—23.50	
Lupinen blaue		—	—	
Lupinen gelbe		—	—	
Seradella neue		—	—	
Rapskuchen		10.60—11.60	10.60—11.60	
Leinkuchen		17.70—18.40	17.70—18.40	
Trockenschnitzel		8.40—9.20	8.40—9.20	
Torfmelasse		—	—	
Sagoschrot		14.60—15.40	14.60—15.40	
Kartoffelflocken		15.80—16.50	15.80—16.50	

Der deutsche Außenhandel im Juli 1930

Steigende Ausfuhrziffern.

Die Ausfuhr, gegenüber dem Vormonat um 40 Mill. RM. gestiegen, beträgt im Juli 950 Mill. RM., wovon 55 Mill. RM. (im Vormonat 52 Mill. RM.) auf die Reparations-Sachlieferungen entfallen. Die Einfuhr erreicht im Juli nur 909 Mill. RM. (Juni 814), obwohl in den Einfuhrnachweis für diesen Monat das Ergebnis der Zollabrechnungen aus dem Lagerverkehr für das erste Halbjahr 1930 in Höhe von 126 Mill. RM. einbezogen ist. Mithin schließt die Außenhandelsbilanz für Juli wiederum mit einem bemerkenswerten Ausfuhrüberschuß ab. Für den Jahresteil Januar/Juli 1930 ist der tatsächliche Ausfuhrüberschuß, der sich ergibt, wenn die in Wirklichkeit noch auf die Vorjahrseinfuhr entfallenden Anschreibungen im Lagerverkehr (233 + 101 = 324 Mill. RM.) in Abzug gebracht werden, auf rund 850 Mill. RM. anzusetzen.

Die Zunahme der Ausfuhr beruht auf einer Steigerung des Absatzes an Fertigwaren (+ 36,7 Mill. RM.) und auch an Rohstoffen und halbfertigen Waren (+ 11,8 Mill. RM.). Die Ausfuhr von Lebensmitteln und Getränken hat dagegen abgenommen (— 8,1 Mill. RM.). Diese Bewegung entspricht bei allen drei Warengruppen der saisonmäßig zu erwartenden Tendenz; allerdings weicht bei der Rohstoff- und Lebensmittelausfuhr der Umfang der Zu- bezw. Abnahme von dem saisonüblichen Ausmaß ab.

Die Zunahme der Fertigwarenausfuhr zeigt sich insbesondere bei den Textilfertigwaren, deren Ausfuhr um 13,3 Mill. RM. gestiegen ist. Namentlich die Gewebe aus Wolle und anderen Tierhaaren (plus 6,2 Mill. RM.), aber auch die Baumwollgewebe (plus 2,8 Mill. RM.) und Gewebe aus Seide und Kunstseide (plus 2,8 Mill. RM.) verzeichnen eine Mehrausfuhr gegenüber dem Vormonat. Gestiegen ist ferner die Ausfuhr von Wasserfahrzeugen (plus 6,8 Mill. RM.), chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen einschließlich der Farben (plus 4,3 Mill. RM.), nichtelektrischen Erzeugnissen (plus 2,1 Mill. RM.). Die Ausfuhr von Eisenwaren sowie Kleidung und Wäsche weist gegenüber dem Vormonat einen leichten Rückgang auf.

Unter den Rohstoffen und halbfertigen Waren hat namentlich die Ausfuhr von Kalisalzen (plus 4,6 Mill. RM.), chemischen Rohstoffen und Halbzeugen (plus 3,3 Mill. RM.), Koks und Steinkohlen eine Zunahme erfahren. Rückläufig ist dagegen die Ausfuhr von schwefelsaurem Ammoniak (minus 5,6 Mill. RM.).

Die Abnahme der Lebensmittelausfuhr tritt besonders bei Hafer (minus 6,0 Mill. RM.) und Roggen (minus 2,6 Mill. RM.) in die Erscheinung; der Rückgang der Ausfuhr bei diesen Getreidearten dürfte damit zusammenhängen, daß für Hafer und Roggen die Erteilung von Einfuhrscheinen vor kurzem aufgehoben ist.

Von den wichtigsten Reparations-Sachlieferungen im Juli entfallen auf die Gruppe Rohstoffe: Steinkohlen mit 7,5 Mill. RM.; auf die Gruppe Fertigwaren: Kessel, Maschinen und Maschinenteile mit 11,7, Wasserfahrzeuge mit 8,5, Eisenwaren mit 8,0, Eisenbahnwagen mit 5,0, chemische Erzeugnisse einschließlich der Farben mit 3,7 und elektrische Maschinen sowie sonstige elektrotechnische Erzeugnisse mit 1,6 Mill. RM.

Düsseldorfer Börse vom 15. August

* = amtlich notierte Werte.

Kurze in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohl.-Kuxe	Geld	Brief
*Alte Hase	310	—
*Caroline	2800	—
*Carolus Magnus	—	6000
*Constant. d. Gr.	5250	—
*Deutschland	135	155
Diergard-Rev	2550	2760
*Ewald	14000	15250
Gliickauf gegen	—	—
*Gottessegen	—	—
*Graf Schwerin	2475	2650
*Hiberlus	8300	9000

Aktien in Prozenten.		
*Jos. Dellmeisg.	—	—
*König Ludwig	—	29000
*Langenbrahm	12500	13750
Westfalen	1600	—

Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	1975	2150
*Bruckd.-Niedb.	1950	—
*Gute Hoffnung	2750	3000
Humboldt	—	—
*Leonhardt	—	10500
Lecherberg	—	—
*Michel	10250	11250
*Vesta	5500	59 0

Verschiedene		
Bernhardshall	1800	—
Elsa Zement	83	87

Kali-Kuxe		
*Bolsenrode	2100	2250
Bergmannssegen	11000	12000
Bernsdorf	—	—
Braunschweig-Lüneburg	5300	—
*Berbach	6200	6500
*Carlshall	—	—
Desdemona	—	—
Elnigkeit	12500	14000
Friedensegen	—	4500

Friedrichroda	—	—
*Günthershall	—	—
Habigherst	3750	4000
*Hansa Silberg	10000	—
Hedwigsburg	—	—
Heimboldhausen	3650	3850
Hindenburg-Königshall	—	—
Hohenfels	—	8800
Hope	6750	7100
Hugo	9000	9400
Ilsenburg	500	—
Mariagliick	6850	7300
Marie	—	1600
Marie-Louise	—	1500
Max	1350	1550
Neuselisstadt	3900	4200
*Neustaffurt	—	25000

Sassbach	5703	—
Reichsland	2800	2950
*Salzmünde	—	—
Schwarzburg	—	—
*Siegfried I u. II	12500	13500
Siegfried Giesen	—	—
Thüringen	—	—
*Volkenroda	—	—
*Wintershall	—	—

Aktien		
Adler Kali	118	—
Act. Bierbr. Essen	—	—
*Balcke Masch.	113	115
Bank f. Landw.	—	—
*Bergb. Lothr.	40	42
*Bergw. G. Dahln.	67	71
*Br. Gebr. Dieter	265	—

Brauk.-Ind. Zak.	33	—
*Burbach junge	146.5	148
Burbach alte	145	—
*Dpfsch. J. N. u. H.	220	—
*Dortmr. Ritterbr.	—	106
Düsseld. Bank.	—	—
*D'dorf. H. Lösen	—	30
*Duisb. Bankv.	—	—
*Gerresh. Glas	100	—
*Gladb. Wolle	130	—
*Glasm. Schalke	135	—
*Glückauf Br.	—	142
*Gbr. Goedhardt	141	—
*Hallesch. Salzw.	195	—
Hans. Kali	116	—
*Hein Lehmann	62	—
*Hochtief A.-G.	73	—

*Hofbr.-Brauerei	80	—
*Houdenwerke	11	—
*Kabel Rheydt	—	175
*Kali-Chemie	125	—
*Köln. Bauabes.	95	—
König Wilhelm, Ess. Bergw. Ver	—	—
*Lüdensch. Met.	51	—
Magdeb. B.-Ver.	—	—
*Niederrhein. B.	43	46
*Rheinmetall	91	—
*Rh. Spiegelglas	—	—
*Rhein.-Westf. Boden-Kredit	146	—
*Rh.-W. Getr.-Kr.	—	75
*Roddergrube	—	—
*Sachtleben	148.5	150.5
*Scheidt-Defries	—	84

*Schleg.-Stein	—	—
*Schwabenorau	180	—
Sigmundshall	—	—
Teutonia	135	—
*Ver. Ramsen	86	—
*Waggon Gerd.	153	—
*Zuckerfabrik	83	—

Ungenotierte Aktien		
Aachen. Thermal	—	—
Allgem. Hochbau	—	85
Alsberg, Gebr.	95	—
Bötzenwerke	—	50
Dische. Lastenst.	9.75	—
Dortm. Vulkan	—	11
Düss. Eisenb.-B.	80	—
Elsass.	35	—
Enders	—	—

Gebr. Kluss	—	—
Getr.-Ind. a. Aa.	—	90
Heil. Goedhart	180	—
Karstadt	93	—
Liesbold	—	—
Maimedie	—	—
Masch. a. Kraut	75	—
Providentia	—	—
Remy Neuwied	—	100.5
Rhein. Linoleum	160	—
Schiff. Koln	9	10
Schlieb, Benno	—	—
Schneidersl. Gebr.	—	—
Trierer Walzwk	—	40
Ungew. Bier	—	—
Westf. Lippestad	170	—
Westf. Diamant	78	81
Zuckerw. Wald	60	—

JNFESTO
Kolbenringe
sämtliche Größen ständig auf Lager
Fritz Blecher
Barmen, Allee 228 Fernspr. 53557

Hercules Triumph
Kleinkrafträder steuerfrei.
Monatsrate Mk. 39.00 h356
Fritz Hülsmann
Hofkamp 19 W.-Elberfeld Hofkamp 19


Holzhäuser, Land-, Jagd- u. Wochenendhäuser Schul-, Kranken- u. Verkaufs-Pavillons 329h
liefert in erprobter Bauweise
Karl Grosbach
vorm. Wilh. Becher & Co.
Holzbauwerke Barmen-U. Telef. 9650

PACKARD
GENERALVERTRETUNG FÜR KÖLN U. D. BERG. LAND
FRITZ HÖFERMANN
KÖLN, HOHENZOLLERNRING 80. TEL. 213656

Privat-Auskünfte
über Vorleben, Ruf, Vermögen etc., auf alle Plätze, erteilt 19719
Auskunftei „Reform", Inh. J. Lücken, Elb., Schwanenstr. 15, Tel. 241 85.

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a231
Orthoform Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Makulatur abzugeben
G. m. b. H., Barmen-Unterbarmen, Gathenaustr. 50.

Eisen- u. Stahl Betten Schlafzimmer Kinderbetten
Polsterbetten, Stahlmatratzen, Chaiselongues, an jeden Teilzahlg. Katal. fr. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 191 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 16. August

Mein Herz ist in Nauheim.

Von Herbert K. Schubert.

Es folgt jedoch keine Liebesgeschichte, sondern die ganz gewöhnliche Leibesgeschichte von einem in der täglichen Fron heruntergearbeiteten Herzen, das jetzt in die Wundersprudel dieses Bades taucht und sich von den Kräften der Natur durchströmen läßt, denen wir in dem, was wir heute Leben nennen, immer mehr entraten und entarten.

Viele haben Vorurteile gegen Bad Nauheim. Die Bäder seien zu stark, es sei sozusagen die letzte Station, wenn nichts anderes mehr hilft. Der einfachste Gegenbeweis sind die Tausende, die seit Jahren regelmäßig hierher wiederkommen und frisch und wohl nach Hause fahren. Im übrigen kann man z. B. einen Grog stark und schwach zu sich nehmen, warum nicht auch ein Sprudelbad? Das wird in jedem Falle der Arzt am besten wissen. Ich halte mich an das Rühmen und Danken der Hunderttausende, denen die Quelle 7 oder 12 oder 14 ihren Segen erwies, und an mich selber, dem hier der Druck und die Angst vom Herzen gefallen ist, die der Großstadtalp darauf gelastet. Jetzt bauen sie in Bad Nauheim gegenüber dem alten Badehause ein imposantes Forschungsinstitut, so großzügig und großartig, wie wir es uns in unserer Pleitezeit in Deutschland nicht leisten konnten. Es ist eine Stiftung der Frau Luise E. Kerckhoff aus Los Angeles in dankender Erinnerung dafür, daß Nauheim ihren Mann von schwerem Leiden befreit und ihn ihr noch viele Jahre erhalten hat. Mein Herz ist in Nauheim.

Wie muß es hier unter der Erde sprühen und sprudeln und spritzen! Elf lebende Quellen stürmen heute hier noch, so aufgefangen, daß sie direkt in die Badewanne oder ins Brunnenglas sich ergießen. Die Natur hat ein heißes Herz, beinahe Fiebertemperatur, denn bis zu 34,4 Grad sind hier ihre Ströme erhitzt. Als man das Bohrloch der Quelle 7 im Jahre 1841 als trocken liegen ließ, da wuchtete sie fünf Jahre später in einer Winternacht aus dem Spalt, „bei heftigem Sturm und Regen und außerordentlich niedrigem Barometerstand", wie es in dem Führer heißt. Und gerade diese Quelle war die Wunderquelle! Sie heißt denn auch der Große Sprudel und gibt zusammen mit ihren beiden Brüdern 12 und 14 täglich 2½ Millionen Liter Solwasser, aus denen 7000 Bäder gefüllt werden können.

Dann sind die Trinkquellen: der Kurbrunnen, der Ludwigsbrunnen usw. Alles steht zu deiner Genesung bereit. Der versackte Stoffwechsel wird wieder freigelegt, der verklebte Blutkreislauf in Schwung gebracht. Das Herz kommt in Rhythmus; die Zusammenhänge von Rhythmus und Arbeit sind neu geschaffen. Von altersher ist Nauheim Rheumabad, erst viel später erkannte man die Wirkungen seiner Quellen auf das Herz. Mit dem vollkommensten Rüstzeug der Badetherapie an Heilmitteln und ärztlicher Erfahrung wird hier eine für den einzelnen mathematisch genau erwogene Behandlungsmethode durchgeführt. Der Universität Gießen ist in Bad Nauheim ein balneologisches Institut angegliedert, das mit allen Mitteln der modernen Herzdiagnostik ausgestattet ist.

Bad Nauheim ist schön. Bewaldete Höhen und ein weiter zauberalter Park. Luft, Licht, Schatten und Ruhe. Alles ist von der Staatlichen Hessischen Kurverwaltung groß und stilvoll angelegt. Die Bade- und Brunnenanlagen zeigen gediegenen Komfort und sind in peinlichster Ordnung. Natürlich ist ein elegantes Kurhaus da und Abwechslung nach jedem Geschmack. Und nicht nur alte Leute sieht man. Es ist nicht langweilig in Nauheim.

Wildbad im Schwarzwald.

Kürzlich statteten 30 Medizin-Studierende aus Heidelberg unter Führung von Professor Dr. Ellinger der Badestadt zu Studienzwecken einen Besuch ab. Nach einem Gang durch Anlagen und Vormittagskonzert hörten sie einen Vortrag von Obermed.-Rat Dr. Schober über Wesen und Wirkung der Thermalkur, dem sich mit Unterstützung von Dr. Gaisser, dem Chemiker des Quellenlaboratoriums der staatl. Badverwaltung Wildbad, Experimente über die amphotyseaktivierende Eigenschaft des Thermalwassers sowie eine Führung des Oberbauinspektors Vogt durch die Badeanlagen anschlossen.

Schloß Hohenburg im Isartal.



Im oberen Isartal ragt an der Straße in die Hinter-Riß das großherzoglich-luxemburgische Schloß Hohenburg, das von prächtigem Park umgeben ist, empor.

Schönwald im Schwarzwald — ein Sommeridyll.

Wer von Triberg an der berühmten Schwarzwaldbahn die Wasserfälle entlang aufwärts schreitet, gelangt in rund 900 Meter Meereshöhe unmittelbar an den Eingang des Höhenbereiches des mittleren Hochschwarzwaldes. In 35 Minuten vom höchsten Punkte der Wasserfälle gut erreichbar, liegt in einer anmutigen Hochtalsenkung die weithin bekannte und geschätzte Höhen-Sommerfrische Schönwald. Der Name und die fünf Tannenbäume im Wappen des Ortes sprechen für sich selbst. Die Lage auf einer etwa fünf Kilometer langen und stellenweise ebenso breiten, fast ebenen Hochfläche, bedingt eine überaus reine, staub- und bakterienfreie Luft. Die rings den Ort umrahmenden hochragenden Tannenwaldungen, schützen ihn vor rauhen Luftströmungen, so daß Schönwald alle Vorzüge des anregenden und dabei doch geschützten Alpenklimas bietet. reicht mit seinen Vorhöhen bis in die Stadt hinein; ein typisches deutsches Mittelgebirge mit zahllosen runden Kuppen und dichten Wäldern, reich an romantischen Tälern, an Burgruinen und schönen Forsten. Am Westabhang des Odenwaldes, zwischen Gebirge und Rheinebene, verläuft die Bergstraße, die Darmstadt mit Heidelberg verbindet. Sie hat von allen deutschen Landschaften das mildeste Klima, den frühesten Frühling.

Darmstadt

hat den Ruhm, eine der vornehmsten Städte Deutschlands zu sein. Ganze Straßenzüge und Stadtteile zeigen die edlen Formen klassischer Baukunst, in welcher der helle, klare Geist des ausgehenden 18. Jahrhunderts gegenwärtig ist. Vielfache Erinnerungen verbinden die Stadt mit großen Persönlichkeiten jener Zeit, besonders mit Goethe, der am Hofe der „Großen Landgräfin", im Kreise der „Darmstädter Empfindsamen" ein häufiger Gast war. In den Wäldern um Darmstadt sind einige seiner schönsten Gedichte („Erlkönig", „Felsweihegesang an Psyche") entstanden. Kunst und Geist haben mehrfach die Entwicklung und das Gepräge der Stadt bestimmt. Am Beginn des 20. Jahrhunderts wurde Darmstadt zum Vorort der neuen Bewegung in der Bau- und Gewerbekunst. Ernst Ludwig gründete die Künstlerkolonie; ein ganzes Stadtviertel, die Mathildenhöhe, gibt heute noch mit ihren Bauten Kunde von den Wegen, auf denen die neue architektonische und gewerbliche Form gesucht wurde. Das weite Berg- und Waldland des Odenwaldes

Reiz der Ferne.

Schwere Nebel liegen über dem Main, der sich in weichen Krümmungen durch den Spessart gegraben hat. Ein leichter Wind kommt allmählich auf, die Nebel zerfließen in dünne, weite Schleier und schweben in ruhigem Rhythmus um die schroffen Felsen der Ufer. Höher und schneller geht ihr Reigen, bis ein Windstoß sie im wirbelnden Tanze vor sich her in die Höhe treibt, wo sie sich in Nichts auflösen.

Als die letzten Fetzen verschwinden, taucht am Horizont die Sonne auf und überspinnt die Sandsteinfelsen mit warmem Licht, so daß sie lichtrot aufleuchten. Die alte Burg, die am schroffen Felsen weit ins Land sieht, läßt durch ihr Geflecht von Efeu und wildem Wein nur wenige Strahlen durchbrechen.

Vor einer Fichte, an deren Fuß sich ein Zelt duckt, steht die hohe Gestalt eines Jungen. Sein fast nackter Körper, von der Morgensonne umkost, streckt sich im Winde. Er schreitet zu der Quelle, die aus einem Felsenriß hervorsprudelt, und läßt das kalte, klare Wasser an seinem Leibe heruntertieseln. Mit ein paar Sprüngen ist er wieder an der Fichte und schaut in das weite Land: im Osten der Odenwald, im Westen der dunkle Spessart und im Süden das liebliche Taubertal mit seinen freundlichen, sauberen Städtchen und Dörfern. — Dort will er seine Ferien verbringen. Frei und ungebunden durch das Land ziehen mit Tornister, Zelt und Kochgeschirr. Leben wird er von dem, was sich ihm bietet, ob gut oder schlecht, ist gleich. Schlafen wird er im Wald, Sonne und Regen, Sturm und Wind wird er ertragen, fremde Menschen, Gebirge, Flüsse und Seen schauen. Das Tier wird sein Kamerad, die ganze Natur seine Heimat sein.

Er sieht sich wie vor Jahren in den Alpen, deren schneebedeckte Häupter mit ihren wilden Gemsen, auf ihn einen so tiefen Eindruck gemacht haben. Durch Felsenklüfte ist er geklettert, in schwindelnden Höhen hat er dem Sturm seine Brust dargeboten. — Ein Eichkater, der an einem Stamme hinaufrasselt, weckt ihn aus seinen Träumen. Frisch klettert er in sein Zelt, um sich anzuziehen. — Ein Reh zieht mit zwei Kitzen in die Dickung. —

Wer einmal den Reiz der Ferne und der Freiheit gespürt hat, wird immer danach streben.

K.

Bad Lippspringe Das Heilbad für **Asthma / Katarrhe / Lunge** 04284
Verlangen Sie Prospekte kostenlos vom Kaiser-Karlsbad

Süddeutschland ★ Alpenländer

600 JAHRE **Darmstadt** MITTELPUNKT DES URALTEN KULTURLANDES ZWISCHEN RHEIN-MAIN-NECKAR EINGANGSTOR ZU ODENWALD UND BERGSTRASSE AUSKUNFT DURCH DAS STÄDTISCHE VERKEHRSAMT z30

Passionsspiele Oberammergau 1930

Spieltage: 20., 22., 24., 27., 29., 31. August 3., 7., 10., 14., 21., 28. September

Bestellungen nehmen entgegen: Gemeindl. offizielles Wohnungsbüro Oberammergau / Amtliches Bayerisches Reisebüro München / Mitteleuropäisch. Reisebüro MER, Berlin, und sämtliche Vertretungen. z94

Ausstellung „200 Jahre Darmstädter Kunst" z941
Darmstadt, Mathildenhöhe 1930, Juni—Oktober.

Suchen Sie im schönen **Baden-Baden** wirkl. Ruhe u. Erholung. Diese biet. Ihn. Pension Haus Rößler. Jeder Komfort d. Neuzeit. fl. Wasser, Zentralheizg., groß. Garten u. vorzügl. Verpflegung. Pension von Mk. 9.— an. Prospekte. z4662

Baden-Baden Bad Hotel Zähringer Hof. Familienhotel 1. Ranges nächst Lichtentaler Allee. Fließ. Wasser. 17 000 qm Park. Eigenes Thermal-Kurbadehaus. (Thermal-Wildbäder) Garage. Telephon Nr. 180/184. Pension von RM. 11.— an.

Baden-Baden Pension Parkhaus Zink. z4910
In schönst. Lage, nahe Wald, Allee u. Kuranlagen. Gr. Park. Fließ. Wasser. Pens.-Pr. 8—10 Mk. Prosp. Bes. J. M. Goetz.

Neustadt Titisee-Feldberggebiet, 850 m ü. M. Hotel Neustädter Hof. Nächst d. Walde. Altb. Haus. Beste Verpfl. Pens.-Pr. ab RM. 5.50. Gar. Prosp. Bes. K. Fehrenbach. z4773

Eberbach z4923
inmitten der schönsten Teile des Odenwaldes und des Neckartales gelegen. Prächtiger Sommer- und Herbstaufenthalt, klimatisch hervorragende Verhältnisse. — Auskünfte durch den Verkehrsverein e. V.

Zwingenberg a. Neckar
Gasthof u. Pension z. Anker. Bestempf. u. gutbürgerl. Haus, anerk. gute Küche, dir. am Neckar u. Wald gel. 50 Betten, Autohallen, Zim. m. fl. Wass. Zentrhz., Strandbad, Pension v. RM. 4.50 an. Bes.: Aug. Holdermann, Tel. Neckargerach 21.

Oberharmersbach, bad. Schwarzw.
Gasthof u. Pension zur Stube z. Sternen u. den drei wilden Schweinsköpfen. z4826
Aeltestes Haus am Platze. — Prospekte.

Todtnauberg, Schwarzw., 1050 m ü. M. Gasthaus u. Pension z. Löwen, ruh. Lage, dir. am Walde. Pens.-Pr. von RM. 5.— an. Prospekte. Bes. A. Kaltenbach. z4714

GESUNDEN JM STAHLBAD KÖNIG SIE
PROSPEKTE DURCH DIE KURVERWALTUNG

Hasselborn i. T. z284
herrl. mitt. i. Walde, 435 Mtr. hoch geleg. Sommerfrische. Sehr gute u. ausreichende Verpfleg. 4 Mahlz. Besitzer W. Schmidt.

Ruhe u. Erholung in Bergluft u. Höhensonne finden Sie im
Burghotel auf dem Falkenstein
Pächter: Albert Lechleiter — Post- und Bahnstation:
Pfronten-Ried, bayr. Allgäu
Das Burghotel liegt 1277 m ü. d. M. in unvergleichlich schöner Lage, direkt an der Tiroler Grenze. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns, abseits vom großen Fremdenstrom, kein Autoverkehr, tägl. 2mal Post. — Pensionspreise: Juli/Aug. RM. 7.50, Sept. RM. 6.50, bei 20 Tagen Aufenthalt 10% Rabatt. — Familienpensionen besonders preiswert. z4830

Jodbad Tölz bayr. Hochl.
Kurpension OTTO
modernes Haus, Nähe der Bäder und neuen Trinkhalle. Das ganze Jahr geöffnet.
Erstklassige Verpflegung und Diätküche.
Ab 20. August bed. Ermäßigung.
Bes. Chr. Fleischer.
Telephon 85. w1275

Steinwald Württ. Schwarzwald 816 m ü. M. z4696
Gasthof u. Pension Steinwald. Mitten in herrl. Tannenhochw., Kurstadt Freudenstadt in 30 Min. a. schön. Waldw. erreichb. Beste Verpfl. Pf.-Pr. v. M 4.50 an m. M.-Kaffee. Prosp. Tel.-Hilfsst. Bes. H. Eberhardt.

Luftkurort Hornberg Schwarzw.-Bahn.
Hotel Pens. Adler, Pensp. f. Ende Aug. u. Sept. M. 5.- m. Nachm.-Kaffee bei gut., reichl. Verpfl. Prosp. bei der Redaktion zu hab. Hermann Langenbacher, Bes. z574

Schwarzenberg O. A. Freudenstadt Christliche Hausordn
Kurhaus „Murgtalperle" z4650
Württ. Schwarzw. Prächt. Südlage Angrenz. Hochw. 10 Min v. Bahn. Mäß. Pr.

BAD REICHENHALL
Pension Haus Dörfelmann. Neu einger. Ruh., staubfreie Lage. Bestgepfl. rhein. Küche. Ganzjähr. geöffnet. Ztrhzg., z4927

Ludwigshafen-Bodensee
Herrl. Sommeraufenth. Kurhotel Löwen. Eig. Strandbad. Altrenomm. gutbürgerl. Haus. Pensionspreis von 5.— RM an. Vier Mahlzeiten. Garage. — Prospekte durch die Direktion. z4841

Höhenluft-Kurort **Gaißau in Tirol** 160 Mtr.
Post-Gasthof „Rößle". Fernruf 3 Reisekl. Haus a. Platz, neuz. Komf. Ruh. sonn. Lage, herrl. Spaziergänge. Ausgangspunkt f. sämtl. Hochtouren in die blaue Silvretta. Prospekte z4036 Bes. Franz Türtscher.

PANY Hotel **Kurhaus**
1250 M. — An der Linie Landquart-Davos. Angenehmer Ferienaufenthalt. Pensionspreis ab Franken 8.50. Schwimmbad. z4045

Bei allen Anfragen
wolle man auf den
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Bezug nehmen

BRAND b. BLUDENZ (Vorarlberg)
Hotel Pension Beck Gut bürgl. mod. einger. Haus in sonn. Lage. Bad. Autog., Tel. 113/4. Eig. Bäckerei. Kühlanlage. Prosp. Bes. Bernh. Hämmerle, zugleich Pächt. der Douglashütte a. Luneresee.
Hotel Scesaplana z4031 Schönste Lage d. Ortes, altrenom. Haus. Postamt im Hause. Zentr.-Heizg., fließ. w. u. k. Wasser in den Etag. Tel. 113/3. Garage. Bergführerbüro. Prospekte. Bes. Kegele.

Abbazia Eden u. Quisisana v. Deutsch. geverz. erstrangige Hotels.
Am Meer gegenüb. Badestrand. Park. Fließ. Wasser.
Volle Pens. v. 36 Lire ab. Verzügl. Wiener u. Diätküche. Jede Diät. Verl. Sie Prosp. z4021

Inseln im Rhein.

Der Rhein, der Riese hat sich den Weg durch hartes Schiefergestein gebahnt. Steter Tropfen höhlt den Stein. So ist das Rheinfelsental entstanden, jenes 60 Kilometer lange Tal, das den Weltruhm des Stromes begründet hat. Die Loreley ist Glanzpunkt. Aber nicht überall hat sich die Elementargewalt der Fluten bis zum letzten Bann gebrochen.

Irgendwo, hier und dort im Rheintal, bilden sich lange, schmale Inseln, die eine reizvolle Abwechslung in das Landschaftsbild bringen. „Werth" nennt der Rheinländer solche wasserumspülten Idylle: Lorcher, Bacharacher, Ehrentaler, Nieder-, Ober-, Urmitzer-, Hammersteiner, Nonnenwerth. So heißen die größten Rheininseln, die meist mit Weiden und Pappeln bestanden und wiesenbewachsen, dem Wanderer schönste Erholung bieten. Nur wenige der Werthe sind bewohnt. „Fahrplanmäßige" Verbindungen zu ihnen gibt es nicht. So sind sie wahre „Inseln der Seligen", auf denen für die Wanderer mit Boot und Zelt die Reiseromantik früherer Jahrhunderte wieder wach wird.

Eigentlich verwunderlich, daß betriebsame Gastwirte die Inseln noch nicht gepachtet haben. Doch der Rhein ist noch nicht „übererschlossen", es gibt — Gott sei Dank — noch viele, viele „Inseln der Seligen". Solche und andere! Aber keine Insel liegt so unmittelbar an der Verkehrsstraße. Rechts und links vom Strom rasen internationale Züge, rollen unaufhörlich Güterzüge, sausen Autos, führen riesige Schleppzüge Millionen Tonnen rheinauf und rheinab. Die schmucken weißen Leiber der Köln-Düsseldorfer Personendampfer tragen fröhliche Menschen vorüber: Verkehr — Menschen — Massen. . . .

Und dennoch: Oasen der Stille, der Abgeschlossenheit, der Einsamkeit in diesem Rahmen. Das sind die Inseln im Rhein! Von allen Seiten sichtbar, doch mit dem Schein der Unnahbarkeit umgeben.

Tiefer als die Inseln liegen die Untiefen, die heimtückisch bei niedrigem Wasserstand den



Ansicht vom Mittelrheintal

Schiffern Gefahr drohen! „Grund" nennt sie der Rheinländer. Unterhalb Aßmannshausen geistert der Clemensgrund, bei Oberwesel der Jungferngrund, bei Camp der Bischofsgrund, unter der Marksburg der Braubacher Grund, die oft bei Niederwasser so wenig von den Fluten umspült werden, daß selbst der Faltbootfahrer mit ihnen zu schaffen bekommt.

Vergessen wir die ganz kleinen Inselchen nicht, die Felsenriffe, die man nicht nur bei der Loreley antrifft. Ihre Zahl ist nicht gering. Auf der spannenden Fahrt vom Binger Loch talab sind die Leyen die ständigen Begleiter des Rheinfahrers. Berühmt sind vor allen die „Hungersteine", die Leyen sind für die Einheimischen Pegel und Prophet zugleich.

So vielseitig ist der Strom. Wir lieben die Allgewalt des Wassers und lauschen ihrem Rauschen in der silbrigen Frühe eines Sommermorgens, abends, wenn der Tag verlischt und in den flimmernden Sternennächten, wenn der laute Verkehr des Tages verklungen ist, immer — wenn unsere Sommerzelt-Insel von Wellen umspült wird.

Golf auf Norderney.

Eine große Golfwoche wird zum ersten Male in diesem Jahre vom 3. bis 15. September in der Nordsee stattfinden, und zwar auf dem einzigen deutschen Dünengolfplatz Norderney. Dieser Platz hat sich in letzter Zeit auch im Ausland größte Beachtung erzwungen, so zählt „Le Golf" die Norderneyer Links zu den fesselndsten Deutschlands und meint: „Nur hier können die deutschen Spieler sich einüben auf eine Begegnung mit den Konkurrenten jenseits des Kanals, auf jenen klassischen Plätzen, wie St. Andrews, Westward Ho. u. a., wo es gilt, nicht nur mit den Dünen, sondern auch mit der Gewalt des Windes rechnen."

Eine Fahrt nach den atlantischen Inseln.

Im Anschluß an ihre diesjährigen Nordlandfahrten wird die Hamburg-Amerika-Linie eine etwa 3tägige Atlantische Inselfahrt durchführen, deren Programm auch die vom Fremdenverkehr bisher noch weniger berührten Azoren einschließt. Die Reise findet im Frühherbst statt und dürfte daher von denjenigen besonders bevorzugt werden, denen das Reisen im Hochsommer beschwerlich oder aus sonstigen Gründen unerwünscht ist. Am 10. September wird der bekannte Vergnügungsdampfer „Oceana" der Hapag Hamburg verlassen und seinen Weg zunächst über Guernsey, die schönste der normannischen Inseln im Aermelkanal, nach Ponta Delgada auf St. Miguel (Azoren) nehmen. Von hier aus werden Madeira, Santa Cruz de Teneriffe und Las Palmas besucht. Schließlich kehrt die „Oceana" über Lissabon und die Ile of Wight nach Hamburg zurück und trifft dort am 5. Oktober ein.

Reichs-Verkehrsführer und Reichs-Tourenbuch 1930.

Der Allgemeine Deutsche Automobilklub läßt die durch den Verlag Dr. Hüsing & Co. in Dortmund herausgegebene neue Auflage seines Verkehrsführers in völlig neuer Aufmachung erscheinen. Das Reise-Hand- und Nachschlagebuch ist durch Bereicherung um 556 Hauptstreckenkarten zu einem umfassenden Werke des Automobilreiseverkehrs im In- und Auslande ausgebaut worden. Mit besonderer Sorgfalt wurden auch die Angaben im Ortsverzeichnis und über den „ADAC."-Straßenhilfsdienst und seine sanitären Einrichtungen ausgestaltet, so daß beispielsweise bei Unfällen mit Hilfe des Führers rasch ärztliche Hilfe und Krankenauto herangeholt werden kann. Auch das Kapitel Rundtouren wurde einer gründlichen Neubearbeitung unterzogen. Belehrung und Anregung bieten außerdem eine Reihe von einschlägigen Artikeln.

★ Rhein u. Nebentäler ★

Niederdollendorf am Rhein, Siebengebirge
Bahnstat. Herrl. Landaufenth. Rh.- u. Waldprom., 5 Min. v. Strandb. entf. Pens. Mk. 5.—, 4 Mahlz., m. garn. Frühst., k. Nebenk. Ab Sept. 4.50 M. Hotel-Pension Schaefer.

Rhöndorf am Rhein Privat-Pens. Capellmann.
am Fuße des Drachenfels u. Rhein. Anerkannt gute, reichl. Verpflg. Pensionspreis Aug. 5.50, Sept. 5.— Mk. z545

Rhöndorf a. Rhein, „Haus Weitblick"
am Zennis, staubfreie herrl. Lage, großer Garten, Zimmer mit u. ohne Pension. *

Königswinter
Gut und billig speist und logiert man Hotel-Pension Leopold.
Eig. Metzgerei. Tel. 102. Gradenstr. 16. z1399



. . . die ideale historische Sommerfrische. Herrl. Siebengebirgspanorama, v. jed. Zim. Eigener Wald, groß. Gärt., neue Terrassen, Parkpl. u. Garagen p. p. Ganzjährige Pens. von 6 Rm. an. Verl. Sie Prosp. z4912

Erholung am Rhein
In Obst- u. Gartenbaubetrieb, gegenüber dem Siebengebirge, finden 2—4 Personen
angenehmen Aufenthalt.
Pens.-Pr. b. 4 reichl. Mahlzeiten M. 4.50.
Adolf Zepp, Rolandseck. z577

Bad Honnef a. Rh.
Privatpension Frömbgen, Linzerstr. 57
Angen. Sommeraufenthalt. Anerk. gute, reichliche Verpflegung, schöner Garten. Zimmer mit fließendem Wasser. Pension Mk. 5.—, 4 Mahlz., garn. Frühst. z1429

Haus Waldfrieden, Honnef a. Rh.
herrlich gelegen, ruhig und verkehrsfrei, neuzeitl. einger. Alle Bequemlicht. Großer schöner Garten mit Liegewiesen u. Stühl. 4 Mahlz. bei bekannt guter u. bürgerlich. Küche. Preis RM. 5.—. Sept. RM. 4.50.
Bes.: A. Weisweiler,
Ecke Römer- und Brunnenstraße z4620

Bad Honnef a. Rhein
Fernruf 227. Linzerstr. 38.
Privat-Pension „Adler".
Vorn. Fremdenpens. in gesund., idyllisch. Lage, unmittelb. am Walde u. Rheininsein gelegen. Neuzeitl. einger. Z. mit all. Komf. Ia Verpfl. Schön. Garten m. Liegegelegenh. Pensprs. 5.50 Mk. z570

Bad Honnef a. Rhein
Pens. Krupp. Reichenbergerstr. 28. Tel. 16. Bestempfohl. Haus (zahlreiche Refer.), neuzeitlich eingerichtet. Herrliche Lage unmittelbar am Walde u. Eingang z. romantischen Annatal. Großer schatt. Garten m. Liegewiese. Sommerlauben usw. Anerk. gute Verpfleg. Pensionspreis 5 RM. (4 Mahlz., garn. Frühstück). Keine Nebenkost.

Bad Honnef a. Rhein Pens. Barthel Rheinweg 1.
In ruh. u. idyllischster Lage Honnefs, dicht am Walde gelegen, herrl. Ausblick auf Rhein u. Siebengebirge, mit allem Komfort ausgestattet. Pension bei vorzüglicher Verpflegung. 4 Mahlzeiten, garn. Frühstück z. Nachsaisonpreis von Rm. 4.50 u. 5.00 pro Tag. — Nebenkosten keine. z1424

Bad Honnef a. Rhein
Römerstr. 11. Pension „Rosengarten".
angen. ruh. Aufenth., reichb., gt. Verpfl., gr. Obstgarten, Liegewiese m. Stühlen, Gartenb., herrl. Spaziergg. Pens. Mk. 5. 4 Mahlz., garn. Frühst. ob. Nebenk. z1385

Hotel-Roßlau, Hubertus-Hof
Markt 3 Honnef a. Rh. Fernr. 79.
das gut bürgerl. Haus, empf. Zimmer m. Pension v. 5.50 Mk. an. — Angenehmer Aufenthalt für Gesellschaften u. Vereine.
Konzert und Radio. z398

Priv.-Pension Unkel a. Rhein
bietet Sommerfrischlern angen. Aufenth. Vorzügl. Verpfl. Pensprs. M. 4.50 p. Tag. Schöne, luftige Zimmer, schattiger Garten mit Laube (Liegestühle). z353
W. J. Niedecken, Scheurenerstr.

Unkel am Rhein, Hotel-Rest. „Mürl"
Bestempf. Haus. Schöne Zim., fließ. Wass., Bad. Pf.-Pr. (4 Mahlz.) 5.50 Mk. einschl. Bed. Ab 10. Sept. 5 Mk. Gr. Wochenende 11 Mk. Schöne Gesellschaftszim., Terrass., Kegelb., gr. Saal. Fernruf Amt Honnef 418

Unkel am Rhein, Haus Christine Fam.
angen. Sommeraufenthalt. Geb. Halle. Schöne, freie Lage, 5 Min. vom Rhein. Anerk. sehr gute Verpfl. Pension 4.50 M. bei 4 Mahlzeiten mit garn. Frühstück, einschl. Bedien. Vorsaison Pensionspreis 4—4.50 Mk. an u. Wochenendprs. 7—9 Mk.

Erpel am Rhein
„Gasthof zur Traube" Altbek. gutbürgerl. Haus in der Nähe v. Rhein, ruh. Lage. Pens. v. 4.50 an, 4 Mahlz., garn. Frühstück inkl. Bedien. Gepfl. Biere u. Weine. Mittagessen Mk. 1.20. Gr. schatt. Garten.
Privat-Pens. „Haus Eifriede", Bes. Otto Förster. Angen. ruh. Lage dir. am Fuße der Erpeler Ley. Küche u. Keller bieten das Beste unter fachmännischer Leitung. Pensionspr. v. 4.50 an, 4 Mahlz. z1382/3

Höhenluftkurort Marienberg
Westerwald, 500 m. Pensions-Gasthaus zum Bahnhof. Ang., ruh. Lage. Gute Verpflg., 4 Mahlz. m. garn. Frühst. 4 Mk. Mod. Kegelb., Wann.- u. Brauseb. i. H. Tel. 128

Oberbieber bei Rengsdorf im Westerwald.
Strandbad, Hoch- und Fichtenwald.
Hotel-Pens. Rheinischer Hof,
fl. Wasser, Zentralhz., Terrassen, Garage, eigene Forellenfischerei. — Pension RM. 5.— an, 4 Mahlz. garn. Frühstück. — Man verlange Hausprospekt z4847

Luftkurort Rengsdorf
Haus Schmitz.
Am Walde gelegen, m. herrlich. Aussicht. Strandbad, erstkl. Verpfleg., mäß. Preise. renov. Zimmer m. fließ. Wasser. Telephon 285. Prospekt gratis. z4712

Luftkurort Melsbach bei Rengsdorf
das Almdorf des Westerwaldes.
Gasthof und Pension zur Elisabeth-Höhe.
Erst. Haus a. Platze, 4 Mahlz. bei altbek. erstkl. Verpfl. Erstes Frühst. mit ff. Aufschnitt. 3 Min. v. herrl. Buch.- u. Nadelh.-Hochwald entf. Schöne Spaziergg. Herrl. Aussicht. Neu eing. Räume. Eig. Schlächt. Pens.-Pr. p. Tag 5.50 M. Bahnst. Neuwied. Postautoverbdg. Tel. Amt Neuwied 2679. Man verl. Prosp. Bes. Chr. Herzog

Waldbreitbach - Wied
im rheinischen Westerwald
Luftkurort in reizend. Umgeb. Berge u. Wäld., Täler u. Wasser. Fischerei u. Wassersport. Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad in ausgebaut. Strandbad an der Wied. Pensionspreis von 5 M an bei 4 Mahlzeiten. Prospekte versendet der Verkehrsverein. z4649

Luftkurort Bauscheid, Westw.
Telephon Pud. Nr. 87.
Post Puderbach. Pension Andr. Frohn. Herrl. Höhenlage inm. v. Nadel- und Buchenw. Sonnige Zimmer, gute Verpfleg. Pensionspreis Mk. 4.50 b. 4 Mahlzeiten mit garniertem Frühstück. z4780

Roßbach a. d. Wied
bei Waldbreitbach (Westerwald).
Buchen- u. Fichtenhochw., Schwimm-, Bad-, Ruder- und Angelsport. z4742
Privat-Pension „Haus Wiedperle"
Pension Mk. 5.—, 4 Mahlzeiten, garn. Frühstück, keine Nebenkosten. Sonn. Zimmer m. f. Wasser. Bad im Hause, Autohalle. Fernr. 237 Amt Waldbreitbach

Bad Salzig a. Rhein
Pension Weinhaus Link
bietet seinen Gästen schönen Sommeraufenthalt. Herrl. Rheinterr. nebst Gartenrestaurant. Sonn. Zimm. bei gute Küche. Pensionspreis Mk. 5.— (4 Mahlzeiten). Telephon Nr. 380. z866

Honnef am Rhein Seelhofstr. 39 Fernspr. 541.
Hotel Pension Boeckling
Angen. Sommeraufenth., ruhige, staubfreie Lage. 35 Betten, fl. Wass., Bad, Diele, schöner Speisesaal. Altbek. Haus, Ia Küche u. Keller. Pension bei 4 Mahlzeiten 5 bis 5.50. Nebenkosten keine. — Auto-Garage. — Liegehalle. z1458

Linz am Rhein Hotel Weinstock



direkt am Rhein gelegen, großer, schattiger Garten. — Erstes Haus am Platze. Pension — Wochenende. :: Zimmer mit u. ohne Bad. Zentralheizung. — Autoboxen. Fernruf 459. z4849

Bad Neuenahr Hotel Victoria
Angenehm ruh. Lage. 1 Min. oberhalb des Kurgartens u. der Quellen gelegen. Gr. schatt. Garten mit Liegewies. u. Halle. Gute Verpfl., auf Wunsch diät. Küche. Pensprs. v. M. 5.50 an.
Inh. Hubert Rieck. z4807

Fahrt nach Ahrweiler!
(Besatzungsfrei) z4808
Herrlich!!!
Sommerfrische — Pension ab RM. 5.—.
Auskunft und Prospekte durch das Verkehrsamt.

Bad Neuenahr
Heerstraße 56 z1414
Pension Arnold Frickel
ruh. Lage, in der Nähe der Heilquellen. Pens. Mk. 5.—, Diät Mk. 5.50. 4 Mahlzeiten, garn. Frühstück ohne l. Nebenkost.

Unkel a. Rhein
Gasthof — Pension Ferd. Gohr.
Wochenende-Pension Fernruf 467 Honnef, Auto-Garage. z1440

Bacharach a. Rh.
Hotel Kaiser Keller. Gutbürgerl. Haus. Pensionspr. einschl. Bedien 6 Mk. z391

Heimersheim, Ahr
Privat-Pension A. Lüster
Angen. Landaufenthalt im schön. Ahrtal, 20 Min. v. Bad Neuenahr. Gutbürgerl. Verpfl. zu mäß. Preis. d. 4 Mahlz. z4766

St. Goarshausen
am Fuße der Loreley, schönste Gegend am Rhein, erstklassige Verpflegung, ruh. Lage. Pens. für September RM. 4.50. Gasthaus zur Erholung. z4919

Boppard a. Rh.
Privat-Pension u. Metzgerei Kahn, Steinstr. 21. Tel. 209. Sonn. Zimmer mit fl. Wasser, Heizung, Bad, erstkl. Verpfleg. Schöne Aufenthaltsräume, 2 Min. vom Rhein. Pensionspreis jetzt RM. 5.— u. 5.50. Keine Nebenk.

Camp am Rhein, geg. Boppard z1
Hotel-Rest. Meyer, gutbürgl. Haus. Pens. 5—5.50. Gesellschaftsz. f. Klubs u. Vereine

Kurbad Sinzig a. Rh. Eisenfreies Mineralwasser
Ruhiges, gutes Pensionshaus. Kohlensaure-Thermal-Quelle. Aerztl. empf., heilt Gicht, Rheumat., Ischias, Katarrh, Zuck., Nieren-, Blasen- u. Frauenleiden. Freie Trinkkur. Keine Kurtaxe, Bäder RM. 1.—. Liegt in der gold. Meile zw. Remagen u. Neuenahr. Rem. Lage in 20 Morg. gr. idyll. Parkanlag. Liegewiese. Liegestühle. Volle Pens. (Zim. m. fl. Wass.) RM. 6.—

Burgbrohl i. Brohltal herrl. Waldgegend in der Nähe des Rheins und Laacher See.
Priv.-Pens. Stommel biet. behagl. Aufenth. f. Sommerfrischl. Pnspr. M. 4.50. Für Dauergäste Som. od. Wint. zu ganz niedr. Prs. 4 Mahlz. m. garn. Frühst., bek. g. reichh. Küche, Bad, fl. Wass., 30 Bett., Liegew. mit Liegestühlen. Für kleinere Gesellsch. u. Clubs sehr geeig. Gesellsch.-Zim. m. Klav. vorh. z1648

Luftkurort Ehlscheid Westerwald bei Rengsdorf
in herrl. hochwaldreicher Höhenlage, gepfl. Waldanlagen. Privat-Pension Haus Sonnenhof, Bes. A. Freund, Tel. Rengsdorf 351. Gut geführtes Haus, mod. Einricht., Zim. mit u. ohne fl. Wasser. Bad i. Hause. Prima bürgerl. Küche. Pensionspreis RM. 5.—, 4 Mahlzeiten mit garniertem Frühstück, einschließl. sämtl. Nebenkosten. Eigene Landwirtschaft. z4630

Bad Nauheim
Villa Charlotte
in direkter Nähe d. Parkes u. d. Badehäuser. Zentralheizung, fließ. Wasser, Bad im Hause. Anerkannt gute Küche. Mäß. Preise. Das ganze Jahr geöffnet. z4295

Besuchet die Eifel,
das schöne deutsche Grenzland, das Land der Bäder und Kurorte
Auskunft: Kurorte und Verkehrsverband Eifel E. V. Sitz Gemünd-Eifel.



Kroppacher Schweiz
Gasthof u. Pension Peter Schäfer, Altert. Post Kroppach, Bäckerei u. Konditorei im Hause, 20 Min. von Bahnst. Hattert u. Kloster Marienstatt entf. Schön. Tannen- u. Buchenwald vorh. Ruhige Lage. Besonders für Erholungsbedürftige. Gute Küche. Pensionspreis 4.50 Mark. z560

Sanatorium Dr. Ernst Rosenberg
Neuenahr
Zucker Magen Darm

Remagen a. Rh.
Hotel Fürstenberg
(vormals Caracciola)
Das Haus der Tradition
Solide Preise
Eigenes erstklassiges Künstler Konzert
Telefon 40 und 103
Spez. Arrangement zu soliden Preisen

Braubach am Rhein
Pension Friedrich
3 Min. v. Tannenw. Herrl. Rheinaussicht
Vorzügliche Verpfl. 3 M. Prosp. fr. Tel. 84

Bad Vertrich
Pension Haus Stein, bestrenomm. Haus, gute Verpfl., mäß. Preise, auf Wunsch Diätküche. Tel. 66.

Privat-Pension
direkt a. d. Mosel gel. Gute bürgl. Verpfleg. 25 t a. d. Mosel. Löserhof. z576

Braubach am Rhein
m. der idyll. Marksburg — Strandbad.
Pension Küping
bietet Sommerfrischlern und Wochenendlern angenehmen, behagl. Aufenthalt bei bek. reichhalt. Verpfleg. Zimmer m. fließ. Wasser. Pens. RM. 5.50. Fernr. 25. z4708

Hist. Gasthaus Stadt Mannheim
Traube am Rhein
Fürst Blüchers Hauptquartier 1813/14. Neu eingerichtete Fremdenzimmer mit voller Pension v. 5 RM. an. Kleinere Gesellschaftsz. Tägl. Konzert. Groß. Saal.

Werlau — St. Goar
Privat-Pension Gottschalk. z4681
herrl. Lage, in ruh. Höhenstr. d. Rh., inm. v. Tann.- u. Buchenhochwald. Wdbr. Aussicht a. Rhein u. Burg. Pprs. b. 4 Mahlz. m. garn. Frühst. M. 4.50, gute Kost.

Castellaun Hunsrück
424 ü. M., bevorzugte Sommerfrische des Vorderhunsrücks, an der Bahnstrecke Boppard — Castellaun — Bingerbrück. Reine, würzige Gebirgsluft (nervöse Erschöpfung, Blutarmut usw.), Molkerei, herrl. Nadel- und Laubwaldungen, idyllische Täler. Gute Hotel- und Privatunterkunft. — Auskunft: z339
Verkehrsbüro, Kirchstr. 248. Tel. 72.

Bad Nauheim
Pension u. Metzger. „Zum Taunus" gut bürgerl. Haus. Pension 5.50—6 RM. — (4 Mahlzeiten, garn. Frühstück.) z4090

Wochenende-Ferien
Bonn, Rheinweg 134
Logis o. u. m. Frühst. 1.25, 2.00 u. 2.50 M

Ausflügler und Touristen
finden Aufnahme im Privathaus. Schöne Zimmer. z489
Wwe. Heinr. Wiett,
Rolandswerth
Post Rolandseck.

Aufenthalt a. Rhein
Gasthof
Vater Rhein
Bendorf
b. Koblenz. Fremd.-Zimm. 4.—, m. gut. Verpfl., sof. frei.

Boppard a. Rh.
Keine Kurtaxe. z4654
„Zum Mühlchen". Zimm. m. fl. Wass. Fernr. 332. Pension Mark 5.50. Inh. H. Wahlen, Düsseldorf. Garten u. Saal. Beliebt. Treffpunkt f. Kegelkl. u. Vereine

Fröhliche Gäste
find. gute Erhol. im
„Haus Eller"
Dieblich-Mosel
Mod., gut, saub., fl. Wass. Pr. 5.50. z4291

Hatzenport an der Mosel
Gasthaus u. Pension Prüm, z1418
gut bürgerl. Haus, dir. an der Mosel gel. Pension M 5.— (4 Mahlz., garn. Frühstück) ohne Nebenkosten. Bundesegelbahn. Bad i. Hause. Fernr. 258 Amt Hatzenport

Hot.-Pens. u. Weingut Weltersbach
Winningen an der Mosel Bes.: z4734 C. Corall
dir. a. d. Mosel, 7 km von Koblenz, Bade- u. Fischereigeleg. Mod. Garage u. Bootsb., Landebrücke, Liegewiese; beste Küche und gepfl. Weine. Pens. zu mäß. Preis. Für Ver. u. Klubs best. empf. Fernr. Winningen 86

Mosel-Sommerfrische
schön gel., in Uerzig a. d. Mos., zw. Trarbach u. Berncastel, romant. Geg., herrl. Waldspg. Liegewiese, Strandbad, luftige Zimmer, fl. Wass., Terrasse, Autog. Beste Verpfl. Pens. Mk. 5.— einschl. 4 Mahlz., garn. Frühstück. Privat-Fremden-Pension „Moselgold", Bes. Johann Hentges, Uerzig a. d. Mosel. z4772

Pension J. Eduard Kranz
Schöne Zimmer mit fließ. Wasser, Bad im Hause. Groß. schatt. Garten, Auto-Gar. Eig. Weinbau. Sch. Ausflüge. Gute Verpfl. 4 Mahlz. b. mäß. Preis. Tel. 233.
Hatzenport a. Mosel

Traben-Trarbach, Mosel
Hotel Marx.
Gut bürg. Haus, schöne, luft., sonn. Zimmer, Bad im Hause. Terrasse schattiger Garten mit Liegewiese. Eigene Landwirtschaft und Weinbau. Pension RM. 5.50 (garn. Frühstück). Fernruf 388. z4804

Sommer im Harz.

Der Sommer im Harz ist der typische deutsche Sommer. Es wird nie drückend heiß im Harz, und es gibt auch fast nie so schroffe Witterungswechsel, wie sie das Hochgebirge kennt. Der Sommer im Harz ist von wohliger Frische, voll Duft und Behagen, überspannt von blauem Himmel und bis auf einige wenige besonders tiefgefurchte Harztäler fast während des ganzen Tages der Sonne zugänglich. Die Freibäder, die nahezu jeder Harzort für seine Gäste bereitgestellt hat, haben ihre großen Tage, und auf den Berggipfeln gibt es Fernblicke über das kuppenreiche Gebirge oder in die Weite der Ebene. So ist begreiflich, daß sich der Hauptverkehr im Harz in den Sommermonaten abspielt. Die Fahrpläne der Gebirgsbahnen und Kraftomnibuslinien sind dem starken Verkehr angepaßt.

Bad Grund (Oberharz).

Der so sehr preiswerte Kuraufenthalt in Bad Grund hat es mit sich gebracht, daß der Ort in dieser Saison im Gegensatz zu fast allen Kurorten und Bädern noch besser besucht ist, als im Vorjahr. Die Steigerung der Kurgästezahl beträgt 9 Prozent, die Steigerung in den Bädern (insbesondere Moorbädern) sogar 68 Prozent! Sie hat ihre Ursache ferner in der so beliebt gewordenen Pauschal-Kureinrichtung (3 Wochen 136 Mark) sowie in der Heilkraft der hier verabfolgten Hochmoor-Bäder.

Bad Salzuflen,

das dank seinem Reichtum an kohlensäurereichen Thermal- und Solquellen einen wohlgegründeten Ruf als eines der ersten Heilbäder Deutschlands besitzt, hat steigende Anziehungskraft. Die hervorragend neuzeitlichen technischen Anlagen des Bades werden oft von Studienkommissionen in- und ausländischer Aerzte, Studierender, sowie Ingenieuren besucht, wie überhaupt Bad Salzuflen dank seiner schönen landschaftlichen Lage als Tagungsort immer beliebter wird.

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker
1929: 25400 Badegäste

Wildunger Helenenquelle

Hauptniederlage in Elberfeld: b129
Richard Jacobi, Berlinerstr. 47/9
Telephon Morian 407 — Schriften kostenlos.

Bad Gassendorf heilt

Rheuma, Herz-, Nasen- und Halskrankheiten, Skrofulose, Frauenleiden. Starke Sol- und natürliche Kohlensäurebäder. Inhalatorien neuesten Systems. Neu: Kurhaus mit erstklassig eingerichteten Logierzimmern und Badezellen. Mäßige Preise. Auskunft erteilt: z4137

Badeverwaltung Bad Gassendorf, Kreis Soest i. Westf. Fernruf Soest Nr. 29.

Starke Thermal-Naturkohlensäure-Solbäder 35°, für Herz-, Nerven-, Rheuma-, Frauenleiden. Lähmungen. Ruhige Lage. Pauschalkuren. Pensions-Preis 4.50 – 6.– RM. Badeschrift frei durch die Direktion.

Bad Waldliesborn e. G. z41549

Holzhausen-Externsteine im Lippe

(Teutoburger Wald), Pension Daheim. In rom., waldr. Geg. Frdl., rub., altdeck. Haus. Beste Verpfl. b. mäß. Preis., Ver., Liegew. Eig. Auto. Prosp. Ruf Horn i. L. 234.

Horn (Lippe) Sommerfrische bei Bad Meinberg - Externsteine. Bahnhofshotel; Pens. 4.50. Prosp. T. 138

Horn (Lippe), Teutoburger Wald

Nähe z4665 Pension schöne Lage, Externsteine. Burgfrieden Tel. 156. 18 Bett., 4-4.50 M, Gt., Liegew., Bad, W.C., Pr.

Schönen Landaufenthalt find. Sie zwisch. Detmold u. Bad Salzuflen, beste Verpfl. in 4 Mahlz., Wald u. Liegewies., eig. Badeteich. Tagespr. 4 RM. Juli u. Aug. 4.25 RM. Pensionshaus Wilhelm Bam, Lutebarts hof bei Lage in Lippe, Fernsprech. Lage 302 z4138

Erholungsbedürftige.
Im schön. Wiesental rub., herrl. Sommeraufenth., umgeb. v. Wäldern. Voll. Pens.-Preis pro Tag 4.– Mk. Wilhelm Krewer, Gasthof zum Krug.

Extern bei Rinteln

an der Weser. Näh. Ausk. erteilt gerne: Otto Krümmel, Barm., Freiheitstr. 51. z23

Sommerfrischler finden ab Mitte August Aufnahme in schön. Gegend des
Teutoburger Waldes.
Reichliche Verpflieg., bill. Preise. Ausk.: Frau B. Meinebröcker Teelenburg i. Westf., Ibbenbürenstr. 64.

Luftkurort Hörste b. Detmold in Lippe. Dir. a. Teutob. Walde gel., Nähe d. Herm.-Denkm. Freibad u. Warmw.-Badeanst. Wiese m. Liegestühl. Taub., luft. sonnige Zimm. Anerk. erstkl. reichl. Küche. 4 Mahlz. Pens.-Pr. f. Sept. 3.75 Mk. K. Nebenkosten. Prospekt frei. z4249 Landhaus Schlepper, Privatpension.

Teutoburger Wald!

Landhaus a. Walde bietet Erholg., frdl. Aufnahme. (Waldreiche Gegend) Nähe Externstein. Preis 4 Mark. z281 H. Beerstet, Horn in Lippe Holzkamp.

Sommerfrischler find. frdl. Aufnahme bei gut. Verpfleg. Post u. Bahnverb. nach Bad Pyrmont und Bad Meinberg. Eig. Bäckerei. Pr. 4 Mk. W. Richtersmeier, Wöbbel i. L.

Luftkurort z3.4
Battenberg (Eder)

Hotel u. Sommerfr. C. Clemens, Tel. 16. Altdeck. u. großes Haus am Platze. — Gute, reichl. Verpfl. (4 Mahlz.), herrliche Lage, dir. a. Walde u. Edersluß. Pens.-Preis Juni ℳ 4.50, Juli u. Aug. ℳ 5.

Thale (Harz)

Pension Batzkowsky „Villa Freundel", Pension pro Tag Rmk. 4.50. z519

Ilsenburg (Harz)

Villa Margarete. Herrl. am See gel., gute Verpfl., mäß. Pr.

Luftkurort Lauenstein

am Ith-Wesergebirge
Kurpension Haus Hohenstein
herrlich am Bergwald gelegen, gr. sonn. Balkonzimmer. Schwimmbad. Park. Liegewiese, erstkl. Verpfleg. aus eigener Landwirtschaft und Metzgerei. Pensionspreis 4.50 Mark. Tel 238. z535

Solbad Laer

Teutob. Wald. Idyll. geleg. Landgut, behagl. Zim., groß., schatt. Gart., Liegew. Erstkl. Verpfl. Nähe Wald, Sol- u. Schwimmbad. Pens. 4.50 M. Sept. ermäß. Prs. H Becker.

Edersee

In rub., (dscht. schöner Gegend direkt am Walde u. Wasser finden Sommerfrischler bei mäß. Preisen angenehme Privatpens. Pension Fr. Hamel, Herzhausen/Edersee. Fernruf Amt Bödl Nr 8. z953

Sommerfrische i. Haus Elise / Waldeck
Rub., staubfreie Lage am schön. Edersee. Beste Verpfleg. Zimmer mit Blick auf d. See u. Schloß Waldeck. Aeußerste Preise. Tel. 322. z382

Waldeck a. Edersee

Fremdenheim Friedrichsruh. Tel. 267
Ruhige Lage, dir. am Walde, herrl. Blick auf den Edersee. 4 Mahlzeiten, anerkannt gute Verpflegung. Garage. Pens.-Preis Mk. 5.00, vom 15. Sept. ab Mk. 4.00. z4887

Waldeck a. Edersee

Pension Schrey
Sch. Sommeraufenthalt, waldr. Gegend, sonn. Lage, moderne luft. Zim., Veranda, Gart., gute Verpfl., mäßige Preise. z1764

Luftkurort Waldeck

Privatpension Haus Waldmannsruh, am Walde, mit herrl. Blick auf d. Edersee. Schöne, sonn. 8. Gute Verpflieg. Bad im Hause u. See. Frau Wald, Försterswitwe Telephon Nr. 325 Amt Affoldern.

Bad Wildungen

Kur- u. Pensionshaus Königsquelle
direkt im Park, an Quelle u. Badehaus. Pensionspreis 6–7.50 Mk. Autogarage. Wag. a. Bhf., Tel 119. Inh. C. Todtenhausen.

Empfehle meine gutbürgl. Pension
einschl. Nachm.-Kaffee 4 volle Mahlz. Bad im Hause. Nähe Edersalsperre u. Schloß Waldeck. Pensionspreis Mk. 4.50.
Georg Schaumburg, Sachsenhausen
Waldecker-Hof. z1763
Eig. Metzgerei, Fleisch- u. Wurstversand.

Bad Hamm (Westf.)

Heilkräftige Thermalsole für Rheuma und Frauenkrankheiten, Gicht, Herzkrankht., Skrofulose, Rückenmark, Katarrhe d. Schleimhäute Bleichsucht u. Blutarmut.
Neuzeitliche Bade- und Inhalations-Einrichtungen.
Thermal-Solbäder, Fichtennadel-, Schwefel-, Kohlensäure- u. Wannenbäder, Inhalation, Massagen und Fangopackungen.
Trink Kuren.
Badezeiten Mai–Oktober von 8–12½ und 13½–19 Uhr. Sonntags von 8–12 Uhr.
Badeschrift durch die Badeverwaltung. z910

Ab 25. August z855
Ermäßigung des Pensionspreises auf Mk. 4.50
Im Hotel Lindenhof Holzhausen - Externsteine i. L.

Modern eingerichtet. Haus in best. Lage, mitt. im schönsten Teil des Teutoburger Waldes. Anerkannt erstklass. Verpfl. Tanzdiele. Illustr. Prosp. frei. Tel. Horn i/L. 147.

Das Autofahren lernt man gründlich
Im „Brauner Hirsch", dem Spezialhotel!
Ausbildungspreis ℳ 90.– bis ℳ 200.– ● 12 Tage Ausbildungszeit
Pension ℳ 50.– bis ℳ 70.– ● Fordern Sie Prospekt!
Sporthotel „Brauner Hirsch"
Gernrode-Harz (Tel. 304 und 404)

Luftkurort Altenbeken i. W. Gute Verpfl., herrl. Wald., Wann.- u. Schwimmbad. el. Licht. Pr. b. Pens. Mark 4.— z117
B. Sonnengrund. G. Schulz.

Sommerfrische Grafensteinerhöh b. Rinteln, Haus am Hang, groß. Garten, am Hochwald, 10 Min. von Steinbergen. z954 G. Hillebrecht.

Luftkurort und Sommerfrische
Frankenberg a.d. Eder

in landschaftl. schönst. Lage im Edertal, inmitt. ausgedehnt., prachtv. Wäld. Alte hess. Kreisstadt m. sehsw. Rathaus (1509), herrl., got. Liebfrauenkirche, alt. Fachwerkgiebelhäus. Groß. Fluß-, Strand- u. Fam.-Bad, vorbildl. Jugendherb. 30 Min Bahnf. z. Edertalsperre u. nach Marburg 2mal tägl. Postautoverb. mit Bad Wildung. Gute Hotels u. gemütl. Gaststätt. Gute Pens. v. M. 4.50 an. Ausk. Verkehrsamt (Rathaus).

Sommerfrische in Waldeck
i. d. Nähe des Edersees. Frdl. Zimmer. Gute Verpfl. m. Nchm.-Kaffee u. bel. viel Milch. E. Landw., Pr. b. 4 Ma. ob. Nebf. Tel. 61 Bad im Hause. z851
Pens.-Haus z. Erholung, Sachsenhausen, Wd.

Edertalsperre, Hemfurth

Herrliche, waldreiche Gegend. Gute bürgerliche Küche. Mäßige Preise. z542
Gast- und Pensionshaus Höhle II.
Telephon Affoldern, Waldeck 7.

Erholungsbed. find. ruh. u. gesund. Aufenth., waldr. Geg., gt. Verpfl., schön. Gart. im
St. Josefs-Haus, Naumburg Bes. Kassel.
Auto-Verbindung nach dem Edertalsee. Pensionspreis 4.50 bis 5.— M.

Lüneburger Heide

Naturschutzpark
Hotel u. Pens. Witte, Schneverdingen. Empfohlen! z492

Die blühende Heide ruft!

Reich illustr. Werbeschrift kostenl. durch Verkehrsvereine bezw. Magistrate folgender Orte:
Ahlden (Aller), Bergen b. Celle, Bevensen-Medingen, Bleckede (Elbe), Bodenteich, Burgdorf, Celle, Egestorf, Fallingbostel, Hankensbüttel, Harburg-Wilhelmsburg, Hermannsburg, Hitzacker a. d. Elbe, Jesteburg, Lüneburg, Müden, Nienburg (Weser), Schneverdingen, Schwarmstedt, Soltau, Uelzen, Verden (Aller), Walsrode, Wardböhmen oder durch
Verkehrsverband Lüneburger Heide E. V., Soltau (Hann.) Nr. 15 (Bahnhof)

Liebevoll. Aufenthalt, wirkl. Ruhe u. Erholung finden Sie im Wiehengebirge in Höhenluft und waldreicher Umgebung im
Kurhotel, Luftkurort Schiedehausen bei Osnabrück
Neuzeitl. Anerk. gute, reichl. Küche. Preisw. Voll. Pens.-Pr., einschl. all. Nebenkosten, bei 4 Mahlz. 4.50, Juli-August 5.— Mk. Ganzjährig geöffnet. Bitte, verlangen Sie Referenzen und Prospekt. z946

Der rote Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal. Preis 60 Pfg.

CARLSHAFEN z1
DAS WALDREICHE WESER-SOLBAD
Auskunft: Städt. Verkehrsamt 2.

Und unsere Sommer-Erholung? . . . . .
Friedrichroda

des Thüringer Waldes führender Kurort z6791
Fordern Sie illustrierte Werbeschrift von der Kurverwaltung oder Reisebüro.

Rappenhof Hedemünden im Werratal.
Schönster Aufenthalt zur Erholung bei ausgezeichneter Verpflegung. Pension RM. 5.50 (Wald u. Wasser, Garten, Hamburger Küche, Ia Kaffee). Mit all. Komfort der Neuzeit eingerichtet. z1768

400 m hoch zwisch. Werra u. Leine, waldr. Geg., Ruhe, herrl. Fernblicke, sch. Zimm., beste Verpfl. w. Ref. Volle Pens. 4 Mk. Hans Vosche, Delderode, Hann.-Münd. Land

★ Oberbergisch-Sauerland ★

Privat-Pension Chr. Jung
Malzhagen bei Nümbrecht

Gr. Schwimm- u. Badeanstalt mit Liegehalle u. Liegewiese a. Hause. Geschl. Glasveranda. Radio. Eig. Landwirtschaft. — 4 Mahlz. Mäßige Preise. Aug. 4.50, Sept. 4.— Mk. — Nebenkosten keine. — Tel. 94, Amt Nümbrecht. Prosp. a. Wunsch.

Im Oberbergischen

f. Erholungsl. d. best. Verpfl., sonn., staubfreie, ruh. Lage, dir. a. Walde, angenehm. Aufenthalt, auch Dauerpension. z1672
Pens.-Haarhaus, Gerlinghausen
Post Nümbrecht, Tel. öfftl. Gerlinghausen.

Privat-Pension Wilh. Ohlig, z283
Dreisiepen (Post Nümbrecht)
Tel. Amt Waldbröl 433, liegt in romant. Gegend des Oberberg.; von Laub- und Nadelwald umg. Schöne Zimmer mit fl. Wasser, Bad i. H., gr. ged. Veranda, Liege- u. Spielwiese, Schwimmbad und Gondelteich 5 Min. v. H. Erstkl. Verpfl., 4 Mahlz. Pr. 4.50–5 Mk. Beste Refer.

z581 **Kurhaus Niederdierenbach,** Stat. Wiehl, Oberbrg. Erstkl. Pension, angen. Wochenend. Ermäß. Pr. Prosp. Fernspr. 98. A. Nümbrecht

Nordenau

Hoch-Sauerland 650-750 m ü. d. M. Das Paradies d. Sauerlandes.
Gasthof und Pension Rötz.
Ruf 160 Oberkirchen. Lösch. herrlich geleg. Alles gut u. bill. Prospekt. z4065

Sauerl. Sommerfr. im rom. Volmetal, herrl. Höhenlg. Gebirgstalsp. Gutbürg. Verpfleg. 4 Mahlz. Pens. 4 Mk. täglich. Eigene Landwirtsch. Ernst Schmidt, Wiebelsaat bei Meinerzhagen, Tel. Nr. 93. z458

Sommerfrische im ober. Sauerlande, am Fuße d. Wilde-Wiese herrl. u. gel. Lage. Besteingerichtet Haus am Platze. — Vorzügl. Verpfleg. Pensionspreis 4.50.
Pension Th. Schulte
Freiheit Hagen, Bes. Arnsberg, Fernr. Allendorf 56.

Priv.-Pens. Haus Saurenbach
Grumeth-Niederdierenbach, Bahnst. Wiehl, Nähe Schloß Homb., v. Wald, gr. Obstb., z. ang. Aufenth. f. Ruhen. mod. einger. Strandbad, Bad im Hause, vorzügl. Verpflegung, 4 Mahlzeiten, Juli u. August 4.50 Mk., September 4.— Mk., Prospekt.

Privatpension im Oberbergischen,
Nähe Schloß Gimborn, hat ab 20. August Zimmer frei. — Beste Verpflegung. — 4 Mahlzeiten Mark 4.00.
Heuser, Unter-Erlinghagen, Kleinbahn-Haltestelle, Post Hülsenbusch.
Telephon 49 Marienheide. z123

Sommerfrische im Hölvertal
In d. Nähe von Schalksmühle, von Tannenwald umgeben. Haltestelle der Schmalspurbahn, eig. Landwirtschaft, 4 Mahlz. Bad i. Hause. Garten mit Liegestühlen. Preis pro Tag 4.50 RM. Privatpension Paul Husser, Hälver, Post Schalksmühle.

Haus Sonnenschein

Vornehm., behagl. Fremdenheim, in bevorzugt., staubfr. Lage, Schwimmbad beim Hause, mit all. Bequemlicht. (alle Zim. m. fließ. Wass.). Bad im Hause, Zentralheiz., Balkon, herrl. Waldungen in nächst. Nähe. Anerkannt beste Verpfl., 4 Mahlz. Pens.-Preis f. August 5 Mk., f. Sept. 4.50 Mk.
Aug. Kind, Windhagen - Gummersbach,
Telephon Gummersbach 918. z1665

Priv.-Pens. z4084
Bergfrieden.
Sommergäste u. Erholgsuch. find. gute bill. Unterk. b. anerk. Ia Verpfl., 4 Mahlz. Ruh. Lage, direkt a. Walde. Zentralheiz., Bad i. Hse. Pens.-Pr. Septbr. RM. 3.50.
Jos. Bost, Berghausen Post Fredeburg, Ruf Schmallenberg 279.

Sommerfrische im Brölthale,
Pension bei guter Verpflieg. 4.50 Mk. (4 Mahlz.) Näheres d. Prospekt. z1721
Gustav Vogel, Rossenbach b. Waldbröl, Haltest. der Rhein-Sieg-Bahn, Fspr. Waldbröl 421.

Pens. Waldfrieden.
Im schön. berg. Lb., in rein. staubfr. Luft, inmitt. herrl. Wald., in d. N. d. Eisgeni. u. Strandb., m. Bd. i. Hse. u. Terr. 15 Min. v. Bhf. at. Berg.-Born, sind. Erholt. frdl. u. liebev. Aufn. bei gut. Verpfl. Tagespris. Hauptl. ab 16.6 bis 15.9. 5 Mk., Vor- u. Nachsais. 4.50. Nebenk. f. Fernr. 604, Amt Wermelskirchen
Gustav Hilvertus, Berath.-Born. z72

Priv.-Sommerfrische im Oberbergisch. f. Aber., rub. waldr., staubfr. Hohenlage. Pens.-Preis Mk. 4.50. Karl Theis, Wahlscheid, Post u. Bahnst. Ründeroth, Fernr. unter Nr. 570 Amt Engelskirchen. z575

Sommergäste finden frdl. Aufnahme mit sehr gut. Verpfl. in schöner, waldr. Lage. Pens.-Preis 4 Mk., 4 Mahlzeiten. z113
Restaurant „Zur alten Linde", Inh. Frau B. Weber, Holpe, Tel. Amt Morsbach 67.

Ferienaufenthalt
bietet sich im Lokal zur schönen Aussicht bei Karl Gude,
Hagen-Haspe

Auf der Heide 10. Pens.-Pr. 4.50. b241

Wenn Sie verreisen,

vergessen Sie nicht, sich den „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal" nachsenden zu lassen! Über die zweckmäßigste Versendungsart erfahren Sie Näheres in unseren Hauptgeschäftsstellen

Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50
Barmen, Neuerweg 57

★ Nord-u. Ostsee ★

Nordseebad Borkum
Angen. Aufenth. bei voll., gut. Pens. 6-7 Mk. bietet „Villa Seerose". Nähe Strand. Vor- u. Nachs. Preisermäßig. z1742

Strand-Hotel Europäischer Hof, Norderney, I. R. Dir. a. Meer
Lift, Pension ab 8.—, Hochs. ab 11.— Mk. Tel. 256. z4130

Kurhaus Bad Dreibergen

Das Paradies am Zwischenahner Meer
Pension von Mk. 5.50 an
50 Zimmer mit ca. 100 Betten. Großer Badestrand, Badezellen, Strandkörbe. Ruder-, Segel- und Motorboote. Autogaragen. — Post- und Bahnstation Bad Zwischenahn i. O. Fernruf Nr. 1. z537

Ostseebad Nienhagen Landhaus Viergutz

ruhig. Landaufenthalt (15 Min. v. Strd.), sehr gute Verpfleg., mäß. Preise. z579

Haus „Haus Voß"
Insel Fehmarn, Burgstaaken
Schöne Zimmer, geschützter Ostseestrand, gute Verpflegung. Billige Preise. z517
Inh. Kapitän H. Voß.

Knocke s/Mer (Belgien)

— HOTEL COSMOPOLITE. —
45 Schlafz. Ueberall Warm- u. Kaltwass. Mehrere Badez., große Säle, ausgez. Küche, mäß. Preise. Nahe Tennis, Golf und Casino. Bes. Oscar Bolle, Téléph. 131.

Theener a. d. Nordsee

Post Norden-Land. Pension Rosendahl.
Günst. Gelegh. z. Baden u. Ballspielen. Pensprs. 3.50 M. mit Nachm.-Kaffee. z955

Ostende (Belgien)

Hotel-Pension Leune, Rue St. Pierre 11. Hervorr. Butterküche. Anerk. beste Pens. Man spricht Deutsch. Mäß. Preise. z420

Blankenberghe, Belgien
Hotel Malecot, der Strandprom. gegenüb. 1. R. Mod. Zim. m. fließ. Wass. w. u. k. Gute, reichl. Küche. Vor- u. Nachsaison RM. 5.75 einschl. Taxe u. Bedien. z4166

AUSWANDERER nach AMERIKA und TOURISTENREISENDE

erhalten kostenlose Auskunft über Visumbeschaffung u. fachmänn. Ratschläge durch:
Heinr. Harms, Barmen, Fischertalerstraße 5/7
Baedekersche Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstraße 33
Haarhaus & Co., Barmen-Ritt., Höfenstraße 27
Herm. Lindemann, Köln, Domkloster 2 b131
Generalagentur.
RED STAR LINIE, ANTWERPEN

WHITE STAR LINIE

Eine Amerika-Reise ist mehr als ein Vergnügen . . .
. . . . sie ist eine Lebensbereicherung. Unvergeßliche, unvergleichliche Eindrücke nehmen Sie mit sich. Eine vierwöchige Gesellschaftsreise mit einem der weltbekannten Dampfer der b266
WHITE STAR-LINIE
kostet ab Köln und dahin zurück nur 1011 Mk. Ruhige Fahrt. Größte Bequemlichkeit. Vorzügliche Verpflegg. Viele Sehenswürdigkeiten. Leichte Verständigungsmöglichkeit. Verlangen Sie Prospekte durch
Baedekersche Buchhandlung G. m. b. H. Elberf., Herzogstr. 33, Tel. Sammelnr. 23317
Herm. Lindemann, Köln a. Rhein, Domkloster 2, Tel. Rheinland 377 873.

Zur schönen Aussicht Ostseebad Grömitz
(Glanzpunkt von Grömitz)
Mein altrenom. Haus bietet bei erstkl. Verpfl. herrl. Erhol.-Aufenth. bei bedeut. ermäß. Nachsaisonpreisen. Man badet v. Hause aus. Tel. Cismar 61. Autogar. Prosp. Ad. Petersen.

Prospekte

von nachstehenden Kurorten
werden in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal in Elberf., Rathenaustr. 50, und in Barmen, Neuerweg 57, auf Wunsch abgegeben

Aurich	Ischl	Roßbach, Wied
Blankenberghe	Jungborn/Kettwig	Rüthen (Möhne)
Bolzano-Gries	Krumpendorf	Schieder
Dangast	Lomförde	Straßebersbach
Darmstadt	Merano	Swinemünde
Bad Frankenhausen	Moringen	Tabarz
Franzensbad	Münstereifel	Thal
Friedrichroda	Bad Nauheim	Tiefenort
Haan	Niederbreisig	Timmendorfer Strd.
Haffkrug	Oberschlema	Unterlantal (Tirol)
Hann.-Münden	Ostende	Völs (Edersee)
Herrenalb	Ottenhöfen	Wengle (Tirol)
Heyst a. Duinberge	Bad Pyrmont	Wernigerode
Hofgastein	Radevormwald	Werlach
Hopfgarten	Roundorf	

Zusendung durch die Post nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 17. 8., 4 bis 6 Uhr: Letzt. Gastspiel im Kleinen Haus: **Geschäft mit Amerika.**
Schauspielhaus: **Das große Gelächter. Wochenend im Paradies.**
Von Montag 18. bis Samstag 23. 8. täglich 20,15 Uhr: **Das große Gelächter. Wochenend im Paradies.**
Sonntag 24. 8., 16 Uhr und 20,15 Uhr: **Das große Gelächter. Wochenend im Paradies.** d162

Im Salamander
Elberfeld

Der amerikanische
Jazzkönig Harry Flemming
36 Künstler 36

2 Logerts
Balance-Akt

Field und Norré
Harfenvirtuose
und seine charmante Tänzerin

Quintilia
Drahtseil-Künstlerin

The 2 Dubsky's
die berühmten amerikan. Springer

Glyp
lebende Porzellan-Bilder

Brothers Rose
Exzentrik-Jongleure

Harry Flemming
mit seiner amerikanischen Jazz-Varieté-Schau

Florence Miller
Solo-Tänzerin der Ziegfeld-Girls New York

Les Loups
die berühmten Hawaian-Gitarrenspieler

Dick Dougson
der bekannte amerik. Jazz-Tänzer

Peppino g112
Danse excentrique

16 Blue Birds 16

8 Flemming's Girls 8

Anfang 3.30 Uhr und 8 Uhr, Wochentags 4 und 8 Uhr.

ZOO
Wuppertal-Elberfeld
Sonntag den 17. August 1930
2. billig. Feriensonntag
von 3½-7½ und von 8-10½ Uhr
2 große Konzerte
Bei gutem Wetter große Illumination der Blumenanlagen und Musiktempels vor der Terrasse.
Erwachsene 0.50 Mk. Kinder 0.25 Mk.
Besonderer Eintritt für Aquarium g58
Erwachsene 0.20 Mk. Kinder 0.10 Mk.
Während der Ferien: **Täglich Konzert.**

Wo treffen wir uns??
Restaurant
Apothekbräu u. Bierstuben
Elberfeld. König- und Breitestr.-Ecke.
Der gr. ration. Bierausschank
1/2 Ltr. Bremme-Bräu 35 Pfg.
0,30 Ltr. Bremme-Bräu 23 Pfg.
Handschnittchen von 10 Pfg. an
Tagesspezialitäten v. 50 Pfg. an
Vorzüglicher Mittag- und Abendtisch.

Feldschloss-Bierhalle
— Wuppertal-Elberfeld —
Hofkamp-Wilhelmstraße
Familien-Restaurant
Mäßige Preise. Billards.

Café u. Konditorei Ernst Kürten
Elberfeld-Sonnborn
das beliebte
Familien-Café
vollständig renoviert. e190



Bachhaus u. a.
erstklassige Kompositeure mit ihren Tonschöpfungen sowie die neuesten Schlager hört man in künstlerischer Art täglich durch
Hupfeld's neues Sinfonie-Jazz-Orchester
im Restaurant „Schützenhof"
Otto Eichberger, Cronenberg
Bergbauerstraße 66. d256
Telephon: Wuppertal-Cronenberg 417.
Tägl. Tanzgelegenheit. Prima Tanzfläche.

Wilhelmshöhe Wülfrath
Autostraße Wülfrath — Mettmann.
Jeden Sonntag:
Konzert mit Tanzeinlagen
Ia Kaffeerestauration, Saal mit schöner Fernsicht. Separates Weinzimmer. Bundeskegelbahn. Tankstelle. — Treffpunkt sämtlicher Motorradfahrer. z1724

Moderne | Ufa-Palast
Theater Elberfeld — Barmen Cleferstr.

Sonntag vormittag 11 Uhr
(Einlaß 10.15 Uhr)
bei ganz kleinen Preisen:
LILIAN HARVEY u. WILLY FRITSCH in Hokuspokus
sowie das vorzügl. Beiprogramm.

Ab 2 Uhr
in jeder Nachmittags-Vorstellung und abends
Der erste 100 prozentige Ufa-Sprechfilm der neuen Tonfilm-Saison:

Lilian Harvey
und
Willy Fritsch
das scharmanteste Liebespaar des deutschen Films
in



Hokuspokus

„Der Prozeß Kitty Kellermann"
Eine Prozeßverhandlung, wie sie Wuppertal noch nicht erlebt hat.

Sie werden Zeuge des sensationellen Verlaufs der Mordverhandlung vor dem Großen Schwurgericht. Ist jene bildschöne junge Frau des Mordes an ihrem Gatten schuldig oder nicht? Urteilen Sie selbst. Werden Sie die Wahrheit ergründen oder würde Ihr Urteil ein Justizmord sein?

Vorher das auserwählte Tonfilm- und Lustspiel-Beiprogramm.

Wir empfehlen, möglichst die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen — des überaus starken Andranges am Abend wegen! i251

Stadthalle Johannisberg
Sonntag d. 17. August, abends 8 Uhr:
Sommer-Konzert
des Vereinigten Städt. Orchesters Wuppertal
Leitung: Städt. Kapellmeister **Karl Gemünd**
Einlaß 7½ Uhr Eintrittspreis 30 ₰ Einlaß 7½ Uhr. g133

Thalia-Theater

PROGRAMM
bis einschl. Donnerstag den 22. August.

Tonfilm-Teil:

Das große Ereignis d. neuen Filmsaison!
Westdeutsche Uraufführung
Henny Porten
in ihrem ersten Sprech- u. Tonfilm:
Skandal um Eva

Regie: **G. W. Pabst.**
In weiteren Rollen:
Adele Sandrock, Käthe Haack, Frigga Braut, Paul Henkels, Oskar Sima, Ludwig Stössel, Karl Ettinger, Fritz Odemar, Claus Clausen.

Varieté-Teil:

Gastspiel der größten Varieté-Jazz-Bühnenschau
René Dumont
vom Berliner Wintergarten.
Mit seinen 13 Solisten.
Eine Sinfonie von Musik und Humor.

Ferner die großen Varieté-Attraktionen:

Flochi-Truppe
in ihren phänomen. ikarischen Spielen vom Scala-Theater Mailand.

2 Maningos
in ihrer equilibristischen Sensation, vom Charitas-Theater Madrid

Georg Tucher
Humorist, von der Plaza Berlin.

Brothers Milers
Clownspässe in der Luft, vom Coliseum London

Beginn der Vorstellungen:
Wochentags **2.45** Uhr Einlaß **2.15** Uhr
Sonntags **1.30** Uhr Einlaß **1.00** Uhr
Die Vorstell. sind durchlaufend. Einlaß jederzeit.
Wochentags bis 5 Uhr nachm. ermäß. Preise.
g351

Stadthalle Barmen.
Montag den 18. August, abends 8 Uhr:
Großes Sommer-Konzert
des Vereinigten Städt. Orchesters Wuppertal. g135
Leitung: Städtischer Kapellmeister **Karl Gemünd**, unter **freundl. Mitwirkung** des **Männergesangvereins „Barmer Sängerchor"**. Leitung: Musikdir. **M. Beschle.**
Einlaß 7½ Uhr. Eintrittspr. 30 ₰ Dutzendkarten 2,50 ℳ

Kundgebung!

Am Dienstag dem 19. August 1930, abends 8 Uhr, im großen Saal des **Hotels Vereinshaus, Barmen.**

Thema:

Die Konservative Volkspartei im Wahlkampf.

Redner: Der langjährige deutschnationale **Reichstagsabgeordnete von Lindeiner-Wildau.**

Alle auf christlich-nationalem Boden stehenden Männer und Frauen sind eingeladen. k5674

Konservative Volkspartei (Arbeitsgemeinschaft Wuppertal).
Unkostenbeitrag 30 Pfg. Besuch von Radauhelden höfl. verbeten.
Zuschriften für die Arbeitsgemeinschaft an:
Albert Fuchs, Elberfeld, Untergrünewalderstr. 3.

Schöne Aussicht
Elberfeld-Küttenberg. i967
Jeden Sonntag: Tanz!

HAUS STÖCKER
Dornap-Hahnenfurth
Jeden Sonntag: d285
Konzert mit nachfolgend. **Tanz**
Eintritt frei. Eintritt frei.

Elektrische Klingeln, 19758 Elemente, Leitungen, Türöffner, Haustürplatten, alle Ersatzteile. **Elektro-Schaeffer** E., Grünstr. 27

Makulatur abzugeben. W.-Rathenaustr. 50

CAPITOL
◆ ELBERFELD ◆

Wir bringen ab Freitag in
Erstaufführung
den
tönenden Großfilm:

Sei gegrüßt du mein schönes Sorrent

Ein Filmwerk von Liebe aus dem sonnig durchglühten Süden mit **Alfred Abel, Ruth Weyher, Clifford McLaglen, Fred Döderlein.**

II.
Ein wuchtiger Sensations- und Abenteurer-Film von unerhörter Spannung mit dem bekannten und beliebten Sensations-Darsteller
CARLO ALDINI
Das verschwundene Testament.

III.
Sonny wird versteigert
Eine tolle amerikanische Groteske

IV.
h270 Im Beiprogramm:
Lehrfilm – Wochenschau
Preise von 50 Pfg. an.

ODEON
Elberfeld, Poststraße 7

Sonntag vorm. 11—1 Uhr große FRÜH-VORSTELLUNG
2 Schlager! Eintritt von 50 ₰ an.

Täglich ab 2¼ Uhr: 3 Filme!

Vilma Banky
in:
Die Fahrt ins Feuer
mit **Louis Wolheim** und **Walter Byron**
Ein hochdramatisches Filmwerk, das die schönste aller Künstlerinnen und den grotesk-häßlichen Louis Wolheim auf der Höhe ihrer künstlerischen Laufbahn zeigt.

Zweitens in Erstaufführung:
Dolores Costello
in
Die 11fache Witwe
Lachsalven und immer wieder Lachsalven werden zeigen, wie stark dieser Film zu belustigen vermag. Ein Film von ganz ungewöhnlicher Qualität, den Sie unbedingt gesehen haben müssen.

Drittens:
HARRY PIEL
in g252
PANIK
Da werden „Menschen" zu Hyänen, wenn wilde Panik sie ergreift. Hunderte von Menschen rettet Harry durch seine kurze Entschlossenheit.

Die neueste Wochenschau — — Lehrfilm.

Café Bergisch-Sanssouci
das **Rokokoschlößchen am Tannenbaumerweg** bei **Ronsdorf.** Herrlich gelegene **Familien-Gaststätte.** Autopark. Fernruf 164 Ronsdorf. 12 Minuten vom Reichsbahnhof Ronsdorf. **Täglich Kaffee-Restauration.** †

Nr 191 — 1930 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag, 16. Aug.

Fußball im Bergischen

Das Fußballprogramm für Samstag und Sonntag ist von einem Umfang, daß es schlechterdings kaum übertroffen werden kann.

Von den Vereinen der Bezirksliga in Wuppertal beginnt die SpuSpVgg. Barmen bereits am Samstag. Sie spielt an der Schützenstraße gegen den SpV. 05 Saarbrücken und wird schon mehr aus sich herausgehen müssen als vor acht Tagen, wenn sie gegen den guten süddeutschen Vertreter bestehen will.

Am Sonntag stellt sich Schwarz-Weiß Barmen erstmalig seinen Anhängern auf Mallack vor. Die Aachener Alemannen, die in der vergangenen Spielzeit ein gewichtiges Wort im Rheinbezirk mitredeten, werden sich erst nach heftiger Gegenwehr geschlagen bekennen.

SSV. Elberfeld und SC. Sonnborn spielen auswärts, diese gegen Spielverein in Rheydt, jene gegen VfL. in Osnabrück.

Die SpVgg. Solingen-Gräfrath ist heute und morgen auf eigenem Platze tätig. BV. Wald und SpV. Gevelsberg 08 sind ihre Gäste, die kaum Aussicht auf Erfolg haben.

Der VfR. Ohligs empfängt seinen Namensvetter aus Köln, der vor Jahren schon Westdeutscher Meister war. Es wird einen harten Kampf geben.

Der Liganeuling, FC. Schwelm, mißt seine Kräfte mit einem älteren Vertreter der Ligaklasse, Union Gelsenkirchen.

Die Wuppertaler 1. Bezirksklasse meldet folgende Spiele: Viktoria Barmen fährt heute zur SpVgg. Ratingen und empfängt am Sonntagvormittag 11 Uhr an der Rudolfstraße den VfB. Düsseldorf. Der Barmer SC. spielt heute gegen den FC. Schwelm. Tura Barmen hat im Hösen Sonntag nachmittag 3½ Uhr den BVU. Iserlohn zu Gast. Die Elberfelder Union mißt in der Eschenbeek ihre Kräfte mit Germania Küllenhahn. Die Vohwinkeler Alemannen haben einen Vertreter der südwestfälischen Bezirksliga, SpVgg. Hagen 11, eingeladen. Der SC. Cronenberg trifft am Sonntag auf den Barmer SC., und Germania Küllenhahn stellt heute dem Postsportverein Wuppertal eine kombinierte Mannschaft gegenüber.

Die Remscheidrr Bewegungsspieler spielen am Sonntag gegen Preußen Bochum. Heute treten die Ruhrbezirksleute dem BV. Lüttringhausen entgegen, der seinerseits am Sonntag TuSp. Ronsdorf empfängt. Ein Ortskampf führt BV. 10 und SSV. 07 Remscheid zusammen. Auch der SpV Wermelskirchen ist an zwei Tagen tätig: gegen Wiesdorf-Leverkusen und SpV. 04 Düsseldorf.

Der SpV. 09 Solingen hat ein Ortstreffen gegen den FC. Solingen 95; die 95er halten sich bisher stark zurück. Der Walder BV. wird wenig Mühe haben, Jugend Bergheim zu schlagen. Der Schlagbaumer BV. fährt zu seinem Namensvetter an der Kohlfurther Brücke. SpV. Höhscheid hat als Gegner in Benrath 10 einen alten Bekannten ge[gn]er.

Ein umfangreiches Programm gibt es auch in Velbert. Hier spielt am Sonntag der Velberter FC. 02 gegen eine belgische Mannschaft, die Union Athl. Combières. Außerdem sind noch folgende Spiele vorgesehen: SSV. Velbert gegen Schalke 96 und Preußen Hamm, BV. Velbert gegen SC. Cronenberg (heute).

Am Freudenberg spielt SC. 08 Elberfeld gegen Allg. SpuSpV. Letmathe, auf eigenem Platze Rot-Weiß Barmen gegen Westfalia Gevelsberg, SSV. Nächstebreck gegen SSV. Sudberg und BV. Vohwinkel gegen Union Elberfeld (heute).

Sport- und Spielverein 1912, Barmen-Nächstebreck.

Die für heute und morgen angesetzten Spiele werden auf dem Platz an der Jahnturnhalle im Löhrerlen ausgetragen, da der Platz an der Wittenerstraße infolge des Regens nicht fertiggestellt werden konnte.

Nachstehend die einzelnen Spiele: Heute (Samstag) 2. Mannschaft — 2. Dönberg, Anfang 6 Uhr. Morgen (Sonntag): 1b Jugend — 1b Schwelm 06, Anfang 9 Uhr; 3. Mannschaft — 3. Tura, Anfang 11 Uhr; 1. Mannschaft — Sudberg, Anfang 4.30 Uhr. Das Spiel gegen Linderhausen fällt aus.

Reichsbahn-Turn- und Sport-Verein.

Zum ersten Freundschaftsspiel empfängt am morgigen Sonntag die erste Mannschaft des Reichsbahn-Turn- und Sportvereins Elberfeld den diesjährigen Pokalsieger der Reichsbahn-Turn- und Sportvereine — die erste Mannschaft des Reichsbahn-Turn- und Sportvereins Düsseldorf. Beide Mannschaften haben ihre Spielstärke durch fleißiges Training erheblich verbessert und werden mit guten Leistungen aufwarten. Das Spiel wird vor dem großen Handballtreffen — Barmer Sportklub gegen VfB. Düsseldorf — ausgetragen. Anstoß 9.30 Uhr.



Atcherley (England), Loose (Deutschland) und Williams (USA.) bei der Ausreise nach Chicago.

Am 22. August 1930 findet in Chicago das Internationale amerikanische Fliegerrennen statt, an dem sich in diesem Jahre die Vertreter zahlreicher Nationen beteiligen. Auch Deutschland nimmt diesmal an dem Fliegerrennen teil. Der Junkerspilot Loose wird die deutschen Farben vertreten. Die Konkurrenz ist eine der schwierigsten dieser Art und nur vergleichbar mit dem großen englischen Fliegerrennen um den Königspokal.

Amnestie — bis auf die Geldstrafen

Gnadenaktion in Mitteldeutschland

WB. Leipzig, 14. August. (Eig. Drahtb.) Der Verband Mitteldeutscher Ballspielvereine plant aus Anlaß seines 30jährigen Bestehens eine große Amnestie, bei der alle Strafen, die zur Zeit verhängt sind, auf dem Gnadenwege erlassen werden. Ausgenommen sind nur die Sperren und Wartezeiten, die gegen Spieler wegen Vereinswechsels verhängt wurden, und ferner sind ausgenommen die — Geldstrafen. (Denn das ist eine Stelle, wo alle Verbände sterblich sind.)

Staatssekretär a. D. Dr. Lewald 70 Jahre alt.



Der Präsident des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen, Staatssekretär a. D. Dr. Theodor Lewald, feiert am 18. August seinen 70. Geburtstag. Er steht seit 1919 an der Spitze der deutschen Sportbewegung und hat sich in diesem Amte große Verdienste um die Entwicklung des deutschen Sports erworben.

Handball-Großkämpfe in Berg-Mark

Rot-Weiß Frankfurt bei Schwarz-Weiß Barmen und FAC. Wien Gast beim VSV. Bergisch-Land in Remscheid.

Die Bergischen Handballer sind zu Saisonbeginn außerordentlich rührig. Nachdem Tura gegen Wien am Eröffnungssonntag einen großen Erfolg aufweisen konnte, sind es diesmal die Barmer Schwarz-Weißen, die in

Rot-Weiß Frankfurt

einen Gegner der süddeutschen Ertraklasse für heute Samstag, 6 Uhr, im Nordpark verpflichtet haben. Daß der süddeutsche Handball auf besonderer Höhe steht, haben die Endspiele um die deutsche Meisterschaft des öfteren bewiesen. Auch sind die Gastspiele aus der Hochburg Darmstadt noch in bester Erinnerung hier im Tale. Gegen diese führenden Vereine haben die Rot-Weißen stets günstig abschneiden können, was der beste Beweis dafür ist, daß die Rot-Weißen aus der Mainmetropole über besonderes Können verfügen. Wie werden die Einheimischen gegen diesen großen Gegner abschneiden? Zunächst haben die Schwarz-Weißen gerade gegen große Gegner immer gut abgeschnitten. Nach den Leistungen des Vorsonntags zu urteilen, befinden sich die Barmer in bester Verfassung, so daß man annehmen kann, daß sie auch gegen diese Elf ein günstiges Ergebnis herausholen werden. Nach spannendem Kampf, der sicherlich einen großen Publikumserfolg aufweisen wird, lassen wir den Ausgang offen.

Der Polizei SV. Bergisch-Land, der den führenden Remscheider TV. in einem Vorbereitungskampf am Mittwoch glatt niederhalten konnte, trifft heute Samstag mit dem sechsmaligen österreichischen Landesmeister F. A. C. Wien zusammen, den wir bereits am Vorsonntag in Barmen kennen gelernt hatten. Auch gegen den WSV.-Meister Siegen haben die Wiener mit prachtvollen Leistungen aufgewartet, so daß die Bergischen schon in bester Form sein müssen, wenn sie gegen die Meisterelf bestehen wollen.

Zwei Bergische Vereine sind an dem Jubiläumsturnier der BC. 05 Düsseldorf beteiligt, das heute seinen Anfang nimmt. Der Veranstalter BC. 05 trifft mit dem FC. 95 Solingen und der DSC. 99 Düsseldorf mit der SSVg. Barmen zusammen. Wir erwarten die bergischen Gäste am Sonntag im Endspiel.

Viktoria 05 Barmen bringt zwei Mannschaften auf den Plan. Eine spielt in Velbert gegen den BV. 07 und die andere erwartet an der Rudolfstraße den SV. 09 Wattenscheid, eine bekannte Mannschaft aus dem Ruhrbezirk.

Germania Elberfeld eröffnet die Spielzeit mit einem Treffen gegen die 1 SpVgg. Solingen-Gräfrath an der Nevigeserstraße um 11 Uhr. Man kann gespannt sein, wie die Germanen sich herausgemacht haben.

BV. Lüttringhausen 08 unternimmt einen Kräftevergleich mit Tura Höhrath, der zugunsten der Besucher ausfallen sollte.

VfB. Remscheid hat sich die Langerfelder SpG. verschrieben. Die Gastgeber sind in blendender Verfassung, so daß die Langerfelder vor einer schweren Aufgabe stehen.

SSV. Elberfeld tritt nach langer Zeit auch wieder auf den Plan. Die Elberfelder fahren zur Reserve der 1. SpVgg. Gräfrath.

SSV. Mettmann stellt sich den Reserven der Tura Barmen, die einen Sieg herausholen können.

SC. Barmen eröffnet die Saison mit einem Spiel gegen den VfB. 10 Düsseldorf. Weisen die Gastgeber das Können der letzten Zeit auf, dann sollte ihnen ein Erfolg über die Gartenstädter glücken.

Tura Barmen unternimmt eine achttägige Reise ins Thüringer Land. Als Gegner sind gewonnen worden: der Polizei SV. Gotha und die Kasseler Reichswehr.

Sonntag spielen die Barmer Schwarz-Weißen gegen den bekannten SSV. 06 Mülheim-Rhein.

Der Deutsche Handballmeister Polizei Berlin in Barmen.

Ein Genuß ganz besonderer Art steht den Wuppertaler Handball-Interessenten bevor: der mehrfache und jetzige deutsche Meister Polizei Berlin gibt am Sonntag dem 30. August eine Gastrolle in Barmen. Gastgeber ist die Sport- und Spielvereinigung e. V. Barmen, die sich hiermit eine große Aufgabe gestellt hat. Die Berliner, die für das in Kürze stattfindende Länderspiel gegen Oesterreich allein acht Spieler zu stellen haben, repräsentierten eine bisher nicht erreichte Klasse. Aber gerade aus diesem Grunde ist damit zu rechnen, daß auch die Vereinigten mit ganz besonderen Leistungen aufwarten werden, denn stets haben sie gegen führende Mannschaften größeres Können gezeigt und hervorragende Ergebnisse erzielt. Noch am Vorsonntag mußte der Rheinbezirksmeister Alemannia Aachen erfahren, daß gegen die Blau-Gelben nicht leicht zu gewinnen ist. — Die Berliner werden mit ihrer stärksten Mannschaft antreten, so daß alle Voraussetzungen zu einem wirklichen Handball-Großkampf, der seine Anziehungskraft nicht verfehlen dürfte, gegeben sind.

Viktoria Barmen gegen Barmer Turn-Verein 1846.

Am Mittwochabend 7 Uhr findet an der Rudolfstraße erstmalig ein Zusammentreffen der Viktoria mit einem der stärksten hiesigen Vereine der Deutschen Turnerschaft, dem Barmer Turnverein, statt. Diese Mannschaft hat in der letzten Zeit durch ihre gute Resultate viel von sich reden gemacht, konnte sie doch dem Düsseldorfer Meister Rath noch ein achtbares Unentschieden abringen.

Handball-Länderkampf Deutschland — Schweiz

Die deutsche Mannschaft:

Irion (Frankfurt SSV.); Denzer (SpVg. Fürth) Einwächter (Mainz 05); Otto (Darmstadt), Gebhardt (Fürth), Delf (Darmstadt 98); Bohl, Huber (Polizei Darmstadt), Freund, Werner, Feik (alle Darmstadt 98).

Hockey-Auftakt im Wuppertal.

Spiel und Sport Gevelsberg bei Schwarz-Weiß Barmen.

Nach einer Pause von mehr als zwei Monaten setzt nunmehr auch im Hockeylager allmählich der Spielbetrieb ein, zumal die Witterung eine Betätigung in den während dieser Zeit gepflegten Sommersportarten nicht mehr zuläßt.

Als erster Verein des Wuppertales eröffnet die Hockey-Abteilung von Schwarz-Weiß Barmen die Saison. Die Leute vom Nordpark, die ihren Spielbetrieb erst im Spätfrühjahr wieder aufgenommen haben, ließen die lange Pause nicht ungenützt, sie unterzogen sich unter sachgemäßer Leitung einem scharfen Training. Sie haben für den morgigen Sonntag den Neuling des Bergisch-Märkischen Kreises, Spiel und Sport Gevelsberg, verpflichtet, gegen den sie bereits vor der Pause einige Spiele mit gutem Erfolg ausgetragen haben. Obwohl man eine sichere Voraussage bei Beginn der Spielzeit nicht treffen kann, dürfte es allerdings kaum unwahrscheinlich sein, daß die Gäste aus Westfalen erfolgreich bleiben. Schwarz-Weiß stellt eine Mannschaft, die sich zum Teil aus den schon früher bewährten Spielern zusammensetzt, und die immerhin über die größere Erfahrung verfügen als ihr Gegner. Das Treffen der ersten Herren wird vor dem Fußballspiel gegen Alemannia Aachen ausgetragen und beginnt um 2,15 Uhr. Vorher messen die zweiten Mannschaften ihre Kräfte.

Wasserball

Um die westdeutsche Wasserball-Meisterschaft.

SV. Vohwinkel 06 gegen Wassersport-Verein Obercassel-Bonn.

Nach dem diesjährigen Kreis- und Verbandstagsbeschluß des Deutschen Schwimmverbandes ermitteln auch die Vereine ohne Winterbad erstmalig in diesem Jahre den westdeutschen Meister ihrer Klasse. Als Gaumeister im westdeutschen Schwimmerlager der V. o. W. nehmen folgende Vereine an den Endspielen teil: für den

Vorführung der Polizei - Diensthunde

am 17. August 1930, 15 Uhr, auf dem Sportplatz des Sonnborner Sportklubs 07 in Wuppertal-Sonnborn, Hauptstraße, hinter Schwaferts Saalbau:

Aufmarsch aller Diensthunde

Vorführung der sechs Diensthundrassen. — Einzelvorführungen. — Mannarbeit am geschützten und ungeschützten Helfer. — Vorführung eines Wehrhundes (Sturmhund). — — Anschließend: Gründungsfeier der Vereinigung für Pol.-Diensthundführer in Schwaferts Saalbau.

Oberer Sportplatz Eschenbeek

Sonntag den 17. August 1930. Anstoß nachmitt. 4 Uhr

Großer Freundschaftskampf

VfR. Union Elberfeld I.

Germania Küllenhahn I.

Vorher untere Mannschaften. 15564

Sportplatz am Freudenberg

Sonntag den 17. August 1930, nachmittags 3.30 Uhr

Fußball-Gesellschaftsspiel

Allg. SpuSpVer. Letmathe I.

Sportcl. 08 Elberfeld I. (in stärkster Aufstellung)

Der Platz ist zu erreichen mit den Straßenbahnen ab Hbf. Haltestelle Sandhof. Die Ordner und Kassierer treffen sich Punkt 2 Uhr am Platze. 15675

Gau 1 (Rhein-Sieg) Wassersportverein 1923 Oberkassel-Bonn; für den Gau 2 (linksrheinisch) SV. Rheinhausen-Rdrh.; für den Gau 3 (Ruhrgebiet) Bocholter Wassersportverein 1920 und für den Gau 4 (Berg-Mark) der Vohwinkler Schwimmverein 06.

Am Sonntag beginnen die Spiele, und zwar begegnen sich in der Vohwinkler Badeanstalt an der Solingerstraße der Vohwinkler Schwimmverein 06 und die Wassersportler aus Oberkassel-Bonn. In Friemersheim treffen Bocholt und Rheinhausen aufeinander. Die Mannschaft des Vohwinkler Schwimmvereins kämpfte in ihren letzten Uebungsspielen mit wechselndem Erfolg. Eine besonders schwere Aufgabe wird die Hintermannschaft zu erledigen haben und wenn es ihr gelingt, den schnellen Sturm der Gegenmannschaft zu halten, ohne dabei zu vergessen, die eigenen Stürmer mit brauchbaren Vorlagen zu versorgen, so sollten auch die Vohwinkler nicht leer ausgehen, wenn auch schwerlich an einen Sieg zu glauben ist. Das Spiel beginnt vormittags um 11,30 Uhr. Vorher findet noch ein Freundschaftsspiel zwischen dem Langenberger SV. 1897 und der S.A. Schwarz-Weiß Barmen statt. Beide Spiele werden von Gauschwimmwart P. Piepenbrink-W.-Elberfeld geleitet.

Europa-Wasserball-Turnier

Frankreichs Wasserball-Mannschaft wird ohne Cuvelier in Nürnberg am Europa-Turnier teilnehmen, und zwar mit der Mannschaft: Ragot (SCUF. Paris), Bulteel (CN. Tourcoing), Thevenon (Libelulle); Tisson (CN. Marseille); Triboulet (CN. Tourcoing), Vandeplanque (CN. Tourcoing), Parent (ASP. Police). Vandamme (Tourcoing) und Danenhofer (SCUF.) sind als Ersatzspieler in Aussicht genommen. Besonders interessant ist, daß Frankreichs bester Wasserballspieler, Padou, nicht mit von der Partie ist.

Belgiens Nationalmannschaft setzt sich aus folgenden Spielern zusammen: Tensen; Bauwens, Thienpondt; Steelen; de Pauw, Coppierters, van Gheem. Ersatz: Blitz und Bennen.

Deutsche Siege in Antwerpen.

Internationale Schwimm-Veranstaltung.

Bei einer internationalen Schwimm-Veranstaltung in Antwerpen am gestrigen Freitag gingen auch deutsche Schwimmer und Schwimmerinnen mit Erfolg an den Start. So blieb der Kölner Budig im 100-Meter-Brustschwimmen erfolgreich, während sich Plumanns und Frl. Margret Borgs das Herren- bezw. Damentauchen holten. Weniger glücklich war Frl. Sasserath-Rheydt, die im 100-Meter-Rückenschwimmen, daß sich die holländische Rekordschwimmerin Braun sicherte, nur den vierten Platz belegen konnte. Stamper wurde im 100-Meter-Rückenschwimmen der Herren Zweiter hinter de Haas. In einem interessanten Wasserballspiel unterlagen die Barmer Schwimmsportfreunde gegen den Antwerpschen Zwemclub mit 2:5 (1:3) Toren.

Ergebnisse: 100-Meter-Damen-Rückenschwimmen: 1. Braun-Holland 1:25; 2. Grendel-Holland 1:28; 3. Overshoot-Holland; 4. Sasserath-Deutschland. — 100-Meter-Damen-Freistilschwimmen: 1. Braun-Holland 1:15; 2. Reni Erkens-Oberhausen 1:17. — 100-Meter-Herren-Rückenschwimmen: 1. de Haas-Holland 1:21; 2. Stamper-Köln 1:24; 3. Voogd-Holland; 4. Döpper-Barmen. — 100-Meter-Herren-Brustschwimmen: 1. Budig-Köln 1:22,8; 2. Hardt-Barmen 1:25,6; 3. Dechmehn-Barmen. — Damen-Tauchen: 1. Frl. Margret Borgs-Düsseldorf. — Herren-Tauchen: 1. Plumanns-Köln. — Wasserball: Antwerpsche Zwemclub — Schwimmsportfreunde Barmen 5:2 (3:1). Het Y Amsterdam — Libellule Paris 6:2 (3:1).

Deutsche Gehermeisterschaft.

Am 5. Oktober in Duisburg.

Die Deutsche Gehermeisterschaft über 50 Kilometer wird am 5. Oktober in Duisburg-Ruhrort ausgetragen. Start und Ziel befinden sich auf dem Sportplatz des veranstaltenden Vereins BfvB. Duisburg-Ruhrort am Ruhrdeich. Meldungen sind an die Deutsche Sportbehörde nach München bis zum 22. September zu richten.

Deutsche Turnerschaft

Wuppertaler Gau. - Handballspiele.

Elberfelder Turngemeinde — TV. Gruiten. Die ETG. empfängt um 4 Uhr den mehrfachen Meister des niederbergischen Gaues. Da die Elberfelder ebenfalls über eine ausgeglichene Mannschaft verfügen, darf man mit einem spannenden Verlauf des Kampfes rechnen.

Barmer Turngemeinde — TV. 1872 Barmen. Auf dem Schenkendorffplatz (Villa Foresta) stehen sich um 11 Uhr obige Mannschaften gegenüber. Wenn auch die Gäste ein großer Eifer und gutes Können auszeichnet, so halten wir sie doch nicht stark genug, um die Schwarzgelben auf eigenem Platz zu schlagen.

Unterbarmer TV. — Allg. TV. 1860 Elberfeld. Unterbarmen hat in ATV. keinen starken Gegner und doch werden sie wohl eine Niederlage von dieser A-Klassen-Mannschaft einstecken müssen. 11 Uhr.

Ronsdorfer Turnerbund — Ev. Arb.-TV. Der Ausgang dieses Spieles dürfte eine sichere Angelegenheit des Platzvereins sein. 10½ Uhr.

TV. Hatzfeld — Mittelbarmer TV. Reger Spielbetrieb herrscht am kommenden Sonntag auf Hatzfeld. Nicht weniger als drei Mannschaften haben die Hatzfelder von Mittelbarmen verpflichtet. Die erste Mannschaft tritt gegen die zweite Garnitur der Schwarzweißen an, die aber stark genug sein sollten, der Platzelf eine sichere Abfuhr zu geben. Die Spiele beginnen bereits um 8¼ Uhr.

TV. 1899 Elberfeld — TEV. Benninghof. Beide Mannschaften verfügen über ein gleichwertiges Können, so daß der Ausgang des Kampfes vollkommen offen ist. 11 Uhr auf dem Friedrichsberg.

TV. Wülfrath — TV. Haan. Zu einem Rückspiel empfängt Wülfrath die guten Haaner.

Bergischer Gau.

Auch der kommende Sonntag bringt außer der Zwischenrunde der Max-Heiser-Gedächtnisspiele kein umfangreiches Programm, zumal einige Remscheider Mannschaften nach auswärts fahren.

Bereits Samstag kommt das erste Spiel der Zwischenrunde der Max-Heiser-Spiele zum Austrag, und zwar stehen sich die Mannschaften von Herbeck und Jahn gegenüber. Der Ausgang ist durchaus offen.

Der Sonntagmorgen führt Radevormwald und Lennep zusammen. Auch hierbei läßt sich der Sieger keineswegs vorher bestimmen. Vielleicht kommen die Lenneper zu einem knappen Erfolge. Nachmittags treffen Turnerbund Remscheid und Haddenbach aufeinander, zweifellos das interessanteste Treffen. Haddenbach hat sich in letzter Zeit sehr verbessert und wird einen vollkommen gleichwertigen Gegner abgeben. Trotzdem könnte es für Turnerbund schon zu einem Siege langen.

Freundschaftsspiele: Auf dem Platz „Deutsche Eiche" empfängt die erste Elf von ATV. 61 die gleiche des Solinger Turnerbundes. Burscheids Erste hat den TV. Beckacker zu Gast und dürfte gegen die im Bergischen unbekannten Wuppertaler nicht schlecht abschneiden. Hasten fährt nach Kettwig zum dortigen Turnverein; die Hiesigen werden sich sehr anstrengen müssen, um gegen den Ruhrgaumeister erfolgreich abzuschneiden.

TV. Beckacker - Burscheider Turngem.

Der Beckacker TV. fährt mit der ersten und zweiten Mannschaft nach Burscheid, um gegen die dortige Turngemeinde Freundschaftsspiele auszutragen.

Handball.

Erstes Spiel der Saison.

Zur Eröffnung der neuen Spielsaison treffen sich am morgigen Sonntag, vormittags 10 Uhr, auf dem Sportplatz Galoppa Burg 1. Mannschaft mit Remscheid-Haddenbach 2. Mannschaft. Ueber den Ausgang des Spieles kann man sich keinerlei Urteil erlauben.

Das Barmer Waldfest.

Am 7. September im Barmer Stadion.

Die Ausschreibungen für das diesjährige Barmer Waldfest, das am Sonntag, 7. September, im Barmer Stadion stattfindet, sind erfolgt. Vormittags ab 9.30 Uhr finden die Mehrkämpfe statt. Der Vierkampf für Turner (Ober- und Unterstufe) besteht aus Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen 7¼ Kg., die älteren Turner kämpfen in drei Klassen einen Dreikampf aus, bestehend in 75-Meter-Lauf, Weitsprung, Steinstoßen. Der Jugend-Dreikampf umfaßt 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen, der Dreikampf für Turnerinnen 100-Meter-Lauf, Hochsprung, Kugelstoßen. Nachmittags ab 2 Uhr finden Einzelkämpfe und Staffeln statt. Für Turner umfassen die Einzelkämpfe in der Oberstufe 110-Meter-Hürdenlaufen, 100-, 400-, 1500-Meter-Lauf, Stabhochsprung, Diskuswerfen, in der Mittelstufe 200- und 3000-Meter-Lauf, Weitsprung, in der Unterstufe 100- und 800-Meter-Lauf, Hochsprung. Für Turnerinnen (Unterstufe) wird ein 100-Meter-Lauf ausgetragen. Folgende Staffeln werden gelaufen: 4 mal 100-Meter-Staffel für Turner, Ober- und Unterstufe, Jugend und Turnerinnen, 3 mal 1000-Meter-Staffel für Turner, 1000-Meter-Staffel (400, 300, 200, 100 Meter) für Turner Mittelstufe. Meldungen haben an den Oberturnwart Wilh. Lange, Wuppertal-Barmen, Schützenstraße 17 zu erfolgen. Der Wettkampf ist offen für die Kreise 8a und 8b der Deutschen Turnerschaft.



Sport-Montag
Allgemeine Sportzeitung für Berg u. Mark

berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt

Ueberall zu haben

Deutsche Senioren-Tennis-Meisterschaften.

Verregneter Beginn am Freitag.

WB. Kassel, 15. August. (Eig. Drahtb.) Dem Beginn der Deutschen Senioren-Tennis-Meisterschaften in Kassel-Wilhelmshöhe war am Freitag leider kein günstiges Wetter beschieden. Mehrfache Regenfälle zwangen zur Unterbrechung der Spiele, so daß am ersten Tage nur wenige Kämpfe unter Dach und Fach gebracht werden konnten. In den durchgeführten Spielen gab es durchweg beachtenswerte Leistungen. Infolge des unsicheren Wetters war die Anteilnahme des Publikums naturgemäß nur sehr schwach.

Tennis in Bad Neuenahr

Das 13. Turnier im Lennepark

WB. **Bad Neuenahr,** 15. August. (Eig. Drahtb.) Das 13. internationale Tennisturnier in Bad Neuenahr, veranstaltet vom THC. Neuenahr, hat in diesem Jahre nur nationale Besetzung gefunden, da die besseren Kräfte in Berlin beim Blau-Weiß-Turnier sind. Schon der Beginn am Donnerstag litt unter schlechtem Wetter, und am Freitag war es nicht besser, so daß bei Windstärke 10 im Lennepark gespielt werden mußte. Eine Reihe von Spielen ist erledigt, das bedeutendste war der Sieg des Düsseldorfers Daller über den westfälischen Spitzenspieler Kümpers (Rheine). Meistens war es so, daß die einmal im Angriff liegenden Spieler auch gewannen, weil den anderen keine rechte Konzentration in diesem Wetter möglich war. Die wichtigsten Ergebnisse sind folgende:

Ergebnisse:

Herreneinzel: Daller (Düsseldorf) — Siegel (Krefeld) 6:1, 6:3; Heitmann (Krefeld) — Dr. Barkhausen 6:3, 6:3; Huth (Hagen) — Robert (Remscheid) 6:3, 6:3; Hauß (Berlin) — von Steenkraft (Kleve) 6:0, 6:0; Dr. Hungerberg (Mechernich) — W. Endries (Linz) 6:1, 6:2; Schmidt (Düsseldorf) — Kohn (Bonn) 6:2, 6:2; Dr. Hungerberg — Schmidt 7:5, 6:3; Kümpers (Rheine) — Arend (Kleve) 6:3, 6:0; Dr. Behrens (Haag) — Hedemann (Köln) 6:1, 6:4; Daller — Kümpers 6:4, 4:6, 7:5.

Dameneinzel: Brockhoff (Bonn) — Pobell (Krefeld) 5:7, 6:2, 6:4; Lutzmann (Köln) — Herbst (Neuwied) 6:2, 6:2; Plümacher (Ohligs) — Klimar (Krefeld) 7:5, 6:3; Vormann (Düsseldorf) — Eliel (Köln) 6:1, 6:4; Plümacher — Neumerkel (Neuwied) 6:4, 6:1; Vormann — Brockhoff 6:1, 6:2.

Damendoppel: Buß/Vormann — Geschwister Wienand (Sprendlingen) 6:1, 6:1; Plümacher und Lutzmann — Lübgen/Hellwig 6:3, 6:2.

Gemischtes Doppel: Eliel/Dr. Hungerberg — Pobell/Werner 8:6, 6:4, 6:3.

Japans Tennissieg über Polen

WB. **Warschau,** 15. August. (Eig. Drahtb.) Der in Warschau ausgetragene Tennisländerkampf zwischen Japan und Polen wurde von den Japanern mit 5:0 Punkten gewonnen. Am letzten Tage siegte Abe über M. Stolarow mit 3:6, 6:3, 9:7, 2:6, 6:3 und Otha erledigte Floczinsky mit 6:0, 6:0, 6:3.

Wiederum Regen bei Blau-Weiß

Auch Freitag nur wenige Spiele in Berlin

WB. Berlin, 15. August. (Eig. Drahtb.) Das Internationale Tennisturnier von Blau-Weiß Berlin scheint buchstäblich ins Wasser zu fallen. Nachdem schon der Auftakt am Donnerstag vollkommen verregnete, war an ein regelrechtes Spielen auch am Freitag nicht zu denken. Andauernde Regengüsse zwangen zu mehr oder weniger langen Unterbrechungen. Unter diesen Umständen gab es erklärlicherweise auch einige irreguläre Spiele. So konnte sich der deutsche Meister Boussus gegen den Kieler Gottschewski erst nach Satzverlust 6:4, 0:6, 7:5 durchsetzen, während Prenn gegen den Berliner Hartz ebenfalls im Nachteil war, als der Kampf beim Stande von 8:6, 2:1 zugunsten des ehemaligen Juniorenmeisters wegen Dunkelheit abgebrochen werden mußte. Auch Dr. Landmann war auf der Verliererstraße, als es ihm unter ungeheurer Energieleistung gelang, beim Stande von 4:6, 0:5 gegen sich sieben Spiele hintereinander zu gewinnen und dadurch Satzgleichheit zu erzielen. Auch dieser Kampf wurde wegen einbrechender Dunkelheit abgebrochen, so daß er morgen fortgesetzt werden muß. Der Hannoveraner von Cramm war wegen Verletzung gezwungen, zu streichen, ebenso hat Frau Friedleben ihre Meldung zurückgezogen. Frl. Peitz und Frl. Krahwinkel kamen zu glatten Siegen, während die Juniorenmeisterin Edith Sander erst nach hartem Kampf über Frl. von Billerbeck erfolgreich bleiben konnte.

Ergebnisse:

Herreneinzel: Prenn — v. Cramm ohne Spiel; Prenn — Herder 6:3, 6:4; Hartz — Prenn 8:6, 2:1 abgebrochen; Boussus — Gottschewski 6:4, 0:6, 7:5; Gentien — Wagner 7:5, 6:3; Wolff — Gentien 4:6, 6:4, 8:6; Pietzner — Menke 6:0, 6:0; Pietzner — Kuhlmann 4:6, 7:5, 6:2; Dr. Landmann — Schwenker 4:6, 7:5 abgebrochen; Lorenz — Dr. Achser 6:3, 6:3; Knüppel — Schlitt 6:4, 6:4.

Dameneinzel: Frl. Peitz — Fr. Droste 6:0, 6:2; Frl. Krahwinkel — Frl. Passelt 6:1, 6:4; Edith Sander — Frl. v. Billerbeck 8:6, 6:4.

Gewitter.

Skizze von Paulrichard Henfel

N. Sie hatten das Segelboot in das Schilf gefahren. Lydia lag ausgestreckt auf den Planken, die Arme unter dem Kopf, und Werner saß hinter ihr auf dem Bordrand, die Hände um die hochgezogenen Knie geschlungen. Wer sie vorüberfahrend so sah, mochte glauben: Ein Liebespaar, das den Sonntag genießt.

Und das war es wohl auch. Es fehlte nur etwas: ein liebes Wort, das den Zusammenklang ihrer Herzen verriet, statt dieses Schweigens, das den Mann quälte und das Lydia nicht unterbrochen haben wollte.

„Es ist schwül," sagte sie. Das Mädchen dachte wirklich nur ans Wetter. Niemand gesteht gern ein, daß in einer Liebe etwas anders geworden ist. Aber das geschieht oft: Man träumt in den hellen Sonnenschein und denkt an nichts, und mit einem Male sind Wolken da und Beklemmung.

Niemand von den beiden jungen Menschen konnte wohl so recht sagen, was über sie kam. Waren es äußere Widerstände, vielleicht in dem Mädchen eine gewisse Sättigung und der Gedanke, um des einen willen zu viel anderes aufgegeben zu haben? Nach Jahren eines ungetrübten Glückes wurden ihre Zusammenkünfte seltener, hastiger und belangloser. Die Straße, ein lärmerfülltes Kaffeehaus — da sprach man ein paar harmlose Dinge. Gewiß, die Freude war immer da, daß man sich sah. Aber unmerklich schlich sich doch ein Fremdwerden zwischen sie. Lydia spürte das nicht, Werner aber quälte es, zu wenig jetzt von ihr zu wissen, ja, er verstand es nicht, daß vieles anders gekommen war, und suchte aus diesen Wolken heraus wieder zu einer Klarheit zu kommen. Lydia aber in ihrer Jugend vermochte das nicht mitzuempfinden und machte ein ärgerliches Gesicht, wenn er die kurze Zeit ihres Zusammenseins mit ernsten Worten belasten wollte. —

Plötzlich bog sich das Schilf im Winde.

„Du, ich habe Angst, daß ein Gewitter kommt", sagte Lydia und sah sich um.

Sie hatte recht. Werner machte das Boot klar. „Wir wollen sehen, daß wir vor dem Regen durchkommen." Dann steuerte er in das offene Wasser hinaus.

Das Boot trieb schnell vorwärts. Der See wurde bewegter. Die Wolken ließen keinen Zweifel mehr übrig. Es war kaum ein Boot mehr zu sehen.

„Wir haben nicht acht gegeben", sagte Lydia und sah ängstlich auf das Wasser, „nun wird es zu spät sein . . ."

„Das ist oft so", erwiderte Werner kurz. Er mußte seine Gedanken zusammennehmen, damit das Boot unter den stoßweise einsetzenden Böen nicht kenterte. Das Mädchen hätte ihm gern geholfen, aber es verstand nichts von dieser Arbeit; und es fühlte sich doch geborgen, wenn es sah, wie der Freund Segel und Steuer beherrschte.

Als der Regen losbrach, sagte Werner: „Es hilft nichts; wir können nicht auf dem Wasser bleiben." Er lenkte das Boot an das nächstliegende Ufer. Zwischen Schilf, halb unter Bäumen, glitt es auf Sand. „In die Kajüte, schnell!"

Dann saßen sie eng nebeneinander in dem kleinen Raum, während das Gewitter mit Heftigkeit einsetzte. Lydia streckte dem Manne die Hand hin. „Warum hast du mir nie erklärt, wie ich dir helfen kann? Ich fahre mit dir, und ich weiß doch von nichts."

Werner sah an ihr vorbei. „Ich habe dir so viel zu erklären versucht, was in mir vorging, wie meine Liebe immer danach verlangte, dich zu verstehen. Du bist neben mir gegangen, aber du hast von mir nichts gewußt. Und jetzt lohnt es nicht mehr. Ich gehe vielleicht fort, und das Boot will ich verkaufen."

Lydia sah ihn erschrocken an. Das war doch nicht möglich. Er wollte fortgehen? Und mit einem Male sah sie diesen Raum mit ganz anderen Augen. Das gehörte doch alles zu ihrem Leben — jedes Stück, das sie sah, diese Hand, diese Augen, dieses nahe Beisammensein — das war es doch, was sie froh und sorglos machte, den neben sich zu wissen, der sie liebte. Und sie sollte allein sein? Wer würde sie führen? Wer würde sie schützen wie jetzt dieser Mann und der Raum, der ihm gehörte? Und sie konnte nur ganz leise fragen: „Warum denn? Aber warum denn?"

Und dann fielen Worte über sie her, erregt wie der rollende Donner draußen, wie Blitze in ihr Herz treffend und Dinge erleuchtend, die sie nicht hatte sehen wollen. Und aufgewühlt, erschüttert von dem Ausbruch der Natur draußen und dem eines Herzens, das ihr nahe war und das sie nicht verlieren wollte, lockerte sich auch ihre Seele, und sie fing an zu sprechen, als sähe sie zum ersten Male sich selbst . . .

Zwei Stunden später machten sie das Boot wieder flott. Der Himmel war klar, ein erfrischender Erdgeruch kam vom Ufer, an den Blättern der Bäume glitzerten die Tropfen. Da legte Werner den Arm um den Nacken des Mädchens. „War es nun so schlimm mit der Angst? Gewitter müssen sein. Dann zerteilen sich die Wolken, alles ist wieder klar, man atmet wieder."

Sie sah ihm in die Augen. „Aber dann brauchst du doch auch nicht fortzugehen . . ."

Er sagte nichts. Er küßte sie ganz einfach.

Als sie schon unterwegs waren, fiel es Lydia ein: „Du wolltest mir doch das Segeln erklären."

„Laß nur", sagte er lächelnd, „du hast mir schon genug geholfen."

Da glitt Lydia über die Planken zu ihm heran wie ein Kätzchen. Und sie küßten sich wieder — in Wind und Wellen.

Sportplatz an der Königstr., Vohwinkel
Sonntag den 17. August, nachmittags 3 Uhr: e314
Spiel-Vgg. Hagen 1911 Alemannia Vohwinkel

Berg.-Märk. Gau im Deutschen Kanuverband
Sonntag den 24. August, 15 Uhr,
Wuppertal, Bad Bendahl 963a
4. Berg. Kanu-Kampfspiele
Lanzenstechen Stafetten Eimerkampf
Karten im Vorverkauf 75 ₰, an der Kasse 1 ℳ.

Sportplatz Barmen-Höfenstr.
Sonntag den 17. August 1930, nachmittags 3.30 Uhr
Fußball-Freundschaftsspiel 10d
BV. 1911 Iserlohn - Tura Barmen
Vorher SSV Mettmann I. — Tura Handball Reserve

Stellen-Anzeigen

Nr. 191 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 16. August 1930

Unter günstigen Bedingungen
hat alte angesehene ausländische Transport-Versicherungs-Gesellschaft in den Zweigen
Transport-, Reisegepäck-, Juwelen-Versicherung
an seriösen Fachmann mit guten Beziehungen zu Handel- und Industriekreisen
Generalagentur zu vergeben.
Ausführl. Angebote unter J N. 8507 beförd. **Rudolf Mosse, Berlin SW 100** a9

Reichsverband der Kraftfahrzeugbesitzer, e. V., Köln a. Rh.
beabsichtigt in Elberfeld eine Landesgeschäftsstelle einzurichten und sucht hierfür einen geeigneten d269
Herrn,
Alter 30—40 Jahre in geordneten Verhältnissen, mit etwas Kapital. Große Verdienstmöglichkeit. Ausführl. Bewerb. an die **Verbandsleitung in Köln, Venloerstraße 59.**

Sperrholz
Leistungsfäh. größeres Unternehmen der Sperrholzbranche sucht **verkaufsgewandte,** in den staatl. Abnehmerkreisen bestens eingeführte u. erfahrene a159
Reisende
Ausführl. Angebote mit Ang. d. Alters, Gehaltsanspr. und früh. Eintrittstermin unter „Df 4069" an Ala Haasenstein & Vogler, Düsseldorf, Hansahaus.

Hoher Verdienst
Kein Risiko! Kein Kapital erforderl. Verblüffend leicht und einfach. Nähere Auskunft unter E 6083 an die Gschft. d. Bl.*

Buchhandlungs-Reisende.
Für das in unserem Verlage in neuer Bearbeitung und glänzender Ausstattung soeben erschienene religiöse Prachtwerk
Bank: Ich bin bei Euch alle Tage. — Jubiläumsauflage. 151.—155. Tausend
suchen wir tüchtige Vertreter gegen höchste Provision.
Heinrich Killinger,
Verlagsgesellschaft m. b. H., Nordhausen a. Harz. a174

Nähmaschinen
Erste Firma sucht für Barmen u. Umgeg.
erfahrene Verkaufskräfte.
Höchste Prov. Evtl. feste Zuschüsse. Angeb. u. B 524 Gst. Barmen, Neuerweg. 955a

Wir suchen a62
Herren u. Damen,
mögl. mit vorh. Privatkundschaft u. bieten außergewöhnl. hoh. Verdienst, evtl. Lebensstellung. Ausführl. Angeb. u. bish. Tätigkeit an
Bensberger Seifenfabrik in Bensberg b. Köln.

Statistik.
Wir suchen für unser Fabrikations-Unternehmen eine Kraft, welche die moderne Warenhaus-Statistik vollständig beherrscht. Angebote von wirklichen Fachleuten unter Gehaltsansprüchen u. Angabe von Referenzen erbeten unter E 10938 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. o938

Versicherungs-Gesellsch.
sucht an allen Plätzen f. Lebens- und Sachversich. bestf. u. stille
Mitarbeiter
geg. Provision. Angeb. u. A 9453 an die Hauptgeschäftsstelle der Düsseldorfer Nachrichten. p43

Warum arbeitslos und ohne Einkommen?
Betätigen Sie sich in der
Versicherungsbranche
Sie werden durch Spezialbeamten eingearbeitet, und zwar in allen Sparten einschl. Krankenversicherg. Günst. Tarife u. hohe Provisionen verschaffen Ihnen wieder ein
gutes Einkommen.
Gefl. Angeb. u. E 6247 an Gschft.

Volontärin
f. feinen Damenputz gesucht. Angeb. unt. R 765 an die Fil. B., Berlinerstr. 62†

Junge saubere †
Verkäuferin
für Metzgerei sucht Karl Oechsner, B., Berlinerstr. 107a. — Daselbst ist ein **wß. Spitz,** auf d. Nam. Lotte hör., Mittwoch abh. gek. Wiederbr. 10 Mk. Belohnung.

1. Verkäuferin
1 Lehrmädchen
für Lebensmittel, * gesucht. Angeb. unt. E 6105 an d. Gschft.

Für
sensationelle Neuheit
suchen wir per sofort einige
Herren und Damen
mit guter Kleidung zum Kundenbesuch. Vorkenntnisse od. Einarbeitung nicht erforderl., da jeder Haushalt unbed. Käufer. Kein Mitschleppen von Mustern. Hoher Verdienst, tägl. Geld. Persönl. Vorstellg. Montag u. Dienstag von 9—1 u. 3—5 Uhr im Verkaufsbüro **Jochims, Elberfeld,** Bachstraße 3b, II. Etage. *

Herren und Damen
für zeitgem. vornehme Sache gesucht. Dauernd hoh. Verdienst. Bennemann, Elb., Brüningstr. 2. Montag von 9—1 u. 3—6 Uhr. *

Wir stellen noch redegew. u. arbeitsfr.
Herren und Damen
für d. Werbedienst ein, Lebensmittel an Private. Meld. abds. 6—8 Uhr. E. Ravensbergerstr. 129, III.

Versandgeschäft richtet allerorts ein a203 **„Estra", Halle S. 7.**

Tüchtiger r5697
Expedient
welch. Erfahrung in all. Versandarbeiten für das In- u. Ausland besitzt, p. sof. ges. Ang. u. B 535 an Gst. Barmen.

Auto-Lackierer
perfekter Spritzlackierer, **für Dauerstellg.** gesucht. Angeb. unt. E 6153 an Geschft. *

Aelterer, unverh.
Bürgerbrezelbäcker
welch sämtl. Büchsengebäck herstellen kann und durchaus selbständig ist, ges. Ww. Anton Müller, Köln-Nippes, Holbeinstraße 33. a228

Kraftfahrer,
Führerschein I, ges. Kaut. erfordl. Ang. E 6048 Gst. r5700

Besseres Restaurant sucht r5692
Portier
für Garderobe. Ang. E 6223 an Geschft.

14—15jähr., ehrlich.
Laufjunge
ges. Graeff, Elberf., Töppersberg 31b.

Kräft. Laufjunge
15—16jähr., für sof. ges. Wäscherei Steinhaus, Elb., Neuenteich 36. r5687

Einige 14—15jähr.
Knab. u. Mädchen
f. leichte Arb. ges. Ratiawerk, G. m. b. H., Barmen, Oberbörnerst. 70/72, 3 Mi. v. Hauptbahn. 962a

Kaufm. Lehrling
für Büro u. Lager, Lebensm.-Brch., gl. Ang. u. B 3087 a. Geschft. Barmen. †

Suche zum 1. Sept. einen sauberen
Lehrling,
nicht unter 15 J. Gute Schulzeugnisse erforderlich. r5695
Alex Sieberts,
Drogen u. Lebensmittel, Elb., Kölnerstraße Nr. 26.

Weibliche

Damen u. Herren für d. Verk. eines immer wieder verl. Art. ges. Ang. R 770 Fil. B, Berlinerst. 62†

Lohnend. Nebenverd.
Alteinges. Fleischw.-Fabrik sucht für den Verkauf an Private geeign. Damen mit gröss. Bekanntenkreis. Ang. u. B 3088 an die Gst. Barmen. †

Perfekte 950a
Schneiderin,
welche in ersten Ateliers gearb., als Leiterin einer kl. Arbeitsstb. ges. Ang. B 3082 Barmen.

Großes Textilwerk sucht für die statist. Abteilung 947a
junge Büroangestellte
die auch firm ist in Stenographie und Maschinenschreiben. Ang. B 518 Barm.

Tücht. Modistin
sofort zur Aushilfe ges. Dasselbst auch ein saub. Laufm. ges. * Geschw. Slappers, Elbf., Klotzbahn 11.

Tücht. Friseuse,
Wasserw. u. Manik., nach Düsseldorf, Albertst. 88, b. fr. Stat. u. g. Lohn sof. ges. Salon Hellrung d266

Putz! Lehrmädchen
gesucht. E. Biller, Elbf., Bachstr. 91. *

Für Wuppertal u. Berg. Land noch einige
redegewandte Damen
für Verkauf allerersten, gangbaren Art. gesucht. **Hoher Verdienst.** Erforderlich ca. Mk. 30.—. Alles Nähere Montag und Dienstag 9—12 U., Elb., Mittelstr. 14, II*

Reisedamen
in Maßleibbinden usw., welche zum selbständigen Verkauf Ia prima Qualitäts-Maßware suchen, verlangen noch heute Fabrikpreise unter E 1976 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. u208

Verkäuferin
nur jüngere Kraft, für Beleuchtungskörper-Geschäft gesucht. Solche mit Kenntnissen der elektrot. Branche werd. bevorzugt. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche u. E 10939 an die Geschäftsstelle dies. Blattes. o939

Damen-Modesalon
sucht tücht. Direktrice od. selbständ. Schneiderin. Ang. unter E 6205 Gschft. *

1. Putzarbeiterin
durchaus selbständig arbeitend u. tüchtig im Verkauf, gesucht.
W. Nellen, Barmen, Hindenburgplatz 11.

Hauspersonal

Zu alt., krank. Dame
Pflegerin
ges. nicht unt. 30 J. Elbf.-Sonnborn, Hauptstr. 43. a190

Z. Beaufsicht. von 2 Kindern (7 u. 9 J.) gebild., jüngeres
Fräulein
für Nachm. gesucht. Nähkenntn. erw. Vorst. 6—7½ Uhr. Kaddem, Elberfeld, Schleiperstraße 19. *

Tüchtiges ig. Mädchen als r5697
Haustochter
für kl. Eta.-Hausb. ges. Taschengeld — Ang. E 6047 Gschft.

Zum 1. Sept. für bess. Etagenhausb. (2 Erwachs., 2 Kinder) tüchtiges
Alleinmädchen
mit gut. Zeugnissen ges. Große Wäsche **auß. d. Hause.** Hilfe **vorhanden.** r5683
Frau Fritz Wenl,
Elbf., Müllerstr. 144

Ordtl., selbstd., ält.
Mädchen
zum 1. Sept. ges. Vorzustellen 5 bis 7 nachm. Ratanus, B., Stollenstr. 14.†

Wegen Erkrankg. d. jetzigen, zuverl. u. erfahrenes *
Alleinmädchen
m. g. Zgn. f. m. kl. Hsh. bald. ges. Frau M. Leimbach, Vohwinkel-Hammerst., Moltkestraße Nr. 69, Telephon 333 25.

In Haushalt und Küche erf., älteres
Mädchen
von kinderl. Ehep. ges. Ang. u. B 3043 an Gst. Barmen †

Zum 1. Sept. tücht. evangel. r5693
Alleinmädchen
für berrschaftl. Einfamilienhaus gesucht Koch- u. Nähkenntnisse erwünscht
Frau Arth. Michael
Elb., Marienstr. 115

Suche f. bess. Haushalt perfektes, kinderliebes, älteres
Mädchen
m. nur prima Zgn. 2 Kinder, 9 u. 5 J. Ang. u. B 532 an Gst. Barmen. 967a

Arbeitsfreudiges, kinderliebes r5695
Mädchen
ges. Barm., Allee 78.

Suche zum 1. Sept. tüchtiges *
Alleinmädchen
für kleinen Haushalt zu 2 Kindern. Beste Zeugnisse erforderl. Ang. E 6128 Gschft.

Bess., tücht. Mädchen f. Etagenhsb. (2 Pers.) 1. Sept. ges. G. Zgn. Bed. Frau E. Müller, E., Prinzenstr. 34.*

Tücht., zuvl. Mädchen für Küche u. Hausarbeit in Geschäftshs. z. 1. Sept. gesucht. Hilfe vorhand. B.-Vlcht., Herzogstr. 11. Telephon 533 43. †

Kindermädchen
ges. Jellinghaus, E., Gneisenaustr. 8 *

*Ig. saub. Mädchen f. halbe Tage ges. E., Graf-Adolfstr. 91. *

Tücht., selbständiger
Spezialist
in Burger-Bretzel u. Zwieback, sucht St. Ang. E 6190 Gst. *

Tücht. Maurer sucht Arbeit in Fabrikbetrieb. Ang. E 62029.*

Weibliche

Kontoristin
f. Stell. f. a3. od. b. Tg., auch stdw. Ang. E 6098 Gst. *

Kontoristin
21 J., bish. i. selbst. Stell. tät. gew., perf. i. Buchführ., Lohn-, Rechn. u. Mahnwesen, Schreibm. und Stenogr., sucht St. Ang. u. B 3200 an d. Gst. Barmen. †

Fräul. sucht in der freien Zeit Beschäftigung d. Schreibarb. Eigene Schreibmasch. Ang. m. Preis u. E 6172 an Gst. *

* Witwe, firm in Fleisch- u. Wurstverkauf, sucht Stelle als **Filialleiterin.**
Ang. E 6152 Gschft.

Perf. Oberhemden-Näherin f. Heimarb. od. St. für ½ Tage Ang. E 6222 Gst. *

Weißnäherin, d. auch flickt, sucht Kd. in u. außer dem Hause Ang. E 6221 Gst. *

Weißnäherin
sucht Stellung oder Heimarbeit. Angeb. B 3185 Barmen. †

Kaufmann
mittl. Jahre, läng. Jahre in leitender Position tätig gewesen, sucht *
Vertrauensstellg.
Kaution v. 5000 M. kann gest. werden, evtl. gute Beteiligg. Beste Zeugnisse und Ref. Gefl. Ang. u. E 6204 an die Gst.
Kaufmann, 40 J., f.

Kassierer- od. Vertrauensposten.
d. Stellg. v. Kaut. von 1—2000 Mark gegen Sicherh. Ang. u. E 6187 Gschft. *

Ig. Chauffeur,
nücht. u. zuverl., f. St. auf Pers.- od. Lieferwag. Ang. u. B 3091 Barmen. †

Chauffeur sucht Lebensstellg. f. Reise- od. Lieferwag. Ang. u. E 6077 an Gst. *

Ig. Schmied *
f. St., auch i. Hufbeschl. u. Wagenb. Selb. f. a. Schlosserarb. verrichten. Angeb E 6173 Gst. *

Ig., sol., nüchterner
Gärtner u. Chauffeur
sucht sof. od. später St. Herm. Reininghaus, Lennep, Bachstraße 5. f166

Aelt. Mann sucht Stelle als **Heizer** u. häusl. Reparat., ist gelernt. Schlosser. Ang. E 6217 Gst. *

Ig., gelernt. e361
Burgerbretzel- u. Feinbäcker-Geselle
f. St. Gt. Zgn. Näh. in Geschäftst. [183

Ig., gebild. v7350
nücht. Mann
verh., ohne Kinder, f. Stellung, gl. w. Art. Bevorz. wird Stelle als Hausm., da mit sämtl. Arb. vertr. Kenntn. Stell. befriedet. Ang. unt. E 1968 an die Gst.

Suche für m. 17j. Sohn w1272
Lehrstelle
als Maler u. Anstr. oder Gärtner
zu Meister, der ihn gegen entspr. Vergütg. zu sich nimmt. Ang. u. E 6044 Gst.

Junger Buchhalter

an selbständiges Arbeiten gewöhnt, erfahren in Durchschreibebuchführung, Mahnwesen, Lohnbuchhaltung u. Sozialversich. sucht Stellg. Ang. E 1978 Geschft. v7354

Arbeitsfreudiger, gesunder und rüstiger
kaufmänn. Angestellter
mit allen kaufmännischen Arbeiten vertraut, franz. u. engl. Sprachkenntnisse, 36 Jahre alt, verheiratet, wohnhaft Wuppertal-Elberfeld, **in ungekündigter Vertrauensstellung,** wünscht, da auswärts beschäftigt, sich zu verändern, um, wenn möglich, im Stadtkreis seines Wohnsitzes sich einen neuen Wirkungskreis zu verschaffen. Prima Referenzen, wie auch gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. — **Sicherheiten bis 10 000.— Mk. und mehr können gestellt werden.**
Angebote unter E 3084 an die Geschft. *

Ordtl. Mädchen,
19 J., f. St. i. Hsh. Gute Zgn. vh. Ang. B 3090 Barmen. †

f225 17j. **Mädchen,** z. Nähen u. Hausb. gut angelernt, sucht Stelle in christlichem Hause f. Augustin, Milspe, Heinrichstr.

J. Mädchen, 19 J., i. Kochen u. Hausb. erf., sucht Stell. im Hsh. für sof. o. 1. 9. Zgn. vrh. H. Schneider Milspe, Voerderst. 4.

Mädchen v. Lande, 20 J., m. gt. Zgn., sucht St. in fl. Hsh. (Barm. bev.) Hildegard Luisebrink, Börde Westf., Kierkenberg.

Mädch., 23 J., sucht St. in Privathaush. (am l. in Barmen). Zeugn. vrh. Ludw. Flamme, Schöntal b. Altenvörde. f225

Wo findet j. Mädch. d. Gelegenh., d. fein. Küche zu erl.? Dasselbe ist mit allen häusl. Arb. vertr. Ang. u. 400 an die Fil. d. Bl. Obtlas, Postfach 130. f256

Aelteres Fräulein, perf. in Küche und sämtl. Hausarb., f. sof. oder 1. Sept. St. in rub. Etagenhaush. Elb. o. Vohw. Ang. E 6209 Gst. *

Mädchen,
23 J., i. Stell. als Stütze oder Alleinmädchen. Selb. ist mit allen Hausarb. vertr. Zeugn. vorh. Ang. E 6175 Gst. *

Bess. Mädchen f. nachm. Beschäftig. i. Hausb. Ang. B 3133 an Gst. Barmen. †

Kauswirtschaftlich ausgebildete Kraft
(23 J.) sucht Wirkungskreis z. 1. 9. (Stütze od. dergl.) * Ang. u. E 2596 Gst.

Ig., branchekundig.
Servierfräulein
sucht z. 1. 9. 30 St. in b. Konditorei z. Verkauf od. Servieren, am liebst. mit Pens. Ang. B 3177 Gschft. Barmen. †

Kindergärtnerin
23 J. alt, sucht tagsüber geeign. Stellg. Ang. E 6219 Gst. *

Geb. ig. Frl., 21 J., pers. näh. u. zuschn., sucht St. f. Hausb. u. Kasse. Angeb. u. B 3003 Barmen. †

Fräulein,
35 J., f. Beschäft., gleich w. Art. Ang. u. E 6078 an Gst. *

Bess. Frl., 36 J. alt, in Säuglings- und Kinderpfleg., f. Näh. u. allen Zweigen d. Haushalts durchaus erf., sucht z. 1. Sept. oder später *
Vertrauensstelle
in gut. Hse. Elberf., Barmen od. Nähe. Ang. E 6191 Gst.

Fräulein aus Westf. sucht sofort Stellg. im Haushalt. Ang. u. E 6270 an Gst. *

Ig. Mädchen

16½ J., sucht Stelle im Privath. zum 1. 9. 1930. *
Elfriede Pirsch, Bochum-Linden, Am Sonnenberg 62.

Junges, 21jähriges
Mädchen
i. Hausb. erf., sucht pass. Stelle. Angeb. unter R 159 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35. f296

Ig. Mädchen, 968a **perfekt im Nähen,** sucht St. im Haushalt. Wenn möglich zu Hause schlafen. 968a. Näh. Gst. [13

Bess. ig. Mädchen
von auswärts sucht zum 1. Sept. Stell. im Haushalt. Ang. E 2597 an Geschft. *

Aelteres Mädchen von ausw., in allen Hausarb. erf., sucht Stellung in gutem Hause. **Gute Zeugnisse** vorhand. Ang. E 6252 an Geschft. *

Ig., ordtl., kathol. **Mädchen** v. Lande sucht Stell. in bess. Hausb., w. mögl. kinderlos. * Ang. E 1974 Gschft.

Kinderl. Putz- und Waschfrau f. Std. f. ga. od. halbe Tage. Näh. Gschft. [188 *

Lohnspulerei
sucht für gr. u. kl. Kreuzsp. sowie Nähgarnrollen weit. Arbeit. Ang. B 507 an Gst. Barmen. 926a

Suche Niederlage
od. Vertr. f. Firma. Fuhrwerk, Teleph., Lager und Kellerräume st. zur Verf. Ausführl. Angeb. u. B 3146 Barmen. †

Spulerei f. **Arbeit** in Kseide, Baumwolle u. sämtlichen Garn. bis 20 Proz. unt. Verband. Ang. E 6095 an Geschft. *

Anstr. tap. u. streicht Dch. 3.12 M. Sb. Arb. Ang. E 6179 Gst. *

Tap. u. Deckstr. 3. 10 Mk. Saub. Arb. Ang. E 6246 Gst. *

Geprüfte
Ig. Schneiderin mit gut. Refer. f. noch tdsch. a. H., Tag 5 M. Ang. E 6156 Gst. *

Näherin f. Kunden im Näh., Flicken u. Stopf. Fr. Schulze, E., Düppelerstr. 44*

Schneiderin f. Kund. in u. auß. d. Hause. Ang. E 6167 Gsch.*

Tücht. Näherin sucht Kund., tadell. Empf. vorhd. Grafflen, E., Wuppertst. 15, pt. Tor-Eing. Tel. 269 54. *

Weißnäherin, arbeitsfreudig, sucht noch Kunden. Ang. u. E 6137 Gschft. *

Perf. Schneiderin f. noch einige Kunden außer dem Hause. * Ang. E 6158 Gschft.

† **Suche Kunden im Nähen, Flicken, Stopfen u. Bügeln** in u. auß. d. Hause. Ang. B 3199 Gst. Barmen

†**Gebild. Kleider- u. Wäschenähterin** hat n. Tage frei, p. T. 4.6 Ang. B 3132 Barm.

Tapezieren u. Ia Möbelanstrich sehr billig. *
H. Quattelbaum,
Elb., Mäuerchen 38

Sb. Frau f. Wasch- u. Putz. Näh. Gst. [11 †

Ig., saub. Frau nimmt noch Wäsche i. Hs. Schon. Bedl. u. Bleiche. Am liebst. v. alt. Dame o. Hrn. Ang. E 6165 Gst. *

Teilhaber Vertreter

Teilhaber (in)
mit 6—10 000 Mark gegen Sicherheit v. rentabl. Fabrik ges. Ang. E 6161 Gst. *

Beteiligung
mit vorläufig 10 000 RM. sucht arbeitsfr. Kaufmann, verträgl. Charakt., bei Sicherstellung des Kapitals. Strengste Verschwiegenheit. Ang. u. E 6140 Gschft. *

Vertreter
Für sehr gut. Artikel (Priv.-Verk.) stellen wir noch 2 oder 3 Herren ein, die Erfolge nachw. f. Ausf. Ang. E 6183 Gst. *

Marken-Autoöl
rühriger
Vertreter gesucht
Ang. E1957 Gst. f296
† Hies Wasserfabrik sucht eingeführte
Vertreter
für das Wuppertal u. Berg. Land, welche bei Grossisten u. Detaillisten gut eingeführt sind. Ang. u. B 3172 Gst. Barm

Vertreter (in)
ges. f. leichtverkäufl. Haushaltart. Auch pass. f. Hausierer. * Ang. u. E 6213 Gst.

Still. Teilhaber(in) mit 1000 Mk. gesucht Ang. u. B 3096 an die Gst. Barmen. *

Prima Existenz!
Für die Bezirke Wuppert., Remscheid, Solingen, Mettmann u. Velbert wird je ein Herr mit 500 ℳ Kapital als Bezirksstellen-Leiter eingestellt. Kenntn. nicht nötig, da Einarbeitung erfolgt. Ausf. Bewerb erbeten u. E 6210 an d. Gst. *

Ig. Kaufmann
sucht sich an nachweisb. rentabl. recell. Geschäft mit * 7—8000 Mark tätig zu beteiligen. Ang. E 6092 Gschft.

Kraftfahrer,
Führerschein 2 und 3b, möchte sich mit 1000 Mk. an irgendeiner Sache beteilig. Ang. u. R 764 Fil. B., Berlinerstr. 62.†

Für Kohlenhandel
gröss. Umsatz. Teilhaber gesucht, evtl. Beteil. an bestehd. ev. entspr. Unternehm.† Ang. B 3138 Barm.

General-Vertretung
f. Klein-Kältemasch., direkt von Fabrik zu vergeben. Erforderl. 5—6000 Mk. Ang. u. R 766 an die Fil. B., Berlinerstr. 62. 10b

Vertreter
eingef. b. Bäckern, Konditoren, Einkaufsgen., finden gutes Einkommen bei alter Essenzenfabrik. Ang. Lagerkarte 124. Berlin NO. 18. o210

Bekannte leistungsfäh. Fabrik
kunstseidener Handarbeitsgarne
(große Zwirnerei — Färberei — Aufmachung), mit eingeführten Marken, sucht für Westfalen und das Wuppertal geeigneten a130
Verkaufs-Vertreter,
welcher in der Lage ist, Konsignationslager zu übernehmen. Angebote unter L G 879 an **„Ala" Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Schuhmachermaschinen-Fabrik sucht bestens eingeführte e63
Vertreter
zum Besuch von Schuhmachern. Angebote unter E 1949 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Für guten Verbrauchsartikel, Neuheit, D. R. P., konkurrenzlos, werden *
Firmen oder Vertreter
gesucht. Evtl. wird Bezirksvertretung städteweise für Wuppertal, Remscheid, Solingen, Mettmann, Velbert vergeben, Abnehmer sind: Behörden, Industrie und Handel. **J. Otto Asch, Elbf., Aderstr. 46,** Montag den 18. Aug. 9—13 Uhr.

Englische Autoreifen!
Vertreter gesucht,
die bei Verbrauchern (nicht Händlern) gut eingeführt sind und für Auslieferungslager einige tausend Mark verfügbar haben. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. E 1944 Geschft. b200

General-Vertreter
als Organisator von erst. Unternehmen per sofort gesucht. Wir bieten dauernd hoh. Einkommen, feste Wochenrimessen u. bitten um kurze Angab. mit Bild von nur wirklich befähigten Herren bis zu 40 Jahren, in geordneten Verhältnissen. Angeb. E 1981 Gschft. b228

Vertreter Berlin
bei Dam.-Wäsche-, Kleider-, Mäntel-Konfektion Passem. Groß. vorzügl. eingef., sucht einen leistungsf. modern. Fabrikanten. Angeb. unter J W 3097 bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW. 100.** a9

Vertreter 4261
zum Besuch der Geflügelfarmer
Gutsbesitzer und Landwirte sofort gesucht. Berücksichtigung finden nur gute Verkäufer. Angabe bisheriger Umsätze u. Refer. Beding.
Orion A.-G. für Geflügelbedarf München 23, Schenkendorfstraße 37.

Zwei Bombenschlager!
Jeder Autobesitzer ist Käufer. **Autodiebstahl** durch meine patentierte **Autosicherung unmöglich,** dazu der Verkauf meiner in der **Nacht leuchtenden,** ebenfalls **patentierten Brille,** bietet jedermann eine prima Existenz. Suchen Sie eine wirklich lukrative a258
Vertretung
dann schreiben Sie sofort u. 1862 an **G. Geertens, Ann.-Exped., Hagen i. W.**

Sorauer Inlett-Weberei
sucht für den dortigen Bezirk zum Verkauf an Betten- und Detailgeschäfte, Warenhäuser, Grossisten und Verbände einen fachkundigen
Reise- bezw. Platzvertreter.
Nur wirklich tüchtige, unermüdliche fleißige und bestens eingeführte Herren wollen Bewerbungen mit Lichtbild unter E 1959 an die Geschäftsstelle dieses Blattes einsenden. dass

Arbeits-Gesuche

Zahlungsschwierigkeiten?
Langj. Kaufm. hilft! Ang. B 3028 Barm. †

Achtung!
Herrenfahrer!
J. Chauffeur, 22 J., führ. noch einige Wagen in Pflege. Bill. Berechn. Gefl. Ang. E 6166 Gsch.*



ALEXANDRE DUMAS

Der Graf von Monte Christo

6 reich illustr. Bände, ca. 1600 Seiten, eingeteilt in 24 Großhefte à 64 Seiten

erhält jeder Leser dieser Zeitung, der uns innerhalb 10 Tagen untenstehenden Coupon einsendet,

kostenlos!

Dieser meisterhaft geschriebene Roman ist unbedingt der beste, den der weltberühmte Schriftsteller **AlexandreDumas** geschrieben hat. In Millionen-Auflagen ist er in allen Sprachen der Welt verkauft worden, aber neue Millionen von Exemplaren werden immer wieder vom Publikum verschlungen werden. — Jedermann, der dieses Werk liest, muß sich unwillkürlich von der spannenden Handlung hingerissen fühlen. Man begleitet den Helden des Buches, den sympathischen Seemann Edmund Dantes, der an seinem Hochzeitstage unschuldig verhaftet und darauf in das fürchterliche Gefängnis der Festung If geworfen wird. Man liest von den fürchterlichen Leiden, die er dort ertragen mußte, und auch von seiner Bekanntschaft mit dem geheimnisvollen Gefangenen Abbé Faria, der mit seinem geradezu abenteuerlichen Wissen dem jungen Seemann zu unschätzbarem Nutzen wird und ihm am Ende mit seinem Tod eine Möglichkeit gibt, durch seine dramatische Flucht zurück zur menschlichen Gesellschaft zu kehren, als der mystische „Graf von Monte Christo". Man erlebt dann, wie er durch seine Machtmittel Gelegenheit bekommt, sich an denen fürchterlich zu rächen, die ihn ins Verderben stürzten. Ein spannenderer und fesselnderer Roman wurde nie geschrieben. Man kann ihn immer wieder lesen. Er sollte in jedem Bücherschrank stehen. Haben SIE ihn in einer hübschen Ausstattung? Benützen Sie sonst diese einzigdastehende Gelegenheit!

Dieses Subskriptionswerk

Der Graf von Monte Christo

das der Verlag anläßlich des 60. Todestages des Dichters herausgibt, wird in

24 Großheften

versandt, jedes à 64 Seiten und gedruckt auf ausgesucht feinem holzfreiem Papier und versehen mit

vielen Illustrationen.

Dieses Werk darf in keinem deutschen Heim fehlen,

und der Verlag hat deshalb beschlossen, eine Riesenauflage zu verteilen, so daß jeder Leser dieses Blattes

das ganze Werk gratis erhalten kann.

Wegen des billigen Drucksachenportos wird das Werk nach und nach, und zwar wöchentlich mit einem Großheft jedesmal versandt. Unsere reinen Portoauslagen betragen 8 Pf. pro Großheft. Nur diese geringe Ausgabe muß der Empfänger selbst bezahlen, also 24 Großhefte à 8 Pf. = im ganzen für das ganze Werk Mk. 1.92, welchen Betrag wir bitten per Nachnahme auf einmal erheben zu dürfen, wenn die Lieferung beginnt, weil die Nachnahmespesen sonst zu hoch werden.

Dieses Angebot kann nur durch die Post bedient werden, und ist für den Verlag nur 10 Tage bindend.

Aber vergessen Sie nicht:
Der Coupon ist sofort einzusenden!

Gutschein **G 48**

Für den Verlag nur 10 Tage bindend.

An

Gefion-Verlag G. m. b. H.
Berlin SW 48

Ich erbitte mir Alex. Dumas: „Der Graf von Monte Christo" in beschriebenen 24 Großheften gratis. Ich habe außer den Nachnahmespesen (30 Pfennig) nur wie angegeben 8 Pfennig pro Großheft für Porto zu bezahlen.

Andere Verpflichtungen übernehme ich nicht.

Name: Margarete Schmitz

Adresse: Wuppertal-Elberfeld Gerhardstr. 21

Bitte deutlich schreiben.

Weder Marken noch Geld beilegen

a250

Sport

Deutsche Leichtathleten in Lüttich

Schöne Erfolge der Studenten

WB. **Lüttich**, 15. August. (Eig. Drahtb., Eine Reihe von Teilnehmern an den Darmstädter Studenten-Weltspielen startete bei einem Universitäts-Sportfeste in Lüttich. Auch deutsche Studenten waren dabei. Sie schnitten sehr erfolgreich ab, da sie fast alle die von ihnen bestrittenen Wettbewerbe gewannen. Eldracher ließ sich die 80 Meter in 9,6 Sekunden vor den Franzosen Balensi und Bougnot und dem Münchener Metzner nicht nehmen, der Hallenser Sievert kam zu einem Doppelerfolg, denn er gewann das Kugelstoßen mit 13,46 Meter vor Stechemesser (Münster) 12,22 und Metzner 12,17 Meter, sowie das Diskuswerfen mit 38,35 Meter wieder vor Stechemesser und Metzner. Stechemesser konnte seinen beiden zweiten Plätzen auch noch einen Sieg anheften. Das Stabhochspringen belegte er mit 3,40 Meter. Im Speerwerfen siegte der Franzose Sebigot mit 48,19 Meter, vor Sievert, der 44,19 Meter warf. Beim Hochsprung gab es nach 1,80 Meter ein Stechen, das der Franzose Aubinel vor Böwing (München) und Stechemesser für sich entschied. Zum Schluß gewannen die deutschen Teilnehmer noch eine 3mal-600-Meter-Staffel.

Gegen Frankreich und die Schweiz.

Die deutschen Leichtathletikmannschaften.

Die Deutsche Sportbehörde hat für die Leichtathletik-Länderkämpfe gegen Frankreich in Hannover und gegen die Schweiz in Freiburg (Br.), die beide am 31. August zum Austrag kommen werden, folgende Mannschaften nominiert:

gegen Frankreich:

100 Meter: Körnig, Jonath; 200 Meter: Körnig, Borchmeyer; 400 Meter: Büchner, Kisters; 800 Meter: Müller, Engelhardt; 1500 Meter: Krause, Wichmann; 5000 Meter: Helber, Petri; 110 Meter Hürden: Welscher, Troßbach; 4mal 100 Meter-Staffel: Gillmeister, Jonath, Borchmeyer, Körnig; 4mal 400 Meter-Staffel: Engelhardt, Danz, Kisters, Büchner; Hochsprung: Rosenthal, Ladewig; Weitsprung: Köchermann, Nölle; Stabhochsprung: Wegener, Stechemesser; Kugelstoßen: Uebler, Sievert; Diskuswerfen: Hoffmeister, Paulus; Speerwerfen: Mäser, Weimann.

gegen die Schweiz:

100 Meter: Geerling, Eldracher; 200 Meter: Geerling, Eldracher; 400 Meter: Single, Noeller; 800 Meter: Paul, Leseber; 1500 Meter: Neu, Schilgen; 5000 Meter: Schaumburg, Holthuis; 110 Meter Hürden: Barth, Beschetznick; 4mal 100 Meter-Staffel: Geerling, Eldracher, Stahl, Metzner; 4mal 400 Meter-Staffel: Single, Noeller, Leseber, Metzner; Hochsprung: Bonedet, Böwing; Weitsprung: Scheck, Barth; Stabhochsprung: Scheck, Reeg; Kugelstoßen: Seraidaris, Schneider; Diskuswerfen: Hänchen, Seraidaris; Speerwerfen: Schnackertz, Barth.

Radsport

Die Radrennen im Elberfelder Stadion verregnet.

Auch gestern sind die Radrennen im Elberfelder Stadion verregnet. Eben, als die Rennen beginnen sollten, setzte ein schweres Unwetter ein, so daß die Veranstaltung abgeblasen werden mußte. Schade darum, es hätte ein großes Ringen werden können. Eine nochmalige Verlegung war nicht möglich, da die Fahrer am Sonntag in Dresden, Paris, Genf zu fahren haben und sich in der nächsten Woche auf die Weltmeisterschaften in Brüssel vorbereiten, also in der gleichen Besetzung nicht noch einmal an den Start treten können.

Meisterschaftslauf des R. V. Gutfreund, Elberfeld.

Der RV. Gutfreund, Elberfeld, wird morgen seine Straßenfahrer zu einem neuen Meisterschaftslauf antreten lassen. Vorgesehen ist eine 100 Kilometer lange Strecke: Elberfeld — Ronsdorf — Lüttringhausen — Beyenburg — Winterberg — Grüne — Halver und zurück. Als Favorit geht auch diesmal wieder der Elberfelder Paul Benz in das Rennen.

Der Nachwuchs startet zu einem etwa 50 Kilometer langen Rennen, das bei den überragenden Fähigkeiten Voigts diesen wiederum als Sieger sehen dürfte.

Start morgens 8 Uhr Kapellen auf der Lichtenplatzerstraße, Ziel ebenda, wo die Senioren gegen 11 Uhr wieder eintreffen dürften

Sieger Krewer.

Steherrennen in Köln-Riehl.

Vor etwa 6000 Zuschauern kamen Freitag abend erstmalig in Köln-Riehl wieder Steherrennen zur Durchführung, die mit Krewer, Dederichs, Thollembeck, Urago und Damerow eine hervorragende Besetzung erfahren hatten. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der „Deutsche Steherpreis" über 100 Kilometer, der in zwei Läufen zu je 50 Kilometer ausgefahren wurde. Im ersten Lauf gab es einen erbitterten Zweikampf Dederichs gegen Krewer, den der erstere knapp für sich entschied. Thollembeck wurde durch Motordefekt aussichtslos weit zurückgeworfen. Der zweite Lauf sah den Belgier in Front, aber bei 22,8 Kilometer setzte ein neuer starker Regen ein, so daß das Rennen abgebrochen werden mußte. Im Gesamtergebnis gewann Krewer vor Dederichs und Urago.

Deutsche DJK Jugendkraft

Wuppertaler DJK.-Sporttag in der Waldkampfbahn in Vohwinkel. — Bezirks-Sportfest und Handballwerbespiel.

Als einer der letzten erscheint der Wuppertaler Bezirk der DJK. am Sonntag mit der Austragung seiner leichtathletischen Wettkämpfe. Die Besten des Bezirks treffen sich in der Vohwinkler Waldkampfbahn dem Kampfgericht. Zum Schluß der Veranstaltung kommt ein Handballwerbespiel der Stadtmannschaft Wuppertal — Tuspo Solingen zur Austragung.

Veranstaltungsfolge:

10 Uhr: Beginn der Vorkämpfe, 14,30 Uhr: Endkämpfe und Staffeln, 18 Uhr: Handballwerbespiel.

Wettkampffolge:

Vormittags 10 Uhr: 75 Meter Schüler, Hochsprung Jugend 1, 400 Meter-Vorlauf A, Hochsprung Jugend 2, 100 Meter-Vorlauf B, Hochsprung A, 100 Meter-Vorlauf A, Hochsprung B, 400 Meter Jugend 1, Ballweitwurf Schüler, 200 Meter-Vorlauf A, Diskuswurf Jugend 1, 4mal 100 Meter-Vorlauf B, 4mal 100 Meter-Vorlauf Jugend 1 und 800 Meter-Entscheidung A.

Nachmittags 14,30 Uhr: 100 Meter-Zwischenlauf B, Speerwurf A, 200 Meter A, Diskuswurf B, 1500 Meter B, Diskuswurf A, 4mal 100 Meter A, 100 Meter Jugend 2, 4mal 100 Meter B, 100 Meter Jugend 1, 3mal 1000 Meter A, 3mal 1000 Meter B, 4mal 100 Meter Jugend 2 und Schüler, Kugelstoßen A und B, 400 Meter A, Kugelstoßen Jugend 1, 3mal 200 Meter Jugend 1, Kugelstoßen Jugend 2, 1500 Meter A, 100 Meter B, 100 Meter A, 800 Meter B, 3000 Meter A, Weitsprung Schüler, 4mal 100 Meter Jugend 1, Weitsprung A, Deutsche Staffel und Weitsprung B.

Nachmittags 18 Uhr: Handballwerbespiel und anschließend Siegerehrung in der Kampfbahn. Aufstellung für die Stadtmannschaft Wuppertal: Graf (KGV.); Pechtel (Union), Schmetz (Arminia); Temme (KGV.), Borgschulte (Union), Gottwaldt (Arminia); Panthen (Arminia); Arnemann (KGV.), Hildesheim (Union), Zech (Union), Braun (KGV.) Ersatz: Schiffmann (Burgundia), Th. Klever (Union), Rust (Arminia).

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Handball.

Bei den Handballspielern des Turnvereins Pohlhausen rollt am morgigen Sonntag auch wieder das runde Leder übers Feld. Die mit neuen Spielern aufgestellte erste Mannschaft wird am Sonntag, nachmittags 2½ Uhr, auf dem Sportplatz Pohlhausen mit der ersten Mannschaft des Turnvereins 1876 Burg zusammentreffen. Nach den Ergebnissen des Vorjahres zu urteilen, ist zu erwarten, daß Burg in etwa überlegen ist.

Vor den Freiburger Rekordtagen

WB. **Freiburg**, 15. August. (Eig. Drahtb.) Die Teilnehmer an den Freiburger Rekordtagen (ADAC.-Berg- und Flachrekord) sind größtenteils auf dem Schauinsland eingetroffen und haben auch das Training schon aufgenommen, obwohl das Wetter sehr ungünstig war und die Trainingsmöglichkeiten herabsetzte. Von den bekannten Fahrern sind der Düsseldorfer Bugatti-Fahrer Kurt Volkhart, der Berliner Rudolf Carraciola, der Münchener Hans von Stuck ferner von Morgen, Graf Kalnein, Graf Hardegg und Burggaller anwesend. Hans von Stuck versuchte mit seinem Austro-Daimler-Cabriolet die Strecke voll auszufahren, die anderen Fahrer verzichteten angesichts des Wetters darauf.

Arbeitersport.

Freier Westdeutscher Spiel-Verband.

Die Spiele am Sonntag.

Fußball.

Das Programm im Wuppertaler Bezirk ist am Sonntag ziemlich reichhaltig. Die letzten Sonntage vor Beginn der Meisterschaftsspiele werden von den Vereinen dazu ausgenutzt, ihre Mannschaften auszuprobieren. Folgende Treffen finden statt: BV. Barmen — Solingen-Kohlfurt. Vgg. Langerfeld — SpV. Stoppenberg. Rotter Sportfreunde — ASCl. Sonnborn. Vgg. Ronsdorf — FrT. Lüttringhausen. Blau-Weiß Nächstebreck — Schwelm-Winterberg. Velbert 97 — BCl. Mülheim. Velbert 08 — VfK. Heiligenhaus. VfK. Langenberg — Velbert-West (Samstag). Velbert-West — AT. Neviges.

Handball.

Tuf. Barmen — Hagen 96. Vgg. Ronsdorf — Remscheid-Honsberg. Frauen: Tuf. Barmen — Vorhalle; AT. Neviges — Velbert 97.

Pferderennen am Freitag

Berlin-Hoppegarten

Zama-Rennen. 1. Ina (R. Andrie); 2. Erika (E. Grabsch); 3. Amönenwarte (R. Eder). Sieg 20.

Trachenberg-Rennen. 1. Pandur (E. Wermann); 2. Nomos (Böhlke); 3. Karentochter (K. Narr). Ferner: Silberling, Honestus, Woman, Agricola, Tarnkappe, Rovalls. Sieg 60; Platz 19, 12, 19.

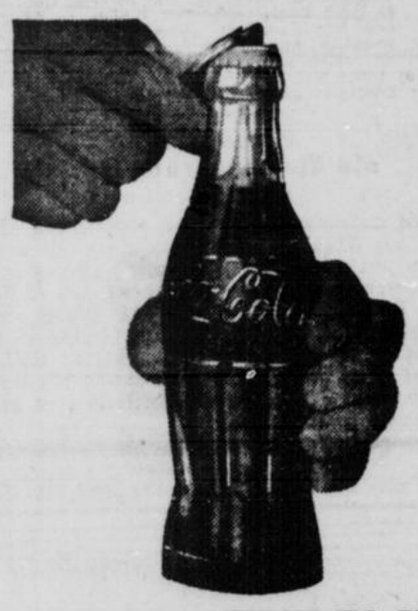
Gulliver-Rennen. 1. Anskar (R. Binzens); 2. Feldjäger (J. Kastenberger); 3. Domfalke (H. Lehmisch). Ferner: St. Robert, Heroine, Marcianus, Aulos, Kurmärker, Opar, Mazedonier, Helgoländer. Sieg 156; Platz 27, 17, 25.

Filibustier-Rennen. 1. Bialta (K. Narr); 2. Tana (R. Kaiser); 3. Ficus (E. Böhlke). Ferner: Aroja, Iguanodon, Soldat, Nicht, Idee, Kapbt. Sieg 93; Platz 21, 53, 16.

Hannibal-Rennen. 1. Avanti (A. Munro); 2. Berena (H. Lehmisch); 3. Wilfried (P. Ludwig). Sieg 12.

Sporn-Rennen. 1. Elan (K. Narr); 2. Pyrme (H. Lehmisch); 3. Pepita (E. Böhlke). Ferner: Filmcap, Willkomm, Schwarz-weiß-rot, Trophäe, Carina, Ich will. Sieg 130; Platz 30, 29, 31.

Sieger-Rennen. 1. Helmbusch (R. Andrie); 2. Wintermärchen (E. Pretzner); 3. Beluga (E. Grabsch). Ferner: Eroica, Kriegsspiel, Marionius, Postillet, Dirl, Eldora, Leuchtturm, Gassenjunge, Diomedes, Sabaret. Sieg 36; Platz 15, 27, 19, 17.



SPRITZIG ERFRISCHEND
ALKOHOLFREI

EISGEKÜHLT IST ES AM BESTEN

ERFRISCHE DICH!

TRINK Coca-Cola

das köstliche Getränk



Elegante Neuanfertigung
25.00
Anzug oder Paletot
2mal Anprobe, gute Zutaten
Anzug wenden 25.-
Paletot „ 20.-
Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 24675
Reparaturen, Bügeln, Reinigen
bekannt billig

Ihr Bruch

wird immer größer, wenn Sie ein schlecht sitzendes und lästiges Bruchband tragen. Durch solche Bänder verschlimmert sich das Leiden und kann zur Todesursache werden. (Es entsteht Brucheinklemmung, die operiert werden muß und den Tod zur Folge haben kann.) Fragen Sie Ihren Arzt. Hat dieser eine Bandage verordnet, dann muß es in Ihrem Interesse liegen, sich meine äußerst bequeme, unverwüstliche Spezial-Bandage anfertigen zu lassen. Durch Tag- und Nachttragen meiner Bandagen haben sich nachweislich Bruchleidende selbst geheilt.

Werkmstr. A. B. schreibt u. a.: „Mein schwerer Leistenbruch ist geheilt. Ich bin wieder in meinem 66. Lebensjahre ein ganzer und glücklicher Mensch!" Landwirt Fr. St. schreibt u. a.: „Ich sehe mich genötigt, Ihnen nach 2 Jahren meinen innigen Dank auszusprechen . . . wurde ich ganz befreit von meinem Leiden.

Bandagen von RM. 15.— an. Für Bruch- und Vorfall-Leidende kostenlos zu sprechen in: Elberfeld, 20. Aug., v. 9–1 u. 2–6 Uhr, im Hotel Deutsches Haus. Ohligs, 18. Aug., v. 9–6 Uhr, im Hotel Krautstein. Remscheid, 19. Aug., v. 9–1 u. 2–6 Uhr, im Hotel Leyer. Barmen, 21. Aug., v. 9–1 u. 2–6 Uhr, im Hotel Wupperthaler Hof, Winklerstraße 26. a2v

Außerdem Leibbinden nach Maß in garantiert unübertroffener Ausführung.

K. Ruffing, Spezialbandagist, Köln, Rich.-Wagnerstr. 15.

Dies ist die Vertrauens-Marke!

Alles, was Sie von moderner Wohnungs-Kultur und zeitgemäßen Einrichtungen erwarten, das schließt dieses bekannte Zeichen in sich: Qualität des Materials, Sorgfalt der Verarbeitung, künstlerische Reinheit des Stils. Die Vertrauens-Marke Schürmann steht aber auch dafür ein, daß Sie für Ihr Geld den denkbar größten Gegenwert erhalten! Daß Sie nicht nur Möbel allein, sondern auch warme Wohnlichkeit erwerben. Bitte besuchen Sie uns, es verpflichtet Sie zu gar nichts!

Gebrüder Schürmann

der Name, der für Qualität bürgt

Köln, Zeppelinhaus

Essen Dortmund

3/15 Dixi, wenig gefahren, Allwetterverdeck, 6fach neu bereift, neu lackiert, vollkomm. überholt, bad. ganz neuwertig, preisw. zu verk. Besicht. Sonntag morgen 11—12 Uhr Garage Küpperstraße, bei d. Stadthalle Elberfeld. *

Fiat-Kabriolet,
50 PS, 6 Zyl., 5sitz., 6f. ber., masch. prima in Ordnung, zugel., versf., vers., Umtd. halb. f. nur 1250 ℳ zu vk. Besicht. Eld., Barmerstraße 85. *

RMW., 7 PS
fahrber., zugelass. u. versf., preisw. zu vk. Heint Bockhacker, B., Wittenerstr. 90. †

* NSU, 250 ccm., bill. zu vt. od. geg. leicht. zu tauschen. Ang. u. E 6177 Gft.

Einige Chevrolets 6 Cylinder
Lieferkraftwagen, fabrikneu, zu besonders günstigen Preisen und Bedingungen abzugeben. 188

Auto-Haus
G. m. b. H., Barmen, Heckinghauserstr. 75, Tel. 546 11/12.

6 Zyl.-Opel-Luxuslimousine
mit Autokoffer, in absolut neuw. Zust., umstd. sehr bill. abz. Kleinauto wird in Zahlung genommen. Tel. 224 32. *

Motorrad, 1000 ccm spottbill. E., Steinbeckerstr. 63a, I, r.*

Leichtmotorrad Allright, neuwertig, u. 2 Zylind., 7/9 PS-Motor mit Radm. bill. Köln, Moltkestr. 147, pt. b272

Tornax
600ccm, mit el. Licht, krankheitsh. für 700 Mk. zu vk. Tel. 193 Cronenberg. f15

Ardie-Motorrad,
500 ccm, Mod. 29, in best. Zustand, zu verk. Blecher, Eldf., Islandberg 3. *

Imperia, 600 ccm, M.A.G. el. L., kpl. 450 Mk. Garagen, E., Kl. Klopbahn. *

Victoria-Motorrad
600 ccm, Boschlicht, Horn, Seitenwagen, wie neu, zu verkf. Hülsmann, Elberf., Hofkamp 19. b336

D.-Rad, 500 ccm., m. Seitenwag. günstig zu verk. Ang. B 3102 Gft. Barm. †

4 Autoreifen
720×120, wie neu, s. bill. Preis. abz. Helmut Hoppe, Wermelskirchen. e361 Dabringhauserstr. 45.

Nummerschilder
schnell u. billig
Quax,
E., Wülfingstr. 28.

Fahrzeuge

Kräft. Kasten-Lieferwagen, 1- u. 2tp., 1 kräft. Flachw., 1a 2spänn. Gesch. (Niederplätt.), 1 Heuwender, eine Schrotmühle, alles f. billig. W.-Barmen, Telephon 623 96. †

Gebr. guter †
Flachwagen
(80 Ztr. Tragfäh.),
Lieferwagen
(4,30 Mtr. Ladel.) sowie div. Ein- und Zweisp.-Geschirre zu verk. Barmen, Brucherschstraße 3, am Hauptbahnhof.

Milchwagen m. Verdeck u. Behang sow. Flachwagen bill. zu vk. E., Gerberstr. 10 Tel. 243 04. f5686

Leichter, geschlossener Bäckerwagen u. verdeckter Milchwagen billig. Heine, Eldf., Hasenheide 3.

G. erh., l. Bäckerwag., auch a. Milchwag. u. s. jed. and. Zw. geeign., w. Platzm. f. 120 Mk. z. v. C. Schmidt, Milspe, Deterberg 6. f225

Mod., geschl., leicht. **Bäckerlieferwg.** fast neu, billig zu verk. Zu besichtigen Lackiererei Berg, E., Schreinerstr. f5230

Fast neues H.-Fahrrad billig zu verk. Boeger, E.-Barresb., Mettmannerstr. 12 *

Gut erh. Bismarck-Rad m. kompl. Lichtanlage z. Pr. v. 70 ℳ W. Gohmann, B., Hatzfelderstr. 100. †

Neue e313
Fahrräder
Gelegenheitskäufe 50, 60 u. 70 Mark.
Cyles, Bohwinkel, Kaiserstraße 2.

2 kompl. einspänn.
Fuhrwerke
weg. Anschaffg. ein. Autos b. z. vk. Bes. nur Sonntag. Eld., Marienstr. 35, 4. Et.

Mod. weiß. **Kinder-Sportwagen** u. gut erhalt. Kinderwagen billig. Wulf, Eldf., Nevigeserstr. 116. *

Eleg. weiß. tiefgeb. Kinderw. bill. Page, E., Alexanderst. 7, I.

Kleider-markt

Gesellsch.-Kleid (42), fast neu, D.-Schuhe (36), 2 P. Radiokopfh., 1 Fed.-Unterbett, Glanz Barm., Eintrachtstr. 84, II. †

* M.-Anz., w. getr., 16 b. 17 J. E., Ernststr. 3, IV

Erh. Wintermantel d. C. Kölnerst. 68, III *

G. erh. schw. Garbad.-Jackt., Gr. 46, H.-Pal. d. E., Bergstr. 17, II. *

Vermischte

Gut einger. Druckerei
in Elberfeld,
2 Schnellpressen, 1 Tiegel, reichl. Schriftmaterial etc., an schnell entschl. Käufer günstig zu verk. Näh. durch Rechtsanwalt Kalvers, E., Schwanenst. 24. f5676

Zigarren-Geschäft
krankheitsh. zu verk. Nähe Hauptbahnhof Hagen. Angeb. unt. R 2121 an die Ann.-Exped. Aug. Rolef, Hagen, Badstr. u209

Existenz. Gummil.-Betrieb
kompl., evtl. m. Konfekt., f. günst. abz. † Ang. B 3190 Barm.

Kleines **Lebensm.-Gsch.** mit 4-Z.-Wohn., weg. vorgeschr. Alt. billig zu verkaufen. Billige Miete. Ang. u. E 6100 an Gft. *

Lebensm.-Gsch.
Mitty. Barm. Umst. h. sof. zu verk. † Ang. B 3095 Barm.

Ia Existenz!
Gutg. Fischbratkch. i. Düsseldorf krkhd. zu vk. Bill. Miete. Gute Lage. Angeb. unter G. A. 196 an Zweigst. d. Düsseldf. Nachr., Graf-Adolfstr. 18. d275

Existenz!
Flottes Lebensmitt.-Geschäft in d265
Düsseldorf
mit freier 4- evtl. 7-Zimm.-Wohng. für 3000.— bzw. 3500.— z. vk. P. Wolfgarten, Düsseldorf, Steinstr. Nr. 13b. Tel. 267 28.

Eisen
von 7—42 mm, je Kg. 10 Pfg. Schläg. Stück 10 M. Räder. Antriebe usw. Deckelrollen 100 St. 50 Pfg. Grotensohn, Barm., Sternst. 31, Tel. 531 53.

Schrankkoffer,
sehr gut erh., bill. abz. E., Paradest. 80, 2× sch. 4—6 Uhr. *

Zentralheizungs-Kessel, 2,3 qm, isoliert, fast neu, zu 466 Mk. zu verk. Boehm & Steinmetz Eld., Cstr. 66. f5679

Hochdruck-Schweißapparat.
4 Kg. Füll., neu, billig. 931a
Schulte & van der Beek,
Barm., Tel. 50 500, Uellendahlerstr. 95.

Kraft. Kasten-Lieferwagen, 1- u. 2tp., 1 kräft. Flachw., 1a 2spänn. Gesch. (Niederplätt.), 1 Heuwender, eine Schrotmühle, alles f. billig. W.-Barmen, Telephon 623 96. †

Gebr. guter †
Flachwagen
(80 Ztr. Tragfäh.),
Lieferwagen
(4,30 Mtr. Ladel.) sowie div. Ein- und Zweisp.-Geschirre zu verk. Barmen, Brucherschstraße 3, am Hauptbahnhof.

Milchwagen m. Verdeck u. Behang sow. Flachwagen bill. zu vk. E., Gerberstr. 10 Tel. 243 04. f5686

Leichter, geschlossener Bäckerwagen u. verdeckter Milchwagen billig. Heine, Eldf., Hasenheide 3.

G. erh., l. Bäckerwag., auch a. Milchwag. u. s. jed. and. Zw. geeign., w. Platzm. f. 120 Mk. z. v. C. Schmidt, Milspe, Deterberg 6. f225

Mod., geschl., leicht. **Bäckerlieferwg.** fast neu, billig zu verk. Zu besichtigen Lackiererei Berg, E., Schreinerstr. f5230

Fast neues H.-Fahrrad billig zu verk. Boeger, E.-Barresb., Mettmannerstr. 12 *

Gut erh. Bismarck-Rad m. kompl. Lichtanlage z. Pr. v. 70 ℳ W. Gohmann, B., Hatzfelderstr. 100. †

Neue e313
Fahrräder
Gelegenheitskäufe 50, 60 u. 70 Mark.
Cyles, Bohwinkel, Kaiserstraße 2.

2 kompl. einspänn.
Fuhrwerke
weg. Anschaffg. ein. Autos b. z. vk. Bes. nur Sonntag. Eld., Marienstr. 35, 4. Et.

Mod. weiß. **Kinder-Sportwagen** u. gut erhalt. Kinderwagen billig. Wulf, Eldf., Nevigeserstr. 116. *

Eleg. weiß. tiefgeb. Kinderw. bill. Page, E., Alexanderst. 7, I.

Kleider-markt

Gesellsch.-Kleid (42), fast neu, D.-Schuhe (36), 2 P. Radiokopfh., 1 Fed.-Unterbett, Glanz Barm., Eintrachtstr. 84, II. †

* M.-Anz., w. getr., 16 b. 17 J. E., Ernststr. 3, IV

Erh. Wintermantel d. C. Kölnerst. 68, III *

G. erh. schw. Garbad.-Jackt., Gr. 46, H.-Pal. d. E., Bergstr. 17, II. *

Vermischte

Gut einger. Druckerei
in Elberfeld,
2 Schnellpressen, 1 Tiegel, reichl. Schriftmaterial etc., an schnell entschl. Käufer günstig zu verk. Näh. durch Rechtsanwalt Kalvers, E., Schwanenst. 24. f5676

Zigarren-Geschäft
krankheitsh. zu verk. Nähe Hauptbahnhof Hagen. Angeb. unt. R 2121 an die Ann.-Exped. Aug. Rolef, Hagen, Badstr. u209

Existenz. Gummil.-Betrieb
kompl., evtl. m. Konfekt., f. günst. abz. † Ang. B 3190 Barm.

Kleines **Lebensm.-Gsch.** mit 4-Z.-Wohn., weg. vorgeschr. Alt. billig zu verkaufen. Billige Miete. Ang. u. E 6100 an Gft. *

Lebensm.-Gsch.
Mitty. Barm. Umst. h. sof. zu verk. † Ang. B 3095 Barm.

Ia Existenz!
Gutg. Fischbratkch. i. Düsseldorf krkhd. zu vk. Bill. Miete. Gute Lage. Angeb. unter G. A. 196 an Zweigst. d. Düsseldf. Nachr., Graf-Adolfstr. 18. d275

Existenz!
Flottes Lebensmitt.-Geschäft in d265
Düsseldorf
mit freier 4- evtl. 7-Zimm.-Wohng. für 3000.— bzw. 3500.— z. vk. P. Wolfgarten, Düsseldorf, Steinstr. Nr. 13b. Tel. 267 28.

Eisen
von 7—42 mm, je Kg. 10 Pfg. Schläg. Stück 10 M. Räder. Antriebe usw. Deckelrollen 100 St. 50 Pfg. Grotensohn, Barm., Sternst. 31, Tel. 531 53.

Schrankkoffer,
sehr gut erh., bill. abz. E., Paradest. 80, 2× sch. 4—6 Uhr. *

Zentralheizungs-Kessel, 2,3 qm, isoliert, fast neu, zu 466 Mk. zu verk. Boehm & Steinmetz Eld., Cstr. 66. f5679

Hochdruck-Schweißapparat.
4 Kg. Füll., neu, billig. 931a
Schulte & van der Beek,
Barm., Tel. 50 500, Uellendahlerstr. 95.

Für Bauunternehmer u. Architekten!
Garagentor, 4flügelig,
300×250 u. 2 feuersichere Türen 90×200 zu verk. Barm., Gewerbeschulstr. 6. 961a

Klempner-
ard. zu verg. Komb. Abkant- und Rundmasch. zu vk. Werkstadtr. i. Mty. zu v. Postfach 157 Eldf. *

Kleine Einrichtung z. Herstellg. e. erstkl. **Schuhcreme u. Bodenerwachs,** sehr lohn. Fabr., bill. Räd. d. Fernspr. B. 535 56. †

Schwer goldene
Herrenuhr,
Wert 400 ℳ, preiswert zu verk. Ang. E 6042 an Gft. f5681

* **Hausabbruch Eld.,** Hombüchelerstr. 27. Nutzholz b. R. Schäfer E., Humboldtstr. 6, Telephon 225 27.

Kino
i. Ort von 12 000 Einw., neu renov., umstdh. sof. spottb. zu verk. Angeb. unt. E 1931 Gft. v7336

Wellblechgarage, 550×3, sowie Handkarre mit Bremse u. geschl. Kasten, 1,30 lg., 85 br., 75 h., preisw. zu verkauf. Fürth, Barm., Berlinerstraße 146. *

Tapeten, allererstes Fabrikat, umstd. 50 % unter Fabrikpreis zu verk. Elberf., Bleichstr. 1 (Fabrik). f5690

Vollautomatische Schnellwaage, † 60 Kg. Tragkr., z. b. Ang. B 3092 Barm.

Ortsempf. m. Lautsprecher b. zu vk. * E., Ostersbaum 11, II *

Einige 1000 sauber gereinigte f5690
Ziegelsteine
zu 25 Mk. p. 1000 Stück zu verk. Eld., Bleichstr. 1 (Fabrik)

T-Träger
N. P. 38, 30, 28 bis N. P. 10 in verschd. Längen billig. Postfach 157, Elberf. *

Auslegung und Erklärung der heiligen Schrift v. H. Arnds aus Jahr 1747. 748 Seiten stark. — Dr. A. Büschings neue **Erdbeschreibung** I. u. II. Teil aus Jahr 1777, zus. 2078 Seiten stark, beides gut erhalt., zu verk. Ang. E 6203 Gft. *

Elektr. galv. Heilk.-**Wohlmuths-Apparat** neu, unter Preis. † Schriwanek, Barmen, Eschenstr. 48, I.

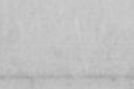
4-Röhr.-Telef.-App. mit Akku spottb. zu vk. Zu besicht. nach 18 Uhr. E., Grünewalderberg 44, I. Herpers *

1 **Photoapp.,** 9×12, mit Stat., Konzert-Zither mit Bog., 1 Paar Fußb.-Schube Gr. 42, m. Garnit., 1 filb. Herrenuhr, 1 gtr. Anzug, Gr. 46, zu vk. E., Ostersbaum 46, II., l. Tür lks. *

Anodenbatterien
auf Teilzahl. Eldf., Grünstraße 5. *

Tiermarkt

Gesp. Füchse, 6jähr., frei u. zu verl., zu vk. W.-E., Wiesenstraße 103. *



Habe ständ. große u. kl. Futterschweine, d. Stück v. 20 Mk. an, auf Lager. A. Kutsch, B. Nächstebreck, Wittenerstr. 190, Wirtsch. Rath. Tel. B. 586 91.

Schw. Zwerg-Dackel m. Stammb. in gute Hände abz. Dal. e. **Kanar.-Sänger** (St. 8 Mk.) zu verk. B., Rottstr. 39, II, r. †

Ja. Jagdhund billig zu verk. E., Neviandtstr. 45. *

Barson-Rüde
billig zu verk. e314
W. Schwent,
Bohwinkel,
Bahnstraße Nr. 86.

Schwz. ital. Legehühn. u. Küken zu verkauf. Näher. Barm., Wittenerstraße 35. †

† **Junghennen** zu vk. Hackländer, Barm.-N., In der Heide 68 — Tel. 594 28.

5 Lachtauben u. Korb zu vk. E., Kantstr. 6*

† **Kanarien-Hechkörbe**
m. Vögel sof. bill. zu verk. Kling, B., Gertraudenstr. 51, II.

Gute junge **Lege- u. Rasse-Hühner** Moderne **Ställe u. Legehallen** 8ämtl. Geräte. Prosp. frei. Geflügelfarm **Graf, Auerbach 20, Hessen.** b262

Kaufgesuche

5% Preis-Nachlaß
erhalten Sie bei Aufgabe von Anzeigen für diese Rubrik, wenn eine Anzeige dreimal ohne Aenderung erscheint.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.
90 000 Auflage
Anzeigenannahme durch Fernsprech. Ruf-Nr. 217 01.

Drehstrommotor, 7½ PS, 220/380 V., Dezimalw. zu kauf. ges. H. Strotmann, Bodwinkel, Höhe 52. *

Webst.-Motore
gut erh., ges. Ang. B 3194 Barmen. †

Gut erh. mehrspul.
Jacquard-Musterstuhl
ca. 5 Ztm. Sprung, 2—4 Mtr. äußere Wette, zu kaufen ges. Angeb. mit billigst. Preis unter B 527 Gesch. Barmen. 958a

Gut eingebiasener, gebrauchter f114
B.-Baß
zu kaufen ges. Gut erhalt. u. eingebias.
Baßposaune
zu verkaufen. Artur Menn, Hattingahausen 260a. Tel. Gevelsberg 2566.

Kaufe ständig
alte Bandstühle, † Masch., alte Oefen, Flaschen, Altelsen, Metalle, Lump. etc. u. hole ab. Grotensohn, Barm., Sternstraße 31, Tel. 53153.

Zip. Maschinen oder Schachtenbandstühle f. Gummi, 4—4½ m l. B., ein Schläger zu kf. ges. Ang. u. B 3191 Gft. Barm. †

Zahnstangen, Räder, kl. Hobel b. Dicken, Fräs-, Bohrmaschine, für Bandstuhlbetrieb zu kauf. gesucht. Näh. Walt. Lang, Langerfeld, Lippestr. 12. 10b

Gebr. Zick-Zack- u. Plattstich-Stickmasch. ges. Ang. m. Preis B 3075 Gft. Barm. †

Gebr. Piano
in gutem Zustand aus Privathand z. sof. Kasse zu kaufen ges. Angeb. E 5997 an die Geschft. 1614

Tango-Harmonika Schör., 80 Bässe, 41 Tast., z. erb., gegen bar ges. Ang. m. Pr. B 3176 Barmen. †

Gebr., mod., g. erh.
Eßzimmer
geg. bar zu k. ges. Ang. mit äußerster Preisang. E 6041 an die Gft. f5677

Für Metzger!
Eine Laden- und Wurstküch.-Einricht. zu kauf. ges. Ernst Lückenhaus, Elberf., Ostersbaum 2. *

Biedermeier-Zimmer
zu kauf. ges. Näh. Angaben u. E 5994 an die Geschft. erb. *

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E. Bachstr. 50. T. 23670. 19732

Gebr. Möbel * **kauft Cleffmann, E.,** Bachstr. 7. Tel. 233 42

Alt. Kinderschr. ges. Pr.-Ang. E 5697 Gft. *

† **Gebr Möbel** kauft Eickhoff, B., Klein. Werth 20. Tel. 60955

Größ., gut erhalt.
Teppich
zu kaufen gesucht. † Ang. B 3140 Barm.

Gebr., gut erh. Teppich,
3½×4½ (Vorwerk bevorzugt) zu kauf. ges. Ang. m. Preis E 6040 an Gft. f5677

Gbr. w. Küchenherd u. kl. Gasherd ges. Ang. E 6121 Gft. *

Kleiner 964a
Kachelofen
zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. B 550 an Gschft. Barmen.

Geldmarkt

250 Mk. f. Beamter sof. v. Selbstg. Rückg. 330 Mk. Ang. unt. B 3205 Barmen. †

Gebrauchte Riemengänge
für Gummi in den Nummern 17er, 21er, 25er und 29er, zu kaufen ges. Angebote mit billigstem Preis sofort unter E 1962 an die Geschst. d253

Gut erhaltene Wellblech-Garage
zu kf. ges. Ang. B 3180 Gft. Barmen. †

Bücher
u. ganze Bibliotheken kauft stets Netde., Elbf., Heubruch 4. Tel. 273 07. f5680

2—5-Sitzer-Auto, reparaturbed., zu kf. ges. 500 ccm Motorrad Sport, 1 J. alt, m. in Zahl. g. wd. Angeb. u. V 272 an Filiale Bohwinkel. *

Fahrbereiter, noch in gutem Zustand befindlicher f5694
2½ To. Last-Wagen
mit Plan u. Spriegel ges. Evt. Kaffakauf. Ang. E 1980 09ft.

In g. erh. Zustand befindl. 1½ T. †
Lastwagen
m. gr. Ladefl. Ang. d. Fabrik. u. Bauj. geg. Kasse. — Dortl. eine gut erhaltene
Segeltuch-Decke,
ca. 5×4 m, zu k. ges. Ang. B 3197 Barm.

Motorrad zu kf. ges. Tausch geg. Shapingmasch. Ang. u. B 3145 Gft. Barm. †

† Kompl. 1 Zylinder **Zündlichtanlage,** 30 Watt, links lauf., oder Zündlichtmasch. allein zu kaufen ges. Ang. mit Preisang. u. H 325 Filiale B., Heckinghauserstr. 131

1 Scheibenrad,
36×8 und 32×6, m. Stahlring (Fabr. Hering), für Hansa-Lastw., 1½ To., zu kf. ges. Ang. unter B 526 Barm. 10b

Obst- u. Gem.-Gesch. zu kf. oder Lokal zu mieten ges. Angeb. B 3137 Barmen. †

Lebensmittel-Geschäft,
nachwsl. gutgeb., g. bar zu kf. gesucht. Ang. E 6132 Gft. *

Spritz-Lackiererei (Massenartikel) zu kaufen gesucht. Ang. u. E 6154 an Gft. *

Größere b271
Briefmarken-Sammlung
zu kaufen gesucht. Schubert, Duisburg, Düsseldorferstr. 129. Telephon 992.

Flaschen
alle Sorten, kauft Willy Benjamin, Elberf., Grünstr. 8. Telephon 247 67. *

Wellbl.-Garage
2×3 Mtr., z. k. ges. Ang. E 6131 Gft. *

Getrag. Herr.-Anzug mittl. Figur, zu kf. gesucht. Ang. unter E 6093 an Gschft. *

Kaufe und zahle
hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49, T. 20420.

Kaufe
getragene Kleider, Wäsche, Schuhe usw.
zu höchsten Preisen. **Fr. Krakowski, B.,** Wilhelmst. 4, T. 54372 Komme sofort. 368b

Erfrischungshalle ges. Ang. m. Preis u. E 5983 an Gft. *

Jaconettband,
mögl. Partiepost., i. weiß u. farb., sof. zu k. ges. Ang. u. B 3084 Barmen. †

Gebrauchte Dachsalzziegel
90—100 qm, zu k. ges. Ang. E 6147 Gft. *

Zu kauf. ges. einige **Gasbäröfen** Xxx mit niedr. Muffel, nicht über 350 mm Länge u. Preßluftbefeuerung. Ang. mit Größenang., Fabrik. usw. u. E 1960 Gft.

Raubhaar., pfeffer- u. salzfarbiger
Schnauzer-Rüde
zu kaufen ges. Karl Tültgen, Solingen-Wald, Tültgenstal Nr 31. e339

Gebrauchte Riemengänge
für Gummi in den Nummern 17er, 21er, 25er und 29er, zu kaufen ges. Angebote mit billigstem Preis sofort unter E 1962 an die Geschst. d253

Gut erhaltene Wellblech-Garage
zu kf. ges. Ang. B 3180 Gft. Barmen. †

Bücher
u. ganze Bibliotheken kauft stets Netde., Elbf., Heubruch 4. Tel. 273 07. f5680

2—5-Sitzer-Auto, reparaturbed., zu kf. ges. 500 ccm Motorrad Sport, 1 J. alt, m. in Zahl. g. wd. Angeb. u. V 272 an Filiale Bohwinkel. *

Fahrbereiter, noch in gutem Zustand befindlicher f5694
2½ To. Last-Wagen
mit Plan u. Spriegel ges. Evt. Kaffakauf. Ang. E 1980 09ft.

In g. erh. Zustand befindl. 1½ T. †
Lastwagen
m. gr. Ladefl. Ang. d. Fabrik. u. Bauj. geg. Kasse. — Dortl. eine gut erhaltene
Segeltuch-Decke,
ca. 5×4 m, zu k. ges. Ang. B 3197 Barm.

Motorrad zu kf. ges. Tausch geg. Shapingmasch. Ang. u. B 3145 Gft. Barm. †

† Kompl. 1 Zylinder **Zündlichtanlage,** 30 Watt, links lauf., oder Zündlichtmasch. allein zu kaufen ges. Ang. mit Preisang. u. H 325 Filiale B., Heckinghauserstr. 131

1 Scheibenrad,
36×8 und 32×6, m. Stahlring (Fabr. Hering), für Hansa-Lastw., 1½ To., zu kf. ges. Ang. unter B 526 Barm. 10b

Obst- u. Gem.-Gesch. zu kf. oder Lokal zu mieten ges. Angeb. B 3137 Barmen. †

Lebensmittel-Geschäft,
nachwsl. gutgeb., g. bar zu kf. gesucht. Ang. E 6132 Gft. *

Spritz-Lackiererei (Massenartikel) zu kaufen gesucht. Ang. u. E 6154 an Gft. *

Größere b271
Briefmarken-Sammlung
zu kaufen gesucht. Schubert, Duisburg, Düsseldorferstr. 129. Telephon 992.

Flaschen
alle Sorten, kauft Willy Benjamin, Elberf., Grünstr. 8. Telephon 247 67. *

Wellbl.-Garage
2×3 Mtr., z. k. ges. Ang. E 6131 Gft. *

Getrag. Herr.-Anzug mittl. Figur, zu kf. gesucht. Ang. unter E 6093 an Gschft. *

Kaufe und zahle
hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49, T. 20420.

Kaufe
getragene Kleider, Wäsche, Schuhe usw.
zu höchsten Preisen. **Fr. Krakowski, B.,** Wilhelmst. 4, T. 54372 Komme sofort. 368b

Erfrischungshalle ges. Ang. m. Preis u. E 5983 an Gft. *

Jaconettband,
mögl. Partiepost., i. weiß u. farb., sof. zu k. ges. Ang. u. B 3084 Barmen. †

Gebrauchte Dachsalzziegel
90—100 qm, zu k. ges. Ang. E 6147 Gft. *

Zu kauf. ges. einige **Gasbäröfen** Xxx mit niedr. Muffel, nicht über 350 mm Länge u. Preßluftbefeuerung. Ang. mit Größenang., Fabrik. usw. u. E 1960 Gft.

Raubhaar., pfeffer- u. salzfarbiger
Schnauzer-Rüde
zu kaufen ges. Karl Tültgen, Solingen-Wald, Tültgenstal Nr 31. e339

Geldmarkt

250 Mk. f. Beamter sof. v. Selbstg. Rückg. 330 Mk. Ang. unt. B 3205 Barmen. †

Hypotheken, 7% Zins., Ausz. 97%, Bankzus. in einigen Tag. Darleben erb. all. kreditwürd. Person. zu günst. Bed. Pelzer & Co., Aachen-W., Benediktinerstraße 35. b258

1. Hypotheken
2. du Mont, Elbf., Brillerstr. 14, Tel. 344 17. * Ann.-Stelle d. Preuß. Boden-Credit-Aktien-Bank, Berlin.

Reutier,
tüchtiger Kaufmann, gibt Darlehn bis
Mk. 7000.—
evtl. gleichviel Bankkredit bei genügend. Sicherstellung durch Hypothek, w. selbig. tägl. einige Stunden berufl. beschäft. w. k. Ang. E 6215 Gft. *

Mark 20 000.—
als 1. Hypothek ges. Ang. E 6220 Gft. *

Suche 10 000 Mk.
hint. Aufwertungs-Hyp. 10 000 M., mündbar bis 1938. Friedensbelastg. Mk. 80 000. Angeb. unt. E 6034 an d. Gft. *

Ca. Mk. 2000.— als Einlage zw. Ausdehn. v. sich., mittl. Fabrikbetriebe ges., wofür Dauerstell. m. Gewinnanteil geb. wird. Einlage wird sichergestellt. Ang. u. E 6160 an Gschft. *

500 Mark † v. Staatsbeamt. geg. Rückg. von 700 Mk. binnen 3 Mon. sof. ges. Ang. B 3142 a. die Gft. Barmen.

400.— Mk.
gegen pr. Sicherheit u. 500 Mk. Rückzahl. für 2 Mon. sof. zu leihen ges. Schriftl. Ang. E 6206 Gft. *

300 Mk. f. Beamt. Rückgabe 400 Mk. † Ang. B 3143 Barm.

* Handwerker sucht 250 ℳ auf 4 Mon. 300 Mark zurück. in Barmen. 930a Ang. u. E 6212 Gft.

Hypotheken, 7% Zins., Ausz. 97%, Bankzus. in einigen Tag. Darleben erb. all. kreditwürd. Person. zu günst. Bed. Pelzer & Co., Aachen-W., Benediktinerstraße 35. b258

1. Hypotheken
2. du Mont, Elbf., Brillerstr. 14, Tel. 344 17. * Ann.-Stelle d. Preuß. Boden-Credit-Aktien-Bank, Berlin.

Reutier,
tüchtiger Kaufmann, gibt Darlehn bis
Mk. 7000.—
evtl. gleichviel Bankkredit bei genügend. Sicherstellung durch Hypothek, w. selbig. tägl. einige Stunden berufl. beschäft. w. k. Ang. E 6215 Gft. *

Mark 20 000.—
als 1. Hypothek ges. Ang. E 6220 Gft. *

Suche 10 000 Mk.
hint. Aufwertungs-Hyp. 10 000 M., mündbar bis 1938. Friedensbelastg. Mk. 80 000. Angeb. unt. E 6034 an d. Gft. *

Ca. Mk. 2000.— als Einlage zw. Ausdehn. v. sich., mittl. Fabrikbetriebe ges., wofür Dauerstell. m. Gewinnanteil geb. wird. Einlage wird sichergestellt. Ang. u. E 6160 an Gschft. *

500 Mark † v. Staatsbeamt. geg. Rückg. von 700 Mk. binnen 3 Mon. sof. ges. Ang. B 3142 a. die Gft. Barmen.

400.— Mk.
gegen pr. Sicherheit u. 500 Mk. Rückzahl. für 2 Mon. sof. zu leihen ges. Schriftl. Ang. E 6206 Gft. *

300 Mk. f. Beamt. Rückgabe 400 Mk. † Ang. B 3143 Barm.

* Handwerker sucht 250 ℳ auf 4 Mon. 300 Mark zurück. in Barmen. 930a Ang. u. E 6212 Gft.

1. Hypotheken
günstig durch * **Frau Rud. Vogel,** Elberf., Hopfenstr. 7, Telephon 238 40.

1. Hypotheken
zu 7 Prozent gibt erster Konzern schnellstens. Angebote unt. E 6171 an d. Gft. *

Die Frankfurter
Hypothekenbank
gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Wuppertal erststell. Hypotheken zu zeitgemäß. Beding. durch 10b **Rich. Kötting, Barm.,** Büro: Heckingbauserstr. 87. Tel. 505 89.

1. Hypotheken
auf Wohn- u. Gesch.-Häuser — nicht unt. 25 000 Mk. — gibt alte, erstklassige Lebens-Vers.-Gesellsch. Ang. E 8653 Gft. *

Hypotheken
Baugeld, Darlehen ob. Vorkosten durch Klump. B.-Nachfolger. Linderhauserstr. 120. †

Hypotheken
Baugelder, Ind.- u. landw. Kredite. 4080
Ernst Schade,
W.-Barm., Ob. Siebhofstr. 4, Nähe Werth. brücke, Tel. 505 33.

Hypothek
4000 Mk. auf Einfamilien-Haus von Beamten ges. Ang. B 3013 Barmen. †

1. Hypotheken
H. Zietzling,
Barm., Liebigstr. 41. Teleph. 603 08. 419b

1. Hypotheken
Otto A. Wolff, Elberf.,
Bismarckstraße 43 Tel. 34711. Agentur
der Preuß. Central-Bodenkredit- und Pfandbriefbank A.-G., Berlin.
(Centralboden) 19773

Darlehen! Kredite! Beamte, Ang., Priv., Weihn. Ge. Finanz., Schuldablösungen b. 20 000 auf 10 J. 3.1% ü. R.-B.-Diskont, hyp. Sicherheit. **Bel. 50-60% u. Amtl.** I. Grund- u. Hyp.-Br. Aufw. Hyp.-Restfg. **Hyp. I. u. II. 2.4-9% Ausz.** 95-100% I. 10—30 J. o. Vork. durch * **Aug. Große, Elberf.,** Kampstr. 20, Büroz. 10—2, 4—8, Sa. 6U.

Vorschußfreie f129
Darlehen
in jeder Höhe, 8 % Jahreszinsl., an Geschäftsleute, Beamte u. Festangest. sof. d. W. Masser, Hückeswagen, Islandstr. 35.

Privatgeld
10 000 Mk. zur Ablösung ein. Hypoth. sof. ges. Bedingung volle Auszahlung. 10% Zinsen. Angeb. B 3104 Barmen. †

Rmk. 50 000.-
an 1. Stelle auf Ia Objekt (Vorkriegswert ca. Mk. 250 000) aus Privatbd. ges. Ang. u. B 510 an Gft. in Barmen. 930a

Hypotheken und Neubaugelder
schnell und zu zeitgemäßen Bedingungen durch: **Finanzierungsbüro W. H. Brostmer und J. R. Siepmann, Köln, Maria-Ablaß-Platz 6a. Fernruf 227 328.** Seriöser Vertreter gesucht. a228

I. Hypothekenkap.
Neubau-Beleihungen, Ankauf von Aufwertungs-Hypotheken
Otto Zeyen
Bankkommissionsgeschäft, gegr. 1899, Barmen, Unterdörnen 108, Fernr. 527 72. 678a

Auf großes Geschäftsgrundstück, Ia Sicherheit, wird 946a
Hypothek von Mk. 5000 bis 10 000,
am liebsten von Priv., gesucht. Angebote unter B 517 an die Geschäftsst. dss. Blts.

Suche 5-7000 Mk.
gegen gute Verzinsung und Sicherheit. Der Geber kann auch im Büro besch. werden. Angeb. u. B 521 Geschft. Barmen. †

Vermischte Anzeigen

Denken Sie daran,
daß Sie bei dreimaligem Erscheinen einer Anzeige in dieser Rubrik 5% **Preis-Nachlaß** erhalten. Machen Sie hiervon Gebrauch.
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.
90 000 Auflage
Anzeigen-Annahme durch Fernsprecher **Ruf-Nr. 217 01.**

Wer lief. Kohlen geg. erstkl. Schreibmaschine? Angeb. u. E 6251 an Geschft. *

Wirtschaft
in best. Lage Barm., stott, dr.-frei, i. Vertretung o. Pacht zu vergeben. Ang. nur ernster Reflt. m. ca. 7000 Mk. Kap. unt. B 3144 Gft. Barm. †

Die **Mode-Werkstatt** Elberfeld, **Kohl 14, 2. Stock,** fertigt schicke **Gesellschaftsroben,** Mäntel, Jacken, Kleider schnell u. billig an. 19680

*Wer liefert Kohlen geg. Klempnerarb.? Ang. E 6199 Gschft.

Zur Ausführung v. Gärten jeder Art sowie sämtlich. Pflegearbeiten empfiehlt f. **Bruno Leipacher** Landschaftsgärtner, E., Tel. 347 22. k5537

Anzug-
Anfertigung a. Roßhaar für 28 Mark. Garantie f. gut. Sitz. W. Weise, Schneidermstr., E., Elisenstr. 13, Elisenstr. beginnt a. der Berlinerstr. *

Handelswaren aller Art werden bevorschußt. Angeb. unt. E 6075 an Gschft. *

Patent-Büro W. v. Pape,
Ziv.-Ing., Elberfeld, Neue Nordstr. 18. Fernr. 229 12. 19748

Händler u. Hausierer kaufen laufd. prima Hosenträger günstig. B., Grünstr. 3, I. 948a

Jetzt ist es Zeit!
daß Sie Ihre Oefen, Herde u. Kamine sachmänn. nachsehen u. rep. lassen. Bill. u. gut. Schlosserei Fr. Adolf Wülfing, B., Beckmannshofstr. 7 Telephon 576 24. †

Hunde kupiert,
schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedieng. **Bender** E. Tauben-straße 3*

Dirigent frei
f. Männ.- u. Frauen-Chöre, auch kleinere, geg. mäß. Honorar. Ang. E 6269 Gft *

Wer beteiligt sich Ende nächster Woche an einer 10tägigen
Privat-Autotour
über Antwerpen (Weltausstellung) u. Knocke? Umgehende Nachricht erwünscht. Ang. u. B 534 an Gft

Goldgräber-Romantik

Der Abenteurer Scotty baut ein Schloß in der Wüste.

Von der Goldgräberromantik des vorigen Jahrhunderts ist in unserer nüchternen Zeit nicht viel übrig geblieben. Die Welt ist nahezu ausgeforscht, und Träume vom Reichwerden über Nacht — sind eben Träume. Um so eigenartiger berührt es, hört man heute von dem amerikanischen Abenteurer Scotty, dessen Schicksal die üppigste Phantasie in den Schatten stellt. Dieser Abenteurer und Goldsucher machte kürzlich wieder von sich reden, als er den verschiedenen, schon früher verlorenen Vermögen erneut sechs Millionen hinzufügte, die er bei dem großen Börsenkrach verlor.

Scotty, mit richtigem Namen Walter Scott, ist eine sagenhafte Person. Eine reiche Goldader im Todestal im Staate Nevada soll die Quelle seines Reichtums sein. Obgleich keine Menschenseele sie je gesehen, ist die Zahl der Zeugen doch Legion, daß es Scotty nie an Geld fehlt, wenn er nach monatelangem Aufenthalt in der Wüste einen Abstecher zur Zivilisation macht. Hat er das Geld mit vollen Händen ausgegeben, so kehrt er einfach wieder ins Todestal zurück, um neuen Vorrat auszugraben. Über den kürzlichen Verlust von sechs Millionen läßt er sich keine grauen Haare wachsen, denn wo diese Millionen herkamen, sagt er, gibt es noch viele mehr.

Eine Reihe seltsamer Episoden knüpft sich an die romantische Figur dieses Scotty, des erfolgreichen Goldsuchers und Besitzers einer mysteriösen Goldmine, des Abenteurers, der nur um der Aufregung willen rasend schnell zu reisen liebt, der sich gedruckt sehen will und mit großen Geldsummen umherwirft wie ein betrunkener Seemann. Scotty wurde zuerst weit und breit bekannt, als er 1905 mit einem Sonderzuge eine rekordbrechende Fahrt von Los Angeles nach Chicago machte. Er war damals 32 Jahre alt. Seine Jugend hatte er auf einer Viehfarm in Nevada und mit einer Truppe Buffalo Bills aus Wildwest verbracht, bei der er sein Brot mit Tricks im Lassowerfen verdiente. Als er diese Stelle verlor, kehrte er auf eine Viehfarm zurück. Hier ließ er es sich eines Tages einfallen, im Todestal umherzustöbern. Dabei entdeckte er eine Goldgrube, die vermutlich die frühere Gerechtsame des Goldgräbers Brenfogle war. Diese sollte so fabelhaft reich sein, daß der erste Entdecker darüber verrückt wurde, noch bevor er jemand erzählen konnte, wo sie sich befand. Scotty hätte mit seiner Mär wohl kaum Glauben gefunden, hätte er die Taschen nicht voll Geldscheine gehabt, mit denen er nur so um sich warf.

Eines Tages nun kam diesem überspannten Goldsucher die Idee, den Schnelligkeitsrekord zwischen Los Angeles und Chicago zu brechen. Er mietete einen Zug, der aus Lokomotive, Gepäck-, Speise- und Salonwagen bestand, und bezahlte dafür 5500 Dollar. Er verlangte von der Eisenbahn die Garantie, daß die Fahrt nicht länger als 48 Stunden dauerte, und machte den Vorschlag, er wolle für jede Minute 20 Dollar bezahlen, die der Zug weniger brauchte, wenn die Bahn ihm 20 Dollar für jede Minute mehr an Fahrzeit zahle. Zu seinem Glück ging die Bahn nicht auf diesen Vorschlag ein, denn der Zug machte die Fahrt in 44 Stunden 54 Minuten und brach damit den bestehenden Rekord um fast acht Stunden. Kaum war der Zug zum Stillstand gekommen, als Scott, der Krösus des Todestals, mit seiner Frau und einem halben Dutzend Gästen ausstieg und dankend den Hut lüftete, denn ihm zu Ehren hatte sich eine große Menge eingefunden, die ihn jubelnd begrüßte.

„Nun, Jungens, wollen wir mal einkaufen!" erklärte er. „Wo ist das fidele Wirtshaus, das die meisten dicken Pullen auf Lager hat?" Damit schob er den Sombrero aufs linke Ohr und fuhr mit den Händen in die Hosentaschen. Mehr als ein Dutzend boten sich ihm als willige Führer an, als er plötzlich stehen blieb und sich umwendete. Und er ging zu der pustenden Lokomotive, zog ein Bündel Papiergeld aus der Tasche, mit dem er einen Elefanten hätte ersticken können, zog einen Hunderdollarschein heraus und gab ihn dem Lokomotivführer. Einen Fünfzigdollarschein bekam der Heizer. Die vier Negerkellner, die 46 Stunden lang Eis zerkleinert und Flaschen aufgekorkt hatten, erhielten je hundert Dollar.

1904 hat er den Chicagoer Millionär Johnson kennen gelernt und ihn um das nötige Geld gebeten, um eine geheime Goldmine im Todestal auszubeuten. Johnson streckte 2500 Dollar vor. Die Teilhaber wurden bald Freunde, als Johnson zu Scotty ins Todestal ging in der Hoffnung, seine Gesundheit wiederzugewinnen, die er bei einem Eisenbahnunfall eingebüßt hatte. Die trockene Luft im Verein mit der Bewegung taten dem kranken Manne wohl, und er fuhr fort, seinen Teilhaber alljährlich zu besuchen. Gegenwärtig sind beide im Begriff, für zweieinhalb Millionen Dollar ein Schloß mitten in der Wüste zu bauen.

Zum Jubiläum des Domes zu Speyer



Die Staatliche Bayerische Münze hat aus Anlaß des 900jährigen Bestehens des Doms von Speyer eine fein stilisierte Gedenkmünze prägen lassen, die auf der Vorderseite die drei kaiserlichen Bauherren des Domes und auf der Rückseite den Dom selbst mit den Jahreszahlen 1030—1930 zeigt.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 17. August 1930.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Bergfried. 10: P. Rübsed-Cronenberg (Schwerhörigenanlage). Mittwoch 8½: P. Windfuhr. Samstag 4 Trauung: P. Röhrig. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9: P. Röhrig. Taufhdl. 5: P. Köhler-Ronsdorf. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9: P. Jung. — **Exerzierplatz.** 9½: Kand. Schäfer. — **Hahnerberg.** 9½: P. Henke. — **Uellendahl.** 7½: P. Windfuhr. — **Kaiserberger Vereinshaus.** 7½ Uhr: P. Reinhold.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Wichelhaus. Hauptgd. 10: P. Kohl. 2: Jungschar. 3½: Jungmädchenkreis. Männer- und Jünglingsverein: Montag 8 Bibelstunde. Freitag 8 Turnen. Donnerstag 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Prinz. Kdg. 2: P. Prinz. 4½: Ref. Jungfrauenverein. Dienstag 8½ Bibelstunde in Neuenhaus: P. Bockemühl. Mittwoch 8¼ Vorbereit. zum Kindergd.: P. Bockemühl. Donnerstag Frauenverein in Sudberg: P. Prinz.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Dewerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Koegel (Schwerhörigenanlage). Taufhdl. 11¼: P. Koegel. Abendgd. 5: P. Reinhold (Schwerhörigenanlage). — **2. Kirche, Friedrichstr., geschlossen. Konfirmandensaal, Ludwigstr. 22a.** Frühgd. 7½: P. Valde. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Brückner (Abendmahl). Taufhdl. 11¾ Uhr: P. Brückner. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 7½: P. Niemöller. Hauptgd. 9½: P. Buddeberg. Taufhdl. 11¼: P. Henke. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Risch. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. Taufhdl. 11: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Bergfried. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Reinhold. — Donnerstag 8½ Uhr, 1. Kirche: P. Reinhold.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11.30: Kdg. 3: Jünglingsverein. 4: Jungfrauenverein. Montag 8¼: Blaukreuzvereinsstunde. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8½ Bibelstunde in Dodr: P. Roos.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: Kreisvikar P. Seeger-Barmen.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Frühgd. 7½ Uhr: P. Köhler. Hauptgd. 9½: P. Schoen. Mittwoch 8½: Bibelstunde im C. V. i. M.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühgd. 8 Uhr: P. Dr. Thumm. Hauptgd. 10: P. Mummenhoff. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Mummenhoff.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Predigt: P. Ziemer.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein: Männer- und Jünglingsverein. 8 Predigt: Pred. Kühnle. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Hellervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund für E. C., Elberfeld, Dewerthstr. 104 (Toreingang). Jeden Sonntagnachm. 4: Versammlung des Jugendbundes. 8: Gemeinschaftsstunde. Jeden Mittwochabend 8¼ Uhr: Bibelbesprech- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. von Ecken. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jugendbund. 7½ Predigt: Pred. von Ecken. Donnerstag abend 8 Bibelstunde: Pred. v. Ecken.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Zoltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm 4½ Predigt: Pred. Zoltau. 5½: Gemeindestunde. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19—21. Vorm. 10: Heiligungsversammlung. Nachm. 2: Kdg. Abends 7: Freiversammlung (Neumarkt). 8: Heilsversammlung (Adjtn. Weipert-Berlin). Montag abend 8: Pfadfinderstunde. Donnerstag abend 8: Abschiedsversammlung von Kapitänin Henn. Freitag abend 8: Heiligungsversammlg.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Hofstenerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ Schulmesse, 10 Levitenamt, 11¼ mit Predigt, 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9, 10 feierl. Hochamt, 11 mit Predigt, 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 8, 7½, 9½ feierl. Hochamt, 11¼ mit Predigt, 5 Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ feierl. Hochamt, 11 mit Predigt, 5 Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 feierl. Hochamt, 5 Andacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 8½, 8, 10 Hochamt, 3 Andacht. — **St. Anna-Luzeum.** 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt, 2 Andacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 7½ Uhr: P. Schulz. 9½: P. van den Bruck. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). Früh 8: P. Burckhardt. 9½: P. Voget (Vorb. u. Abendmahl). 11¼: Kdg. — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. Burckhardt (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Schlingensiepen. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Schulz. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: Gemeindediakon Mertins. — **Wichlinghauser Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8: P. Schlingensiepen. — **Friedhofskapelle an der Ronsdorferstr.** Nachm. 5½ Andacht Miss.-Insp. P. Krafft. — **Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche.** Früh 8 Uhr: P. Krafft. 10: P. Lic. Grobe. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Lauffs. — **Hedtingshauser Saal.** Vorm. 10: P. Kuhlmann. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Krafft. — Kdg. 11 Uhr: U. Lichtenplatzerstraße 8: 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Friedhofskapelle Hugostr., Grunerstr. 65; 2 Uhr: Krausstraße 72, Eintrachtstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld. Alte Kirche. 8 Uhr: Vikar Seeger. 10: P. Kulp 11½: Kdg. — **Friedenskirche.** 10: P. Hübner. 2: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 8: P. Hübner. 10: Sup. Weirich (Vorb. und Abendmahl). 2: Taufhdl. — **Lutherkirche.** 10: P. Boecker. — **Gemeindeheim Hügelstraße, 9** Uhr: P. Kockelke.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Bastert. 9½: P. Krampen-Wilmsdorf. 11: Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9 Uhr: Miss.-Dir. Keppler. 11: Kdg. — **Hatzfeld, Holzkircherstraße 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Loaten-Blombacherbach. 8½: P. Elis. Grobe-Barmen. 10: Kdg. 8: Blaukreuzstunde. Montag 8: Posaunenchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenverein. Donnerstag 8: Jungfrauenverein.

Evang. Gemeinde Barmen-Rüchstebreck. 8½: Gottesdienst im Gemeindehaus Schellenbeck. 10 Gottesdienst zu Hottenstein: Insp. Flicker. 3: Jungmädchenverein: Jungvolk. Montag 8: Jungmännerturnen in der Jahnhalle. Dienstag 8½: Männer- und Jungmännerkreis (Bibelabend): Arbeitsgemeinschaft der Jungmädchen. Mittwoch 8¼: Jungvolkabend. Donnerstag 3: Frauenverein Hottenstein 8½. Kirchenchor: Evang. Männer- und Jungmännerverein in Schellenbeck. Bibelabend. Samstag 8: Männerchor.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 8: P. Sp. 11½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Engels. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Sp. — **Pilgerhütte.** 8: P. Engels. 11½: Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth: Gemeinschaftsstunde im Dahl. Mittwoch abend 8¼: Bibelstunde zu Ehrenberg. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus: Gemeinschaftsstunde zu Beckacker.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 8¼ Uhr: P. Trummel (Jugendgottesdienst). 11: Kdg. Donnerstag 8½: Kirchenchor.

Missionswaldkirche auf der Hardt. Nachm. 5 Uhr: P. Wittenberg-Elberfeld.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werléstraße 58. Vorm. 11 Predigt: P. Ziemer.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnerstr. 28, 1. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Voth. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Voth. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde und Hellervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pic. Sprenger. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Teilenstraße 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Predigt. Nachm.: Gemeinde-Ausflug nach Arnz, Hatzfeld, Treffpunkt Märkische u. Schützenstr.-Ecke 2½ Uhr. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8 Uhr: Pred. Rüger. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½: Pred. Schützler-Essen. 11: Sonntagsschule. Abends 8: Pred. Schützler-Essen. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Barmen-Ritth., Pleilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Oehmler. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. Mittwoch abend 8½ Bibel- und Gebetstunde: Pred. Oehmler.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Od. Gehlhofstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schweimerstraße 116** (Hinterh.). Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schweim, Wilhelmstraße 25. Vorm 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Hasslinghausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½, 8½, 9½ Levitenamt, 10¾ Schulmesse, 11¼ mit Predigt, 5 Andacht. — **St. Johannes Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt, 2¼ Kinderandacht, 5 Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 9½ Segenshochamt, 11¼ mit Predigt, 5 Andacht. — **St. Joseph** (Lichtenplatz) 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städtisches Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Sonntagsgedanken.

Alles ist Gleichnis.

Von Reinhold Braun.

An einer Mühle kam ich vorbei. Ihr Rad stand still. Das Wasser des Baches ward an ihm vorbeigeleitet und schoß mit Singen und Rauschen zu Tale.

Und an eine Seele dachte ich, die den Strom des Lebens und aller Erd- und Himmelskräfte an sich vorbeirauschen läßt und unbeweglich bleibt wie dort die stehende Mühle.

Weil sie keine Sehnsucht kennt, den Strom des schöpferischen Seins durch sich hindurch zu leiten.

Und eines Tages kam ich wieder an der Mühle vorbei, da lief sie mit fröhlichem Gange, und die Säge schnitt mit hellem Tone durch einen eichenen Stamm.

Und an eine Seele dachte ich, die ihre Sehnsucht weiß alleweil und voller Freude in gute Tat zu verwandeln.

Alles ist Gleichnis.

Zum glückhaften Haushalt der Seele gehört, als die Aufgeschlossenen durch die Sinnbilder des Daseins zu wandeln, daß sie zu uns sprechen ihre ewige Sprache; denn sie wollen an ihrem Teile und Platze unseres lieben Herrgotts Helfer sein, daß wir gut werden und glücklich und mancherlei Kraft empfangen, wenn wir vor lauter Ueberlast in die Knie sinken, und mancherlei Trost, wenn Leid uns das letzte Innenlichtlein auslöschen will.

Gleichniszeichen, wunderträchtig,
Ewigkeit spricht voll und klar,
Daß das Herz voll Staunens mächtig,
zwingt, was ihm so bitter war.

Wer in euch versteht zu lesen,
Wandelt immer schöner sich
Und es wird sein Menschenwesen
Bronnentief und königlich. — —

Wohl dir, du liebe Seele, wenn solch einen Lichtdienst die bunte Gleichniswelt des Lebens an dir üben kann. Selig wirst du sein und stark werden, die du also guten Willens bist!

Siehe, auf der Alten Gräber ward der Anker, um eines der Sinnbilder nur zu nennen, schon zu tröstlichem Gleichnis abgebildet.

Spricht es nicht zu dir von Schiffesnot und stillem Hafen, von Lebenswogenschwall und unberührtem Gottesgrund, vom Fest-sich-klammern an dem, was unsichtbar den Sinnen ist: tönt nicht aus Ankers Sinnbild des Glaubens und der Hoffnung Lied!

Ach unausdeutbar, herrlich unaushörbar ist unseres Schöpfers Gleichniswelt.

Aus bildhafter Gestaltung und Form und Farbe wallt des Gedankens zauberischer Strom, aus der Begrenztheit blüht das Unbegrenzte, am Vergänglichen wird kund das Unvergängliche. Ewigkeit wird dir das Gefühl . . . .

Sinnbild ist Weckruf, dem Leben nachzusinnen, ist Lockung an dein Herz, zu suchen, „von einem Licht fort in das andere zu gehen", inbrünstig zu sein zum Glanz der höheren Erfahrung, der höchsten Wirklichkeit, auf daß du standhalten lernst den bitteren, den niederen Erfahrungen der Zeitlichkeit, und der Bedrängung durch des Daseins oft schmerzensvolle Wirklichkeit. — —

Die große Gottes-Sinnbild-Welt hilft dir zu deiner Reife und lehrt dich das große Stillesein, weil alles Große in der Stille wird; sie hilft dir, daß du ein Königlicher wirst im Reich der wahren Werte und ein herrlich Schenkender aus deinem Reichtum.

Die Symbole aber in deinem irdischen Haushalt werden zu deines Lebens bedeutungsvoller Schönheit zählen und von deiner Weisheit reden, und andere werden durch dein Beispiel auch gerufen werden, heimzukehren in das Wesen und immer tiefer einzutauchen in das Licht der segenbergenden Erkenntnis: „Alles ist Gleichnis!"

„Hautreizung? Niemals . . . ."

sagt Frank, der berühmte Schönheits-Spezialist in Wiesbaden,

„solange Sie nur Palmolive-Seife gebrauchen"



40 Pf.

Bestehen Sie darauf, die echte Palmolive zu bekommen — nur in grünem Papier mit schwarzem Band.

Herr Frank rät seiner eleganten Kundschaft, die aus allen Teilen der Welt nach Wiesbaden zur Kur kommt, das Gesicht ganz unbesorgt mit Seife zu waschen. „Massieren Sie zweimal täglich — morgens und abends — das Gesicht mit Palmolive-Seife", sagt er. „Nur zwei Minuten lang — und spülen Sie dann mit warmem, allmählich kälter werdendem Wasser nach." Millionen Frauen verdanken ihren jugendfrischen Teint dieser einfachen Schönheitsbehandlung, denn Palmolive enthält reinste Pflanzenöle, die die Haut nicht nur reinigen ohne sie zu reizen, sondern sie schützen und ihr rosige Frische verleihen. Darum empfehlen 18900 Schönheits-Spezialisten Palmolive-Seife mit begeisterten Worten.

F. Frank

WIESBADEN, KRANZPLATZ 3-4



HABEN SIE SCHON DAS NEUE PALMOLIVE-SHAMPOO VERSUCHT? PREIS 50 PF

Anneliese Meckenstock
Otto Vollmer
Verlobte.

Dahlerau-W 16. August 1930. Barmen-W.

Maria Elisabeth

Die Geburt eines
prächtigen Mädels
zeigen hocherfreut an

Elisabeth Schneider
Dr. Paul Schneider.

W.-Elberfeld, den 15. August 1930. k5705

Eva

Die Geburt eines
gesunden Mädels
zeigen in dankbarer Freude an

Hedwig Fischer geb. Breidenbach
Konrad Fischer.

Lennep, Ringstr. 25,
z. Zt. Krankenhaus Lennep. f166

Heute abend 9½ Uhr entschlief nach langem und schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Fritz Kleine

im fast vollendeten 60. Lebensjahre.

Er starb wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente der kath. Kirche.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Wwe. Fritz Kleine.

Wuppertal-Barmen, den 14. August 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 18. Aug., nachmittags 4½ Uhr, von der Leichenhalle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.
Das Beerdigungsamt ist am Montag 18. Aug., vorm. 8½ Uhr, in der St. Antonius-Kirche.
Beileidsbesuche dankend verbeten. †

Nachruf.

Nach langem, schwerem Leiden verschied am 14. August unser früherer lieber Vorsitzender und Mitbegründer unseres Vereins

Herr

Fritz Kleine.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen unserer Besten, dessen Verdienst es ist, sich jederzeit für die Interessen unseres Vereins eingesetzt zu haben. Sein Andenken werden wir in hohen Ehren halten.

Wuppertal-Barmen, den 16. August 1930.

Dörner Bezirksverein.
Der Vorstand.

Die Beerdigung findet statt Montag 18. Aug., nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus. 969a

---

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme und reichen Kranzspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sowie für die überaus gute Behandlung seitens der Herren Aerzte und Schwestern in Haus 2 und 9 der Städt. Krankenanstalten, für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Bergfried sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren tiefgefühlten Dank aus.

Frau Wwe. Rudolf Goy und Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Gatten und Vaters sagen wir allen Nachbarn, Bekannten, Freunden und Verwandten, im besonderen dem Herrn Pastor Baster für die trostreichen Worte unseren herzlichsten Dank.

Ww. Wilhelm Köhler u. Kinder.

Barmen, im August 1930. †

Leny Pickhardt
Friedrich Katter
Verlobte.

Wülfrath-Rohdenhaus,
den 17. August 1930.

Rolf

Die glückliche Geburt eines Jungen zeigen an

Dr. Walther Klöpzig
u. Frau Hertha geb. Vogel

Hattingen-Ruhr, d. 13. Aug. 1930.
z. Zt. Landesfrauenklinik Bochum

Jeremia 31 Vers 3. Ich habe dich je und je geliebet, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

Heute morgen 6¼ Uhr durfte meine liebe Frau, unsere treue Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Heinrich Roggenkamp
Hulda geb. Bückemeyer

im Alter von 64½ Jahren in Frieden heimgehen.

Um stille Teilnahme bitten:

Heinrich Roggenkamp und Kinder.

Wuppertal-Barmen (Nelkenstr. 29), Neuyork (U.S.A.), Falkenburg (Pommern), Bielefeld, Hörde, Gütersloh, Holten, den 14. August 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 18. Aug., nachm. 3¾ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes spreche ich hiermit allen Beteiligten meinen **herzlichsten Dank** aus.

Wwe. Gustav Hülle.

Wuppertal-Elberfeld, den 16. August 1930.

Heute abend 9½ Uhr wurde unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Julius Wenzel
Emilie geb. Hamacher

im Alter von 76 Jahren 5 Monaten durch einen sanften Tod von ihrem Leiden erlöst.

Um stille Teilnahme bitten:

Johanne Langwieler
geb. Wenzel
Emil Langwieler
Walter Wenzel und Frau
Milly geb. Wandt
Arthur Wenzel und Frau
Elfriede geb. Schneider
Max Wenzel und Frau
Linny geb. Vitt
Alfred Wenzel und Frau
Lilly geb. Weber
und 6 Enkelkinder.

Gräfrath (Markt 2), Barmen, Schwelm, Hilden, den 15. August 1930.

Die Beerdigung findet von der Kapelle des Friedhofs Barmen, Norrenberg, aus statt. Die Beerdigungszeit wird noch bekannt gegeben.
Beileidsbesuche dankend verbeten.
Sollte jemand keine Anzeige erhalten, bitten wir, diese als solche zu betrachten. w1278

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden meiner unvergeßlichen Frau und lieben Mutter sagen wir hiermit allen herzlichen Dank.

Wilhelm Theis
Fritz Theis.

Barmen, im August 1930. †

Herzinnigen Dank

allen, welche uns durch mitfühlende Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer herzlieben Tochter Elli Trost und Stütze gewesen sind. †

Familie Jos. Rung.

Barmen, den 16. August 1930.

Statt Karten.

Ihre bereits vollzogene
Trauung
geben bekannt

Henning Meyhoff
Frieda Meyhoff
verw. Möbius, geb. Laskowski

Wuppertal-Elberf., August 1930.
Altermarkt 2

Ich will mich lieber zu Tode hoffen, als im Unglauben zugrunde gehen.

Gott der Herr nahm heute früh 5¾ Uhr nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unseren lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Fermor

im 78. Lebensjahre zu sich in sein himmlisches Reich.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Fermor u. Frau Hedwig geb. Cording
Martha Mahncke geb. Fermor
Hermann Mahncke
Helmut Fermor u. Frau Olga geb Elfert
Heinz Fermor u. Frau Milli geb. Schmidt
Herbert Fermor u. Frau Marie geb Schönfeld
Harri Huber
Else Fermor geb. Frohne
und 9 Enkelkinder.

Wuppertal-Vohwinkel, Berlin, Rathenow, Sonnborn, Nennhausen, Basel, Hameln, Düsseldorf, W.-Elberfeld, Repelen, den 15. August 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 18. August 1930, nachm. 3½ Uhr, vom Trauerhause, Kirchstr. 16, aus statt.
Trauerfeier ½ Stunde vorher im Hause.
Beileidsbesuche dankend verbeten. w1277

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 7¼ Uhr verschied plötzlich und unerwartet mein treusorgender Mann, unser lieber Vater

Paul Schnettelker

im Alter von 58 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, am Donnerstag abend unsere liebe, treue Schwester und Tante

Frau Wwe. Wilhelm Berndt
geb. Henriette Leimberg

im Alter von 79½ Jahren nach langem, schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen (Freiheitstr. 34), Lennep, Düsseldorf, den 15. August 1930.

Die Beerdigung findet Montag 18. August, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Norrenberger Friedhofs aus statt. †

Familien-Anzeigen

Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Todes-Anzeigen finden weiteste Verbreitung durch den

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Ich habe meine Praxis in die **Fritz-Eberstr. 3** I verlegt.

Dr. Bathel Zahnarzt.

Barmen, Telephon 602 14. †
Sprechstunden 9-1, 3½-6½ Uhr.

Zurück a348

San.-Rat Dr. Bremer

Von der Reise zurück

Dr. Bleckmann

Augustastraße 89 a348

Dr. Butzengeiger

Chirurg und Frauenarzt

Elberfeld k5702

zurückgekehrt.

Von der Reise zurück

Dr. med. Flockenhaus

Facharzt für innere Krankheiten.
Sprechzeit 12—1, 3—5 Uhr. a349
Elberfeld, Neue Fahrstr. 15.

Von der Reise zurück

Dr. med. Hofmann

Barmen, Unterdörnerstraße 92. †

Dr. med. Leitzen
Facharzt für innere Krankheiten
von der Reise zurück

Zurück am 18. August

Dr. med. Sprave

Vohwinkel. e314

Dr. Wiener

Barmen, Allee 162 †
bis 15. Sept. verreist

Von der Reise zurück

Dr. Windmüller

Neviges. f240

Von der Reise zurück

Wilh. Höner, Dentist

staatl. gepr. †
Barmen, Börnerbrückenstr. 11. Tel. 53597.

Zurück

Rob. Rutenkolk
Dentist.

Meine Praxis befindet sich
jetzt
Reichsstraße 8 — Tel. 62920
an der Wertherbrücke. †

Bruch-heilung
ohne Operation

Spezial-Arzt
Dr. med. Bäumges
langjährige Praxis
hält Sprechstunden von 9—1 Uhr am Mittwoch d. 20. Aug., in Barmen Hotel zur Post, Poststraße No. 20. a241

Keine Berufsstörung
Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von
Leistenbruch
Schenkelbruch
Nabelbruch
u. s. w. auch
Wasserbruch
Prospekt geg. Rückporto.

Anfragen sind zu richten nach Köln, Ubierring 24.

Von der Reise
zurück
Dentist
Hans Hett,
Elb., Ludwigstr. 57.
Telephon 270 71.

Wie's in der Sommerfrische aussieht?

Beobachtungen von Samstag morgen.

Alpen:

Garmisch-Partenkirchen: Temperatur 8 Grad, Wind SW leise, Wetter: wolkig Witterungs-Verlauf: kalt, Dauerregen.

Berchtesgaden: Temp. 9, Wind still, Wetter: Regen, Witt.-Verl.: kalt, Dauerregen.

Bad Tölz: Temp. 7, Wind NW mäßig, Wetter: wolkig, Witt.-Verl.: kalt, Dauerregen.

Tegernsee: Temp. 8, Wind NW Sturm, Wetter: Regen, Witt.-Verl.: kalt, Dauerregen.

Innsbruck: Temp. 8, Wind W leise, Wetter: Regen, Witt.-Verl.: regnerisch.

Salzburg: Temp. 8, Wind SO schwach, Wetter: Regen, Witt.-Verl.: regnerisch.

Küsten:

Westerland: Temp. 15, Wind N stark, Wetter: wolkig, Witt.-Verl.: veränderlich.

Sellin: Temp. 18, Wind NW schwach, Wetter: wolkig, Witt.-Verl.: mild, heiter bis wolkig.

Kolberg: Temp. 13, Wind S mäßig, Wetter: Regenschauern, Witt.-Verl.: kühl, veränderlich.

Wangeroog: Temp. 17, Wind NW steif, Wetter: vorh. Regen, Witt.-Verl.: kühl, Besserung.

Helgoland: Temp. 16, Wind NW stark, Wetter: wolkig, Witt.-Verl.: kühl, meist trübe.

Baden:

Baden-Baden: Temp. 10, Wind SW mäßig, Wetter: wolkig, Witt.-Verl.: kühl, regnerisch.

Konstanz: Temp. 12, Wind W mäßig, Wetter: wolkig, Witt.-Verl.: kühl, meist trübe.

Freiburg: Temp. 12, Wind SW leicht, Wetter: vorh. Regen, Witt.-Verl.: kühl, meist trübe.

Rhein und Mosel:

Köln: Temp. 11, Wind W stark, Wetter: wolkig, Witt.-Verl.: kühl, veränderlich.

Koblenz: Temp. 14, Wind NW stürmisch, Wetter: vorh. Regen, Witt.-Verl.: kühl, veränderlich.

Bad Neuenahr: Temp. 14, Wind W mäßig, Wetter: vorh. Regen, Witt.-Verl.: kühl, meist trübe.

Bad Bertrich: Temp. 18, Wind NW schwach, Wetter: Regen, Witt.-Verl.: kühl, regnerisch.

Bad Nauheim: Temp. 12, Wind NW steif, Wetter: wolkig, Witt.-Verl.: meist trübe.

Harz:

Schierke: Temp. 8, Wind NW schwach, Wetter: Regen, Witt.-Verl.: kühl, Dauerregen.

Goslar: Temp. 10, Wind W steif, Wetter: Regen, Witt.-Verl.: kühl, veränderlich.

Bad Sachsa: Temp. 9, Wind NW frisch, Wetter: Regen, Witt.-Verl.: kalt, Dauerregen.

Wesergebiet:

Bad Pyrmont: Temp. 10, Wind NW schwach, Wetter: Regen, Witt.-Verl.: veränderlich.

Großfeuer in den Bukarester Zollspeichern.

Der Schaden auf 200 Millionen Lei geschätzt.

Bukarest, 15. Aug. In der vergangenen Nacht brach in den hiesigen Zollspeichern ein Brand aus, der sich infolge des heftigen Windes mit rasender Geschwindigkeit ausbreitete und erst in den späten Abendstunden lokalisiert werden konnte. Der Wert der vernichteten Waren wird auf 200 Millionen Lei geschätzt. (Nach deutschem Geld etwa 5 Millionen Mark.)

Webstofflager Hch. Kramer
im b416
Erbslöh-Haus
Elberfeld, Hofaue 49
Verkauf an Private.
Die zeitgemäße, einzigartige Verkaufsstätte!
Montag den 18. August Verkauf von
Seiden-Resten
billig wie immer!
Kaufen Sie jetzt
Mantel- u. Kostümstoffe
da schon viele Herbstneuheiten lagernd sind.
Ein Posten ganz feiner
Renforcés
80 cm breit ..... per Meter 55 ₰
Außerdem viele Gelegenheits-Posten in Seide, Waschstoffen, Baumwollwaren etc. etc.
Ueberzeugen Sie sich.
Auch Samstags geöffnet.

NESTLE'S KINDERMEHL
Die gute Zusatznahrung für Brust- und Flaschenkinder
a9

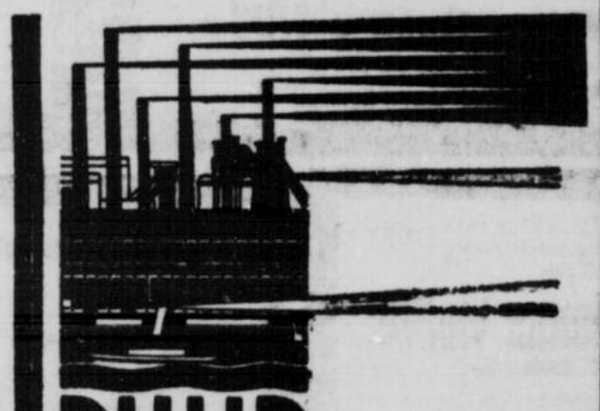
20% Rabatt??? --- Nein!!!
— aber wirklich mäßige Tagespreise, und Möbel, die auch den besten Möbelfabriken deutschlands stammen!!
Möbel-Pickhardt, Wuppertal
Laufenzahlungsfähig — gut — zweckmäßig
Gegr. 1892 Kaiserplatz 8 Bahnhstr. 7 Ruf 35809
e314

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Kurbad Helios
Elberfeld, Telefon 27638.
Zur gefäll. Kenntnisnahme, daß ich Kalk 19, i. Et., Ecke Kipdorf, ein Institut für neuzeitliche Körper- und Gesundheitspflege eröffnet habe.
Daselbst werden alle medizin. Bäder und Behandlungen verabreicht, wie:
Dampf- und Lichtbäder
Sauerstoff- u. Kohlensäure-Bäder
Wechselstrom-Bäder
Fichtennadel-Bäder
Aschener Teer-Schwefel-Bäder
Schaumbäder usw.
Höhensonnen-Bestrahlungen
Langwellen-Bestrahlg.
Paraffin- und Fango-Packungen
sowie Massagen staatl. geprüft.
Um geneigten Zuspruch bittet
Frau F. Haseloff
Durchgehend geöffnet.

BERLIN
in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo
HOTEL HESSLER
Zimmer von Mk. 7.— an einschließlich Bedienung
Haus I. Ranges
Inh.: M. Friediger

Verloren Gefunden
Hausangestellte verl. Bast-Handtasche mit Inh. v. Wuppersfr., Berlinerstr., Kipdorf. Wiederbr. erb. Bel. Eld., Eisenstr. 28. Anruf 241 17.
Airedal-Terrier-Rd. zug. Simon, Küllenbahn, Lavaterweg 12

Zeitungs-Makulatur
abzugeben
W.-Rathenaustr. 50
Elberfeld.

Zur Förderung Ihres Unternehmens

RUHR RHEIN WIRTSCHAFTSZEITUNG
Bezugspreis Mark 4,50 vierteljährlich
Organ der Ruhrhandelskammern sowie des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen Interessen in Rheinland und Westfalen
Zu bestellen bei dem
Ruhr-Verlag · W. Girardet, Essen



Zum Braten:
unerreicht rasche, richtige u. vollkommene Grillhitze
Zum Backen:
absolut gleichmäßige Backhitze in jeder gewünschten Höhe
Zum Kochen:
erstaunlich geringe Ankochzeit
sind die Vorzüge der
„Küppersbusch"-Gasherde.
Sie sind dadurch das Ideal an Bequemlichkeit, Sauberkeit, Sicherheit und Leistungsfähigkeit und somit auch die begehrtesten Gasherde für jede Küche! Bitte, befragen Sie unverbindlich ein „Küppersbusch"-Fachgeschäft.
F. Küppersbusch & Söhne Akt.-Ges.,
Gelsenkirchen.
b400
Das weitaus größte und führende Werk Europas für Koch- und Heizapparate aller Art.

Heirats-Gesuche

Alleinst. Frl., 39 J., kath., 4-J.-Einr., w. die Bekch. e. sol. H. in sich. Stell., am l. Beamt. Briefe unter B 3202 Barmen. †

Gebild. ev. Frau, 39 J. alt, od. And., w. die Bekanntsch. ein. Herrn in sich. Polit. zwecks Heirat. Brf. E 6159 an Geschst.*

Auf diel., mir selbst nicht angen. Wege suche ich die Bek. e. Hrn. im Alt. v. 45 b. 60 J., zw. Heir. Angenehm wäre m. Geschäftsm. od. Wirt. Bin 40 J. a. ffm. tätig. Bf. E 6174 Gst. *

Häusl. Mädchen, 27 J., mit Ausst., sucht auf. strebs. Herrn zw. sp. Heirat. Nur ernstgem. Briefe u. E 6197 an Geschst.*

Heirat
Gebild. Frl., evgl., 26 J., aus gut. bürgl. Hause, mit tief. Herzensbildg., w. mit edl., charaktv. Hrn. in sich. Stellg. bek. zu werd. zw. Heir. Möbel- u. Wäscheausst. vorh. Anon. zwecklos. Briefe unt. F. H. 4 hauptpostlag. Hamborn Rh. v7349

Süddeutsche, dunkel, mittelgr., schlank, 33 J., lebensfroh, intelligent., Kinderpflegerin, i. Hausb. erf., wünscht sol. Hrn. i. gesich. Stell., Witwer m. Kind angenehm, zw. sp. Heirat k. zu lernen. Vermittlung verb. Briefe, mögl. mit Bild, u. E 1977 an die Gschft. e75

Welches Fräulein würde 1½jährig. Jungen eine lieb. Mutter werden? Pol. Bef., Anw., Staatsb., Witwer, 34 J., w. lieb., sparsam. Mädch. zw. bald. Ehe kenn. l. R. aufr. Br. erb. E 1967 an Geschst. Anon. nicht erw. v7348

Suche einen lieben, charaktervollen Mann, d. sich vereinsamt fühlt u. eine Neigungsehe erwünscht. Bin Witwe ohne Anh., 40 J., groß, gesch. Erscheinung, Handw. o. kl. Beamt. bevz. Str. reell. Briefe u. R 769 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Heiratsgesuch.
Witwer, Mann in gesich. Stell., i. wahre Ehe (k. Modeehe)? Auch Witwer mit kl. Mädchen. Bin 31 J. a., evgl., habe e. tadellose Vergg. Suche a. d. Wege mein Glück. Ausf., ehrl. Briefe u. E 6196 an Gst.*

Witwer, 34 J., ein Kind (Mädch.) sucht die Bek. e. Mädch. od. Witwe zw. sp. Heirat. Briefe unter E 6066 an d. Gst. *

Heirat.
Schuldlos geschied. Dame, 36 J., mit kompl. Einrichtung, sucht die Bek. eines anst. Herrn in ges. Stellg., bis 40 J., zwecks spät. Heirat. Ausführl. Briefe m. genauer Adresse u. Bild, welch zurückgesandt wird, unter E 1938 a. Gst * v3737

Geb. ja. Dame von ausw. sucht netten, geb. Wanderkamer. zw. sp. Heirat. Briefe B 3126 Gst. Barm. †

Neigungsehe.
Ich möchte heiraten. Bin groß, schlank, blond. Ich suche ein liebes, nettes, für mich passd. Mädel i. Alter von 20—25 J. zw. näh. Bekanntschaft. Brf., mgl. m. Bild, unter E 1969 an die Geschst. v7351

Wwe., 38 J., mit e. eleg. e. Z.-Wohn., w. die Bekch. e. gebild. Herrn zw. Heirat. Witwer m. Kd. nicht ausgeschl. Brf. unt. E 6144 an Gschst. *

*Selbst. Handw., 38 J., große Erscheinung, eig. Gesch., f. die Bekch. ein. hübsch. intelligent. Mädels zwecks spät. Heir. Anon. zwecklos. Br. E 6157 Geschst.

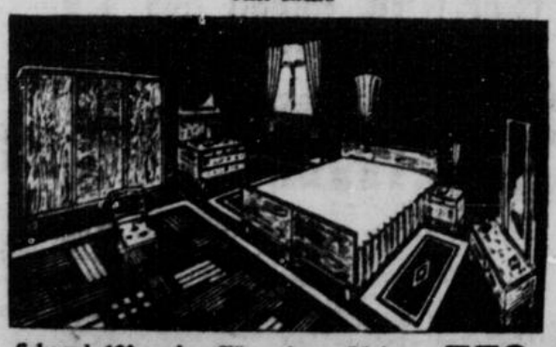
Heirat.
Hdw., alleinst., mit schuldenfr. Eigent. u. Gart., f. ält. Frl. od. Wwe. o. Anh., i. Alt. v. 45—50 J. zw. sp. Heir. Briefe R 7628, Berlinerstr. 62

Finanzbeamter
mittl., Anfang der 30er J., f. Briefw. mit Frl. aus guter Familie zwecks Ehe. Frdl. Zuschr., vorerst ohne Bild unter E 1973 Gesch. a287

Handwerksmeister,
in schön. Kleinstadt a. d. Ruhr, wünscht pass. Lebensgefährtin Suchend. ist 36 Jahre, evgl., mittl. Größe. Eig. Grundbesitz mit gutgehend. Geschäft vorh. Damen mit einigem Vermög., geschäftstüchtig u. häuslich, werden gebeten, sich wenn möglich mit Bild, unter D 280 a. Annoncen-Exped. Max Simon, Essen, Lindenallee 60, zu wenden v7353

Wenn Sie ohne uns
die vorteilhaften Preise gesehen haben, die das Möbelhaus Pasche in seiner großen Ausstellung
„Ich richte mein Wohnung ein"
bietet, dann werden Sie selbst sagen, daß Sie so günstige Angebote neuzeitlicher Einrichtungen bisher im Bergischen Lande noch nicht gefunden haben.
Heute nur ein Beispiel, Sie können sich von den weiteren ohne jeden Kaufzwang bei einem Besuch der Ausstellung überzeugen.
e303

Möbel Pasche
gegr. 1875
Elberfeld
Königstr. 55-57

Modernes Schlafzimmer
echt Eiche

Schrank 180 cm br., Türen innen Mahag. pol., Waschkommode mit echtem Marmor, oder eleg. Frisiertoilette, 2 Betten, 2 Nachtschränke, 2 Stühle, nur RM. 550.-
Auf Wunsch erleichterte Zahlungsbedingungen.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 191 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 16. August 1930

Engros-Geschäfte aller Art
nur Hofaue 19761
Interessenten für Räumlichkeiten inserieren im General-Anzeiger

Wiehl-Rhld.
Neues Einfamilien-Haus, 5 R., Bade- u. Speicherz., ganz ruhig am Walde gelegen, m. Garten, vorteilhaft Frühjahr zu vermieten od. zu verkaufen. d262
Näh. in d Gst 1182

Unterbarmen
ganz od. geteilt zu vm Läden o. Büro m. Hintz. Ztr. b. St. Ang. B 3099 Barm. †

Passend für Hühnerfarm
Ca. 2 Morgen
Wiesengelände,
in der Nähe des Unterbarmer Bhfs. gelegen, mit durchfließendem Wasser, sehr günstig zu vm. Ang. u. E 1965 an die Geschst. e314

Existenz!
Posamentenbetrieb
mit lfd. Aufträgen, ausbaufähig, günst. zu verk. od. zu verpachten. Nichtfachl. werden angelernt. Ang. u. B 525 Gst. Barmen. 956a

Kohlen-, Kunstdünger-, Baumat.- u. Landesprodukt.-Handlg. am Nordbahnh. krankh. zu verp. Gute Exist.-Kgl. Inner. (evg.) w. Anfr. richt. uns. V A 32 an d. Oplad. Zeitung, Opladen, Kr. Soling.-Lennep

Mod. Ladenlokal, dst. Lage Königstr., an solv. Firma 1.9. oder sp. zu verm.* Ang. E 6249 Gesch.

Ladenlokal, für
Friseurgeschäft
sehr gut geeignet, sofort zu verm. Telephon el. Licht, Gas vorhanden. Anfr. u. E 6168 an Geschst.*

Ladenlokal
mit Hinterzimm. als Büroräume zu vm. Großer Keller vorh. Nähe Bahnh. Steinb. Ang. E 6240 Gst. *

Ladenlokal,
auch pass. für Friseur od. Kino, mit Wohn. zu vermiet. C. W. Gerlach, V., Bredderstr. 29. I. †

Schönes, großes
Ladenlokal,
i. best. Lage, gegenüber Adlerbrücke in Barmen, per sof. zu verm. Näh Barm., Rödigerstraße 10a, Kontor. 832a

Neubau-Ladenlokal
(2 Schaufenster), pass f. Lebensmittel, in bester Lage, gutgeh. Industrieort, mit o. ohne 2 Zim. 1. Okt. zu vm. Ang. u. R 754 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Schöner Laden
mit 4-Z.-Wohn. per sof. billig zu vm. † Ang. B 3086 Barm.

Ladenlokal,
Mittelpunkt d. St., per 1. 9. zu verm. Ang. u. B 295 an Gst. Barmen. 4199

Schönes, helles *
Ladenlokal
mit 3 Schaufenstern, im Mittelp. d. Stadt gel., bill. Miete, sof. Ang. E 5708 a. Gst.

In herrsch. 2-Fam.-Haus 1. Okt. Elbf., Bismarckstraße.
8 Räume
evtl. mehr, z. verm. Telephon 321 32 *

Herrschaftliche
3. Etage
i. d. Ottenbruchersstr. aus 7 gr. Räumen u. 1 Badez. bestehd., per 1. Sept. 30 zu vermieten. Ang. u. E 6211 an d. Gst.*

Barmen-Wichlinghausen
Elegante herrschaftl. Wohnung, 6 Räume, in gr. Garten gelegen, mit all. Bequ., an bess. kl. Familie zu vm. Ang. B 484 Gst. Barmen. 878a

Hotelrestaurant
in zentralster Lage des Wuppertals ist per 1. 10. 30 oder früher an nur tüchtige Fachleute zu vermieten. Erforderlich 8—10 000 Mk. eigenes Kapital. Angebote u. B 516 an die Geschst. Barmen. 943a

Cf.-Lokal Island 22
Elberfeld,
Helles Souterrain, Parterre u. 1. Etage, insgesamt über 300 qm, 6 Schaufenster, per bald preiswert zu vermiet. Näheres Schuhhaus Rosenthal, daselbst. 1389

Moderne Ladenlokale
für jede Branche geeignet, zu vermieten. g144
Näheres **Möbelhaus O. Vossen, Elberfeld,** Kölnerstr. 75/75a. Am Thalia-Theater.

Ladenlokal
Kipdorf, Nähe Altenmarkt, für jeden Zweck geeignet, 34 qm groß, mit kompletteingebauter Herren- und Damentoilette, sofort zu vermieten.
Leymann, Elberfeld, Kipdorf 104, II.

Laden
in bester Geschäftslage Elberfelds, in welchem sich **Annahmestelle für Wäscherei, Färberei** und **Reinigungsanstalt** befindet, anderw. zu verm. Ang. E 6225 Geschst. *

Ladenlokal Wupperstr. 19
passend für feineres Spezialgeschäft
in bester, verkehrsreicher Lage, Mittelpunkt Barmens, zu vermieten. Näheres: Barmen, Carlstraße 1, I. †

Laden
mit 2 gr. Schaufenstern, Barmen, Winterstraße, direkt neb. Hotelneubau, gegenüber dem Hauptbahnhof gelegen, zu verm. Näheres durch Fernspr. 582 68. 839

Sofort beziehbare beschlagnahmefreie
5-Zimmer-Wohnung
sowie
3-Zimmer-Wohnung
in herrschaftl. Hause, mit Zentralheizung, Warmwasser etc., evt. Gartenmitbenutzg. u. Garage. Ferner auf d. gleich. Grundst.
Geschäftsräume, Kontor, Lager- und Shedräume,
mit Zentralheizung, maximal ca. 1000 qm, evt. auch geteilt, mit groß. Hofraum, bequeme Einfahrt u. Anfahrt, in best. Lage von Barmen. Edenfalls sofort verfügbar. Gefl. Angeb. unt. B 528 Barmen. 969a

In Düsseldorf
beschlagnahmefreie 4- bis 6-Zimmer-Wohnung in guter Lage, teilweise mit allem Komfort, preiswert zu vermieten. Keine Abfindung. Keine Mietsvorauszahlung.
P. Wolfgarten, Düsseldorf, Steinstr. 139. Tel. 367 28. d264

Zwei freie Wohnungen
in herrsch. Etagenhaus u.-Barmen
(je 3 Zimmer, Küche, Bad und Mansarde), mit Zentralheizg. und allem Komfort, sof. durch mich zu vermieten Mietpreis ohne Heizung pro Monat RM. 150.— Näheres durch: 303d
Hermann Erdelmann,
ger. vereid. Taxator u. Aukt., Barmen, Parlamentstraße 28. Telephon 507 80.

Hofaue!
Büro- und Fabrikations-Räume
in verschiedenen Größen, sofort zu vermieten. f5416
Schlösser & Co., Elberfeld, Hofaue 23a.

8 helle Büroräume
Hochparterre, mit separatem Lagerkeller, passend für Engros- und Fabrik-Geschäfte aller Art, evtl. mit Shed, Tallohle, eine Minute bis Post, Schwebe- und Straßenbahn-Haltestelle, per 1. Okt. 1930 preiswert zu vermieten. Angebote erb. unter B 523 Gst. Barmen, Neuerweg 57. 954a

In bester Lage der Hofaue ist per sofort
die 5. Etage, ca. 260 qm groß,
besonders für Betriebe geeignet, ferner per 1. Oktober
die 3. Etage, ca. 260 qm groß
zu vermieten. Näheres **Otto Wenl, Elberfeld,** Wortmannstraße 15. f5638

2 oder 3 große, helle Büroräume, part., auch für Ärzte od. Anwaltspraxis geeign., Alleestr., N. Steinb. Bhf., zu verm. Ev. kann größer. Lager u. Garage mitverm. werd. Die Büros können evtl. auch mit kompl. Einrichtung u. Tel. gemiet. werd. Angeb. u. E 6051 an die Geschst. f5707

Auto-Garage.
Barm., Winklerstr., nahe Hauptbahnh. u. Hotel-Neubau gel., 4 Wagen fassd., mit Tank-Anlage u. Reparatur-Grube, ganz od. geteilt zu vm. Näh. d. Fernspr. 582 68

Tausch.
Biete junge 5 Z. m. Manf. u. Hardt. Suche 3 u. 4 Z., pt. Ang. E 6224 Gst. *

Gute 5-Z.-Wohng., Manf., Elektr. usw., Sdst. 10 Mk., vom Hptbhf., geg. 4- od. 5-Z.-Wohn., etwas außerd., zu tausch. Ang. E 6181 Gst. *

Sch., abg. 5-Zim.-Wohn., Bad, Ver., in Vohw. g. gleichw. im Mittelpkt. Barm. zu tausch. gl. evtl. fr. Wohnung.* Ang. E 6134 Gesch.

Tausch.
Biete abg. 5-Z.-W. 1. Etg., mit Gas u. Elektr., jetzige Miete 50 Mk., od. 3-Z.-W. Nähe Blücherbrücke. Suche abg., große 3-Z.-Wohnung mit Veranda Ang. unt. E 6267 Gst w1244

Abgeschl. 4-Zimmer-Wohnung, parterre, an rud. Mieter sof. zu verm. Grüne K. erforderl. Angeb. u. B 3187 Barmen. †

Billige Miete. * Nähe Landger. Eld. fortzugsh. g. große, abgesch. 4-Z.-Wohn. 1. Et., Balk. Elektr., mit Möbeln ab. — Speise- u. Schlafzi. neu, muß bestimmt übern. w. Ev. Garage. Eilang. E 6136 Gst.

Im dess. Einf.-Hs. beschl.-fr. 1. Etage, 4 Zimmer, Bad, Zentralheiz., gr. Veranda, Garten, rud. Loge, zu vermieten. Miete 120 Mk. Angebote unter B 3134 an Geschst. Barmen.

Freie Wohnung!
Eine sonnige
4- ev. 7-Z.-W.
mit Garten, freier Quellwasserversorg., el. Licht, in landwirtschaftl. schön. Lg. d. Umg. Wipperfürth, an der Hauptstr., 1 Km. v. Bahnh. gel., an Dauermiet., am liebst. Beamt. i. Ruhestand sof. zu vm. Ang. u. B 3175 an Geschst. Barmen. †

Essen, Witteringstr. 80, I.
tauscht n. Schwelm, Barmen (Umg.) d235

Biete 4 Z. in Barmen, abg., Gas, El. **Suche 3 gleichw.** in Elbf., a. beschl.-fr. 2 Perf. Ang. u. B 3203 Barmen. †

Ehep. o. Brautp.
i. Mitbewohn. sch. Wohn. (Allee) gel. Klav., Radio, Küch.-Benutz., sep. Eing. Näh. Geschst. 110 †

Biete 3 u. 1 kl. Z. in abg. Hause, am Rande der Stadt (Nordst.) Suche 2 u. 1 kl. Z., Südstadt o. Weststadt, ev. Autounterstella. Ang. u. E 6193 an Geschst. *

Schöne 1. Et., Südl., von B. nach E. zu t. Ang. E 6242 Gst. *

Abgeschl. Etg. 3 Z. m. Bad, Gas, elektr. Licht, Waschk. und Bleiche, nichts anzuleg., Nähe Schwarzbach, geg. 3 and. Z. m. el. Licht in zentr. Lage zu tauschen. † Ang. B 3139 Barm.

Zentrum.
Elberfeld, direkt am Altenmarkt:
2 Räume 1. Etg.,
4 Räume 2. Etg.,
3 Räume 4. Etg.,
gewerbl. od. z. Wohnzwecken, ev. geteilt, frei vermietbar. Ang. E 9389 Gesch.*

Tausche 3 Z., 1. Et., Gas u. elektr. Licht, Nh. Breitestr., g. 3 Z. gleich wo. Ang. u. E 6079 Gschst. *

Tausch!
Biete 3 sch. Mansd., 15 Mk. Miete, Südstadt, suche 4—6 Z., am Rde. d. Stadt, mögl. mit kl. Gart. u. Stall. Ang. unt. E 6192 an Geschst.*

3-Zim.-Wohnung u. Werkstatt (48 qm), zus. od. get. zu v. Ang. E 6114 Gst. *

Freie 3-Z.-Wohn., in bess. Einf.-Haus, Südstadt, abzugeb. Ang. E 6119 Gst. *

Beschlagn.-fr. 3 Z., abg., 2. Et., m. gr. Veranda, evtl. mit Mans., in bess., abg. Hse. (Südst.) geg. Umzugsv. (Remag.) bald. ab. Ang. E 5982 G.*

Stuttbergstr. 32, II:
3 Z., 1 Küche, 3 Mans.-Z. zu tausch. gegen eine geräum. Wohnung v. 4 Zimmern u. 1 Küche. * E. Peters, Verwalt.-Inspektor, E., Bankstraße 22, b. Stein.*

Hinterhaus
Elberfeld, Nähe Bhf. Steinbeck, 2-geschossig u. unterkellert, 300 qm Gesamtfläche, mit Hofraum, Einfahrt u. Garagemögl., f. led. gew. Zweck geeignet, zu verm.; ev. Wohnung v. 4 Räumen u. 1 Mansarde im Vorderhaus. Angeb. u. B 3184 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Unterhaus
Büro u. Lager, 120 qm, m. Hofraum u. Einf., Haltestelle d. Tal- u. Schwebeb., zu vm. Näh.: Starke, B., Wertherstr. 81, I. †

1. Etage schöne 3-Zimmer-Wohn. m. Badegel., weg. Geschäftsverleg. gegen Kauf von Möbeln zu verm. Nähe Adlerbrücke. Grüne Karte erf. Angeb. u. B 3181 Geschst. Barmen. †

3 Zim. Humboldtstr. geg. 2. auch Mans., zu tauschen gesucht.* **Ang. E 6142 Geschst.**

Schöne, sonnige
3-Z.-Wohnung,
Oberbarm., in gut. Hause geg. Entschädg. abzug. Grüne Karte erf. Ang. B 3196 an Gst. Barmen. †

1. 11. 30, evtl. spät., sch. 3-Zimm.-Wohn., G., El., abgeschl., a. Rand d. Nordst., g. al. von ält. Ehep. zu tauschen ges. Angeb. E 6126 an Geschst. *

3 Zim. u. kpl. Badezim.
mit a. Beau. an kl. a. Ehep. od. Fräul. ab 1. 9. 30 zu vm.* Ang. E 6103 Geschst.

Sch. 3-Z.-Wohnung, beschl.-frei, m. Gart., an rub., bess. Dame abzugeben. Anfrag. u. E 6250 an Gst.*

Z. meine 3Z., 1. Et., Nittd., g. 2 od. 3 Z. 1. od. 2 Etg. Wichlingd. Ang. B 533 Gst. Barmen. 965a

Schöne 2- sowie 3-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten gegen gr. Karte, w. neue Möbel gekft. w. Ang. E 6248 Gst. *

Teilw. möbl. od. mbl.
2- od. 3-Z.-W.
mit Küchenbenutz. t. sch. Lage u. bestsch. Hse. zu vm. Arnold, B., Emilienstr. 28.†

In rud. Hse. Nähe Bhf. Heubr. 2 **Speicherz.** 15 9 zu vm. Gr. Karte erf. Ang. B 3210 Gst. Barm. †

2 Z., abgeschl., in d. Nordst., geg. 2 od. 3 Z. 1. Sonnd. o. Nähe d. Ang. E 6149 Gst. *

Freie 2-Z.-Wohn. * E. Friedrichschulst. 25. I

Frl. z. Mitbewohn. m. 2-Z.-Wohn. gel. Stadtmitte, Kochgelb. Näh. in Gst. 1189 *

Welche Dame o. Herr würde m. gemütl. Heim mitbewohnen? Ang. E 6163 Gst. *

2-Z.-Wohn.
Nordstadt, abgeschl. 1 Etage, per 1. 9. zu verm., wenn noch neue Möbel gekauft werden. Grüne Karte erford. Ang. E 6268 an die Gst. b394

2 Z., Hochpt., Kell., Waschk. Trockenspch., Quellenstr., gegen 1 Zim. mit Wasch. zu tauschen. E., Alleenstraße 38, 1. Etg. *

2 kl. Zimmer f. 1 od. 2 Pers. zu vm. Ang. E 6218 Gst. *

Kinderl. Ehep. tschr. 2 gr., abg. Z., 1. Et., geg. 3 od. 4 Z. Stadtm. E., Z. Berg. Ang. E 6099 Gst. *

2×2 Zimmer gegen 3 Zimm. zu t. ges., am l. Nellendahl. * Ang. E 6201 Geschst.

Auf gr. K. i. Mittp. d. Stadt **2 Zimm.** g. Umzugsverg. abzug. Ang. E 6155 Gst. *

250 qm helle, trock.
Büro- und Lagerräume
Nähe Hofaue und H.-Bhf. zu v. 19733
Gebr. Immenkötter, Elbf., Bleichstr. 12a.

Schön., hell Raum, 60 qm, f. Lager o. Werkst. bill. zu vm. Ang. E 6170 Gst. *

4 gewerbl. Räume, Gas, Wasser, Elektr. vorh., auch Gelegh. f. Fahrzeuge unterzubring., m. 2 Wohnräumen u. Veranda, in d. Nordst., Nähe Mirker Bhf., zu v. Ang. E 6102 Gst. *

Helle gewbl. Räume
175 qm Parterre, 120 qm 1. Etg. 3×8
Schmits, Barmen,
Oberdenkmalstr. 79.

Gewerbl. Raum mit Einf. z. b. Schlösser, Elbf., Aue 73 *

Hell. Raum, 55 qm, mit 5 Fenst., elektr. Licht u. Kraft 38 M. Miete zu verm. E., Auerschulstraße 4. *

Einfamilienhaus,
8—10 Räume, möglichst modern, m. Garten, in guter Lage Elberfelds zu mieten oder zu kaufen gesucht. Preisangebote u. E 6050 an die Geschäftsstelle d. Bl. f5703

Nächste Nähe Elberfelds:
kleines Bauerngut
zu mieten oder kaufen gesucht. Angebote unter E 6164 an die Geschäftsstelle. *

7 od. 8 Zimmer
möglichst mit Zentralheizung, in Elberfeld gesucht. Angebote mit näheren Angaben und Preis erbeten unter H 771 an die Filiale dieses Blattes Elberfeld-Mirke. *

8 Zimmer, 1 Speicherzimmer, part. o. 1. Etage, Mitte Elberfeld, gegen 10 Z. am Rande der St. gesucht. Angeb. unt. E 6182 an die Gst.*

5- od. 6-Z.-Wohng. ges., wo unterverm. w. kann. Ang. m. Pr. u. Lage E 6064 Gst.*

3-Z.-Wohnung mit el. Licht von rubig. Fam. (Erw.) in g. Hause ges. Wohn. k. gest. werden. Angb. u. E 6243 an Gsch.

5 od. 6 Zimmer
in rub. Lage Barm. v. kinderl. Miet. ges., ev. geg. 3-Z.-W. (Rott) zu tauschen Ang. u. B 3098 Gst. Barm. †

f5701 **Wohnung**
von 6 Räumen,
auch 2 mal 3, in einfach. Hause (kein Neubau), ges. 5 Z. u. 1 Mans. könn. z. Verfüg. gest. werd. Ang. E 6049 Gschst.

Höh. Beamter sucht
5- od. 6-Zimmeretage
m. Küche, Bad, Mans. in ruhigem Hause.* Ang. E 6141 Gschst.

Wohn.-Tausch
Abl. 3-Z.-Et., Gew.-Schulstr., Miete 65 M., geg. 3-Zimm.-Etg. † Ang. B 3179 Barm.

Beamter (od. Kinder) sucht in Barm.
5 Zimmer-Wohn.
einschließl. Küche u. Bad. Angeb. unter E 1971 Gesch. f193

Beschlagnahmefreie
5-Z.-Wohn.
in schön. Lage u. gut. Hause zu miet. ges. Evt. kann 3-Zimm.-Wohng. in Tausch gegeb. werd. Angeb. B 3182 Barmen. †

Suche freie, abgeschl.
4- od. 5-Z.-W.
m. Küche, Bad, mgl. Heizg., in gut. Hse. in Barmen. Ang. u. R 767 an die Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Brautpaar sucht abg. Etage, Brill o. Zoo, 4 od. 5 Zim., Küche, Bad, Mansd., evtl. Zentralheizung. Angeb. mit Preis u. E 6104 an Geschst. *

Suche beschlgn.-freie od. Neubau-Wohng.
(4 o. 5 Z. u. Küche). E. Peters, Verwalt.-Inspektor, E., Bankstraße 22, b. Stein.*

4 Zimmer u. Mans. Südst. gesucht. Gr. Karte vorhanden. Angeb. u. G 179 an Fil. E., Buraft. 7. *

Suche 4 Zimmer, Etagenwohn., al. wo, od. geg. 4 part. zu tauschen. Ang. unt. B 3209 Barmen. †

4-Z.-Wohn. in gut. Hause, m. allen Bequemi., N. Königsplatz ges. Angeb. m. Preis u. Lage unter E 6195 an Geschst.*

Brautpaar sucht per Nov., evtl. früher,
4 Zimmer
Küche und Bad. Ang. E 5944 Gst. *

Freie 4-Z.-Wohnung sucht höh. Beamter (Brautp.) in Barm. od. Umgeb. Angeb. mit näh. Ang. unt. B 3193 Barmen. †

Alleinst. Dame sucht zw. Ausübung ihres Berufs z. 1. Okt.
4-Zimmer-Wohng.
(Erdgeschoß oder 1. Etage) in U.-Barm. in der Gegend der Schönebecker- oder Meckelstr. Ang. unt. E 5998 an d Gst.*

Kinderlos. Ehep. f. 3—6 Z.-Wohn., mögl. zw. Breitestr. u. Westend. H. Kiel, E., Simonsstr. 50. Evtl. Kauf neuer Möbel. Ang. E 6074 an die Geschäftsst.*

Welch. Möbelhändl. besorgt mit 3-Z.-Wohn., w. Möbel gekauft werd. Ang. E 6123 an Gschst. *

Ich suche 3 Zimm. Bin Geschäftsinhab. Frau m. berufstät., kinderlos. Ang. u. E 6148 Geschst. *

Für ält. Ehepaar 2-Z.-Wohnung ges. Ang. E 6130 Gschst.

1 freies Zimmer
von rub. Brautpaar sofort ges. Ang. u. E 5995 an die Gst. a97

1 leeres Zimmer mit Wass. u. Licht, mit od. ohne Karte v. berufstät. Dame z. 1. 9. gesucht. Nähe Wuppertelder. Ang. u. R 771 an d. Fil. B., Berlinerstr. 62. 10b

1 leeres
oder
teilw. möbl. Zimmer
zu m. ges. Ang. E 6146 Gschst. *

Alleinst. Person f. **leeres Zimmer** sofort oder später. Ang. E 6198 Gschst.

2 gewerbl. Räume m. 3- o. 4-Z.-Wohn. Talsohle Wuppertal v. Wohn.-Ber. ges.* Ang. E 6133 Gschst.

300-400 qm gewerbl. Räume m. Büror., mögl. in Oberbarm., zu miet. ges. Angeb. B 3085 Barmen. †

Ehed,
100 qm, m. Kraft u. Hz. einschl. 5-Z.-W., zu miet. ges. 4 Z. f. gest. w. Prs.-Ang. u. B 3101 Barmen. †

Geeigneter Raum für Kleintier-Sportzucht ges. Ang. mit Pr. u. E 6216 Gst.*

Groß. Lagerraum
zu miet. ges. Mitte Talsohle Elberfeld * Ang E 6253 a. Gst.

Möbl. Zimmer
2 gut möbl. Zimmer
mit oder ohne Pf. getrennt zu vermiet. Näh. Geschst. 1191 *

Elberfeld:
Adersstraße 29a: Möbl. Z. zu vm.*
Adersstr. 32: Möbl. Part.-Zimmer mit el. Licht u. eigenem Eingang zu verm.*
* **Adersstr. 32a, II:** Z. m. 2 Bett. u. Kochgel.
Albrechtstr. 57, pt.: Möbl. Z. m. 2 Bett. *
Alexanderst. 8: Gute Schlafstelle frei. *
***Alisenstr. 57:** Frdl. möbl. Zimm. z. v.
Auerschulstr. 12, I: Ab Ende nächster Woche gut möbl. Z. an sol. Hrn. abz. *
Auerschulstr. 13, II: Hzb. mbl. Z. 5 Mk.*
Auerschulstr. 30, I: Möbl. Zimmer. *
Bachstr. 16, I: Gut möbl. Zimmer. *
Bachstr. 83, III. H.: Kl., sch. möbl. Z. sof. *
Bachstr. 83, III H., fl. frdl. möbl. Z. *
Bachstr. 85, I: Schön möbl. Zimmer. *
* **Bastr. 56:** Möbl. Wohn-Schlafz., pt., Gas, Elektr., Hzg., fl. Wasser vorhand.
Baustr. 57: Besser möbl. Z. zu verm.*
Bergstraße 9, II: 2 gut möbl. Z. mit el. Licht bill. a. H. od. D., evtl. 1 Z.*
Berlinerstr. 37, II: Möbl. Z. m. el. L.*
Bellealliancestr. 6, I.: Gut mbl. Mans. an berufst. Fräul. od. ja. Ehepaar. *
Bleichst. 13, II: Saub. möbl. Z. sof. z. v. *
Bleichst. 16, III: Frdl. möbl. Z. m. el. Licht. *
Carnapstr. 29: Mbl. Zim. in gt. Hse. *
Deweerthst. 113, Bach: Kl. Mans. m. Kochgel. an einz. Pers.*
Deweerthstr. 113, II Krautmacher: Mbl. Wsm. el. L. sof. f5694
Eichenst. 6, II: Mbl. Z. mit od. ohn. Pf.*
Eichenstr. 12, II: Sch. möbl. Z. m. od. o. Pf. *
Ernststr. 7, 3. Etg.: Möbl. Zimmer b. *
Eschenbeek 41, part.: Sch. mbl. Zim. mit 2 Betten sofort. *
Feldstr. 17a, 2. Et.: Frdl. möbl. Zim. mit 1 od. 2 Bett.*
Flensburgerstr. 46, I: W. u. Schlfz., 2W.*
Friedrichst. 2, II: M. voretag. Z., el. Licht. *
Neue Friedrichst. 32, I Nähe Rath.: Sb., nett. möbl. Z. i. b. Hse. b. *
Genügsamkeitstr. 6a, pt.: Möbl. sf. bert. H. fr.*
Gesundheitstraße 25: Möbl. Küche u. Schlfz. frei. Wöchtl. 10 M.*
* **Harmoniestr. 10, I:** Frd. Möb. a. Frl., el. L.
***Hedwigstr. 13, pt.:** G. möbl. Z. bill.*
Höchsten 18, II., l.: Sofort möbl. Z. *
Hochstr. 56, II, 1 Tr.: Einf. möbl. Zim.*
* **Hochstraße 90, I:** Möbl. Zimm. z. v.
Hofaue 26, I: Gut möbl. Z. m. Morgk. an soliden Herrn. *
Island 1, I: Möbl. Zimmer. Goller.
Kampstr. 27, II, Köhe Saub. mod. möbl. Zimm. b. j. Ehep. sof. preisw. zu v. *
Kasinogartenstr. 16: Schön möbl. Zimm. mit elektr. Licht. *
Kasinogartenst. 10, I: Eleg. möbl. Zimm. in bess. Hse. f5706
Kirchstr. 1, I: Mansardenzim. zu vm.*
Kleeblatt 59, I. an d. Blankstr.: Gut mbl. Zimm. mit elekt. L.*
Kolk 17, III: Mbl. Z. m. el. L. m. s. o. Pens.*
Kölnerstr. 42, I. Et.: Möbl. Zimmer an bess. Herrn v. sof.*
Ludwigst. 39, part.: Mbl. Küche u. Schlfz., III. Etg., zu verm.*
Mathildenstr. 1, II: Sch. möbl. Z. f. Hrn. *
Marienstr. 44: Möbl. Z. m. 2 Bett., Gas, elektr. Licht, sof. *
Nordstr. 17, I: Frdl. mbl. Z. a. sol. H.*
Nordstr. 37: Schlafst. Tag u. Nacht geöffn. 1 M.-M.- u. Abendess. 70*
***Neue Nordst. 4a, I:** Möbl. Mans. 3. Et., l. bess. Hf., m. Gas. f. u. Of. (etg. Gasu.) a. Frl
Neue Nordst. 15, III, Schmidt: Sb. mbl. Z.*
* **Ottenbrucherstr. 2:** Beh. möbl. Mans., heizb., elektr. Licht, sofort zu vermieten.
Prinzenst. 45, I: Frdl. m. Ptz., el. L., sof.*
Rosenst. 11, pt.: Sch. m. Z., sep. E., a. H.*
Rohstr. 8: Sauber möbl. Z., 1. Etg., elektr. Licht, Badegel. ab., mit od. ohne Pens. sof. zu vm. *
Schlössersgasse 4, II Schulz: Mbl. Z. a. H., D. o. Ehep. m. o. o. V.*
Südst. 16, II, 2× schell.: Frdl. möbl. Zim.*
Südstr. 5: Einfach möbl. Zim. an sol. Handwerker zu v. *
Südstr. 59, 1. Etg.: Gut möbl. Zim *
Südstraße 70, bei Grabbe: Möbl. Z.*
Untergrünewildst. 20: Möbl. Part.-Z. *
Weststr. 22, p.: W.- u. Schlfz. m. 2 B. Sep. Eing., Kocha.*
Wuppertr. 15, III: Mbl. W.- u. Schlafzimm. mit einem o. 2 Betten z. v. f569?
* **Frdl. möbl. Küche u. Schlafz.,** el. L., an nur saub. L. preisw. Bettz. m. mitgebr. wd. zu erfr. E., Paradest. 37, p. r., abds. ab 7 Uhr.

Gut möbl. Z.
zu verm. mit oder ohne Pens. Elberf., Klotzbahn 31. *

Heilkundiger!
Wea. Weggz. d. jetz. 2 möbl. Z. 1. Sept. zu vm. Sprech- u. Warter., ev. als Wohn- u. Schlafz. W.-Elb., Löwenstr. 10, pt. *

W.- u. Schlafzimm. m. 2 Bett., Küche, a. Ehep. od. H. zu vm. F., Kleeblatt 45, III. *

Freundl., gut mbl. gemütl. Zimmer m. gut., ruhigen Hause w. am 1. Sept. fr. Näh. b. Meyer, E., Viehhofstraße 11. *

2 sehr gut möbl. Z. m. Klubsess., Schrbt. etc. in herrschaftl. rub. Hause, mit 1 od. 2 Betten, billig. Näh. in Gst. 187*

Barmen:
B., Albertstr. 37: 2 einz. möbl. Zimm. mit Kochgel. u. sep. Eingang zu verm.†
Artholomäusst. 106, Schmitz: Frdl. mbl. Z. f. 6 Mk. wöch.†
B., Berlinerstr. 11, III: Mbl. Mansz. m. Gas.
B., Berlinerstr. 43, Schulten: Gut mbl. Z. a. b. Hrn od. Dame. Elektr. L. †
B., Berlinerstr. 65: Möbl. Z. zu verm. N. 6 Uhr Bareis.†
B., Berlinerstr. 105, Spiecker: Bess. m. Z.†
B., Bredderstr. 36, p.: Gr. gut mbl. Z., el. Licht, Hz., in b. H.†
B., Fischertal 74, p.: Schön möbl. Zim., sep. Eing. billig. †
B., Gewerbeschulst. 92 I: Gem. m. Z., ev. W.- u. Schlfz., 2W.†
B., Jägerstr. 45, II: G. mbl. W.-Schlfz. mit Kochg., a. einzeln zu v., 2 Bett.†
B., Neustadtstr. 2, III: Möbl. Zimmer. †
B., Schafbrückenst. 3, p. Einf. möbl. Zimm. mit Elektr. u. Gas†
B., Steinweg 4, I: S. gut mbl. Z., Mittelp., an Ehep. Kochgel.†
B.-R., Friedr. Tillmannstr. 12 (Ecke Sonnenst.): 2 frdl. möbl. Zimmer mit separ. Kochk., Gas, Wasser, elekt. Licht, mit oder ohn. Pens. billig zu verm., a. an Ehepaar. †
B., Gemarkerhüfer 23, III, Mittp.: Eleg. m., gr., sonn. Z., ev. Pens.†
B., Wilhelmstr. 24, II 3 sch. Frdl. mbl. Z.†
Zum Mitbewohnen m. 3-Z.-Wohn., Nh. Bhf. Barm., berufst.
B., Berlinerstr. 105, Spiecker: Bess. m. Z.†
B., Bredderstr. 36, p.: Gr. gut mbl. Z., el. Licht, Hz., in b. H.†
B., Fischertal 74, p.: Schön möbl. Zim., sep. Eing. billig. †
B., Gewerbeschulst. 92 I: Gem. m. Z., ev. W.- u. Schlfz., 2W.†
B., Jägerstr. 45, II: G. mbl. W.-Schlfz. mit Kocha., a. einzeln zu v., 2 Bett.†
B., Neustadtstr. 2, III: Möbl. Zimmer. †
B., Schafbrückenst. 3, p. Einf. möbl. Zimm. mit Elektr. u. Gas†
B., Steinweg 4, I: S. gut mbl. Z., Mittelp., an Ehep. Kochgel.†
B.-R., Friedr. Tillmannstr. 12 (Ecke Sonnenst.): 2 frdl. möbl. Zimmer mit separ. Kochk., Gas, Wasser, elekt. Licht, mit oder ohn. Pens. billig zu verm., a. an Ehepaar. †
B., Gemarkerhüfer 23, III, Mittp.: Eleg. m., gr., sonn. Z., ev. Pens.†
B., Wilhelmstr. 24, II 3 sch. Frdl. mbl. Z.†
Zum Mitbewohnen m. 3-Z.-Wohn., Nh. Bhf. Barm., berufst.

Gesuche

***Möbl. Z.,** a. teilw. möbl., m. Gas, Wasf., el. Licht, in rub. H. v. still., ält. berufst. Dame (Dauermiet.) ges. K. Mans. Ang. m. Prs. E 6184 Gst.
Gut möbl. Zimmer mit Klavier, mögl. Zentr., u. evtl. Bad, von ig. H. z. 1. Sept. ges. Ang. u. S. W.: **Bochum, Hauptpost.***

Berufst. Dame sucht z. 1. 9. gut möbl.
Wohn- und Schlafzimmer
m. Pens. in n. gut. Hause. Schwarz. Kreseld, Dampfmühlenweg Nr. 58. d257

Gut möbl. Z.
z. 1. 9. ges. Volle Pens., Badegelegenheit u. Tel.-Benutz. Beding. Lage nahe Schwebeb. Hammerstein. Ang. m. Preis u. E 5988 an Gst.*

Möbl. Parterrez., sep., Nähe Bahnh. Barmen-U ges. † Ang. B 3201 Barm.

Sie finden
alles, was Sie suchen, wenn Sie die „kleinen Anzeigen" im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal lesen.